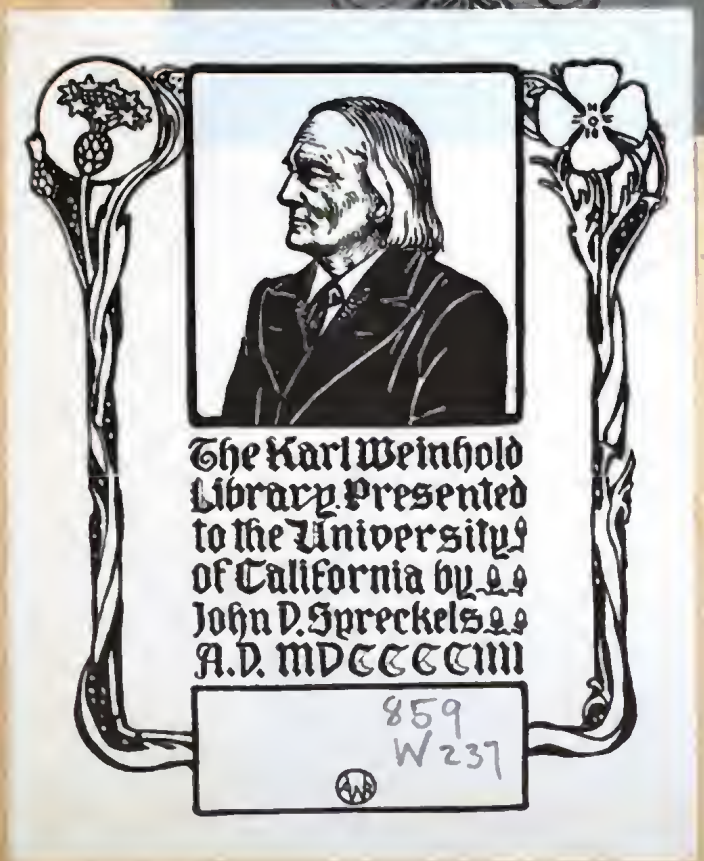
UC-NRLF
$B 608 057

KARL WEINHOLD


The Karl Weinhold
Library. Presented
to the University
of California by
John D. Spreckels
A.D. MDCCCCIIII
859
W237

K. Weinhold.

5890

Walthers von Rheinau

Marienleben

herausgegeben

von

Adelbert von Keller.

Tübingen,

gedruckt bei Ludwig Friedrich Fues.

1855.

Das erste Buch

steht hinter dem

Verzeichnis der Doctoren, welche die philosophische Facultät der königlich württembergischen Eberhard-Karls-Universität in Tübingen im Studienjahre 1848 bis 1849 ernannt hat. 1849.

Das zweite Buch

steht hinter der

Einladung zur akademischen Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Wilhelm von Württemberg auf den 27 September 1852 im Namen des Rectors und akademischen Senats der königlichen Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen. 1852.

Das dritte Buch

steht hinter der

Einladung zur akademischen Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät Wilhelms Königs von Württemberg auf den 27 September 1853 im Namen des Rectors und akademischen Senats der königlichen Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen. 1853.

Das vierte Buch

steht hinter dem

Verzeichnis der Doctoren, welche die philosophische Facultät der königlich württembergischen Eberhard-Karls-Universität in Tübingen im Studienjahre 1853 bis 1854 ernannt hat. 1855.

Verzeichnis der Doctoren,

welche

die philosophische Facultät

der

königlich württembergischen Eberhard-Karls-Universität

in Tübingen

im Studienjahre 1848 bis 1849

ernannt hat,

nebst einer Probe

von

Walthers von Rheinau Marienleben

herausgegeben

von

Heinrich Adelbert Keller,

Magister der freien Künste, Doctor der Philosophie, ordentlichem öffentlichem Professor der germanischen und romanischen Litteratur, Decan und Bibliothekar der philosophischen Facultät, Oberbibliothekar der Universität, Superattendenten und erstem Verwalter der martinisch-fickler'schen Stiftung, Ephorus des neuen Baus, Superattendenten des hochmann'schen Stifts, Mitgliede der berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde.

Tübingen,

gedruckt bei Ludwig Friedrich Fues.

1849.

Digitized by Google

Unter meinem Decanate hat die philoſophiſche Facultät zu Doctoren der Philoſophie und Magiſtern der freien Künſte ernannt:

26 Juni 1848 Wilhelm Auerbach, geboren 1826 zu Frankfurt a. M.;

am gleichen Tage Heinrich Victor Michelant, geboren 8 Aug. 1811 zu Lüttich, Profeſſor der auswärtigen Litteratur an der litterariſchen Facultät in Rennes;

1 Sept. 1848 Heinrich Leibnitz, geboren 13 Oct. 1812 in Stuttgart, Zeichnungslehrer der Univerſität;

25 Oct. 1848 Jeſſe Cato Daniel aus London;

25 Jan. 1849 Immanuel Gottlob Friederich Faißt, geboren 13 Oct. 1823 in Eßlingen, Candidaten der evangeliſchen Theologie;

7 Merz 1849 Karl Bücheler, geboren 15 Mai 1822 in Stuttgart, Candidaten des Reallehramtes.

28 April 1849 honoris gratia Friederich Freiherrn von Reiffenberg, Oberbibliothekar der k. Bibliothek in Brüſſel, Viceconſul von Mexico, Comthur der Orden Iſabels der katholiſchen und Philipps des großmüthigen, Ritter des k. belgiſchen Leopoldordens, der Ehrenlegion, des Johanniterordens, der Eichenkrone, des Danebrogs, des rothen Adlers, des St. Silveſterordens, des Ordens St. Gregors des großen, des k. portugieſiſchen Chriſtusordens, der Orden vom Zähringer Löwen und Peters von Oldenburg, Mitglied der Akademieen in Berlin, München, Wien, Brüſſel, Madrid, Turin, Stockholm, der Societät der Wißenſchaften in Göttingen, des franzöſiſchen Inſtituts u. ſ. w.

139516

An vorstehende Bekanntmachung knüpfe ich nach akademischer Sitte die Behandlung eines wißenschaftlichen Gegenstandes, die erstmalige Herausgabe einer Probe des mittelhochdeutschen Gedichtes über das Leben Marias von Walther von Rheinau.

Die Handschrift, nach welcher ich es hier mittheile, gehört der königlichen öffentlichen Bibliothek in Stuttgart. Das Buch ist in Quart auf Papier von einer keineswegs schönen Hand geschrieben, welche gegen die Mitte mehr und mehr nachläßig, ja wie es scheint der Arbeit überdrüßig wird. Auch die Sauberkeit und Gleichmäßigkeit nimmt ab: mehr und mehr werden kurze Reimzeilen zusammen auf eine Reihe gestellt, oder wohl drei Zeilen auf zwei Reihen vertheilt. Nicht immer ist mir wohl gelungen, hier die rechte Abtheilung zu treffen. Überschriften sind roth, ebenso Randbemerkungen, Anfangsbuchstaben der größeren Abschnitte und gegen den Schluß des Werks einige rohe Randzeichnungen, wie die Arche Noas, Jakobs Leiter u. dgl. Die Zeitbestimmung der Hs. ist im Schluße enthalten; sie ist vollendet 1388 und wahrscheinlich gleichzeitig eingebunden; auf der innern Seite des hintern Deckels ist ein Stück eines Pergamentblatts aufgeklebt, worauf eine deutsche Urkunde mit der Jahrszahl 1387 stand. Das Buch gehörte früher dem Consistorium und trägt jetzt die Signatur Cod. theol. N. 22, nicht 27, wie Mone sagt.

Eine etwas ältere aber unvollständige Hs. des Gedichts, nicht später als 1369, befindet sich auf der großherzoglichen Hofbibliothek zu Karlsruhe, worüber F. J. Mone im Anzeiger 1836, 322—333 ausführlich berichtet.

Der gegenwärtige Abdruck giebt die Stuttgarter Hs., hoffe ich, getreu, nach einer von mir selbst besorgten Abschrift wieder. Zugefügt habe ich nur Unterscheidungszeichen, die Abkürzungen sind aufgelöst, die Halbvocale von den entsprechenden vollen Vocalen in der Schrift unterschieden, die Längen in herkömmlicher Weise bezeichnet, den Eigennamen große Initialen verliehen. Sonst glaubte ich an dem Texte nichts ändern zu sollen. Die Ungleichmäßigkeit der Schreibung ist nicht eben groß und wird Kundige kaum stören.

Dem ursprünglichen Plane, hier das ganze Gedicht zu veröffentlichen, haben sich Hindernisse in den Weg gestellt, über welche anderwärts zu reden Gelegenheit sein wird. Habent sua fata libelli.

Schließlich habe ich noch Herrn Dr W. L. Holland meinen Dank auszusprechen für manchfache freundliche Unterstützung, welche er mir bei dieser Arbeit zugewendet hat.

[2] **Assit principio sancta Maria meo.**

Hie vâhet an daz êrste vorgewerbe dis buoches und wie der tichter bittet gelükes.

Sid lebender nieman
Âne gottes gnâden kan
Guotes sô beginnen
Von sîn selbes sinnen,
Sô bitt ich dich, heiliger Crist,
Der got und gottes kint ist
Und dem aller gewalt vil eben
Ist in dîne hand gegeben
Mit voller krefte werde
In himel und ûf erde
Und in dem abgründen,
Daz die mînen sünden,
Der vil ûf mich ist geladen,
Mir nicht zuo dînen gnâden schaden
Und dû mir sendist dînen geist
Durch mînes beginnen volleist,
Daz dir mîne sinne
Sine gnâde besinne,
Daz ich kleiner kunst knabe
Dis werk, als ich gedâcht habe,
In tiutschen gedichte
Mit rîme alsô gerichte,
[2b] Daz es dir, herre guoter,
Und dînen lieben muoter,
Der edlen magt Marian,
Der kiuschen wandels frîjen,
Der tûben sunder gallen
Müezze wol gevallen.
Maria, frowe hêre,
Dir ze einer êre
Dis buoches gedâcht ist,
Wan es ûns seit, wannan dû bist,
Von wem, von welhem künne,
Aller engel wünne,
Die edli maget ûserkorn
Wurde an dise welt geborn,
Und wie von gotte wart gegert
Dines kiusches libes wert,
Sîne sunne ze einer amman,
Dô in dîne wamme
Des engel gruos daz wort Âvê
Beschlôs niun mânôde, nit mê.
Von des selben wortes craft
Du, maget, wurde behaft
Und gebære den süessen Crist,
Der got, din sun, dîn vatter ist,
Und wie her nâch alles din leben
Reinikêt waz ergeben,
Frouwe, untz an din ende
[3] Sunder missewende,
Und wie got dich êrte
Und sînen fliss bekêrte
In alle wîse vil cbenne
An dich bî dînem lebenne,

Und wie manigvalteklich
Er êrte nâch dînem tôde dich
Dâ von dis buoch die wârheit
Hie nâch von worte ze worte seit.
Swâ ich nu dise rîme
Nit wol ze samen lime
An dis werkes beginne,
Die schuld ist miner sinne
Von der unvernunste
Miner kranken kunste,
Und bitte ich dâ von
Bède frowen und man,
Die dis buoch hœrent ald lesend
Und dâ bî der witze wesend,
Daz gedichte in ist bekant,
Wannan und wie si ist genant,
Daz ir künste viele
Bestôzze und wiele
Dis rûche gedichte,
[3b] Und füege und richte
Ûf ebenes getichtes stan,
Swâ ich es nicht gerichten kan
Wan ich es gerne tette,
Ob ich die statte hette
An künftigem sinne.
Himels küniginne,
Sende mir die helfe din,
Daz din lob diu zunge mîn
Gespreche alsô, daz es dir
Sige loblich und nütze mir.
Wie nu die meister sint genant,
Die von Marien leben hânt
Und von ir reinen kiuschkeit
Hie nâch geschriben und geseit,
Und wie es alles ir ergie,
Daz wil ich lâssen wissen hie
Und wil, als ich beste kan,
In gottes namen vâhen an.

Hie vâhet an daz vorgewerbe des [buoches] von der mägt Marien.

Ain gewêrer lêrer hies alsus
Der heilig Epiphânius,
Ertzbyschof ze Babilônjê,
Einer stat in Cipriê,
Und Ignâcius der gewêre,
Gottes martrêre,
Der sant Johans junger waz,
Sunes Zabedêus, als ich es lass,
[4] Und einer waz genemnet sus
Johannes Damascênus,
Der alle sine wisheit
Hât an die gotheit geleit.
Ein teil ir zites vertriben,
Daz si von dem lebenne schriben.
Der edlen magt Marien,
Gottes muoter und amien,
Und von liebes schônheit
Und von ir sêle clârheit.
Und alsô die geschrift urkünde gît,
Dô wart vor unlanger zît
Daz buoch in latine bekêrt
Und êmals offenunge erwert.
Und dâ von, süesse magêt, wil ich
Ûf dis buoch arbeiten mich
Dir ze lobe und dînem kinde.
Und ê daz ich erwinde,
Sô wirt mit kurzen worten kunt
Durch minen gebiurchen munt
Aller der welt din wirdekeit.
Nu bitte ich dich, vil süesse meit,

Und Jêsum din vil liebes kint,
Daz ir mir genædig sint
Und von des tievels strikken
Mich ruochent entstriken.
Und du, gnædigoster Crist,
Wan du vollen gnâden bist,
[4b] Von sünden mich bekêre
Durch diner muoter êre
Der himelschen küngin,
Won ich wil manig wörtlin,
Daz iuwer in lobe mag gefromen,
Von dem êwangêlio hân genomen.
Dyonîsius der lêrêre,
Der athênsche kanzelêre,
Den man nemnet anderswâ
Aryopagîta,
Der schribet, wie disem ellende
Gab ünser frouwe ein ende.
Sant Juvenâlis, der dâ was
Bisenzer byschof und Cosmas
Und Thêophylüs der gewêre
Und maniger ander lêrêre
Hânt von der maget werdekeit
Vil geschriben und geseit.
Daz ich alles brâcht hân
Ze semen, sô ich best kan,
Der maget Marien ze lobe,
Der lob ist allem lobe obe,
Des mir der heilig geist
Hât gegeben volleist.
Swes muot zuo disem buoche stât,
Daz er zwivel dar an hât,
Ob es gewêre sy oder nicht,
Der sol hüeten, daz in icht
[5] Sin wân alsô betoube,
Daz er nicht geloube;
Und dâ von ist nütze,
Daz man die rede beslüsse
Mit der lêrêr urkünde.
Swer aber zwivel funde,
Dar umb sol ein wiser man
Dis red nicht für felsche hân,
Und bitte ich die gelêrten sîn,
Swaz si an dem büechelîn
Valsches vinden vindin,
Daz si den wider winden
Und in zuo der wârheit stabin
Oder von dem buoche schaben,
Und dar nâch daz buoch alles gar,
Wan ich des minen nüt stösse dar,
Daz mir ze sagenne tuge
Weder für wârheit ald für luge,
Won ich wol erziugen kan
Mit manigen heiligen man,
Die von Marien werdekeit
Hânt geschriben und geseit,
Daz wirt vol hie nicht gesagt,
Swie wol ich lobes gan der magt.

Hie vâhet an von dem lebenne der günlichen und minneklichen megt Jêsu Cristes muoter Marîen.

[5b] Ze Galylêa in der gegin
Was Nazarêt ein stat gelegen,
In der ein man mit hûse sas,
Der geborn von Judêa was,
Von küng Dâvides künne.
Sin küngkeit waz nit tünne,
Er lebte gegen gotte
Wol nâch der ê gebotte.
Von sinen kintlichen tagen

Lies er im gottes dienst behagen
Und diende ie flîzze
Vor süntlichem itwîze,
Und vor der welt unmessekeit
Waz er ze hüeten sich bereit,
Noch gestalte dort noch hie
Nâch weltlicher êre nie,
Noch gevolgeto nie dem sitte
Dirre unstætte welt mitte,
Wan er sich sô behielt,
Daz er sich enkeines lasters wielt.
Jôachim sô was sîn nam.
Er und sîn wîp wâren glîcher scham
Und gelîcher heilikeit;
Gelîchi zucht waz in bereit.
Swaz des einen willen waz,
Daz ander wolt ouch gerne daz;
Si dientent got enwider strît
Mit reinen hertzen ze aller zît.
Anna die frouwe was genant,
Von Jûdas geslechte erkant
[6] Und von Dâvides künne erkorn
Des edeln künges ûserkorn.
Von kinde dis vil sêlig wîp
Erbeite in gottes dienst ir lîp.
Ir hâtte ein unschuldig leben
Ein reines herze gegeben.
Ûf kiusche, ûf milte stuond ir flîss,
Si waz dêmüetig unde wîs,
Des lasters viendinne
Ûsserthalb und inne,
Ir lîp waz getlôse nie
Und huote sich vor sünden ie.
Gottes gebottes halterin
Und ein reehti minnerin
Waz si, bis ûf ir libes tôd,
Der ê, die Moyses gebôt.
Ir mannes geselschaft
Durch fleischlîcher wolluste eraft
Die frouwe begerte nie,
Won sô die ê sis nicht erlie
Ûf kinden gedingen,
Daz si diu sölte bringen,
Daz si in gottes dienste zuge
Mit allem flîsse und muge.
Und swez der man ze ir gerte,
Durch got si ins gewerte
Und bôt im zucht und êre
Und er ir wider mêre.
Gelîchi triuwe ir beider wielt,
[6b] Ietweders triuwe an dem andern hielt,
In gottes dienste wonten sy
Einander beidiu sament bî.
Si wâren einmüete sunder var
Und fridebêre gar.
Si minneten sich in widerstrît
Mit gottes hulden alle zît.
Got und den liuten wâren sy
Lieb und si in dâ bî.
Allermenlichen butten si sich
In ir nœten sicherlich
Ze helfe mit ir guote
Ald mit erbunstem muote.
Guotes hâtten si genuog,
Ir lîp tugende und êre truog
Andern liuten verre vor;
Armuot stuond vor ir tor.
Ir guot lag, ob ich rechte spâhe,
An âkkern wisen und anvâhe.
Daz teilten si jærlich
In drye teile gelich:
Der gâbens einen armem diet,

Dem tempel der ander geriet.
Daz geschach nie denne durch daz,
Daz man got diente desto baz.
Den dritten teil den behielten sî
Und lepten êrbêrlich dâ bî.
Si lebten sament manigin jâr,
[7] Daz nie die frouwe kint gebâr.
Ir lîp was sünden mâssen frî
Und wart verlâssen nie dâ bî.
Ze gotte stuond ir zuoversicht,
Als guoten liuten noch geschicht.
Nu kam es ze einem mâle dar,
Daz der liute ein michel schar
Ze Jhêrusalêm, als ich es vernam,
Ze tempel Salamônis kam
Und brâchte ir opfer dar,
Als si tâten âlli jâr
Und gâben ir gâbe gotte
Nâch Moyses gebotte.
Ouch kam dar her Jôachim,
Sin opher brâcht er mit im
Und opherte es ûf dem altar.
Dô daz der êwart Isachar
Ersach, er hiez in fürder stân
Und wider ûss dem tempel gân.
Er sprach: Got nit dins ophers gert,
Keines ophers bistu wert,
Daz gotte genême kunne sîn,
Won von dir kam nie kindelîn,
Nie soltest dich hân angenomen,
Daz du ze dem tempel wêrist kumen,
Wan du wæro verfluochet ie,
Daz liplich frucht kam von dir nie.
[7 b] Sus wart mit schame Jôachym
Vertriben ûs dem tempel hin.
Sîn antlût wart von schame rôt,
Als im sin wênig muot gebôt.
Und dô gesach frouw Anne daz,
Daz sîn antlût verwandelt waz,
Si markte an im ie sâ, daz er
Beswêrt was, und waz ir ger,
Daz er ir seite mêre,
Waz im beschehen wære.
Duz seite er ir genôte dô.
Die frouwe wart mit im unfrô.
Von schame im daz hertze swein,
Mit leide fuor er wider hein,
Und weindent sêro beide
Von grimmem hertzenleide;
Ze gotte kêrten si sich
Und bâten in vil minneklich,
Daz er durch sîn erbarmhertzkeit
Ruochte wenden ir leit
Und in dâ bî benæme gar
Den ittewîs, den Ysachar
Tet offenlich Jôachim,
Und er in gæbe ein kindelîn.
Sô tæte er lieber herre wol.
Doch twang des itwîssis dol
Jôachim den guoten man,
Daz er sich von den liuten dan
[8] Ze der wüeste wolto ziehen
Und ouch die liute fliehen
Mit allem sînem flîsse,
Daz er der itwîsse
Über werden möchte gar,
Die im zuo sprach Ysachar.
Er luot zuo im sîn knechte
Und beval in vil rechte
Rinder ross schâf sunder twâl
Und ander sîn vehe über al.
Von sîme hûse er dô gie,

Wîp und gesinde heiman lie,
Und ilten gegen der wüeste dô.
Des waz frô Anna vil unfrô
Und weinte sêre, daz ir man
Sô trûrenklich schied von dan.
Jôachim daz sîn gebett
Ze gotte flissenklichen tät
Und kestgote stætenlichen sich
Mit vasten und mit wachte sich.
Sîn trinken gemæsse waz
Und noch gemæsser waz sîn maz.
Er im selber gar genomen,
Swaz im ze gemacht mochte komen,
Er wêre hio, er wêre dort.
Âne weinen sprach er selten iemer wort.
Got ruofte er an mit flisse,
Daz er sîn itwîze,
[8b] Als sîner dürfte zême,
Durch sîn gnâde im benæme,
Ald aber an in sante den tôt,
Der im benæme die nôt.
Dô sîn knechte ersâhend daz,
Ir herre als gar beswêret waz,
Si trôsten in ze stunden,
Als si besten kunden.
Darumb er nit sîn trûren lie,
Kleiner trôst an im vervie,
Er weinde und wuofte,
Ze gotte er als è ruofte,
Daz er erbermde hette sîn,
Ald næme in von der welte hin.

Daz die magt Marîa Jôachim gekündet wart von dem engel Raphahêl.

Der vatter der erbermkeit
Wan er der ungetrœsten leit,
Die in herzen ruoffent an
Nit wil ungebüezet lân,
Der sante ze Jôachim
Raphahêlen den engel sîn,
Daz er sôlte trœsten
Den leides unerlœsten,
Den getriuwen rechten man.
Und dô der engel zuo im bekan,
Er sprach: Got grüeze dich, Jôachim!
[9] Fride und fröude mit dir sîn,
Des almehtigen gottes friunt!
Mit sêlden sô bistu beziunt
Der êwenklichen zuoversicht,
Dar an sô habe zwîfel nicht!
Dis heilsam wort nim hin von mir,
Wan es sol alles trûren dir
Verkêren in frôde grôs,
Dînes leides wirst du blôs:
Ein kint von dînem sâmen kumet,
Des urhab aller welte frumet,
Die frucht der êren es gebirt,
Dâvîdes rîche bestætet wirt
Von im und geêret âlli wîp,
Sô rein sô sêlig wirt sîn lîp.
Dis guote sêlig kindelîn
Wirt heilig in der muoter sîn
Und alles wandels frije,
Genant wirt es Marie,
Und wirt, als Ysaias saget,
Ein muoter und belîbet maget
Und nâch der alten vatter sage
Mêret ir lop alle tage.
Umb dirre edeln megte leben
Wil ich dir urkünde geben.
Der obreste der ist ir holt,
Mit flisse du si ziehen solt.

[9b] Si wirt von gottes gebotte
Geeigent dem hôhen gotte
Die edel maget ûserkorn
Ê si werde geborn,
Reines hertzen wirdet sî
Und bekibet mâssen frî,
Ein liecht sô wirdet disiu maget
Aller der welt, sô man saget.
Si wirt von gotte enphâhende ein kint
Hôhe über alle, die dir sint.
Das wirt nâch siner geluste
Sûgende von der megde bruste
Und beschetwende si
Des heiligen geistes craft dâ bî.
Und swenne siner muoter brûstelin
Etwenne wunt daz kindelin,
Du solt es nâch mînem gebotte
Eiginen gotte,
Und swenne es siben jâr alt ist,
So soltu sunder alle frist
Antwürten daz mägetin
Zem tempel Salomônis hin
Und bevelhen die vil zarten
Des tempels êwarten,
Daz si daz reine edel kint
Zuo den megden, die dâ sint
In gottes dienst, fûegen wellen
[10] Und zuo in gesellen,
Daz es spâte und fruo
Gottes dienst mit enander tuo.
Mannes begert si niemêr
Und belibet maget iemêr
Âne sleke süntlicher tât.
Keinde sünde si niemêr begât.
Ein kint ir bevolhen wirt
Von gotte, daz si, maget, gebirt,
Dem elliu rich sunder wân
Müessen wesen undertân.
In himel, ûf erde, in helle
Ist im nit widerstelle.
Sin gewalt stât êwanklichen.
Aller gewalt müessen im entwichen.
Und dâ von, heiliger man,
Solt du hein ze hûse gân
Und solt trœsten din wip;
Und sag ir, daz ir sêlig lip
Wirt geberend die maget,
Von der ich dir hân gesaget,
Die des heiligen geistes craft
Enphâhende tuot und berhaft.
Dâ heime lept frô Anne
Trûrig nâch ir manne
Und beweinde dike, daz
Ir man ir alsô frömde waz
[10b] Und daz im als uneben gieng
Sin ding, swie er es anvieng,
Und batt got aller tâglich
Mit manigen trähen flizenklich,
Daz er ir man tröste,
Und von trûren löste,
Und ir leit bedêchte
Und ir ze hûse brêchte
Ir lieben man in kurzer frist,
Der leider ungetrœstet ist.
Alsus waz si eines tages hin
Gegangen in ein gärtelin
Durch gebett und anders nicht,
Und als si krût und gras sicht
Sô schône dur die erde ûsgân
Und die boume geloubet stân
Und bringen mit genuchte
Maniger hande fruchte

Und durch kinde gewin
Si zweigen sach die fögelîn
Und nisten dâ bî,
Dô begunde siuftzen sî
Und huob ûf ir ougen
Ze gotte sunder lougen
Und sprach: Almechtiger got,
Sît daz dîn wille und dîn gebot
Aller dinge waltet
Und richtet und behaltet
[11] Himel und erde gerüste
Nâch dîner muotgelüste
Und beslüessest âlli ding
Bî wârem ordine in einem ring,
In einem messe, in einer zal,
In gelîchen wâgen überal,
Und hâst si gezieret wol
Als si dîn wîsheit zieren sol,
Des himels firmament du hest
Wol erliuchtet und gegest
Mit sternen maniger hande,
Die uns sind ungenande
Und hâst gefrœret âne wer
Dîn ûf dem himel sint diu mer,
Und ist mit in getempert wol
Der fiurîn luft, als er dâ sol.
An dem himel fiurîn
Hâst du mit dem gewalte dîn
Getân siben plânête erbant,
Die irresternen sint genant,
Daz si daz himelgerüste
Nicht nâch sîner gelüste
Sô rolande lâssen umbegân,
Won daz si im widerstân.
Den siben irresternen, die
Vernan sint genemnet hie,
Louffent an ir gezelte
Den umbekreis der welte
[11b] Und gehillet doch ir irre
Dem himelschen geschierre.
Under den plânêten schar
Sint zwei liecht, die beliuchtent gar
Alle die welt besunder
Oben beidi und under.
Vier element âne underbint
Von dir, herre, geschaffen sint
Und genatiuret hâst von in,
Swaz iender lebendig mag gesîn.
Ein tiefes mer grôs und breit
Hâst du geschaffen und bereit,
Und hâst ûf sînes abgründes phad
Alles daz ertrich gesatz.
Geschiuwe und merwunder
Und vischen vil besunder
Hâst du geschaffen dem mer.
Vehes und tieres ein michel her
Hâst du dem ertriche
Gegeben sunderliche,
Und ander leben geschaft
Hât geschaffen dîn craft,
Die vogel in dem lufte
Mit frœlichem gufte,
Als du hâst gelâssen in
Jugent ûf ir kindelîn,
Und bringent für mit genucht
In ir zît ir libes frucht.
[12] Und die menschen, die dîn hant
Geschuof, du gebutte in zehant,
Daz si solten mêren sich
Und füllen alles ertrich.
Ouch gît sîn frucht die erde
Mit manigem krûte werde

Und an maniger hande holtz,
Daz frucht gît edel und stoltz,
Iekliches in siner zite,
Alles sunder widerstrite.
Wê, wê mir armem wibe,
Wê, wê minem libe!
Durch waz bin ich geborn,
Daz mich die gâbe hât verkorn,
Die die natûre bi ir zit
Allen wachsmündigen gît!
Vor aller berhafter geschaft
Bin ich alleine unberhaft
Und muos dâ von enphâhen
Dike der liute smâhen.
Und dâ von, almechtiger got,
Lâs dich erbarmen diser spot!
Sit du der ungetrœsten bist
Trœster und in helfe gist,
Sô ruoche, herre, erbarme dich
Genædenklich über mich
Und trœste mich ungetrœstes wîp
Und mache berhaft minen lîp
Und roube mich alleine nicht
[12b] Des guotes, sô die natûre gît
Aller erêatûre!
Tuo mir dîne gnâde stiure
Und frôwe min vil swêre leben
Und ruoche frucht minem libe geben!

Daz die magt Maria gekündet wart frô Annan ir muoter von dem engel Raphahêl.

Dô frôw Anne ze gotte tet
Als flisseklichen ir gebett,
Dô tet got, als ie tet,
Und erhôrt ir gebett
Und sante zuo ir ze hant
Den engel, Raphahêl genant.
Der sprach zuo ir: Got sendet mich
Zuo dir, daz ich grüeze dich
Und dich trœste und dir sage,
Daz er wil wenden dîn clage.
Dîn gebet er erhœret hât.
Dîn angest schiere zergât.
Du wirst enphâhen ein kindelîn
Von Jôachym dem wirte dîn,
Mit dem dich got ergetzen wil,
Unde bringen an ein zil
Alles daz ungemach,
Daz dîme herzen ie geschach.
Die frucht, die dîn lîp gebirt,
Verkêrent in ein fröude wirt
Dîn leit, und wirt vorf im erlôst
[13] Israhêl, und wirt getrœst
Von dem selben kindelîn
Gar alle daz künne din.
Dis selhe süeze reine kint
Wirt höhe über alle, die dir sint.
Es wart ein töchterlîn bekant
Und wirt Marjâ genant.
Ein niuwes leben und ein ê,
Die vor im nie wurden mê,
Anvâhenden wirt daz frôwelîn.
Dâvides rîch dez vatter sîn,
Daz lange ist gelegen nider,
Wirt es bringende wider
Und wirt aller der welte gar
Und des himels engelschar
Frouwe und ein behalterin
Und wirt ein gebêrerin
Nâch volles lobes werde

Des herren himels und erde,
Und wirt mit im êwenkliche
Richsende in himelriche.
Und dâ von, sælig frowe guot,
Lâ trûren und hab hôhen muot
Und geloube miner sage,
Din man kumpt an dem dritten tage
Und wirt din trûren und din leit
Von im gerlich hin geleit.
Und dô der engel dis gesprach,
Die frouwe sin nit mêre sach.
Und als es sich ir gezô,
[13b] Si wart des engelstrôstes frô,
Wan ir kam nâch sîner sage
Ir man an dem dritten tage,
Und von ir wechselangesicht
Wart ir bereit leit ein wiht.
Dô die frowe ir man gesach,
Sô gar verswant ir ungemach,
Daz si leide nie gesaz,
Ir wêre dô ze muote baz.
Recht alsam geschach dem man,
Dô er gesach die frowen An.
Sie begunden ir leit tœsen
Mit sûessen wechselkœsen.
Her under seite Jôachim
Frouw Annan dem wibe sin,
Wie er dô in der wüeste waz
Und leit gegen leide maz
Und got von himelrîche
Anruofte andèchtekliche,
Daz er benæm im sin nôt
Ald aber sante an in den tôt.
Dô wart der engel sô zehant,
Sprach Jôachim, zuo mir gesant,
Er trœste mich unde sprach:
Du solt lân din ungemach!
Liebi mære bring ich dir,
Diu solt du nâmen von mir.
Von dir wirt die hûsfrouwe din
Enphâhende ein juncfrôwelîn.
[14] Und seit mir dâ bî vil eben
Des kinde namen und sîn leben
Und daz es nammenklichen
Grôz wurde ûf ertriche
Und ein bluom aller wiben,
Und sölte maget beliben
Und dâ bî muoter werden
Des herren himels und erden,
Und dis geloubende bin ich
Ze trœstenne herkommen dich.
Frouw Anna im antwürte dô
Und sprach: Dines trôstes bin ich frô
Und dingen ûf gottes erbermherzkeit,
Daz si verendet unser leit,
Wan der engel kam zuo mir
Ze glicher wis, als ouch zuo dir,
Und sach in sunder lougen
Under sine ougen,
Und sprach güetlich wider mich:
Din ungemach sol enden sich.
Und waz dâ bî ze mir sin sage,
Du kæmist an dem dritten tage
Und wêre ouch denne die stunden kumen,
Daz uns wurde unser leit benomen.
Ouch seiti mir der engel mêr,
Ich sölt ein tochter alsô hêr
Enphâhen von dem libe din,
Diu solte werden künigin
Der himelschen gezelte
Und aller dirre welte,
[14b] Und wil si got der êren weren,

Daz si sol sîn sun geberen.
Ouch sô seit er mir mê,
Daz si die gesetzde de ê
Von der gnâde, sô ir wirt gegeben,
Bringet si in ein kiusches leben;
Und unsers vatters rîche
Dâvides sicherliche,
Daz lang ist gelegen nîder,
Wirt si bringen wider,
Und dar zuo menschlichen val
Wirdet si büetzende über al,
Und wirt belibende maget,
Als mir der engel hât gesaget,
Und belibet sünden mâssen frî
Und wirt beschetwende si
Des heiligen geistes craft,
Von der si wirt berhaft.
Dô dis erhôrte Jôachim,
Ein frôude huob sich under in
Und lopten got vil sêre
Der unmæssigen êre,
Sô in got füegen wolte
Und geschâhen solte,
Noch hâtten keinen zwivel dran,
Es solto alle wis ergân
Umb die reinen süessen maget,
Als bie vornen ist gesaget.

[15] *Von der enphangnüste der edlen magt sant Marien und von dem ingusse ir heiligen sêle.*

Nâch unlanges zites vart
Frouw Anne eines kindes swanger wart,
Dâ vôn ir und ir man alsam
Grôzi frôudi bekan,
Und lopten got siner miltekeit,
Daz ir nôt waz hin geleit.
Und dô in der muoter sîn
Diu natûre daz kindelîn
Nâch mensches bilden vollen
Schône hât bewollen
Und geordent für und wider
Ze vollen wunsche siniu lider
Und genatûret verre bas,
Denn ie menschliches vas,
Dô gôs got dem kindelîn
Die heiligosten sêle în
Und begôs si ungezalt
Mit gnâden menigvalt
Und gesellete dâ bî
Dem reinesten libe sî,
Und gab ir besunder
Richer gâbe wunder
Und zierte si sêre
Mit natiurlicher êre.
Dar zuo gab er ir âne zil
Liplicher schœni vil.
[15b] Dis sêle gotz almechtikeit
Geschuof mit siner wîsheit,
Dem libe er si schephende îngôs.
Îngiesende er die sêle gôs.

Daz die magt Maria in ir muoter libe geheiligot wart und von dem heiligen geist von der erbsünde und dem gelust aller sünde gereint wart.

Dô von der reine sêle zart
Der kleine lîp lebendig wart,
Der hêlig geist zuo im bekan
Und liuterte in gar und benam
Bekôrunge in unreinikeit

Und der erbsünde leit
Und fürbete sîniu brüste
Vor fleischlicher gelüste.
Der heilig geist, als im gezam,
In disem libe ruowe nam,
Als er an im vil wol schîn
Mit sibenvalter gnâden sîn.
Dar zuo sâte er vil gar
Alle geistlich gâbe dar
Und zierte in dâ bî sêre
Mit natiurlicher êre.
Und dô dis ûserwelte vas
Dannocht in sîner muoter waz,
Im gab natûre und ouch der geist
Schôner wachsmunde volleist.

[16] ***Von der gebürt Marîen.***

Dô diu einen ende nam,
Daz frou Annen stunden kam,
Daz si solte gebern,
Dô ruochte eins kindes got si gewern,
Umb daz sêlde alsô stât,
Daz all die welt sin sêlde hât.
Dis selbe reine kindelin
Geborn wart ein töchterlîn,
Als der engel von der maget
Ir vatter hâtte vor gesaget,
Des vatter unde muoter dô
Geilhafter frôuden wurden frô,
Und wurden beidi des in ein,
Daz hôhes lob wart von in zwein
Mit herzen, munde, zungen
Dem hôhe gotte gesungen.

Dis lob macht Jôachim sant Marien vatter, dô si geborn wart.

Marien vatter Jôachim,
Dô er gesach sîn kindelîn
Als rechte wunneklich getân,
Dis lop iesâ vieng er an
Und von sînem herczen ger:
Himels und erde schepfer,
Gesegnoter got und herre mîn,
Des himels fürstentuon ist dîn,
[16b] Und hâst mit voller machte kraft
Aller der welte herschaft.
Gesegenter herre und got,
Nâch dînes gewaltes gebot
Haltent und richtent cristenlich
Sunnen mâne und sterne sich.
Himel und der luft alsô
Stânt mit dem firmamentô.
Berge mer und âlliu fluot
Und ertrichs phûndmunt, daz tuot
Dar nâch, als du in hâst gezilt,
Dinen willen, swie dû wilt.
Gesegneter schepher, dîn kraft
Mit wunderlicher meisterschaft
Hât aller crêatûre gegeben
Ir natûre und ir leben.
Gesegenter got, der ein pfat
Der natûr eingesetz hât,
Daz ieklich ding nâch siner fromen
Und dem andern ist bekomen.
Gesegenter got êwenklich,
Der der selben gâbe mich
Verrer hâst und bas gewert,
Denne ich hab an dich gegert.
Dis kindelîn wirt ein trôst
Der Âbrêischen, und wirt erlôst
Von im die êwig heinwist,
Diu der behaltenen ist.
Gesegenter herre unde got,
Ein einig trœster in dir nôt,

[17] Ein vatter und ein helfêre
In kumberlicher swære!

Dis lob ist frô Annen, daz si macht an ir tochter geburt.

Frouw Anne ze gelicher wis
Leite an gotte iren flis
Mit frœlichem muote.
Alsus vieng an die guote:
Ich sag dir lob und êre,
Got und schœpfêre
Himels erde und der mer
Und aller der welte behalter!
Ich lop dich, won du guot bist,
Und milte ie bî dir waz und ist,
Und daz du an die menscheit
Hâst vatterlichen trôst geleit.
Ich lop dich, lieber herre min,
Daz du nâch dem bilde dîn
Den menschen geschüefst alleine
Und im ein sêle reine
Des lebennes în gusse,
Und diner güeti flusse
Von dem menschen âlli diet
Sich ze mêrenne geriet.
Ich loben dich, got, von rechte,
Daz du unser geslechte
Vor aller diet hâst ûs erwelt
Und dir ein liecht von im bezelt.
Umbe daz liecht es alsô stât,
Daz es die welt erliuchtet hât.
[17b] Dis liecht daz ist min kindelîn,
Des heilikeit ist worden schîn,
Als du mir hâttost kunt getân,
Und nu stæte hâst gelân.
Dis kint daz wirdet sunderbâr
Erhœhet über alle welte gar,
Und wirt ze dienen dir bereit
Mit reines hertzen stêtekeit.
Und dâ von, lieber herre min,
Sol dir min dienst bereitet sîn,
Und wil mich in dînem namen
Aller trûrkeit schamen.
Dô frô Anna ir kint gebar,
Friunde und mâge kâmen dar
Zuo in und zuo Jôachim,
Und frôwten si mit in,
Daz got gebessert hât ir leben
Und in ein schœnes kint gegeben.
Si namnden es Marîa,
Als si die prôphecîa
Des engels Raphahêles lies,
Dô er in daz kint gehies.

Von den zeichen, die geschâhen, dô die magt Marîa geborn wart.

Des tages, dô geborn wart
Daz kint Marîa alsô zart,
Dô wart der sun, daz ist wâr,
Zwîvaltenklîchen alsô klâr,
Als er dâ vor gesehen waz.
Diu geburt Marîen meinde daz.
[18] Ouch wart vil nâch der mâne
Alsô wol getâne,
Sam des liechten sunnen schîn.
Zergangen waz daz wülkelîn,
Dô man in dem mâne sicht,
Daz man sîn sach ein wîle nicht.
Der stunde, dô die reini magt
Geborn, als man uns sagt,
Der mâne gab vil liechten schîn.

Umb ein kleines schibelin
Lûchte er als ein lucerne
Und als ein liechter sterne.

Daz die friund brâchten daz kint Marîen ze Jêrusalêm.

Die friund nâch zwirent fierzig tagen
Brâchten, als ich hôrte sagen,
Ze Jêrusalêm daz kindelîn,
Mit im ein jærig lembelîn,
Und opherten ze dem tempel daz,
Als von der ê gebotten waz,
Und eigentes dâ mitte
Gotte nâch ir sitte.
Ouch brâchten für die sünde sî
Aldar ein turteltiubelî
Und opherten es gotte
Nâch Moyses gebotte.
Und dis opher waz getân,
Als ich vor gesaget hân.
Die friund daz kind alsô reine
Fuorten frœlich wider heine,
[18b] Und zugen es mit flisse gar
In gottes liebi sunderbâr.
Daz edel reine künne
Soug keiner ammen spünne,
Wan daz es die muoter sîn
Wante an ir selber brüstelîn,
Noch wolte des nit vergessen,
Si gab im selber ze essen.
Die gesegneten frucht die reinen
Hôrte man selten weinen,
Noch alsô diu kint gebâren,
Die sînes alters wâren,
Mit unruowe keiner slachte,
Daz vatter oder muoter wachte.
Sô senfte waz die zarte,
Daz niemân si beswârte,
Und als gelimpflicher sitte,
Daz nieman wart betrüebet dâ mitte.
Och waz daz kint sô reine,
Daz man grôs noch kleine
Flekken an sînen tuochen vant,
Sô man es ûf huob ald bewant,
Noch, swenne es in die wage kam,
Als, sô man es ûf von dannan nam.
Es waz recht eben schœne
Und wart niemer hœne.
Bî dirre selber reinkeit,
Als hie vornen ist geseit,
Beleib daz kint nâch gewâren sage,
Untz es bekam ze sînen tagen.

[19] *Dô daz kint Marîa entwennet wart und ze Jhêrusalêm brâcht wart mit ophere.*

Dô die maget alsô zart
Ir muoter brust entwennet wart
Und driujærig waz dâ bî,
Ir vatter und ir muoter sî
Dar nâch, als si es gedâchten
Ze Jêrusalêm dô brâchten
Und ir opher mit in
Und gâben es für daz kindelîn.
Und dô wâren die frowen
Ze dem tempel Salomônis komen,
Dâ man ûf fünfzehn seigel gie,
Daz kint sich von der muoter lie
Und krôch ûf die græte,
Daz es nieman hêtte
Noch im ze hilfe nieman kan.

Nu merkend wunder hie an,
Daz ein kint von den jâren
Kunde alsô gebâren,
Alder mechte sîn der fromen,
Daz es die grête ûf mechte komen,
Wan daz got besunder
Tet an im diz wunder.
Und duo frô Anna und Jôachim
Kâmen in den tempel hin
Und ir kint ze gotte bugen
Und her für ir opher zugen,
[19b] Daz kindelîn leit ouch sin hand
An daz opher sâ ze hand
Und bôt es mit dem vatter sîn
Und mit siner muoter hin
Uf den heiligen altar
Und neig ouch mit in dar
Dem geliche vil eben,
Als es sich gotte wolte geben.
Und alle, die dis sâhen,
Erschrâken und sprâchen,
Daz got mit dem kindelîn
In der fürtrachtunge sîn
Hette wunders gedâcht,
Daz künsteklich wurde volbrâcht
Nâch dis vorbildez lêre,
Es wurde ein vass der êre.
Des tempels êwarten
Nam wunder, daz die zarten
Geêret hât got alsô,
Und wurden mit den friunden frô
Und lopten alle geliche
Mit inen got flissekliche,
Daz er si hât gewert
Baz, denne si hâtten begert,
Einer sô sêliger frucht,
Dio êro kundo und alle zucht,
Und gebutten inen allen dâ bî,
Daz si daz selbe kindelî,
[20a] Swenne es erfulti siben jâr,
Mit ir brâchte wider dar
Und es bevelhen ir gewalt
Daz es gespiln wurdo bezalt
Ein alsô reines sûesses kint
Den jungen megten, die dâ sint
Ze des tempels dienste getân
Und dâ dienten alles an.
Dar nâch, als in ist ûf geleit,
Mit williger diemüetkeit
Des tempels achte nemment si
Und der liechter dâ bî.
Der altar nement si war
Und aller ir gezierdo gar.
Dennocht diennot si baz.
Si reinent ouch ir opherva.
Sus hiessen die êwarten
Die edel maget die zarten,
An der nie sünden mâsse schein,
Ir friunde fuoren wider hein
Und lopten in, daz si daz kint,
Sô siben jâr hin komen sint,
Dien megten wôlten fûegen zuo,
Die dâ spâte und fruo
Mit flisse dienten gotte,
Als sis hânt von gebotte.
Mit disem trôste Jôachim
Und Anna die hûsfrouwe sin
Fuorten ir kind mit frôuden hein.
[20b] Ze Nazarêth nie kint dekein
Wart sô sêlig mê gesehen,
Des elliu dict im muoste jehen.
Dis edlen kindelîn sô zart

Von vatter und von muoter wart
Mit allem flisse erzogen wol
Und zucht gelêret, als man sol.
Guote gebêrde und reines sitte,
Tugent und scham dâ mitte
Lêrten si es behalten
Und rechter kiusche walten.
Guoter liute friuntschaft
Mit frœliches geistes craft
Lêrte si hân dis kindelîn
Und trûrekeit frômde sîn.
Dirren wilden welte
Sünder ruowe melde
Vor allen die mait
Lêrte man behalten kiuschkeit,
Dar zuo gedulte und dêmuot;
Diu wêre ir nûtz und guot.
Gottes und der menschen minne
Solde ir gân ze sinne.
Si solde ir werke wesen recht
Und dâ bî der worten sleeht
Den alten liuten solte sî
Êre bieten und ouch dâ bî
Gemêsse liebi der jugent;
Daz zalte man ze einer tugent.
Ouch lêrten si dis kindelîn,
[21] Daz es erbarmherzig sôlte sîn
Und ouch sôlte erbarmen
Über alle die armen
Und mit siner helfe sterken
Worten und werken,
Und senfte sitte walden
Und reiniu zucht behalden,
Und nâch der lêre der wîsagen
Solte si alle ir leben tragen.
Dis edel vas der êre
Vatter und muoter lêre
Enphieng si zûchtenkliche.
. . . . . .
Dis kint waz unsiehtig nicht
Noch hœne, als man vil kinden sicht.
Es huote sich vor uppikeit.
Sin altes hertze im waz geleit
In sin kintlichen brust;
Und tugentlicher âkust
Waz dis reini kindeli
An allen sînen werken fri.
Im wonte wider kinde sitte
Geswigheit und ruowe mitte,
Und waz hie bî nâch prîse
Bescheiden unde wîse.

Daz die magt Marîa, dô si sibenjærig wart, geantwürt wart in den tempel.

Dô die maget alsô zart
Maria sibenjærig wart,
Ir friunde cleiten si ze hant
In edel und in rein gewant,
[21b] Sô si es beste machten hân,
Und fuorten si hin dan
Ze Jêrusalêm wan in die stat,
Als man gebôt unde bat,
Und antwirten die zarten
Des tempels êwarten.

Von den megden, die wonhaft wâren bî Salomônis tempel, ze den Maria gesellet wart.

Dô die maget alsô zart
Den êwarten geantwürt wart,
Si gesellenten si sâ

Zuo den megten, die dâ
Dem tempel wârent diensthaft
. . . . . .
Und hielten ir kiuschkeit,
Als es in waz ûf geleit.
Die Juden durch ir triuwe
Einen sitten niuwe
Gotte ze êran sunder wân
Und den tempel viengen an
Und bûten hiuseli
Dem tempel Salomônis bî,
Dâ megde solten inne sîn,
Die umb man nit wissetin,
Von hôhem künne ûs erkorn
Ald von den êwarten geborn,
Die des tempels alwege
Hetten sunderbâre pflâge,
Und ir dienst erscheindin
Und furbtin und reindin
Früege und spâte
Von allem dem unflâte,
[22] Sô indar dar inne waz,
Und gehielten ouch die ophervass
Und reindon si, sô man
Ir bedorfte oder solte hân,
Dar zuo wuosehen si die wât,
Die man ze gottes dienste hât,
Und nâten mit ir selber hant
Der altar hôchzitlich gewant,
Die edlen tuoch der altar
Bereiten si gar âlli dar
Und zierten si dâ mitte
Nâch der hôchzite gesitte,
Bisse unde pheller guot
Wurchten die megde rein gemuot
Und nâten menigen umbehang
Und edel tuoch brêt und lang,
Mit sîden und mit golde wol
Durchvieret, als man tuon sol.
Die koste gâben alle dar
Des tempels êwarten vil gar,
Ouch gâben si im ze prise
Gewant und ouch spise.
Die edlen maget jungen
Ze lobe gotte sungen
Menigen edlen süessen sang,
Der wol von ir munde elang.
Dis waz ir ampt elliu zît
Einmüetenklich doch wider strît,
Ald aber dêmüetig gebet,
Des vil ir reinen herzen tet
Mit manigvalter betrachte
[22b] In süesses geistes achte,
Von der ir hertzen fröude kam,
Diu got wolt und in gezam.
Und swenne ir hantlich erebeit
Wart von den megden hin geleit,
Sô waz nit anders ir ambacht,
Swenne eeht si lie des slâffes maht,
Wan daz si alle stunde
Mit hertzen und mit munde
Und mit der stimme dar zuo
Got lopten spât und fruo.
Alsus vertriben si die zît
Sunder hass und sunder nît,
Bis si wurden manebære,
Und sweli danne mære
Für daz nit wolde dô bestân,
Die sol dem geben einem man
Die priester, die dâ wâren
Pläger bî den jâren,
Und sol in denne ein stiure geben

Van dem tempel vil eben;
Und swelem man der megden zart
Eini ze der ê gegeben wart,
Der frôwte sich ir gar sêre,
Wan er hâtte ir êre.
Bî den selben megden dâ
Wonte die maget Marjâ
Und gelichte sich inmitten
In manigen heimlichen sitten
Und waz in vil geminne
Mit werken und mit sinne
[23] Und lernte von in,
Swaz wibes frome möchte sin.
Als edeles sinnes waz die meit,
Swaz ir werkes wart für geleit,
Es wêre biss, pheller, side,
Das lerne die plide
Nâch ir sinne die vollen.
Von flachse und von wollen,
Sô vil sich der underwant,
Die kunde si genuoge ze hant;
Als rechte verrichten sin
Hâtte das edel megetin.
Dar zuo waz si alles an
Flissig und sorgsam.
Wâben, nægen, spinnen
Siden mit golde zinnen
Die edel maget drâte
Wol gelernet hâtte.
Als guotes sinnes sô waz si
Und aller hertekeite frî.
Dis sêlig rein jungfrôwelin
Aller der heiligen schrifte sin
Kunde si bî kurzen tagen,
Es wêre die lêre der wissagen,
Alder Moysenes ê.
Wâ wart ie daz nomen mê,
Daz si die geschrift, als man si sol,
Kunde entstân und lesen wol
In einer alsô kurzer frist,
Als hie vor gesaget ist?
[23b] Diu buoch her Salomônis,
Der richter und des thrônes
Buoch die kunde si zehant
Und daz der salter ist genant,
Der kempher buoch und frou Hestêr
Und Judith buoch der frowen hêr
Und des wissagen Esdres
Und daz buoch Tobies
Lernte dio edel meit
Maria bî der kintheit
Und behielt si in der inne
In reinem hertzensinne.
Swaz die alte ê waz genant,
Die buoch ir wâren wol bekant,
Sô daz si kunt wol entstân,
Swes man si von in anbekan
Allen diemüetigen sin,
Dâ hôchvart ist gemenget in
Und bezeichenliche kunst
Bekande ir sittelich vernunst.
Dâ bî ze gotte stuont ir sin
Und zuo der heiligen schrifte hin.
Ir waz die heilig geschrift erkant
Und swaz zuo der wisheit waz genant,
Die hôrt zuo dem himelriche,
Der gerte die sêlden riche
Die kiusche, wandels frie,
Die edel maget Marie.

[24] ***Daz die magt Maria tugenthafter waz, denne ander ir gespilen.***

Maria, die jungfrouwe kluog,

Ein zil vor ir gespiln truog
Mit senftikeit und mit dêmuot,
Als daz liecht der vinster tuot
Und als der nacht der sterne,
Als waz si ein lucerne
Wider ander ir gespiln,
Und als den sternen kan ziln
Mit schœne ein volle mâne,
Als schein die wol getâne
Für ir gespiln, als man sagt,
Mit tugénden die reini magt,
Und als die sunne mangen tag
Mit ir schîn erliuchten mag,
Recht als erlûchte Marie
Der megde mannessie.
Sô schône der rôse ist für den torn,
Alsô waz die maget ûs erkorn
An gnâden vollekomen
Und an tugentlîchen kumen,
Und als der lylje alle bluot
Under mit schœne tuot,
Alsô waz Marjâ mit ir lobe
Ir gespiln allen obe.
Si waz dêmuote und wis,
Bescheiden gar in alle wis
[24b] Gehôrsam und minneklich
Milt und senfter sitte rich,
Vernunstig und zûchtig gar
Und gezieret mit allen tugenden schar.
Güetlich und gespræche
Waz si sunder wæhe,
Begirlich und betrechtig
Und alles lobes mechtig.
Erbermde noch milte
Die maget nie bevilte
Und swaz flissende sich
Gottes lobes stêteklich.
Einvalt waz si und kiusche
Ein viendi der tiusche.
Guoter gebêrd sô waz si
Und tugenthaft dâ bî.
Aller gnâden si waz
Ein odel ûs erweltes vaz.
Si dûchte under ir gespiln sich
Die aller minste sicherlich
Und bôt ieglicher sunder
Êren und dienstes wunder
Und schafte des dienstes solt,
Daz si ir alle wâren holt.
Swaz aber si ir dienste nam,
Mit widerdienste sie es verkam,
Alsô daz si betalle
Ir gnædig wâren alle
Und alle recht holt dâ bî,
[25] Daz si mit hôhem lobe sâ
Hôchten ze allen stunden,
Swâ si iender kunden
Und êretan si vil sêre
Mit forchtenklicher êre.

Wie die magt Marîa gestellet an dem libe waz und von ir unmêssigen schöni, die si hâtte.

Als der edel got die magt,
Von der hie vor ist gesagt,
Mit tugenden gezieret hât
Und gekleidet in der zûchte wât,
Alsô hâtte si mit hübscheit
Die natûre bekleit
Und ir lîp sô wol gestalt,
Daz zuo im nit waz gezalt.

Er waz harte lussam
Und ir antlût alsam.
Ein wunderlichi schônheit
An si beidi waz geleit.
Ir lîp ir rechter mâsse waz,
Als im gab die natûre daz,
Weder ze kurtz, noch ze lang,
Noch ze grôs, noch ze krank,
Dar zuo wâren ir libes lider
Bêdiu für unde wider
Nâch rechter mâsse vollen
Ze wünsche bewollen.
Ir vel waz lûter unde clâr
Und dâ bî schœne kernvar,
Rechte als milch unde bluot,
Sô man zesamen tuot.
[25b] Ire ougen wâren lûter, clâr,
Hübsch und frœlich unde gar
Einer lûterlichen angesicht
Einvalt unde frœlich gericht,
Ze tief si wâren, noch ze hôch.
Alle gebresten si flôch.
Ir gesünde, daz waz güetlich,
Milte gemêsseklich,
Diemuot, reine, âne gevære,
Kiusch, senft und êrbære,
Witsweif, noch nit ze getlôs,
Ze hôchvertig, noch ouch ze lôs,
Unwertlich, noch übellich
Gestalte ir gesinde nie übellich.
Ir ougen kreis, der waz vil gar
Jaccinctîn und saphyrîn var,
Ir ougöphel, der drinne lag,
Waz swartz lûter sam der tag.
Noch betruopte sînen schîn
Keiner slachte flekkelîn.
Daz wisse der ougen
Waz milvar sunder lougen.
Der ougen kreisse es bevieng,
Als es dar umb schône gieng.
Die brâwen wârent ebenslecht
Und in alle wis gerecht.
Âne fiuli wâren si
Und slachte gebresten frî,
Ze lang, ze tik, ze tünne,
Noch keine krumbe künne
[26] Hâtten die hâr der ougenbrâ
Und ein cleinen ûs gekêret dâ,
Die über brâ wâren ûf gezogen,
In mitten schôn gebogen
Ob den ougen ze wâr,
Sam si gemâlet wêrint dar.
Swartz si wâren, nit ze breit,
Noch ze dikke dar geleit.
Och stiessen si ze semen niet.
Ein zimlich wite sich schiet
Als eines bildes in alle wîs,
An dem lit meisterlicher flîs.
Ir munt waz lussam sunder wân
Und gar wunneklich getân
Und aller süessekeite vol,
Si ieman kan oder wünschen sol.
Die leftze wâren rôsevar
Und übriges fleisches bar,
Wol stânde und reine
Und schopfeten ein cleine.
Ir zenne, als wolde wunschos fliz,
Wâren eben unde wis,
Sûberlich gezinnet dar
Unde unreinneite bar,
Ze grôs si wâren, noch ze klein
Und lûchten als ein helfenbein.

Ir kinne waz vil wol getân,
Sinwel, sam es wêre gedrân
Und enklein enmitten hol,
Als es stuond ze wunsche wol.
Ir nase wol geschaffen waz,
Nie nase stuond an houpte baz,
[26b] Si waz erhaben ein vil klein
Und waz ze allen zitten rein.
Rechte mâsse man ir sach
An kürze grœssi und an der lenge,
Ze wite, noch ouch ze enge.
Nâch der mâsse vâren
Die nasslöcher wâren.
Ir licchten wengline kreis
Ze mager wâren, noch ze veis,
Noch ze dik, noch ze krank,
Diu mâsse habo ir mâsse dank.
Si wâren minneklicher gar,
Wis und dâ bî rôsevar.
Wol stuonden ir die hüffelîn,
Si gâben lyljenvarwen schîn,
Mit rôsen wol durchpenget,
Die dar în sint gemenget.
Ir stirne waz getranges frî
Und doch nit ze breit dâ bî,
Schœn eben und frœlich,
Kein runtze dar an ougte sich.
Ir lökke wâren goltvar
Und als ein topâzin gegar.
Ir zöphe, liechte und val,
Hiengen verre hin ze tal
Bis ûf der megte gürtelin
Und gâben wol getânen schîn.
Si wâren geflochten wol,
Schœne und als man tuon sol,
Ze vaste nicht erzwiket
Noch ze wît gestriket,
[27] Die edel maget waz garwe
An lîp, an antlût, an varwe
Schœne unde minneklîch
Und aller hübscheite rich.
Liutsêliger antlût nie wart
Gesehen, noch sô rechte zart,
Noch wart nie keins geschaffen baz,
Danne dis antlûte ouch waz.
Ân allen gebresten waz er gar,
Runken unde flekken bar.
Liljen wîs sô was ir kel
Ûfrecht unde sinwel,
Nicht krumb, ze mager, noch ze lang.
Weder ze grôss, noch ouch ze krank.
Ûf trozzender âder dekein
An ir licchten kelen schein.
Ouch wâren ir hende
Ân alle missewende,
Unschelbig und reine,
Ze grôs, noch ze kleine,
Gebögig unde zuolich
Und butten snellenklîchen sich
Ze allen tugenthaften fromen,
Swar si dar zuo machte komen.
Ir vinger wâren wol getân,
Sinwel als si wærin gedrân,
Lang und dâ bî kleine,
Sûber und ouch reine.
Slechtes ganges wâren ir tritten,
Wâren gar nâch hoflîchen sitten,
Und waz ir varwe sunder wân
[27b] Als ein onichinûs getân.
Ir gang waz hofelich und slecht,
Ir tritte in allo wise gerecht.
Nicht ze snel sô waz ir gang,

Ze valle si kein ile twang.
Ouch waz ir gang ze træge nicht,
Ûf rechte mâsse er waz gericht,
Gezême und êrbêre
Und missewende lêre.
Si gieng, der mirs gelôpt,
Und neigt enklein daz hôpt
Als kiusche megtde ie tâten,
Die reine schame hâtten.
Als ir wandel, der waz guot,
Kiusch und mit reiner zucht behuot.

Von der kiuschen und heiligen mägd Marîen gespräche.

Ir stimme waz sües und lussam
Heiter, hel und wunnesam.
Sües unde senf ir âten waz,
Specîe nie gesmakte baz.
Verrichte waz ir zunge
Sunder wandelunge,
Gespræche und aller gnâden vol,
Daz es geviel menlihen wol.
Stoltz und gemeite ir spræche waz,
Nie sitte geviele den liuten baz.
Zerteilet waz in ir munde
Gnâde ze aller stunde,
Daz ir wort sunder vâren
[28] Reln und wise wâren,
Güetlich bescheiden und einvalt,
Kiusch und senfteklich gestalt,
Besniten und gewære
Sunder aller gevære.
Niemer si kein worte sprach,
Wan daz mit bescheidenheit beschach.
Vil rede, krieg und uppekeit
Und schrei si ze allen zitten nit.
Mit ruom si sich überhopt nie.
Alles müessig rede si lie.
Si waz der wârheit minnerin
Und hassete zwivalten sin.
Si wêre hie, si wêrin dort,
Selten sprach si iemer wort.
Vor vil rede si sich enthielt,
Swigheit si ze aller zîte wielt,
Und sô diu edel maget zart
Etwaz gefrâget wart,
Der frâge entwurte si
Wislich und güetlich dâ bî,
Und geschach daz dâ von,
Daz si waz senftekeit gewon.
Si hinder redet nieman
Weder frouwen, noch man,
Guoten, noch unrechten,
Frômden, noch dien slechten.
Alsus waz ir triuwe
Menlichem niuwe.
Nieman sî werk, noch sîn wort,
Noch sîn gelüke, noch sîn hort
[28b] Von der reinen megden zart
Benîdet, noch verkêret wart.
Swaz si gehôrte alder gesah,
Es wære guot, es wære swach,
Daz besserte si ze stunde,
Sô si meiste kunde,
Mit werken und mit worten,
Die ir dar zuo gehôrten.
Ir hertze waz sô rechte rein,
Si gunde übels nieman dekein,
Noch waz arkwân, noch übel nicht
Gegen keiner slachte geschicht.
An si waz der tugenden flis
Vil gar geleit in alle wis,

Der diu natûre und der geist
Geben muge und volleist.
Mit êrbêren reinen sitten
Waz der êren cleit geschnitten
Und waz zuo heiliger arbeit
Ze allen zitten bereit.

Daz die magt Maria gewon waz selten ze lachende.

Maria hâtte gewennet sich,
Daz si niemer alder selzenlich
Erlachte, als man von ir seit,
Noch pflag keiner ungezogenheit
Mit keiner lachentlicher getât,
Die verlassentlicher stât.
Niemer ze lachende si sich zôch,
Es fuogte si sich danne sô,
Daz si tæte durch das,
[29] Daz si den liuten deste baz
Möchte wonen mitte
Nâch unverdrossemlichen sitte
Und niemanne wære
Durch ir ernest swære.
Und swenne sich gefuogte daz,
Daz iemau wol geschähen waz,
Des fröwte si sich sunderbâr
In ir herzen vil gar.
Si truog mennlichen halden muot,
Als rein waz si und guot,
Und swie daz etwenne geschah,
Daz man die maget lachen sach,
Doch hielt si munt und ougen
Sô schône sunder lougen,
Daz man es vil gerne sach
Und ir wol dar umbe sprach.
Spottes noch unstæte si nit pflag,
Weltlich fröude an ir gelag.
Sinnes und hertzen reinikeit
Und des libes kiuschekeit
Wonten ir ze stæte mit
Mit scham und mit êrbæren sitten.
Ouch wâren ir werk und ir gesicht
Gar und gar ûf got gericht
Und dar zuo ir sinne
Ûf ir ebenmenschen minne.

Daz die magt Maria sich zaller zît flizzende waz guoter werk.

Diu hêlig edel maget zart
Müessig nie gesehen wart,
Wan daz daz reine gottes vass
[29b] Ze aller zit unmæssig waz
Mit guoten werken sunder wank;
Zuo den stuond all ir ungedank.
Umb des tempels und der altar phläge
Waz si flissig all wege,
Ald si waz aber an ir gebet,
Daz si vil unde gerne tet.
Den salter si vil gerne las,
Und swaz himelscher dinge waz
Der gerte si mit voller kunst,
Daz waz alle ir wollust,
Alder von der geschrifte heilikeite
Ir gespiln si scite,
Ald si wurkte mit der hant
Waz ir se werke waz bewant.
Mit dienst ir gespiln si verlie,
Noch gewankte dar an nie.
Si las vil gerne und wider lass,
Waz buochen der heiligen vetter was,
Und hette ir fliss und achte,
Sô si meiste machte

Bysse und pfeller gedrâte.
Sie wab, span und nâte,
Ouch waz ze machenne die magt
Edel goltborten, sô man sagt,
Und bewant hoflich und wol
Mit golde siden, als man sol,
Und von ir manig schœniu nât
Wart ûf die umbehang genât.
Ouch mâchte si mit ir hant
Des tempels êwarten gewant,
[30] Und wart menig schœn altarcleit
Von ir ûf die altar geleit.
Dis alles tet Maria wol
Ordenlich und als man sol.
Si hâtte wissheit bî der jugend,
Schœne sitte und mange tugend.
Gebett, vaste und wachte
Wâren alle zitt ir achte.

Daz die magt Maria sich menlich gelich in guote erbôt und menlich ir holt waz.

Diu maget an ir hêtte
Kein sunder getête,
Dâ mit diu vil zarte
Ir gespiln beswârte,
Wan daz si als gemeine waz.
Waz si wolten, si wolte daz,
Und waz gar in ir huote,
Daz si nieman muote,
Alte noch die jungen,
Mit keiner ergrunge.
Friunden, frömden, kunden
Waz si ze allen stunden
Mit hertzen und mit sinne
Gefellig und geminne.
Ir gespiln allwege
Êreten si mit hôher pflâge.
Ir ieklicher sunderbâr
Und âlli mit enander gar
Sie butten ir êre und zucht
Mit diensthaften genucht
Und gâben ir durch minne
[30b] Krâmes krâmes gewinne.
Âlliu ir gesellschaft
Nam an ir werke bîschaft
Unde richten dâ mitte
Swaz an ir waz kein ungesitte,
Und swaz ir keiner arges war,
Dar umb trûrte si alsô gar
Und waz ir alsô swêre,
Als es ir eigen wære,
Und half ir zo aller stunde,
Swâ mit si dâ kunde,
Ir kumber nit alleine clagen,
Won ouch den gebreston mit in tragen.
Und ob der megde alsô zart
Iemer dekeini siech wart,
Die burte und leite
Maria die gemeite
Unde half ir in der nôt,
Als ir ir triuwe gebôt,
Unde swâ si ieman sach
Liden dekein ungemach,
Dem erbunde si des smerzen
Von allem irem herzen
Und kêrte iren flîss allen dar an,
Wie er im wurde abgetân.
Dis ûs erwelte tugende vass
Arbeite erbünstig waz,
Erbarmhertzig ûsse und inne
Und vol rechter minne.

Si frôwte mit den frôwen sich
Und gebârte trûreklich
Dur in, den si trûren sach,
[31] Und leit mit im ungemach,
Mit den siechen siechte si
Und clagte dâ bî
Von allem irem hertzen gar,
Swaz ieman ungemaches war.
Die edel magt Marîa leit
Aller menschliches leit
Mit erbunste smerzen
Von allem irem herzen
Und bôt in werke und wortes trôst,
Sô daz si wurden erlôst.
Der minne waz si alsô vol,
Daz si aller liute dol
Wante, sô si mochte
Und ir ze tuonne tuochte.

Daz die heilig magd Marîa von eins lôssens wegen des êrsten geheissen wart ein künigîn.

Als got wolt und solte sîn,
Dô wart Marîa ein künigin
Von ir gespiln genant,
Als uns tuot dis buoch erkant,
Daz von der edlen megde zart
Lebenne geschriben wart.
Des tempels phläger sunder twâl
Gâben den megden überal
Ze würkenne, als es dar waz komen,
Aller hande dur fromen.
Sie gâben in die follen
Flachses und wollen,
Bisse, phellor, sîden
Gâben si den pliden
[31b] Und cottun in gestôssen zwir,
Wol gerœtet nâch ir gir
In eines visches bluote.
Nû wart in ze muote,
Daz si lôzzen wolden,
Wem si geben solden
Ze würkenne daz beste,
Und sweler daz lôs ze leste
Daz edelste gêbe under in,
Die solte sin ir künigin.
Alsus wurfen si daz lôs,
Und als es ieklîcher erschôs,
Darnâch ze würkenne si nam
Einer diu wollen zam,
Die ander nam den flachs an sich,
Die dritte bisse sunderlich,
Die vierde dis, die fünfte daz,
Als es an lôses valle waz.
Und dô der magt Marîen zart
Ir werkes lôs geworfen wart,
Dô viel es ie der pliden
Nâch purpur, golde, siden:
Dâ von ir gespiln under in
Si nanden für ein künigin.

Daz die magt Marîa selten ûs gieng.

Bî dirre samenunge
Wonte die edel junge
Mit zühtlich mâsse.
Selten an der strâsse
Sach man die tugenden riche,
[32] Si wonte stætekliche
In dem tempel ald in dem hûs,
Und swenne ir gespiln giengen ûs

Ze friunden ald ze kunden
Durch kürze der stunden,
Sô bleip die reine guote
Bî des tempels huote;
Und swenne ir niftel Elyzabêth
Ze Jêrusalêm în komen tet
Mit Zacharîa ir man
Und er dô solde begân
Sin ampt, als es gebotten waz,
Und daz vernam der êren vas,
Die reine magt Marîe,
Die kiusche wandels frije,
Si kam durch friuntlich gir
Und mit gottes forehte zuo ir
Und tet, daz die bescheiden
Ze liebe und ze trôst in bêden;
Und swenne Marîa zuo in dar
Wolte gân ald anderswar,
Si gieng gezogenliche
Gezame und ernstliche.
Ir wonten ze allen zitten mitte
Bî reiner zucht guote sitte.
Ir gang waz eben unde slecht
Den truog si ûfrecht
Die frije vor meine
Und neigte daz houpt ein kleine.
Zuo der erde lie si tougen
Sinken ir liechten ougen.
Vil selten menschen dekein
Ir ouge ze wege wart beschein.
[32b] Si waz ouch witsweif nicht,
Swâ si gieng mit ir gesicht,
Und hielt sunder lougen
Rein hertz und ougen
Und swie daz etwenne geschach,
Daz gruos ir ieman zuo sprach,
Dem neig die sêlden riche
Vil gezogenliche
Und sprach: Got genâd sig geseit
Und dir von himel fride bereit.
Dis antwurt si ze stette
Gegen gruoze hete.

Daz frömde und künde, die schrîber und die Phariseên die magt Marîan êreten.

Alle die bî den jâren
Ze Jêrusalêm dâ wâren,
Die von der megde heilikeit
Ald von ir lebens êrberkeit
Ald von der genuchte,
Ir kiusche und ir zuchte
Ald von ir libes hübscheit
Und von ir antlütz schônheit
Wisten ald vernâmen ie,
Die êrten die maget hie
Und butten der vil hêren
Lobes vil und êren
Durch ir tugenden volleist,
Die ir gap der heilig geist,
Und nam sie alle besunder
Ir heilikeite wunder.
Alle die wâren êwarten
Hâtten die vil zarten
[33] In vil grôsser êre
Und minnete si sêre,
Die fürsten und die frijen,
Des volkes massanien,
Die edel und unedel diet
Sich von ir lob nie schiet,
Die Pharizês ir lobes zam
Und die schriber allesam,

Si êrten ouch die Saducêi
Und lopten si die Essêi,
Dar zuo von aller judischeit
Wart ir lobes vil geseit,
Alle êlich liute,
Megde und briute
Und die witwan dar zuo
Êrten sî spât und fruo
Die ir grôssen kiuschkeit
Und durch ir libes schônheit.
Sus lopten si geliche
Arme und riche
Und êrten ze allen stunden
Swâ mitte si dô kunden.

Daz die byschôf und êwarten gebutten, daz man die mägd die manbär wâren manen geben sölti.

Dô Marjâ die clâre,
Waz in dem fünfzehenden jâre,
Die fürsten der êwarten
Gebutten, daz die zarten
Megde solte neman man,
Swelen lège daz altar an,
[53b] Daz si wærin manbære.
Dis gebottes lêre
Die herren tâten durch daz,
Wan es dâ vor gebotten waz
In her Moysenes ê,
Swelch magt âne man icht wære mê,
Denn ûf dis vorgen zil,
Daz wære iren ze vil,
Und hôrti man es bî den tagen
Für ein grôsses laster clagen,
Swelb jungfrouw alsô verdarb,
Daz si nicht liplich frucht erwarb,
Und dâ von wart dis gebot getân,
Daz ieklich magt solt einan man
Neman, sô si wære
Worden manbære,
Und daz tuon in dem sinne
Durch kinde gewinne.

Daz der magt Marîen manig jüngling begert ze wibe.

Manige edel jungeling
Und ander leiten ir gering
Und gewerbes wunder
Ieklicher besunder
Und dar zuo allen sînen flîs,
Daz im wurde die maget wîs
Gegeben sînem libe
Ze einem êlichen wibe,
Wan si waz über âlli lant
Von ir tugenden wol bekant,
Und lopte man ze strîtte
[54] Menlich bî der zite
Ir guot gebâren in ir jugent,
Ir zucht, ir manigvalte tugent,
Ir reine sit, ir kiuschekeit,
Ir antlütes schônheit
Und ir wol gestalten lîp
Für âlli megde und wîp,
Und waz dâ bî die vollen
Mit gnâden bewollen,
Daz manigen man brâchte dar zuo,
Daz von im spât unde fruo.
Der megtde wart zuo der ê gegert,
Noch wart ir keiner doch gewert.
Si butten ir des schatzes solt,
Bêdi silber unde golt,
Si butten akker und wisen dar,

Sume anders richtuomes schar,
Daz si mechtin gewinnen
Marien ze ir minnen.

Daz die byschöff Marien gebutten, daz si einen man erkûs, den si ze der ê hêtti.

Von den fürsten sunder wân
Wart der magt ein gebot getân,
Daz si von den knappen wert,
Die ir hâtten gegert,
Einen ze der ê nême,
Daz ir sitten zême,
Und sprâchen: Sêliges süesses kint,
Von gotte sunderbâr gemint,
Die lasters flekken âne,
Die reine wol getâne,
Die kiusche wandels frije,
[34b] Vil süezze maget Marie,
Din hübscheit ist vol underschniten
Mit tugentlîchen reinen sitten
Und hât die natûre dich
Gehœhet und gemachet rich
Mit maniger hande stolzekeit,
Die si hât an dich geleit,
Dâ von din lop ist erkant
Und erhœhet durch die lant
Und geêrt manig wis din lip
Für alle megde und wip,
Dâ von manig man vil wert
Ze einer frouwen hât gegert,
Edel magt wol getân,
Daz wir dir gerâtan hân,
Des soltu gevölgig sîn
Und erkius in dem herzen din
Einen ûs disen allen,
Der dir muge gevallen,
Edel maget, nâch diner ger,
Ze gesellen und ze huoter
Diner werder reiner jugent
Und ze einem heimlich diner tugend.

Daz Maria wideredde, einen man ze nämen und von der bewêrunge des guotes der kiuschkeit und von dem glouben ir gemahel gottes.

Von disen worten die magt
Wart betrüebet und verzagt,
Sô daz ir antlût rôsevar
Schein êrberlîchen vil gar
Von ir reinen hertzen nôt,
[35] Als ir die magetlich scham gebôt,
Und siufzete in der inne
Ir reinen herzen sinne
Und ruoften got von hertzen an,
Daz er si liesse bestân
An ir reinêt beginne
Und ir gêbe ze sinne,
Daz ir wol gebürte
Den êwarten ze antwürte.
Dô wart der maget ze hant
Von got in den sin gesant,
Daz si gnædenkliche
Sprach, doch gezogenliche:
Ich wil man dekeinen
Nit won got alleinen.
Ich hân mîn hertz ûf in gestelt
Und ûss alr der welt erwelt
Stille und überlûte
Ze man und ze trûte,
Und hân im mine kiuschkeit
Mit vestem antheize bereit

Und geopfert minen magentuon,
Dâ wider ich niemer wil getuon.
Ich wil in iemer minnen
Von hertzen und von sinnen,
Ich getriuw im, als ich sol,
Gegen mir des selben wol
Und wil dar ûf stellen,
Daz ich in hab ze gesellen,
Ze mines huoter und ze man.
An sinem bette wolgetân
Ist lyljen und rôsen vil
[35b] Und ander bluomen âne zil,
Dâ ist der süesseste smak,
Der ie für älli süessi wak.
Dâ cret der tiure nardus
Und der edel balsamus
Und smak des cynamômen
Und diu bluot amômen.
In sinem hôhen hûse wît
Ist iemer werendiu sumerzît,
Dâ ist ze heis, noch zé kalt,
Von altar nieman ungestalt,
Da ist weder siuftzen, noch weinen,
Noch schrei hœrt man dekeinen.
Turst, hunger, siechtuon, trûrekeit
Und forchte sint dâ hin geleit.
Der tôt hât dâ ze tuonne nieht.
Keinen gebresten man dâ sicht.
Dâ ist weder nîd, noch hass,
Und trâkeit ist dâ nieman lass.
Heil, frôud, ruow, sicherheit
Und êwig frid ist dâ bereit.
Mînes gemacheles kâmnâten
Sint vil wol berâten
Mit frôudenrîche sange,
Dâ hellent mit gedrange
Die organâ ze prise,
Und harpfer süesser wîse,
Moyses und Abrahâm
Und Dâvîd, der werde man,
Harpfent dâ süessentkliche,
Dâ bi vil hofenliche
Die engel tanzent wider strît.
Dâ sint vil wunneklîchi zît.
[36] Ze aller stæte hellent dâ
Der edeln heiligen organâ,
Und die wissagen alle
Lebent dâ mit schalle.
Dâ sint frôudebern spil
Und hertzenlicher frôuden vil.
Min trût sich bî den kinden
Lât vil gerne vinden.
Es ist sô stolzer sitte.
Es wont in gerne mitte,
Swenne ir tambûr erclingent
Und selbe süesse singent,
Dâ ist der wolgebêre
Der hêligen harphêre
Und der megde organist,
Der süesseste der iender ist.
Im sô dienent vil gar
Dêmüetklich der engel schar.
Die sunnen und den mânen
Wundert des wolgetânen
Ûz erwelten hübscheit,
Die er an sich hât geleit.
Ouch ist der min geselle
Des himels und der helle
Und aller welte nâch siner ger
Phlâger und behalter.
Min hertz hât in ûs erkorn
Und hât im geselschaft gesworn

Von aller sîner mechte craft
Mit êwenklicher trûtschaft.
[36b] Ouch hât der liebe gemahel mîn
Mich mit dem fürspane sîn
Und ander rîche gâbe gemahelt
Und ze sînen minnen und gestahelt,
Sô daz ich im mîn kiuschkeit
Unversmâhet hân bereit,
Und wil im si behalten wol
Mit kiuschem hertzen, als ich sol.
Niemer sol mir daz gezemen,
Daz ich welle daz man genemen,
Wan sîn, den ich alleine hân
Anthies mîner kiuschkeit getân,
Daz mir als iuch gewissen ist
Nit muoslich ist ze keiner frist,
Daz ich nâch Moysenes ê
Disen anthies über gê.

Daz die êwarten wunder nam der gesprêchi der megde Marîan und von den ûszrigen und der bewêrunge, sô si gegen ir tâten.

Dô des tempels êwarten
Erhôrten der vil zarten
Antwürt, si nam wunder
Und erschrâken ouch besunder
Von den wîsen worten,
Die si von ir hôrten
Mit grôsser verstandenheit
Und die si mit bescheidenheit
Brâchte harte schône zuo.
[37] Doch sprâchen si ze der maget: Tuo
Nicht alsus und bring ûns nicht
Mit diner ungehôrsamer geschicht
Dekeinen niuwen sitten,
Des wend wir dich nu bitten,
Die der ê geschaden megen
Und die gesetzde nider legen,
Die ûns Moyses gebôt
Und die im got selber bôt.
Und swie du nicht gevolgig bist
Unserm râte an dirre frist,
Sô wissest, daz der fluoch dich slât,
Dar in der ê geschriben stât:
Swel maget ze ir tagen ist komen
Und ir der segen ist benomen,
Daz si nicht liplich frucht gebirt,
Got und den liuten si wirt
Verfluocht und ungenæme
Und iemer widerzæme.
Von diser rede frije
Die kiusch maget Marie
Den êwarten des tempels dô
Antwürt gab und sprach alsô:
Lieben mîn bruoder, ich weis vil wol,
Ob ich es nu sprâchen sol,
Waz Moyses meinunge nu waz
Mit disem fluoche; wissent, daz
Mir niemer dâ von arges nicht
Kan beschâhen, noch beschicht,
Wan dis fluoches gering
Gât ûf zerganklichiu ding
[37b] Und nicht ûf die schônheit
Der êwenklichen sêlikeit.

Daz die êwarten ze rât wurden, waz si Marîen tâtin vmb den antheis, den si getân hâtte.

Dô die êwarten nit mê
Hâtten ze antwürte als ê,
Dô wurden si vil drâte

Under enander ze râte
Und sprâchen alsus:
Es ist ûnser êre verlust,
Sol disi maget wol getân
Unserm gebotte wider stân
Und süllen si nicht betwingen
Ze redlichen dingen,
Sô wirt den andern dirre leben
Ze einer bischaft gegeben,
Sô daz ir keiner niemer man
Gesicht willenclihen an
Und frompt Moysenes ê
Noch ûnser gewalt nicht mê,
Und dâ von söllen wir versehen,
Daz es niemer künne geschehen.

Wie ein Jude der kiuschen magt Marien gestuont und si schirmte mit sinen guoten worten und ouch bescheidnen worten.

Der alten Juden einer sprach:
Dô er den andern rât ersach:
[38] Dirre megde sache herte lit,
Ir muot eim anthels volge gît,
Wan als Moyses ûns seit,
Swelch alt oder junge meit
Noch wonende in ir vatter hûs
Kein anthcis tæte sô oder sus
Âne ir vatter wissen,
Swenne es im wurde verwissen,
Wider redde es nit ze stunde,
Sô wêre si gebunden
Ze lêstenne, gotte weis,
Nâch Moyses ê ir antheis.
Alsô hât disiu magt bereit
Mit antheis gotte ir kiuschkeit,
Daz ir vatter, dô er es vernam,
Mit einem wort nie wider kam,
Wan daz er ir die selben tât
Mê gelimphet, denne ungelimphet hât
Und mit râte die meit
Bildet ûf kiuschekeit.
Und dâ von ist nicht mugelich
Dirre megt, daz si sich
Von ir antheis entwinde,
Unde ist daz ich vinde
An iuch die volge, sô rât ich,
Daz wir alle flisseklich
Gotte bitten, daz er
Ûns ougte sinen willen ger
Bî dem heiligen engel sin
Wie wir disem megetin
[38b] Ûnsern êr alsô bewarn,
Sô daz wir recht und si gevarn.

Daz die êwarten satzden ein drytägigi vasten von der kiuschen reinen mägt Marien.

Die êwarten dô satzden
Ein dryetægigi vasten
Und bâten got vil sêre,
Daz er in gæbe lêre
Und kunte bî dem engel sin,
Wie si gegen dem megetin
Marien, den vil clâren,
Sich solten gebâren
Umb ir antheis kiuschekeit,
Als hie vornan ist geseit.

Von der stimme, die in dem tempel gehört wart, wer Marien werden sölte.

Hie nâch dem dritten tage

Hôrte man nâch gewêrer sage
Ein ruoffen alsô grôs,
Daz es durch den tempel dôs,
Und gebôt, daz ieklich man,
Er wêre jung oder alt getân,
Der zuo der ê nicht wêre kumen
Und von Jûdas des fromen,
Des edelen mannes ûs erkorn
Geslechte wêre geborn,
Zuo dem tempel solte komen
Ob si wissen wolden
[39] Wes die maget Marie
Solde sin amye;
Ir ieklich ein riutelin
Solten bringen mit in
Unde solten daz vil eben
Dem obresten êwarten geben,
Daz er si gehielte gar
Bî dem frône altar,
Und swes ruot wurde alsô guot,
Daz si loub bæri und bluost
Und ûf der heilige geist
Durch des zeiches volleist
Wurde in tûbe bildo gesehen,
Den solte man der megde jehen
Der edlen Marien
Zo einer amyen.
Und dâ die stimme sich zerlie,
Ze hant von den êwarten gie
Ein gebot durch die judescheit,
Daz alle dio wêrin bereit,
Die von Jûdas des fromen
Sâmen wærin bekomen,
Si wærin jung oder alte,
Ze Jêrusalêm kâmen balde
Und dâ bi der getæten,
Daz si nicht wîbe hêttin,
Und solt ieklich sunderbâr
Ein ruote mit im bringen dar,
Und die dem obresten ze hant
[39b] Êwarten bringen in die hant,
Daz er ein zeichen sunder wân
Iesâ tæti dar an,
Daz er dâ bî sunderlich
Bekande wol ir ieklich.
Unde dis beschâhen was,
Der heilig êwarte nit vergas,
Er leite die ruoten gar
In dem tempel zuo dem altar,
Und wart an dem dritten tage,
Noch dô bar noch sage
Der ruoten keini lôb noch bluot:
Dar umb wâren si ungemuot
Und bâten gotte geliche
Bêdiu arm und rîcho,
Daz er daz bestæte
Daz er in gelobet hête
Diu stimme, die zuo der erren vart
Gehœret in dem tempel wart.
Nu aber dô diu stimme kam
Und sprach: Hie ist nit der erre man,
Dem die maget ze dirre frist
Zo gemahel erteilet ist.
Der man, den got hât ûs erkorn
Der magt ze man, der ist geborn
Von herr Jâcobs sâmen her,
Ze Bêthleêm dô wonet er
Von Jûdas geslechte erkant,
Jôsêph sô ist er genant.

Wie Jôsêph der megde Marîen gemahel gelobet wart.

[40] Dirre Jôsêph burger was

Ze Bèthleêm, als ich laz,
Und waz von Jâcobs des fromen
Eigem sâmen dar bekomen,
Sinem leben wonten schône sitten,
Wisheit und guot wandel mitte,
Sîn reines leben, des er phlag,
Für alle sîn genossen wag.
Bruoder waz er Clêophê
Der frô Annen man der ê
Nâch Jôachim, nu wissent daz,
Diu Ismarîen swester waz,
Ein gewêrer friunt der gerechtekeit
Und ein minner der kiuschekeit
Und der unschulde halter
Mit lûtern herzen sô waz er.
Dar zuo sô waz er sunderbâr
Dêmüetig und gedultig gar.
Got und die liute im wâren holt,
Daz hâtte sîn vatter mund verschult.
Er waz in aller wis gerecht,
Worten und werken waz er slecht,
Er waz einvalt und guot,
Milt und senfteklich gemuot.
Rein und ouch minneklich
Und aller bescheidenheit rîch,
Sus waz sîn gesprêche,
Sunder valsche wêche.
Gottes gewârbes sicherlich
Fleis er ze allen zitten sich.
[40b] Der kunst waz er ein zinberman,
Wîse und gewære dar an.
Waz im ze sîner durft gewuog,
Des hât der erbarmen gnuog
Und waz bresten eben bar,
Daz im hunger selten war,
Wan es umb in iemer wol stât,
Swen genüeget des er hât,
Als ouch in genuogte,
Swaz im got danne fuogte.
Über siechen armen
Kunde sich er erbarmen
Und die frömden bilgerîn
Lies er im bevolhen sîn.
Allen den er sîn helfe bôt,
Die in bâten durch got,
Und tet in von siner habe,
Sô vil er machte, ir bresten abe.
Helfes und trôstes er dem jach,
Den er siech, alt, trûren sach,
Und hâtte erbermd über sich,
Und enbunden in dâ bi
Von allem sînem hertzen gar,
Waz in an libe, an muote war,
Als waz milteklich sô vol,
Daz in der versêrter dol
Sô nâche gieng und ir swêre,
Sam si sîn eigen wêre.
Gotte waz sîn stête gebet bereit
Mit volliger dêmüetikeit,
[41] Mit vasten und mit wachte,
Sines libes craft erswachte
Und waz ie Moyses geheis.
Mit willen er daz niemer lies.
Sîn herze und sîn sinne
Stuonden ze gottes minne
Und zuo sines nêchstes dar zuo
Bêdiu spât unde fruo.
Sîn leben ûf kiuschi zuoch,
Lîpplichen wollust er flôch.
Der heilig geist im fuogte daz,
Daz er von natûre kiusche waz.
Von gaistlichem guote

Waz er kiusche an den muote.
In dûchte unkiusche sûre.
Von rechter natûre
Kiusche wâren sîn gebêrde.
Ân alle gevêrde
Kiusch waz er sîner worten
Und bescheiden ze allen orten.
Sîn gesicht, sîn hœren und sîn mâs
Sîn smak und grif kiusche waz.
Sînes libes und sîner sinne mugent
Und sîner sêle tugent
Und ällî sînes libes lider
Bêdiu für unde wider
Und alles sînes gebâren
Kiusch und eben wâren.
Milter antwürte er waz
Und süezzer rede sunder has.
[41b] Er gab güetlîchen rât
Und waz ouch an aller tât
Alsô rein waz er gemuot,
Daz er durch keine armuot
Versmâchte nieman
Weder frouwen noch man.
Er minnete geliche
Arme unde riche.
Er hât an im kein hôchfart.
Êre gîtig er nie wart,
Noch durch keine uppe gesicht
Sôn überhuob er sich nieht.
Dêmuot geminne gemêsse
Gevellig mit allen gelêssen,
Gesmidig und êrbære
Waz er ân alle gevære
Arewân und bœse küngkeit,
Und mit aller zîte gemeit
Grimmi, noch übeltæte
Noch kein âkust er hâtte.
Guot milt und gevellig gar,
Frœlich und gewirbig sunder var
Waz dirre guot man allewege
Mit vil reines hertzen phläge,
Bœser begirde truog er hass
Und gitekeit, wissent das.

Daz Jôsêph ze Jêrusalêm kam und sîn ruote loub und bluost brâcht und der heilig geist ûf si sas in einer tûben bilde.

[42] Dô dem gottes zarten
Des tempels êwarten
Diu stimme des bescheinde,
Daz got Jôsêphen meinde,
Ze Bêthleêm botten ze hant
Von im würden ze hant,
Die im seiten, daz er
Sunder aller slachte wer
Ze Jhêrusalêm bekæme
Unde mit im næme
Ein ruoten, und die gæbe ze hant
Dem hôchsten êwarten in die hant.
Dô dis gebot Jôsêph vernam,
Ze Jêrusalêm er balde kam
Und gieng in den tempel hin
Tragende in der hende sîn
Ein tiurre ruot, daz ist wâr,
Loubes unde bluostes var,
Und dô er in den tempel gieng,
Iesâ ze lôb und ze bluoste vieng
Diu vil tiurre ruote
Recht sam si wuote.
Der êwart si nam in die hant.
Der heilig geist dar ûf ze hant

In tûbe wis si wart gesehen.
Und dô dis zeichen waz geschehen,
Dô es daz volke alles sach,
Menlich mit einem munde sprach
Got gnâde und êre
Und lopten in vil sère
[42b] Des zeichenes, sô daz dâ waz beschehen,
Und begunde alle jehen,
Jôsêph wære ein rechter man,
Der rechtest, sô man möchte hân,
Sit daz dis zeichens wunder
In hêtte besunder
Erwellet und gehêret
Vor sinem künne geêret
Für einen gewæren gottes knecht,
Sô wære billich und recht,
Daz die maget Marîe
Die reine wandels frîe
Von gotte ûs erwellet
Im wurde zuo gesellet.
Des zeichens wurden si frô
Und sprâchen aber alsô,
Sîn rechtkeit hât verschult,
Daz diu, der got ist selber holt,
Im werden solt ze der ê gegeben,
Daz er mit ir sînen leben
Güetlich verswende
Bis ûf sîn libes ende,
Wan si ist nâch ruome
Aller wibe ein bluome
Und ein rôse sunder torn
Ûss aller dirre welte erkorn.

Daz die êwarten Jôsêph gebutten, daz er Marîen nämi ze einer hûsfrowen.

Nu gehulten die êwarten
Jôsêph, daz er die zarten
Marîen ze der ê næme,
[43] Wan si im wol gezæme,
Und sprâchen: Jôsêph, gottes knecht,
Heilig man, ûns dunket recht
Und ist dar zuo billich,
Sit daz got hât erwellet dich
Ze der megde gesellschaft
Mit dis grôssen zeichens craft,
Daz du dir daz lâssest zämen
Und si ze der ê wellest nämen.
Jôsêph inen antwurte dô:
Der muot mich noch nie an gezô,
Daz ich wîp nämen sôlte.
Wêr aber, daz ich wölte
Iemer genämen kein wîp,
So wære mir doch dirre megde lîp
Von ir schœni und von ir tugend
Und von ir kintlichen jugent
Und ander guot gelæsse
Wære ze ungemæsse,
Won ich bin ein arm man,
Der weder lîp noch guot mag hân,
Dâ von ich disem megetîn
Gezæme muge an ichte gesîn.
Dar zuo bin ich zwâre
Über altar jâre,
Sô sicht man selten daz jugend
Und alter grôs wol samen mugent.

Von dem gebett, daz Jôsêph tet, dô man in twang, daz er die magt Marîen ze einer êlichen gemahel näm.

[43b] Nu dô die priester und die diet
Jôsêph ze zwingen geriet,

Daz im solte gezâmen,
Daz er die maget müeste neman,
Ze gotte huob er sin gebett,
Mit mengen trähen er daz tet,
Und sprach von hertzenlicher ger:
Himels und erde schepfer
Und menschlicher kunne
Phlâger unde wunne,
Von leime du den êrsten man,
Got, din hant geschöpfen began,
Und wart diner gnâdenkeit
In daz paradys geleit
Und bræche ûf den sinen lip
Und schüeſt ûf sinen rippe ein wip
Und gæbe im ze gesellen
Und hiesse si dar ûf stellen,
Daz si die menscheit mêrten
Und doch ir sin nit kêrten
An keiner slachte gelust,
Wan si kindetin alsust
Âne sünde einvalteklich,
Sô mêrte ir êwig sêlde sich.
Daz gebot Êvâ und Adâm
Nicht machten leider stæte hân,
Wan daz ir lip süntlich getât
Ûf sich und ûf üns geladen hât.
Und von der sünd sô wolte ich
Fleischer wollust einzichen nich
Ûnd hân genomen in den muot,
Daz ich mich tuon wolte behuot
[44] Von fleischlicher wolluste
Und von bœsem geluste,
Sus hân ich dir, min schepher,
Mit enthaissener ger
Miner sêle kiuschekeit
Ze halten iemer mê bereit,
Und dâ von, herre, bit ich dich,
Daz du ruochest lœsen mich
Von disem getwinge
Dirre unzimlichen dinge
Und von der ungeberde,
Daz mir ze wibe icht werde,
Die magt ist unde ie waz
Aller megde spiegel glas,
Ein tischkamer der gotheit
Und ein vass der drivaltekeit.

Daz der engel Jôsêph starkte und in hies, daz er Marîan näme.

Jôsêph erschein der engel dô
Und sprach güetlich alsô:
Gottes friund, durch dis geschicht,
Guote Jôsêph, trûre nicht!
Du solt dich frôwen discr tât,
Daz dich got erwellet hât,
Daz dis edel megetîn
Din gemahel sülle sîn,
Won du wirst von im gewert
Des din antheis hât gegert.
Si ist ein liecht der kiuschkeit,
Minne si der kiuschkeit treit
[44 b] Und als ûf kiusche stât din gir,
Recht alsam sô stât ouch ir
Hertz, muot und der sin,
Daz si kiusche welle sîn.
Der ebrische rîche
Wirdet si sicherliche
Und ällin diu jüdscheit
Erhœhet wirt von ir sælikeit.
Von ir sô wirt älli diu welt
Gericht ûf behaltnüste gelt
Und wirt von ir der engel val

Wider brâcht bis ûf ir zal,
Ouch werdent nämenliche
Die himelschen rîche
Von ir erhœhet über al
Unde sinket ze tal
Von ir der tievel gewalt,
Der mengen hât ze tôde ervalt.
Und dâ von lâ dir gezemen,
Daz du dis maget wellest nämen,
Und doch alsô, daz du hie bî
Reineklich behaltest sî,
Und vor unkiuschen sachen
Soltu si bewachen
Und solt ir rât und helfe geben
Zer nôtdurfte, daz si leben
Muge dester baz mit dir
Unde du dâ wider mit ir.

Von dem gebett der süessen magt Marîen, daz si tet, dô man si twang, daz si Jôsêph ze man näme.

[45] Dô di Juden twungen
Marîan die jungen,
Daz si Jôsêph næme ze man,
Iesâ si weinen began
Und ruofte an flisseklich
Mit heissen siufzen, daz er sich
Ruochte sich über si vil armen
Genædeklich erbarmen,
Und sprach: Ô himelscher got,
Obrester trœster ze nôt,
Ein minner reiner sinne
Und kiusche sinne minne,
Du weist wol, daz zuo keiner vart
Nie min hertz entreinet wart,
Noch mîn lip, noch min gedank
An kiusche nie getâten wank.
Miner sêle ie sô wielt,
Daz ich reine si behielt,
Noch genam min hertze an sich
Nie nicht ze minnende wan dich,
Und bin ze behaltende dir bereit
Den bluomen miner kiuschkeit
Und hât entheissen dir min jugent
Mine magtenlichen tugend.
Nu muos ich nämen einen man,
Des ich willen nie gewan.
Wie mir iemer mê, wê mir!
Sol ich mich scheiden von dir
Und muos einen andern neman für dich?
Das verriuwet niemer mich.
[45b] Und dâ von, gnædigoster got,
Ruoche dich durch din hôch gebot,
An mir wende dis geschicht,
Mines heiles einig zuoversicht,
Min vatter, min got, min schôpfer
Und alle der welte behalter,
Behalt ouch mir die kiusche min
Und minen megentlichen sin,
Daz ich dâ zuo nicht müesse komen,
Daz si mir werde benomen.
Du bist min gemahel und min man
Und min geselle sunder wân.
An dem bette des hertze min
Soltu gewaltig wirt sîn.
Ich waz dir holt und minnet dich
Und begert din ie stêteklich.
Für dich begert ich mannes nie
Und minnete dich alleine ie.
Du bist min herre, du bist min got,
Min gesellig bruoder sunder spot,

Du bist mîn vatter, ich dîn kint,
Du bist alleine mir gemint,
Du bist mîn schœnes clâres trût,
Ich minne dich stille und über lût,
Du bist alleine minneklich,
Dâ von mîn hertze minnet dich.
Dîni wort sint als ein hongsain,
Nie süesser wurden dekein.
Dîn êniges handelung ist guot,
Volle gnâden si mich tuot.
Du bist der êre ein blüejendes zwî
Und wol geschaffen dâ bî.
[46] Engels und menschen bilde
Ist dîn schœne wilde,
Mînes inrichen menschen heimlîcher
Du bist und mîn behalter,
Mîn minner und mîn buole
Und aller züchte schuole
Und geselklîcher craft,
Ein botte ze aller friuntschaft,
Mîn meister und geverte
Für alle widerwerte;
Und dâ von, herre, bitt ich dich,
Daz du ruochen lœsen mich
Durch dîn götlich gnædekeit
Von dirre anstênden ärebeit.

Daz der engel Marîan trôste und starkte, daz man si twingen wolte, daz si Jôsêph näme.

Dô Maria dis gebett
Weinende ze gotte tett,
Dô kam der engel unde sprach:
Maria, lâ dîn ungemach!
Got dîn gebett erhœret hât
Und wil machen dir sorgen rât.
Er hât zuo dir gesendet mich,
Daz ich, maget, trœste dich
Und dir künde, daz er
Dîn magetlîche ger
Wil behalten und bestæten
Vor unkiuschen tæten.
Doch sô git man dich zuo der ê
Jôsêph nâch Moyses ê
Und wirdet doch nit dîn man.
[46b] Dîner kiuschkeit er dir wol gan,
Noch beswêret sicherlich
An dîner kiusche niemer dich.
Dîn magtuon belibet dir,
Vil edel magt, nâch dîner gir,
Und wirst ouch leistenne âne spot
Moyses ê und sîn gebot.
Er minnet als du die kiuschkeit
Und ist grôsser miltekeit.
Gottes vorchte er hât getragen
Von sînen kintlîchen tagen,
Und waz ie gestellende ûf recht
Als einer gewærer gottes knecht.
Er ist mit rechter güeti
Kiusch milt und dêmüeti.
Er ist des fleisches wollust
Vîgent und bœser gelust,
Und ist âne geverte
Für alle widerwerte,
Und dâ von, herre, bitte ich dich,
Daz du ruochest lœsen mich
Durch dîne götlîchen gnâdenkeit
Von dirre anstênden erebeit.

Daz Marîa Jôsêph gemehelt wart und daz die êwarten gâbent im vier mânôt einen tag, daz er si denne näm.

Hie nâch die maget alsô zart

Gemehelt von den priester wart
Jôsèph dem heiligen man,
Von dem ich vor gesaget hân,
Und gab ime dâ bî
[47] Eines genandes zil mânôde drî
Und gebutten im daz er
(Und wolte er volgen ir ger)
Die nagt dur enkein geschicht
Vor dem zil solte nemen nicht,
Noch kein wîs berüeren
Noch ze hûse fücren.
Dô Jôsèph hôrte daz gebot,
Er frôwte sich und lopte got
Und wart schiere in ein,
Daz er fuor hin wider hein
Ze Bêthleêm in sin hûs
Und schuof dar inne und dar ûs
Mit gewerke und koufle,
Daz er zuo dem brûtloufle,
Den er haben wolte,
Bedorfte und haben solte.

Daz die êwarten Marian santen ze Nazarêth in ir vatter hûs und mit ir siben megde ze einem urkünde ir reinen kiuschkeit.

Die êwarten wurden in ein,
Daz si Marian santin hein
Ze Nazarêth in ir vatter hûs
Mit grôssen êren, und alsus
Si santen mit ir dâ hin
Siben kiusche megetin,
Die in dem gotzhûs mit ir
Ze Jêrusalêm dienden mit gir
Dem tempel unde gotte
[47b] Nâch der priester gebotte,
Und daz si trôsten dâ bi
In irm niuwe leide sî
Und ze einem urkünde ir kiuschekeit.
Und dô Maria die meit
Daz ûs erweltes gottes vas
Hieme in ir vatter hûse was,
Si stalte all ir gemüete
Nâch gewonter güete
Mit vasten wachen und mit gebet,
Und mit dem salter sî vertet
Die geranden zit nach unde tag,
Daz ir für alle unmüezze wag.
Ouch waz trachte unde ir gering
Ûf die hiemelschen ding,
Ald si wurchte mit der hant
Ald si hâtte sich gewant.

Daz die engel stätlich ze der megde Marien kâmen, und von dem engel, der ir bî dem brunnen erschein.

Das edel ûs erwelte vas
Maria gewennet was,
Daz die engel dikke sî
Gesâhen und getrôsten dâ bi.
Nu gieng die maget an einem tage
Von Nasararêth von gewære sage,
Und gieng mit ir der megde schar,
Die von Jêrusalêm alle dar
[48] Mit ir wârent gesant
Unde gottes dienst benant.
Nu waz ein brunne dâ bi,
Zuo dem bekâment sament sî.
Des brunnen mit stêter phlege
Die burger spulchen alle wege.
Nu gieng die maget wolgetân

Von den andern hin dan
An ir heimlich gebett,
Daz si ze gotte wunder tett.
Dô kam ein engel alleine,
Des antlût vil schône erscheine,
Danne des liechten sunnen schin,
Und stuond für daz megedin.
Er sprach: Maria, frôwe dich,
Wan sêlig bistu sicherlich,
Und wirt din gesegnoter lip
Erhœhet gar für ålli wip.
Frôwe dich der reinen tât,
Daz dir der geschaffen hât.
Alle die welt ist dir worden holt
Durch dinen kiuschrichen solt.
Frôwe dich, daz dinen antheis
Got hât enphangen und in weis
Und er dich süezzen reine
Minnet alters eine.
Frôw dich, wan der hôhe man,
Der himel und erde richten kan,
Sich hât zuo dir gesellet
Und ze einer briute erwellet.
Frôwe dich, daz du ein künigin
[48b] Süllest aller der welte sin
Und ein herscherin vil gar
Über aller engel schar.
Frôwe dich, meres sterne,
Du wirst der welt lucerne
Und erhœhet undnen und obne
Mit dem êwenklichen lobe.
Frôwe dich, wan daz geslechte din
Sol erhœhet von dir sin,
Und daz Dâvides rich dur dich
Wider brâcht wirt sicherlich.
Frôwe dich, der menscheit
Unheil wirt von dir hin geleit,
Und daz durch dich der engel val
Wider brâcht wirt über al.
Frôwe dich, frônes megetin,
Daz du wirst ein behalterîn
Der sunder und ein hûs der flucht
Aller armen mit genucht.
Frôwe dich, frowe, der geschicht,
Daz dû, des heiles zuoversicht,
Wirst aller der verzwifelten hant
Und der lidende phant.
Frôwe dich, daz din triuwe
Moyses ê tuot niuwe,
Und daz dû gewinnest dank
Der niuwen gnâde âne wank.
Frôwe dich, daz wip unde man
Dine gnâd werdent rûeffen an,
Und wirt der nam dir ûf geleit
Muoter der erbarmherzekeit.
Frôw dich, sêlig, frôw dich, reine,
[49] Frôw dich, alles wandels eine,
Der hœchste künig minnet dich.
Maria, frôw dich êwencklich!
Mit disen worten all ze hant
Vor ir der engel verswant.
Und dô der engel verswein,
Die maget kêrte wider hein
Mit ir gespiln der megde schar,
Die mit ir wâren komen dar.

Hie nimmet daz êrste buoch von der magt Marîan lebenne ein ende.

Schließlich habe ich noch Druckfehler anzuführen und füge dazu Beiträge zur Erläuterung, sowie Vorschläge zur Verbeßerung des Textes, die ich zum Theil den Herren Bibliothekar Dr F. Pfeiffer und Dr W. Holland verdanke.

2, 44 ? berhaft. Vgl. 10, 23.

3, 35 ? Loblich sige. — Nach Z. 43 ? des êrsten buoches.

4, 9 ? ir libes. — 20 ? gebiurschen Pfeiffer. Vgl. Helmbr. 767. — 32 ? vil. — 33 lies iuwerm lobe.

5, 4 ? bestütze P. — 11 ? V. rimes P. — 35 ? diende in mit f. P. — 51 l. enwiderstrit. Vgl. 6, 54. Triſtan 16897.

6, 1 ? erborn Holland. — 22 sis P. — 29 ? triuwe zu tilgen. ? an zu tilgen P. — 46 ? sihe oder gihe: vihe P. — 47 l. an v. — 54 ? teil behielten P.

7, 1 l. gebar. — 2 Vgl. 9, 53. — 9 ? Ze Salamônis tempel. ? Ze dem tempel S. 19, 12. — 25 ? komen. — 46 ? erbarmekeit. Vgl. 8, 44 P.

8, 19 ? Und kestegôte stætenlich Mit. Vgl. 10, 31. — 23 ? Er het. — 26 ? selten wort. — 33 ? ersâhen, daz Ir P. — 38 ? Deheiner. ? Kleiner. — 45 ? in in H.

9, 33 Vgl. 7, 2. — 43 ? Entwenet wirt H. Vgl. 19, 4 P.

10, 6 ? slege H. ? flecke. Vgl. 18, 49. — muoz im P. — 37 ? leides H.

11, 4 l. einen. — 19 ? erkant. — 31 ? der H.

12, 22 ? nôt. — 30 ? giht. — 31 ? creâtiure. — 50 l. ein. — 51 Vgl. 13, 10. 13. W. Wackernagels Lesseb. I b 455, 38.

13, 6 ? wirt. — 10 Vgl. 13. ? Anvâhende. — 41 ? an. — 42 Vgl. 130, 52 Dis ist gottes lamb für war, Daz aller der welte sünde gar Hin nimet unde tœset Und von sünden lœset. — 52 ? sâ.

14, 2 ? kindes. — 13 ? dinge. — 14 l. sî. — 17 ? im H. — 34 ? gesetze der ê. ? gesetzte ê.

15, 4 ? bekam.

16, 5 ? Umb des sælde ez P. — 21 ? sinen. — 42 ? eingesetzet. ? natûre in gesetzet. — 48 l. gegert, Dis. —

17, 17 ? gesehüese. Vgl. 43, 43. — 43 ? ir und. — 44 ? sich H. — 48 ? Als in d. H. — 49 ? hiez H.

18, 3 Vgl. 24, 13. 48, 13. — 5 ? Sô. ? Daz. — 8 ? Geborn wart, als. — 25 ? Dô. — 36 l. Si. — 52 ? Ald H. — 53 Vgl. Freidank 101, 20. H. Walther von der Vogelw. 23, 32. 35, 27. — 57 ? sagen.

19, 11 ? fromen. Vgl. 21. 20, 46. — 12 Vgl. 7, 9. — 15 græte Vgl. 22. 248 b Won von in der selbe knabe Wart übers tempels græte ab Geworfen, dar zuo sluogens in. — 38 ? jâhen P.

20, 2 ? brâhten P. — 3 ? bevulhen P. — 8 l. an Dar. — 9 l. geleit. Mit. — 15 ? dienent P. — 17 ? liezen H. — 33 ? edele. — 37 ? reine. — 43. ? Lêrten H. — 44 ? sin Dirren wilden welte. Sunder runmes melde P. Vgl. zu 36, 36. — 54 l. slecht. Den.

21, 6 ? senfter. — 17 ? Ein. — 19 ? Untugentlicher. — Nach 25 l. sibenjærig. In den

Überschriften konnte aus Mangel an Typen æ œ von ä ö nicht unterschieden werden. — 30 ? mohten. — 32 Vgl. Ruother 1909. Graf Ruodolf b 19. — 47 Umb P.

22, 1 ? iender. — 18 ? durchzieret H. ? durchwieret. Tristan 16716. — 46 ? mère. — 47 ? Fürbaz. — 48 ? Die solden. — 51 ? Und solden den ein.

23, 6 ? lernte. — 7 ? den v. — 9 ? si sich. — 25 ? Moyseses P. 33, 33. 36, 45. 37, 8. 48. 46, 12. — 26 ? vernomen. — 41 ? minae. — 46 l. anbekan. Allen.

24, 16 ? massenie. — 37 ? Und si was. ? Und was. — 51 ? in ir H.

25, 1 ? lobe si. — 18 ? in r. — 29 ? man diu ze P. — 57 ? aller s.

26, 10 ? wite si s. H. — 16 ? Die H. — 21 ? wunsches H. — 24 ? unreinkeite H. — 27 Vgl. 27, 25. Lanzelet 7121. 8125. — Nach 34 fehlt eine Zeile P. — 35 ? jach P. — 36 Der Schreiber setzt erst lengi, bessert aber dann nach dem Reim. Daher ? grœze. — 43 ? Màsse P. — 44 minneclîche H. — 46 l. hiufelin. Wigal. 27, 31. Gerhard 1683 P.

27, 9 ? ez H. — 24 Vgl. 31, 14. Wack. I b 456, 29. Gr. 1 b, 450. — 25 Vgl. 26, 27. — 29 ? trite Gar nâch hoflîchem site P. — 35 Vgl. Wack. I b 503, 6 H. — 45 ? Al. 49 ? senfte.

28, 5 ? alle P. — 9 ? meit. — 10 überhuop P. — 14 ? wære dort. — 16 Vgl. 32, 28. Wack. I b 641, 28. — 20 l. si. — 27 ? Den fromen noch. — 30 ? ain werk. — 39 ? ie H. — 57 ? verlàssentlichen P. — 59 ? fuogte sich H. — 60 ? siz H.

29, 10 ? helden P. ? holden. — 22 ? mite: èrbærem site. — 30 ? Wan daz reine. — 31 ? unmüezec H. — 33 ? gedank P. — 40 ? kust. — 45 l. ze werke. — 46 ? si nie H. ? si verlie.

30, 1 ? schœne cleit P. — 17 ? noch jungen P. — 28 ? diensthafter P. — 50 ? Krâmes gewinne P. — 34 ? Swâ an ir was P. ? Swâ an in was P. ? Swaz an ir was ungesitte. Und P. ? Swaz an in was ungesitte. Und P. — 42 Hauptz Zeitschr. 1, 36. — 57 ? Erbarmig P. — 59 ? frôen P.

31, 1 l. ungemach. Mit. — 15 ? tohte. — 42 Nach nam Punct! — 56 ? züchtlicher.

32, 5 ? kürzen die stunden P. — 17 Nach ir Komma! — 18 ? tet als P. ? tet daz. ? diz. — 26 Nach slecht Komma! — 33 wart zu tilgen P. — 37 l. ougen. Und. — 44 ? si stète: hête. ? si. — 45 ? ir gruoze H. — 62 ? die èwarten P.

33, 2 ? minneten. — 17 ? Durch H. ? Dur P. Vgl. 32, 5. 30, 61. — 35 ? vor genante P. — 36 ? ir èren P. — 39 l. Swelch. Vgl. 34. — 40 ? erwarb. Und P. — 48 Vgl. 37, 30. 47, 40.

34, 11 l. fruo Der. — 12 l. gegert. Noch. — 17 ? Sam P. ? Und P. — 28 ? Dù P. — 29 ? Dû P. — 30 ? Dû P. — 45 ? Dich ze P.

35, 2 ? und siufzeten der P. — 4 ? ruofte H. — 30 ? minem. — 36 Hs. tret oder cret. ? treit. Vgl. 22, 16. 44, 28.

36, 5 ? fröudeberiu P. — 12 ? singent. Dà P. — 34 ? Ze. ? minnen gestahelt P. — 36 ? Unverswachet P. w und m auch sonst verwechselt. Vgl. 20, 46. — 40 ? welle man. ? welle des man P. — 41 ? dem H. — 42 ? Antheiz. Vgl. 46. 48, 23. Umgekehrt ei für ie 41, 2.

37, 8 ? uns Moyseses gebot P. Vgl. zu 23, 25. — 13 ? Der P. — 18 Vgl. Feldbau 48, 3. 23, 3 H. — 30 Vgl. 33, 48. — 46 ? keiniu P. — 48 Vgl. zu 25, 25. — 55 ? er der andern H.

38, 9 ? ers H. — 25 Wack. I b 450, 13. 453, 23. — 28 ? onge P. — 30 ? mit disem P. — 31 ? Unser è P. — 32 ? recht umb P. ? si. — 39 ? der. — 53 ? Ze dem tempel komen solden.

39, 11 ? ûf der der H. ? ûf ir der P. — 12 ? zeichenes. Vgl. 42, 31. — 24 ? hæmen P. — 35 ? Und dò dis P. — 39 ? warte. ? tage; Noch. — 40 ? nâch sage. — 46 ? Das in. — 47 ? ze.

40, 10 ? nam zer è P. — 13 ? rechtekeit P.

— 22 ? Worte und werke P. — 29 ? Guotes. — 34 ? erbære P. — 42 ? er sich P. — 45 ? Allen er P. — 50 ? trûrec H. — 51 ? si: bî. — 52 ? enbunde P. — 54 Nach war Punct! P. — 55 ? was er miltekeit P.

41, 1 l. wachte Sînes. — 2 ? erswachte; Und P. — 3 ? gehiez H. Vgl. 36, 46. Nach gehiez Komma! — 7 ? Und sînes P. — 27 ? sin P. — 32 nach tât Punct! P. — 46 nach gevære Punct! P. — 47 ? kündekheit Er ze aller zit gemeit. Grimmi P. — 60 ? hæte. — 52 l. vâr.

42, 1 ? den P. — 6 ? wurden gesant. — 18 ? bar H. — 20 ? und bl. P. — 25 ? wise wart. — 31 ? zeichenes, daz. — 32 ? begunden. — 34 hân. Sit P. — 49 ? werde ze P. — 50 ? sin P. — 52 ende: Wan P. — 57 l. gebutten.

43, 19 ? Ze wâre ungemæsse H. — 25 ? alters P. — 27 ? tugent P. — 38 ? dô P. — 40 ? von diner. — 43 ? schüefe. 17, 17. ? ûz sîner. — 55 ? und uns P. — 57 ? Fleisches. ? enziehen P.

44, 2 geluste. Sus P. — 3 ? Sus bin P. — 11 l. ungebêrde. — 15 ? triskamer P. — 28 l. sî. — 33 ? Daz ebrêische. ? Der ebrêischen rîche Wirde sicherliche P. ? Die ebrêischen P.

45, 5 ? ruofte got. — 7 ? R. über P. — 12 ? kiuscher. — 17 ? ich ie H. — 27 ? Wê. — 32 ? Ruoche durch H. Vgl. 7. — 33 ? Wenden H. — 43 ? herzen P.

46, 3 inrichen scheint in der Hs. selbst in inren verbêsert. — 9 Vgl. 47. — 12 ? ruochest P. Vgl. 50. — 20 ? dir machen P. — 28 ? Moyseses P. Vgl. zu 23, 25. — 47 ? ain P. ? din P. — 49 Vgl. 11—14. Hier sind diese Zeilen wohl zu tilgen. — 54 ? priestern H. — 57 ? gâben H.

47, 1 ? Ein P. — 32 ? erwelte. 44. — 33 ? Heime H. — 38 ? genanden. ? nacht H. — 40 ? ir trachte. gering 33, 48. — 41 ? himeleschen. — 43 ? Als P. ? nâte H. — 49 ? Nazarêth. ? gewærer.

48, 6 Nationalbibliothek 3, 238 b. Hoffmanns Iter austriac. 48. — 10 ? iemer H. ? sunder H. Ulrich von Liechtenst. 394, 19. — 11 ? allein P. — 12 ? schœner schein. — 19 ? dich got. — 21 ? Al P. — 29 ? geselt: erwelt P. — 35 Wack. I b 196, 17. 273, 13 f. — 54 ? lidenden. — 62 ? erbarmekeit P.

Digitized by Google

Einladung

zur akademiſchen Feier des Geburtsfeſtes

Seiner Majeſtät des Königs

Wilhelm von Württemberg

auf den 27 September 1852

im Namen

des Rectors und akademiſchen Senats

der

königlichen Eberhard-Karls-Univerſität zu Tübingen.

Beigefügt iſt das zweite Buch von Walthers von Rheinau Marienleben, herausgegeben von dem ordentlichen Profeſſor an der philoſophiſchen Facultät Dr Keller.

Tübingen,

gedruckt bei Ludwig Friedrich Fues.

1852.

Am siebenundzwanzigsten September begeht das Land den erfreulichen Jahrstag der Geburt unseres allergnädigsten Königs und Herrn.

An dieser erhabenen Feier sich treu und aufrichtig zu betheiligen, hat ganz besondere Ursache unsere Hochschule, welche in König Wilhelm seit dem Beginne einer vieljährigen segensreichen Regierung einen eifrigen Förderer und gnädigen Beschützer ihrer Zwecke dankbar verehrt.

Zur akademischen Begehung des Festes wird nach beendigtem öffentlichem Gottesdienste der ordentliche Professor an der philosophischen Facultät Dr Reusch im Festsaale der Universität eine Rede halten über

die Geschwindigkeit des Schalles, des Lichtes und der Elektricität.

Alle Gönner, Freunde und Mitglieder der Universität werden zur Theilnahme an dieser Feier im Namen des Rectors und des akademischen Senats hiermit geziemendst eingeladen.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

VON DEM LEBENNE MARIEN

von

Walther von Rheinau.

Zweites Buch.

Herausgegeben

von

Adelbert Keller.

Hie vahet an daz vorgewerbe des andren buoches von dem lebenne der selben Marien muoter und maget.

Sant Johans ewangelist,
Der ein gewerer lerer ist,
Seit und leret uns alsus,
Daz der megde sun Jesus
Vil grozer wunder hab getan,
Die doch niht geschriben stant
Am ewangelio keiner stat.
Ein kein ewangeliste hat
Von gottes wunder niht geseit
Noch zuo der geschrift geleit,
Won alleine der wunder,
Die er tet besunder
In den drin jaren allein,
Do er des volkes lerer schein,
Und die von siner gebürt schriben,
Von den die zeehen beliben
[49b] Ungeseit, die Jesus tät vil gar
Unz an nün und zwenzic jar,
Unde schriben nüt daz,
Wie von sinem heiligen leben waz,
Wan die ewangelisten
Wol unde eben wisten,
Des es were gnuog geseit
Zuo des gelouben vestekeit
An den heiligen bredien sin,
Die bezzer niht mahten gesin.
Doch sol nieman dar an
Keiner slahte zwivel han,
Cristus tät in siner kintheit
Manic zeichen gemeit,
Daz dem wol wære gebære,
Daz ez geschriben wære,
Won es wol möhte gefromen
Manigem mensehen bekomen.
Und da von so han ich geleit
An ditz werke min erbeit
Mit lesen und mit suochen
Mit maniger hande buochen,
Daz ez, als ich han gedaht,
Min rueher sin hat zemen braht.
Und uz dem ewangelien,
Daz heizzet der gebluemeten,
Han ich etwaz gelesen,
Daz vil nütz mag wesen,
Und dar zuo von dem, daz man
Für der Ebrayschen wil han,
[50] Daz sant Jeronimus da hat,
Als es von im geschriben stat,
Bekeret in latine,
Daz mit einem worteline
Es niedart velet dar an,
Des guoten wir gelouben han.
Und swie nu daz man nit gar
Dis rede han welle für war,
So spreche ouch nieman da bi,
Daz es gar erlogen si,
Wan mir gestat Honorius
An einem buoche, heisset sus
Ein spiegel der cristenheit.

Ouch hat mir volle geseit
Dirre selben mere
Eusebius der lerere,
Und hat daz getan erkant
An einem buoch, daz ist genant
Historia ecclesiastica,
Dem ander lerer jehent na
Helig ortfrümere
Von Jesu schoner mere,
Als die warhaften man
Josephus unde Affrican,
Orosius und Phylippus
Und der heilig Egesippus,
Die dis werk mit irer lero
Gefürdent hant vil sere.
Si hant ze widerstrite
Von Jesus Cristus zite
[50b] Manig schönes märe geschriben
Und vil also ir zit vertriben.
Nu si swie nidig welle ein man,
Dirre red nit kan gewinnen an,
Wan daz si guot ist unde slecht.
Iclicher hab aber daz recht,
Daz er den falch ze rechte stabe
Alder von dem buoche schabe.
Swel aber mit dirre mære
Mit nide sint gevære,
Die bessrens ob si kunnen.
Des wil ich in wol gunnen.

Hie hat daz vorgewerbe ein ende unde vahet an daz ander buoch lebenne der heiligen magt Marian, dez ersten waz und waz si tet, do der engel Gabriel zu ir gesendet wart.

Eines tages, do Maria waz
Daz userwelte reine vas
In einem gädemlin allein
Und an ir hende werke schein,
So daz dio gottes holde
Sident bewant mit golde
Und pheller nate unde wab,
Als ir der val des loses gab,
Die andern megde wonten vor
Des selben gädemlins tor,
Si spunnen, wunden, naten,
Als si gewonet hatten,
Ir ieklichi ze hant nan,
Daz ir ze würkenne gezam,
[51] Und do Maria die magt,
Als hie vornan ist gesagt,
Allein in dem gaden was,
Si worchte sament unde las
Den salter flissenkliche.
Und do diu selden riche
Untz an den salmen bekam,
Der Benedixisti vahet an
Und in gelass bis uf die stat,
Da der vers geschriben stat:
Audiam quid loquatur in me dominus deus meus,
Daz ist: Ich würde daz gebot
Hörende, daz zu mir min got
Wirt sprechende und min herre,
Nu secht, do waz nit verre,
Do si daz wort hat erst geseit,
Der urhab ünser heilikeit,
Wan zu ir kan der selben frist
Der engel, der genemnet ist
Gabriel der hohe botte,
Aldar gesant von gotte.

Von dem ernde der heiligen magt Marian.

Nu do der engel zuo ir kam,
Der gruzde si, als im gezam,
Und sprach: Ave, gnaden vol,
Got ist mit dir und wesen sol.
Du bist für älli wip gesegnot,
Dich hat betouwet und beregnot
Got mit den gnaden sin.
[51b] Do daz erhorte daz megetin,
Die reine süze guote,
Si erschrak in ir muote
Und wart von schamen rot,
Do ir der engel den gruose bot,
Und gedacht: Waz gruosses mag daz sin?
Aber er sprach zuo dem megetin:
Maria, frouwe, dis geschicht
Solt enfürchten dir nicht.
Du zu dirren stunden
Gottes gnaden funden.
Eines dinges trōst ich dich,
Du wirst eines sunes sicherlich
Swanger unde berhaft
Von siner götlicher kraft
Und belibest doch besunder
Ein reini magt herunder.
Dis kindes nieman ist genos.
Vor gott es ist und wirdet gros
An gewalte für all, die dir sint.
Es wirt genemnet gottes kint
Und wirt sin rechter nam,
Den man im geben sol, Jhesus.
Got gebende wirt dem kindelin
Davides stuol dez vatter sin
Und wirt richtende ewenklich
In Jacobs hus gewaltenklich.
Do sprach Maria sa ze hant
Zuo dem engel: Nu tu mich bekant
[52] Wie mag ald sol dis ergan?
Ich bekande doch nie man,
Noch bekenne niemer;
Ein maget belib ich iemer
Und wil kiusche bestan,
Also ich got entheissen han.
Der engel sprach: Geloube mir,
Der heilig geist kumt zuo dir,
Und wirt beschetwende dich
Des obresten craft sicherlich.
Und da von, heligoste magt,
Hier umbe so bis unverzagt,
Wan die frucht, die din lip gebirt,
Sun des obresten vatter wirt.
Ouch hat die alte nūftel din
Elyzabeth ein kindelin
Vor zit unlange
Von gottes craft enphangen.
Vor gotte ein grosser man es wirt,
Mit allem lobe si es gebirt.
Nu merke, frouwe, unde sich,
Daz gotte nit ist unmugelich.
Die maget so zuo dem engel sprach,
Do si dis wunder ersach:
Got der nem den willen min!
Ich bin ein demuot dirne sin.
Mir müsse, als du mir hast verjehen,
Nach dinen worten geschähen.

[52b] *Daz gottes sun von himelrich kam in der megtde lip und wie si in enphieng.*

Mit disen selben worten

Kam durch beslossen porte
Gottes sun in der megde lip,
Daz sie doch nie wart ein wip.
Und do er in ir wambe kam,
Fleisch und bluot er an sich nam
Von der reinen megde zart,
Da von daz wort ze fleische wart.
Der heilig geist eruchte si,
Und bereite si da bi
Gottes sun an ir ein vas,
Der vor dem angenge was,
In dem er beslossen wart
Bis daz diu maget also zart
Ir muoter menschen gebar.
Von ir bluote nam vil gar
Er reind reines fleisch an sich,
Und beleib si doch maget sicherlich
An allen dingen unverwert,
Als diu geschrift üns hat gelert.
Dur ir or zuo ir kam
Des hohen gottes sun und nam
Von ir menschlich natur an sich
Und beleip doch sicherlich
An gotlicher nature sin,
Swie daz er truog menschlichen schin.
Ein gewærer mensch, als ich es laz,
Und gewærer got er waz,
Der himel erdo und die mer
[53] Hät mit gewalt mit siner wer,
Und umb des wisheit es so stat,
Daz ălli ding er geschaffen hat.
Nu merkent wunder der geschicht,
Den der himel witc nicht
Machte gevan, daz den besloz
Nün manode der megde schoz.

Do die magt Maria kam in herr Zacharias hus und ir nüftel Elyzabethan.

Do der engel verswant,
Maria ruoft ze hant
Ir muoter und den megden dar
Unde seit in vil gar,
Daz ir bi dem engel waz
Enbotten, unde seit ouch, daz
Elyzabeth ir nüftelin
Enphangen hette ein kindelin,
Swie alter jare si wære,
Daz si ein kint gebære.
Sus nam die magt Marie
Der megt mit ir drye,
Die von der heiligen megde schar,
Und gieng uf daz gebirge hin,
Da wonhaft waz ir nüftelin,
Zuo der si mit fröden kam,
Und lie die megde wider gan
Ze Jerusalem, die alles daz
Seiten, daz ir geschehen waz.
Elyzabeth vil liebi geschach,
Do si ir lieben nüftel sach
[53b] Marian komen zuotzir,
Won gegen ir was vil grosser gir.
Ouch frŏwte sich daz kindelin
In dem fibe der muoter sin,
Da von gottes muoter zart
Die muoter sin gegrüzet wart.
Es waz ein wunder vil gros.
Do nach do daz kint beslos
Siner muoter wammen, daz es do
Waz der herren künfte fro,
Der all die welt berichtet ie

Und berichtet noch alhie,
Des im der heilige geist
Gab ze tuonne volleist,
Wan von siner gnade kam,
Daz es sinen schepfer bettet an.
Elyzabeth ze der selben vart
Vol des heiligen geistes wart,
Da von in ir libe all die
Ir kindelin wart heilig sa.
Do si dis zeichen ersach,
Mit luter stimme si do sprach:
Maria, din vil reiner lip
Gesegnot ist für elliu wip
Unde ist mit ewiger genucht
Gesegnot dines libes frucht,
Wan ich wart des wirdig nie,
Daz du kämist zuo mir hie,
Muoter der welte behalters
Schephers unde walters
[54] Unde herre aller dinge
Mit gewaltigem getwinge,
Wan ich sid der selben frist,
Daz mir ein grüzen worden ist
Von dir ze minen oren in,
Erschroken in dem muote bin,
Und min kint, daz ich bi mir han,
Erfröwte sich, und bettet an
Daz dine sunder allen spot
Als sinen herren unde got,
Und daz von selden porte,
Won du des engels worte
Bist geloubig worden nu,
Da von gesegnot so bist du
Und wirt erfüllet an dir
Nach alles dines hertzen gir,
Geloube mir, an aller rat,
Daz gottes munt gesprochen munt.
Hie nach si do got beide
Lopten aun underscheide
Unde fröwten sere sich.
Aber Maria sunderlich
Lopte got von hertzen do
Und sprach mit heler stim also:

Daz lop Marien von der enphangnüste ir sunes Jesu Christi.

Min sele lopt mit voller ger
Minen got und minen behalter,
Und erfröwte sich durch in
Min geist und daz hertze min;
[54b] Wan er siner jungfrouwen
Demuot ruochte schouwen,
Da mir grossi selikeit
Von aller gebürt wirt geseit,
Wan hat grossi ding getan
Der, an dem aller gewalt muos stan,
Des name heilig ze aller frist
Hoche unde rein ist.
Er hat sin erbermekeit
An die in fürchtent geleit,
Unde waz daz ie sin sitte,
Der im noch folget mitte,
Unde hat sin gewalt die gewalt ser
Verteilet er nach siner ger,
Und hat si von stuole vertriben,
Die diemüeten die sint beliben,
Die armen er gesaltet haut,
Ital er die richen lat.
Israhel den sinen knecht
Hat er enphangen, nun secht,
Und hat siner erbermekeit
Gegen im gedacht, als er geseit

Und gelopt het Abrahamen
Und dem sinen samen,
Won er erbermig unde guot
Ist, milt und rein gemuot.

Von Joseph widervart Und Maria ir kindes swanger wart.

Do Joseph waz wider komen
Und er hatte vernomen,
Daz Maria swanger waz,
Er erschrak, als ich es las,
[55] Und nam in besunder
Dirre geschichte wunder
Unde siufsete vil sere
Umb ir beider ere
Unde klagte in dem hertzen sin
Dis grossen lasters ungewin,
Wan er erkande ir kiusche wol
Und was dester mer sin dol,
Und ruofte got von hertzen an,
Daz er in trurigen man
In dirre schame troste
Ald mit dem tode loste.
Doch versweig er die magt,
Daz ir von im nit wart gesagt
Von sines leides burdo,
Daz si beswert icht wurde
Und huote hie bi sere,
Daz es nieman mere
Befunde noch vernäme,
Daz es ze schaden icht käme
Der süssen gemahelen sin.
Doch betwang in dirre pin,
Daz er si gedachte lan
Und verholn von ir gan.

Do Joseph dis gedankes waz,
Marien der eren vaz
Erkande an im sin ungemach,
Si trost in gütlich und sprach:
Joseph, la dins hertzen clage
Und vernim, waz ich dir sage.
Diso siben gespiln min
Wen des min geziuge sin
Und mir des nit verjehen
[55b] Daz es von got ist geschähen,
Swaz an mir din ouge sicht,
Noch anders von keiner geschicht.
Und seite von worte im gar,
Wie es alles waz komen dar.
Die megde ir alle jahen
Volge unde sprachen:
Diu maget Maria ist reine
Unde frij vor allem meine,
Und swaz an ir ze dirre frist
Wunders geschähen ist,
Daz ist, als wir dir verjehen,
Von dem heiligen geist geschehen,
Wan si wart nie von keinem man
Sus noch berüret an.
Wol so hen wir daz vernomen,
Daz gottes sun ist zuo ir komen
Und si den in ir libe traget
Und doch belibende ist ein maget.
Dis edel minnekliche guot
Maria waz ie so behuot
Von dem engel, daz si ir kiuschkeit
Mit keiner sache versneit.
Ze allen ir gebett
Si flissenklichen ze gotte tett,
Unde waz ze aller zit ir sitte,
Daz si got und den engel mitte

Wonnende waz unde umbe gieng!
Von dem engel si enphieng
Aller teglich ir mas,
Daz ir ze mitten tage waz
[56] Bereitet, als si solte han.
Joseph usserwelter man,
Wir wissen wol, daz dirre magt
Ist älliu missetat versagt,
Und ist ir megtlich kiusche wol
Behuot behalten, als si sol.
Sus batt die selden riche
Maria flissenkliche
Got von himel, daz er daz
Zeichen, daz geschähen waz,
Joseph täte bekant,
Dur daz sin truren wurde erwant.

Daz Joseph Marian heimlichen lassen wolte.

Dennocht do der guote man
Joseph zwivelte dar an,
Ob dis frömde mere
War ald ein lugi were,
Und gedacht in sinen sinnen,
Daz er wolte entrinnen,
Der heilig engel im erschein
Und sprach zuo im: Joseph, nein,
Des edlen küniges Davides barn,
La der flucht gedenken varn,
Noch enfürchte dir nicht
Von Marien geschicht!
Du nim si zuo einer gemahlen dir,
Wan waz geschehen ist an dir,
Daz ist, als si dir hat verjehen,
[56b] Von dem heiligen geist geschehen.
Si aller selden anger
Ist eines sunes swanger
Und ist doch, als dir ist gesagt,
Her under ein vil reiniu magt
Und wirt in ouch gebernde meit,
Vollen der gotheit.
Gewærer gottes sun ist er
Unde Israheles behalter,
Und von ewiger arbeit
Erlösende die menscheit.
Du solt daz kint nemnen sus,
Swenn es geborn wirt: Jesus.
Got hat erwelt dich dar zuo,
Daz er dir kunt dez ersten tuo
Daz zeichen siner menscheit
Und daz dir werde für geleit
Nach voller betiute,
Diu lösunge aller liute,
Und daz er in die phläge din
Bevele die lieben muoter sin.
Do Joseph erkande, daz
Dis zeichen von gotte waz,
Der weinende maget zehant
Tet er die gesicht erkant
Und batt si flissenklichen,
Daz si durch got den richen
Im ruochte sin unrechte vergeben,
Durch das er ir iemer wolte leben,
Dos das tugentriche vas
Harte schier erbetten waz.
[57] Joseph do Marian nam
In sine phlicht, als im gezam;
Der megde er magt der selben vart
Huoter unde phläger wart
In reinen libes kiuschekeit
Und dar zuo ir heilikeit,
Ein heimlich heimlichære

Getriuwer und gewære.
Mit ere und mit gottes vorchte si
Er trurte und dient ir da bi.

Wie Marien lebenne waz nach dem, do si den behalter enphangen hat.

Na des do die reine magt,
Als hie vornan ist gesagt,
Nach gottes und ir selbes ger
Aller welte behalter
Enphangen het, do wart geleit
An si grossiu clarheit,
Do so von ir ougen gieng ein schin,
Daz niemen machte liden in.
Swie genemnet waz der man,
Der wolte sehen an,
Derblant ir liechte ougen brechen,
Das er si nit mocht angesehen,
Noch Joseph mochte selber nicht
Liden Marien angesicht.
Und do er des wart in ein,
Daz er si wolte fürren hein,
[57b] Ze Bethleem hein in sin hus,
Do gedacht er alsus:
So die liute inne worden sint,
Daz si so zite treit ein kint
Und daz so schiere gebirt,
Ein vil gros unbilde wirt,
Und bringet die nidere
Üns beidiu ze mære,
Da von wir betalle
Werden ze spotes schalle.
Und bat mit flissiger gir
Valter unde muoter ir,
Daz si triuwen wielin
Und die maget behielten,
Bis daz diu zit im tochte,
Daz er si behalten möchte.
Und als si sus gebetten sint,
An sich si namen ir kint,
Unde kouft Joseph nach dirre bet
Ein hus da ze Nazareth
Und lech ze Bethleem daz
Ze hant andren liuten hin,
Und beleip al da untz uf den tag
Und uf die zit an der gelag,
Daz geberende sölte sin
Die reini magt ir kindelin.
Joseph mit aller achte
Phlag ir, so vil er machte,
Mit aller demuot unde zucht,
Bis daz si bracht für ir frucht.

[58] *Von gottes sunes geburt unde von der mägt Marian.*

Do diu zit bekomen waz,
Daz daz reines gottes vas
Marian wolte got gewern,
Daz si solte ir kint gebern,
Do nam si Joseph ir man
Unde fuorte si hin dan
Gen Bethleem, da Crist so zart
Nach der geschrift geborn wart,
Und fuorte mit in
Ein rind und ein esselin.
Uf den esel Maria sas,
Won si noch do swäre waz.
Der tiere eines wolde
Joseph der gottes holde
Verkouffen durch die tete,
Daz er zerunge hette,
Unde bekamen in der acht

Ze Bethleem uf mitti nacht
Und fuoren in dem selben zil
Mit in ander liute vil,
Des si betwang grossi not
Des keysers Augustus gebot.
Und do dis bede gottes gomen
Bethleem waren nahe komen,
Der heilig in zwein
Mit grosser schonheit erschein,
Gestalt als ein kindelin.
Sin cleid gab snewissen schin
[58b] Und stalte sich albier
Für sich und für beidiu tier
Und gebot dem esellin,
Uf dem des himels künigin
Als swere gesessen waz,
Daz es nit kæme fürbas,
Won die stunde und die zit,
Waren komen sunder strit,
Daz gottes sun der süsse Crist,
Der aller der welte behalter ist,
Von der megde userkorn
Solte werden geborn.
Bi dem wege ein hiuselin
Gelegen waz, da gieng si in.
Daz hiuslin ze der selben vart
Von gottes craft erfüllet wart.
Daz rind und ouch daz esellin
Joseph stalte dar in
Unde machte in iesa
Beden ein kriphe da.
Und do Joseph ersach, daz
Marien stunde komen waz,
Er ilte vil balde hin
Ruoffen zwein genäserin.
Iesa umb die maget rein
Ein unmessig liecht erschein
Und kam ein michel engel schar
Mit dem selben liechte dar
Und umb stuond iesa
Die gebernden maget da
Und dienten dem megetin
[59] An der stat der gnäserin
Mit meunigem schalle wise
Nach loblichem prise,
Do gottes sun Jesus Crist
Von der megt geborn ist.
Ouch diente si dem kindelin
Niubornen und der muoter sin
Mit sange und mit allen eren,
So si dar machten keren.
Do Joseph waz wider komen
Unde er hatte vernomen,
Daz die maget userkorn
Hatte gottes sun geborn,
Daz kint der heilige man
Demütklich bettet an
Und lopte got der gnadekeit,
Die er hatte an die magt geleit.
Ir beider fröde waz so gros,
Daz si über alle fröde tos,
Do si begriffen mit der hant
Der engel künig und heilant
Und des obrensten kint,
Des die himelriche sint.
Die magt sich frówte sunderbar,
Do si von ir daz kint so klar
Sach geborn ane man,
Daz got waz unde mensch alsan.
Ouch frówte sich Joseph dureh daz,
Wan er des himels künig waz
Nerer unde phläger,

Ein gezüg und ein gemeinder
[59b] Des hohen zeichen heilikeit
Der vereinten gotheit.

Daz Maria ir kint in ein kripphen leite. Johannes Crisostomus.

Do die maget ir kint bewant
Mit tüchlinen und es gehant,
Als man binden sol die kint,
Für den esel und daz rind
Leiten si daz kindelin.

(Theopylus.)

Daz rind und daz eselin
Erkanden ir schephære sa,
Der für sich waz geleget da,
Unde bugen im als hie

(Hystoriografus.)

Vil demütklichen ir knie
Unde vielen für in
Nider uf die erde hin,
Wan si erkanden, daz er
Waz ir beder schepher,
Und liessen ouch für daz
Bediu sament ir mas.
Die unvernünstigen tier
Die bekanden alhier
Des hohen gottes heilikeit
Bi des kindes menscheit.

Joseph ein lop machte an der gebürt gottes suns.

Joseph der userwelter man
Dis hohen lobes sa began
Mit frölichen hertzen unde sprach,
[60] Do er dis wunder ersach:
Schäpher aller creatur
Und vatter aller menschlicher natur,
Diner hohen tugenden craft
Und dines gewaltes herschaft,
Die din günlichi treit
In ewiger wirdekeit,
Si nu und iemer mere
Gesaget lob und ere
Von miner diner hantgetat,
Sit mich din erbermde hat
Ze dines sunes phläger erwellet
Und siner muoter zuo gesellet,
Daz mir wurde eine für geleit
Daz zeichen siner menscheit,
Daz alhie ze dirre frist
An dirre magt geschähen ist,
Daz von dem heiligen geiste gar,
Als ich geloube, ist kommen dar,
Wan daz ist daz selbe kint,
Von dem die buoch geschriben sint,
Diu die heiligen wissagen
Hant gemachet bi ir tagen.
Ouch waz uf dis kint gericht
Der patriarchen vorgesicht,
Waz in der ze keiner vart
Gegrüzet ald gekündet wart.
Dis kint ist daz gesichte stein,
Daz ze Babylon erschein
Dem künig Nabuchodonosor,
Der von dem berge hohe enbor
Wart gehowen ane hant
[60b] Und her ab ze tale gesant
Für des bilde füsse nider,
Der in brach lip unde lider.
Es ist der erin slangen,
Der an die ruote erhangen

Für der würme bisse wart
Hie vor uf der jungsten vart.
Got mensche, hochste minste es ist,
Der unmässig ze aller frist.
Es ist der wider, der da wart
Für Ysacc daz kint so zart
Von Abraham dem vatter sin
Geophert, ist ouch daz kindelin
Gottes sun, dem angeleit
Durch ûns wart die menscheit.
Es ist daz to, von dem wart nas
Daz vel, daz Gedeones waz,
Es ist daz für, von dem enbran
Diu stude und doch nit schaden nam.
Es ist ein bluomme, der e
Wuochs von den wurzen her Yesse,
Der alle die welt ze aller frist
Behalter wesen sol und ist.
Es ist himelbrot, daz e
Geleit wart in der arche der e,
Und ist die tavelle, die
Moyses von gotte enphie,
An der geschriben in gab got
Sin götlichi lere und sin gebot.
Es ist der sterne, der von
Herr Jacob urhab hat genon,
Der durch die welt ze dirre frist
[61] Von dirre magt geborn ist.
Dis kint, das nu uns ist geborn,
Daz ist daz kint, von dem hie vorn
Die wissagen besunder
Hand geschriben wunder;
Es ist ein ewig sälikeit
Der engel und der menscheit.
Dis ist daz kint, dis die magt,
Als Ysayas hat gesagt.
Dis kint si ze muoter hat erkorn
Und es got von ir geborn.

Von den zeichen, die geschahen, do Jesus geborn wart.

He sa bi der selben vart,
Do Jesus Crist geborn wart,
Liechter ninwer sternen ein
In den lüften erschein,
Der merer und schöner, als ich es las,
Denn die andern sterne, waz,
Noch stuont ouch nach der angesicht
An dem firmamento nicht.
Er swebte in dem lufte
Nach hochvertigem gufte
Ane alle liplich uf enthabe,
Und ob dem huse, do der knabe
Jesus Cristus inne waz
Und die maget der eren vaz,
Da stuont der sterne stille,
Als in hielt gottes wille,
[61b] Und zerteilte sinen schin
Über all die welt gemeine hin,
Daz man in sach all geleisse
In al der welte kreisse.
Die hirten an dem velde
Nach offenlicher melde
Namen ir vehes achte
Der selben nacht mit wachte.
Nu bevieng ein gächer schin
Von himel die hirtelin,
Und waz der engel iesa
In dem selben schine da,
Daz den hirten worchte
Unmassen grosse vorchte.
Do sprach der engel zuo in:

Lassent iuwer fürchten sin!
Und daz ich iuch ze sagen han,
Daz süllent ir frölich enphan.
Groze fröde ich üch sagen,
Die aller diet sol wol behagen.
Ze Bethleem der stat David
Ein kint niubornes lit,
Daz wirt genemmet Jesu Crist.
Ein behalter aller der welt es ist.
Unde daz dis sig ein warheit,
Ir vindent in ein krippe geleit
Ein kindelin bewunden
Mit tuochen und gebunden
Bi siner lieben muoter ligen,
[62] Der aller sünden ist verzigen.
Und do der engel dis gesprach,
Sa ze hant bi im sach
Des himels herr ein michel schar,
Die zuo im waren komen dar,
Und lopten got alle
Mit frölichem schalle,
Und warend ir lobes wort,
Die da wurden gehort:
Got in der hœhen günlichi
Und dem menschen frid si,
Die uf dem ertrich kint
Unde ouch guotes willes sint!
Sus fuorens uf geliche
Gegen dem himelriche.
Do dis gesahen die hirten do,
Ze enander sprachen si do:
Kerren dirre strasse phad
Gegen Bethleem der stad,
Durch daz, daz wir daz wort gesehen,
Daz uns der engel hat verjehen.
Und do wir waren komen dar,
Einen niuwen sternen clar
Sahen si ob dem hiuselin,
In dem da lag daz kindelin
Unde Maria die magt,
Diu es gebar und hat getragt.
Si sahen es bewunden
Mit tuochen und gebunden,
[62b] Unde wie geleit waz daz kint
Für den esel und daz rint
In die krippe alda.
Des wundert si und seiten sa,
Daz si hatten gesehen
Die engel und daz waz geschehen.
Die liut nam besunder
Dirr gesicht wunder,
Daz si die hirten horten jehen,
Die si hatten gesehen.
Des nam die maget acht
Mit ir hertzen trachte
Und bevalh si küniginne
Dis geschicht ir sinne.

Von den zeichen die geschahen durch alle die welte, do Christus geborn wart.

Man sagt uns besunder,
Daz manig frömdes wunder
Beschäch der selben vart,
Do Jesus Crist geborn wart,
Der doch dekeines wirt geseit
Von mir für eine warheit,
Wan es für war es nit han vernomen,
Nach für war ist an bekomen.
Ouch bedarf man nit verdagen,
Wan me ze einem liebe sagen
Maria unde ir kindelin,

Den undertænig müssin sin
Alle creature
Wilt und gehiure,
Swaz fliuget, fliusset oder swebet
[65] Alles ze gottes lobe lebet,
Und da von, swaz hie ist geschehen,
Sol man gottes lobe jehen,
Als ouch ze gottes lobe gat,
Swaz hie nach geschriben stat.
Man seit, daz der nacht und der vart,
Do gottes sun geborn wart,
Ze Roume man einen boum sach
Entspringen, von dem flus ein bach.

Dis schribet der meister in scolastica hystoria.

Daz waz ital öle gar,
Reine luter unde clar.
Augustus ze den zitten waz
Keyser ze Rome, als ich es las.
Der sach in der selben nacht,
Als er sin war nam und acht,
Ein liecht an dem himel stan
Als ein sterne getan,
Und waz gelich, so man sagt,
Einer schöner jungen magt,
Die ein kindelin gemeit
Beslossen an ir arme treit.
Des kindes antlüt schein,
Als der schönsten sternen ein.
Do dis geschähen waz alsus,
Der keyser Augustus
Hies fragen über lut
Waz dise geschicht betut.
Sybille sprach, die wissagin:
Ich will üch sagen, herre min,
Sich hat gefüget, daz ein magt
[63b] Hat einen hohen künig getragt,
(Dis sprich ich sunder iuwern zorn)
Und hat ouch den geborn,
Der sunder aller slachte wer
In dem himel, uf erd, in dem mer
Mit sines gewaltes craft
Überhöwet alle herschaft.
Do dis Sibille hat geseit,
Der keiser do nit langer beit
Ein stunde mere,
Wan daz er ze einer ere
Der magt Marian kinde
Brechen hies geswiende
Daz bilde, daz der hoher man
Uf gericht wolt han
Sin selbes lip geliche,
Daz durch die welt menliche
Bediu frowen unde man
[Uf gericht wolt han
Sin selbes libe geliche,
Daz durch die welt menliche
Bedi frowen unde man]
Für einen got ruoftin an,
Wan dez kint nach Sibillen lere
An gewalte, danne er, wurde mere,
Des im sin hertze verjach,
Als ouch sit her geschach.
Der stunde und der selben frist,
Do wart geborn Jesus Crist,
Die himel über flussen
[64] Von honig, daz si gussen
Allenthalb geliche
Her uf dem ertriche
Ze ziugunge unde ze eren
Maria sun dem herren.

Durch alle die welt ouch daz geschach,
Daz man kein wasser fliessen sach
Vollen drige stunde,
Des ieman geachten kunde.
Ouch sturben gähes todes alle die man,
Die mit der sünde ergriffen wan,
Die man sol nümmen nicht,
Als mein vor got ist diu geschicht.
Die arche, die Noes waz,
Die ze Armenye gesas
Uf dem berg hohe enbor
Nach der sintwæge hie vor,
Gegeben hat geziugheit
Der blüjenden drivaltkeit
An Jesu gottes sun so zart,
Der von der mägt geborn wart;
Wan an der vorgenanden arch
Von gottes craft, die ist so starch,
Driu holzer man da grüne sach,
Von der ieklichem brach
Este und loube unde blout
Und frucht, als grüne holtz tuot.

Egysippus der gewärn märe schriber unde Joseph.

[64b] Ein stat heisset Fridenat,
Diu die swerter bestat.
Dar waren, als wir han vernomen,
Zehen tuseng heiden kumen,
Die alle da verdurben
Undo gähes todes sturben.

An der Hiunen geschichtebuoch.

Dar nach und der selben frist,
Do geborn wart der heilig Crist,
Do sach man ze Riussen
Einen hugel tüssen,
Mit dem viel us dor lüfte wal
Ein bilde us erde her ze tal,
Daz waz geschaffen als ein magt,
Die ein kint an ir arme tragt,
Und hatte daz kindelin
Ein crone uf dem houpt sin.
Nu kunde wissen nieman,
Weder frowen noch man,
Kein gewisses märe,
Von waz daz bilde wäre,
Es wäre denne ein is,
Wan es waz luftvarwe gris,
Noch schatte im hitze dekeine.
Nu wurden die liute in ein,
Daz si es tätin durch gehalt
In einen grünen schönen walt,
Dar diu heidesche diet
Mit ir abgötten griet.
Hie nach do zwei und drissig jar
Waren hin bekomen gar,
Daz bilde samen ein is alhie
Gentzlichen zergie.
[65] Gottes menscheit man wol
Genossom dem bilde sol
Unde sinem grimen tot
Und der reinen megdten not,
Die von leder ir hertzen truoc,
Do man ir kind an daz krintze sluoc.

An Römer geschichtbuoche.

Ze Rome ein tempel wart entrant,
Daz des frides waz genant,
Von dem gesagt die wissagen
Hatten vor vil manigen tagen,

Daz es niemer bräche,
E daz daz geschähe,
Daz ein magt gebär ein kint;
Daz die wisen ducht ein wint,
Wan si woltens da für han,
Daz es niemer solte ergan.
Unde e die wandels frie
Die reine magt Marie
Der rose sunder sunde torn,
Hette gottes sun geborn,
Do sach man an dem himel stan
Drye sunnen wol getan,
Die fuogten vil gemeinlich
Ze einer sunnen lobe sich.
Nu mugen wir her under
Merken an disem wunder,
Daz diu hohe trinitat
Mit einer gotheit berichtet hat,
Des der sun uns alle zit
Geloubsam urkünde git.

An Römer geschichtbuoch.

[65b] Dar nach do gottes sun so zart
An dise welte geborn wart,
Do sach man an dem himel stan
Ze Rome ein cron wol getan,
Die waz vil gar unde gar
Nach schonem golde var.
In der künge lande,
Die gabe driger hande
Brachten der megde kindelin,
Die dar beleit eines sternes schin,
Geschahen grössi wunder,
Die man mag besunder
Genozzes Cristus gebürte
Ane widerwürte.

Dirre künig einer einen vogel zoch
Durch zamen, als geschicht ouch noch;
Von dem wurden geleit
Zwei eiger nach gewonheit;
Die bruote der selbe strus
Nach siner natur us:
Us einem wart ein löwe alhie,
Ein lamb us dem andern gie.
Daz wunder erschrakte die liute do
Unde wurden si gar unfro.
Dis wunderlichen wunder
Mag man wol besunder
Gelichen der megde kiuscheit
Unde ir kindes monscheit,
Der ein unschuldig lembelin
Ist lidende des gottes pin
Unde ein löwe behende
Und stark mit der urstende.

Von dem andern künige.

[66] Der ander künig vil zarten
Hatte einen wurzegarten,
Den er hatte gefriet
Unde dar ingezwiet
Nach allos sines wunsches gaben
Ein edel balsames reben.
Von der schützlingen ein
Wuochs ein krut, daz man enkein,
Der do lepte, erkande,
Von swelem er wære lande.
Sin lop daz waz getan vil eben,
Recht als es wærin reben,
Und wuochs oben ein bluom dar an,
Baz denne ein schöner rose getan,
Und uf dem selben blümelin
. . . . . .

Waz aber wuochs dar inne,
Daz waz wilde allem sinne.
Es wuochs hin, bis daz es wart
Gros unde rif nach siner art.
Von im selben es zerbrach.
Iesa man dar inne sach
Ein tuben wol getan,
Die hort man menschen stimme han.
Si lies disiu wort us
Und sprach offenlich alsus:
Von einer maget userkorn
Ist got und schöpher geborn
Himels mers unde erde
Nach vollem irm werde,
Der alter ding ist walter
Und der liute behalter.

Von dem dritten künig.

[66b] Dez dritten künges frouw gewan
Ein kindelin, daz sach stan
Uf sinen füssen bi der vart,
Do es alrerste geborn wart,
Und sprach offenlich alsus:
Schier geborn wirt Jesus,
Und bin ich ze dem gewerbe
Geborn, daz ich sterbe,
Und daz ich, die wil ich lebe,
Aller der welte urkünde gebe,
Daz aller der welte herre
Nicht siner gebürt ist verre.
Von einer megde libe,
Nu nie wart ze wibe,
Nam er von gottes wort an sich
Menschlich natur sicherlich
Und wirt lidende für war
Über dry und drissig jar
An dem criutze herre den tod,
Da mit er ewiger not
Aller der welt übertreit
Unde töt ir ewenkliches leit.
Und daz dis ein warheit si,
So habent zeichen hie bi,
Daz über dry und drissig tage
Ich bewære mine sage
Mit dem eignen tode min.
Alsus redde daz kindelin
Unde starb ouch ze der selben spor,
Als es gesagt hatte vor,
Und seit aber, als es las,
Manig ding, daz künftig waz.
[67] Die boume wol getanen,
Der sunnen und des manen,
Die antwürte gelichen
Gaben armen unde richen,
Die geswigen der frist,
Do wart geborn Jesus Crist,
Und wurden vertriben hin
Die tievel alle von in
Und schruwen die ze stunde
Mit gelichem munde:
Hie sol nit werden me gewalt,
Sit uns die boume sint ervalt,
Wan uns verjagt von dirre stat,
Der mit einem worte hat
Uns geschaffen alle,
Der ist nach gewærem schalle
Mensche worden sicherlich
Und hat der welt errüget sich
Und trittet sines gewaltes craft
Uns und unser meisterschaft
Unde hat von himel vertriben,
Daz unser einer nicht ist beliben.

Für war son wir dise rede han
Und sõllen ouch da bi verstan,
Daz des gewæren sunnen boum
Türre wart sam ein troum,
Do die ware gotheit
Sich kleite mit der menscheit.
Des manen boun ouch do verderb,
Do Cristus an dem criutze starb.
Daz liut von Bragmenie,
Wises und falsches frye,
[67b] Do dez den sternen ersach,
Der in gottes gebürte jach,
Si frouwten sich enwiderstrit,
Wan si vor des manigiu zit
Alle in dem gelouben wan,
Daz got die menscheit wolt enphan;
Wan dis liut tusong jar vorn,
E daz Cristus wurde geborn,
Geloupte, lerte, seite
Von der ebenen ewigkeite
Des vatters, sunnes, des geistes sam,
Daz den drin ein gotheit zam
Und drye persone geschaft
Ein glichi magencraft
Unde got drivalten ein
Nach Cristus gelouben mein
Und einen gott drivalte
Bi gelichem gewalte.

Daz Joseph Marien fuort us dem hiusselin, da si ir kint inne gewan, in ein ander hus.

Joseph an dem dritten tage
Fuorte nach gewerer sage
Marien in ein ander hus
Von dem, do geborn wart Jesus,
Ze Bethleem, da fuort er si
Und mit ir ir kindeli.
Mit spise bede mit spũne
Si phlag ir ougen wünne
Und mit ander aller slachte,
Swaz horte ze kinden gemachte.
[68] Dis selig heilig kindelin
Tet menschlich nature schin
Mit aller hande getat,
Die menschlich gebreste hat.
Es slief, es weinde, es soug, es as
Und tett es alles durche das,
Daz dem tievel wurde verseit
An im die koufte gotheit,
Und waz doch vil gemesse
In aller geläzze.
Es waz nit als andriu kint
Unruowig, die unruowig sint,
Noch waz des himels künne
Gitig nach der spünne,
Noch pflag ouch keiner leye
Ungedultiger geschreye.
Gemäze waz sin weinen,
Daz es die süssen reinen,
Sin muoter, es beswarte mitte,
Noch daz der nachgeburen liute
Von im dekeines ungemach,
Won waz des ieman gesach
Von im ald geschähen wære,
Daz wære im gewesen swäre.

Daz daz kint beschniten wart unde genemmet wart Jesus.

[68b] An dem achtoden tage
Daz kint wart nach geschrifte sage
Beschniten und genemmet sus

Nach des engels sag Jesus,
Als Marien der magt
Der engel hatte vorgesagt.

Daz die drye künge kamen gan Jerusalem.

An dem drizehenden tage
Kamen ze Jerusalem nach sage
Drye künig sicherlich,
Die waren edel unde rich,
Den ein schöner sterne clar
Von orient beleitet dar.
Den künig Herode frageten si
Umb daz jung kindelin
Und sprachen zuo im: Wa ist daz kint,
Des die jüdsche rich sint,
Der edel künig usserkorn,
Der hie ze lande nu ist geborn,
Des sterne uns bis her uf dis stat
Von orient geleitet hat,
Und sie mit unsern gaben komen
Ze eren dem jungen künig so fromen,
Von dem wir wissen nu ze frist,
Daz er der welte herre ist?
Do küng Herodes horte, daz
Ein gewaltig geborn waz,
Do nam in besunder
Dirre geschichte wunder
[69] Und erschrak in dem herzen sin
Und Jerosolima mit im
Und fragte die priester märe,
Wa Crist geborn wäre,
Der Israhel da lösen sol.
Si sprachen: Daz sagen wir wol.
Dar nach, als Yeromias,
Amos und Ysaias
An ir buochen hant gesagt,
Ze Bethlehem birt in ein magt.
Aber des sprach er zuo küngen drin:
Ervarent von dem kindelin
Genote, wa es geborn si,
Unde enbiettent mir da bi
Von im die waren märe,
Daz ich kum und es erel
Die künig namen urlop sa.
Der sterne waz echt aber da
Und fuorte si ze dem huse hin,
Da inne waz daz kindelin
Und sin muoter die magt,
Und stuont da stille, so man sagt.
Die künge ebreysche ze hant
Ir gabe namentz in die hant
Die edlen künge riche,
Und giengen züchtenkliche
Zuo der magt und zuo ir kinde
Unde vielen geswinde
Für si nider uf ir knie
Und gaben dem kinde alhie
Ze present und ze solde
Vil von rotem golde.
[69b] Und gaben im ouch
Mirram unde wieroch,
Als man gotte geben sol.
Von hohen künigen zimet wol
Dirre dryer hande solt.
Myrre, wieroch unde golt
Brachte icklicher under in,
Daz waz bezeichenlicher sin.
Daz kint Jesus sin zeswen hant
Strakte gegen in ze hant
Rechte dem gebäre,
Als im ir gabe wäre

Enphanglichen und wertsam,
Und in sinen segen butte dan.
Ouch gaben die frijen
Der magt edlen Marien
Bysse vil reine
Pheller und edelgesteine,
Als einer küniginne gezam.
Ouch erten si den guoten man
Joseph mit der silbers gabe wol,
Als man einen phleger eren sol.
Die edel künig richen
Fraugten in heimelichen
Unde batten flissenklichen in,
Daz er in von dem kindelin
Die waren mere tät erkant.
Joseph antwürtet im zehant
Und seite in von den zeichen gar,
Wie es waz alles komen dar
Und wie si vor ein maget waz
Und ouch sit daz si genas.
[70] Do giengen si zuo dem kind wider
Und kniuweten aber für es nider
Und für die werden künegin
Marien die muoter sin.
Mit urloub do die hohen man
Schieden frölich dan.
Der heilig engel in erschein
Und hies sie, daz si wider hein
Fuerin und nit kæmin me
Zuo dem künig Herode.
Do fuoren si wider en ander var,
Danne si waren komen dar.

Daz die magt Maria ir kint Jesum zuo dem tempel bracht.

Do der magt Marien zart
Reinunge zil erfüllet wart,
Do wolte si nit beiten me,
Si brachten nach Moysenes e
Ze Jerusalem ir kindelin
Und truog es uf den tempel hin,
Und ophreten zwuo turtures
Des kindes friunde für es.
Der alte Symeon der gieng,
Daz kint an sinen arm enphieng
Und twang es gütlich an sich
Und lopte got vil minneklich,
Daz im daz heil waz geschehen,
Daz er sinen herren gesehen
Hatte unde sinen got als eben
Bi dem sinem leben
[70b] An sinem arme und an siner haut,
Und vieng an dis lob ze hant:
Nach dinen worten, herre, nu
Dinem knechte lassest fride du,
Sid min ougen hant gesehen
Daz grosse heil, daz ist geschehen,
Daz du ze einer liuchtekeit
Allen liuten hast bereit
Und Ysraheles künne
Dines volkes ze einer wünne.
Dis kint der liuten ane zal
Wirt ein ewiger val,
Und wirt ouch durch sin lere gegeben
Mengem daz ewig leben.
Ouch sprach er zuo Marien do:
Dis kindes du wirst als unfro,
Swenne ime ze diner angesicht
Diu not des todes geschicht,
Daz daz swert des todes sin
Gat enmitten durch die sele din.

Daz der engel Josephen gebot, daz er Marien unde ir kint flochte in Egyptonland.

Der helig engel allein
Dem guoten man Joseph erschein
Und sprach: Joseph, höre mich
Und tuo, daz ich heisse dich!
Du nim Jesum daz kindelin
Und Mariam die muoter sin
[71] Und fliuch in Egiptunlant
Und belib da, bis ich gesant
Aber werde nach dir,
Wan du solt gelouben mir,
Daz der künig Herodes ist
Ze rate worden ze dirre frist,
Daz er daz kint in kurzem zil
Suochen durch verlieren wil.
Nu wart von dem künig zehant
Hin ze Bethleem gesant
Und hies älli kindelin,
Die man von knäbelin,
Die zweier jar besunder
Wærin alder dar under,
Daz man die ze stunde
Totde swa man si funde.

Daz Joseph mit Marian unde ir kint Jesus floch in Egyptonlant.

Nachtes Joseph der guote man
Sin esellin setellin began
Und satzde dar uf Marien
Die kiusehen wandels frien
Mit ir kleinen kindelin
Und fuor gegen Egypto hin
Nach des engels gebotte,
Der im gesant waz von gotte.
Und do dis kint die wilden vart
Gefüret gegen Egipto wart,
[71b] Do hat es uf im, daz ist war,
Nicht alters niere denne ein jar.
Der künig Herodes lange lies,
Daz er die kint nicht toden hies,
Die unschuldig waren,
Und hies her under varen,
Ob man Jesum der megde barn
Künde alleine ervarn,
Daz man die andern liesse genesan,
Daz nicht solte noch mochte wesan.
Nu sol nieman wân han,
Daz füre allein der guote man
Mit der megde unde ir kindelin
In daz lant Egyptum hin.
Si fuorten mit in rechte
Eine dirnen und drye knechte,
Die in diente alle wege
Heime unde ouch uf dem wege.
Ouch fuoren mit in disiu kint
Zwen esel unde als manig rint.
Der eine esel die maget kluog
Unde ir liebes kint truog,
Der ander esel dans hie bi,
Swaz von spise fuorten si,
Wan die selben strasse
Waz wüste ane masse
Und waz in liute unde lant
Und der weg vil unbekant.

Von den wundern, die von dem kint Jesu geschahen uf dem wege in Egyptonlant.

[72] Manger hande wunder

Beschahen besunder
Marien unde ir kint zart
Und Josephe uf dirre vart.
Swen dis dunke ungelouplich,
Der hör es doch dultenklich
Und spreche unwisliche nicht,
Daz ie geliesse us siner pflicht.
Jesus daz süsse kindelin
Die vil lieben muoter sin,
Wan daz es ir helfe bot
Zer dürfte unde ze aller not.
Si hatten uf dirre strasse
Turst, hunger ann masse;
Frost, hitz, regen, wint
Litten disiu guoten kint,
Hagel unde unwetters vil
Und grosser touwe ane zil,
Manigen starken dunre gros
Unde wilde blitzken gros,
Gebirge, abwege unde walt
Unde morderschrekke manigvalt.
Den tag litten si hitzze
Und nachtes frostes bitze.
Manigvalte arbeite
Si dikke niderleite.
Herberge keine noch hus
Si haben mochten noch sus
[72b] Und lagen nachtes alwege
Uf dem gefilde in gottes phlege.

Daz Maria unde Joseph kamen mit dem kint ze einem hol, da traken inn waren.

Uf dirre wilden strasse
Funden si ane masse
Ein tiefes unde ein vinster hol,
Daz waz vil nahe trackens vol.
Die waren egenschlich getan,
Ougen, giel, swank und clan,
Von den si erschraken sere.
Daz kindelin vil here
Do es die trakken sach,
Von siner muoter es sich brach
Und stuond für die trakken hin
Und warf sin hend gegen in.
Die ungefügen würme da
Erkanden iren schepfer sa
Und neigten sich dem kinde nider
Und kerten gegen ir loche wider.

Von den tieren, diu Maria unde ir kint bekamen, do si fuoren in Egyptonlant.

Uf disen wilden wüsten wegen
Kamen Jesu dem kinde engegen
Wilde esel und lôwen
Mit ir witen kôwen;
[73] Leparten, bern und wildi swin
Unde tygertier wolten da sin;
Einhürnen und helfande
Waz da vil ze lande;
Mauritomoniones hier
Waren und manig panthier;
Die grimen onocentauri
Waren disen tieren bi;
Gamschen, wölfe, lüchse,
Wiseln, reher, füchse,
Hirtze, hinde unde hasen
Unde iltise sach man tusen,
Steinbökke stark und affen
Und swie waren geschaffen
Gevildes und der welte tier,

Si wærin clein alder vier,
Der kam ze samen ein michel schar
An disem selbe wege alle dar
Und neigten sich dem kindelin
Und der maget der muoter sin,
Unde gengen in alda
Vor und nebend unde na,
Gelich wol in der massen,
Sam siu si di strassen,
Die in waz so gar unkunt,
Wolten wissen ze stund.

Von dem balboum unde von dem brunnen, den Jesus daz kint machet, unde von der kintheit unsers herren Jhesu.

Eines tages waz die hitze gros,
Die von der liechten sunnen schos,
[75b] Da von si unde ir vehe wart
Sere türstendo uf der vart,
Wan daz wasser waz da hin,
Daz si fuorten mit in.
Nu suochten si lange brunnen einen
Noch enfunden dekeinen.
Und do si gnuog für und wider
Gesuochten, si satzten nider
Durch der ruowe goume
Ze einem balmboume,
Wan si turst und müde twang,
Daz in der lip durch ruowe sang.
Nu gruob Jesus daz kindelin
Mit einem sinem vingerlin
In die erde alda:
Do flos her us ein brunne sa,
Der waz luter, reine,
Kalt und nicht ze kleine,
Der sich in für des turstes not
Ze trinkenne und ir vihe bot.
Der boum waz ane massen
Hoch, under dem si sassen.
Uf dem dio maget sach oben stan
Ein schon frucht vil wolgetan,
Des die reine guote
Begert in ir muote,
Noch tet daz nieman erkant.
Daz sach daz kint an ir ze hant
Und macht ir ger nit liden da
Und gebot dem balmbobe sa,
Der er siner este lider.
Siner muoter neigte nider
[74] Und sine frucht ze hant
Ir butte und gäbe in die hant.
Der boum durch daz gebot so gros
Neigt der magt sich in die schos,
Daz si, so vil ir zāme
Der siner früchte nāme.
Maria wart des zeichens fro
Und nam ein teil der früchte do.
Daz gesinde nam alsam,
Des zeichens si aber wunder nam,
Waz si wisten nicht
Umb des kindes geschicht,
Und assent sament alle
Mit frölichem schalle;
Und daz der frucht in über wart,
Daz gehielten si uf der vart.
Maria mit ir kinde
Und ander daz gesinde
Die nacht da rasten durch gemach.
Der boum in gab spise und tach.

Von dem brote, daz in der engel bracht, so inen gebrast.

Nu do si alsus fuoren hin,
Do gebrast des brotes in,
Und ander liplich nar
Si mangelten gar unde gar.
Der edel got tet daz sin
Und sante sinen engel zuo in,
Der in für des hungers not
Dike uf dem wege brachte brot.

[74b] *Daz wilde hinden unde rinder sich butten ze melchenne dem kindelin Jesus.*

Marien und ir kinde
Und ir ingesinde
Hinden und wildi rinder sich
Ze melchenne butten stetteklich
Und taten dar umb daz,
Daz deste besser wurde ir mas.

Daz daz krut unde boum sich neigten gegen Jesu, sam si in anbettetin.

Swa dis reine gesinde stoltz
Durch velde fuor ald durch holtz,
Die boum ir starken este lider
Gegen Jesu neigten nider
Und butten ir hohen tolden
Got und gottes holden,
Sam si wisdin, daz er wære
Ir her und ir schöpfere.
Als tät ouch stille und über lut
Uf dem gevilde daz krut.
Der telre bluomen und daz gras,
Daz us allen wisen waz,
Butten ir kranken kengellin
Und nigen gen dem kindelin,
Als in gewissen wære,
Daz es were ir schöphere.

Von den mordern, zuo den Joseph und Maria kam mit dem kinde Jesu.

[75] Nu truog si hin an einges phad
Aun ir wissende an eine stad,
Da sölich liute lagen,
Die mordennes phlagen.
Secht die viengen si zeband
Und wurden doch ir eines phand,
Der gegen in morder sitten brach,
An fuorte si an guot gemach
Unde gab in da bi
Den rat, daz bedorften si,
Von trinken und von essen
Si vollen gemessen,
Und brachten ir müden lider
Mit dem und ander gemache wider.
Dem vehe man ouch für truog
Guotes fuoters genuog.
Den wirt nam do besunder
Des kindes schön wunder
Und truog in friuntlichem muot,
Daz selten morder ieman tuot,
Und dachte, daz der gotheit
Were etwa vil an es geleit.
Joseph der selig man
Dem wirte sagen do began
Offenlich von dem kindelin
Und von der maget der muoter sin.
Die wirtenne machte ze stat
Jesu dem kindelin ein bat,
In dem es bi der selben vart

Von der megt gebadet wart.
Nu kam geschichtenklichen dar
[75b] Morder ein vil michel schar,
Die an ir lidern hie und dort
Niuwlich waren umb ir mort
Nach ir vijenden orden
Verwunt und flüchtig worden.
Nu waz einer under in,
Der leit grosser wunden pin,
Denne der ander enkein,
Daz wol an sinem libe schein.
Der nam des wassers in die hant,
In dem unser heilant
Jesus Cristus gebadet waz,
Und machte sine wunden nas
Und wuosch in abe daz bluot,
Als man gerne wunden tuot.
Und also schiere, do der man
Die wunden weschen began,
Do waren sa ze stunden
Heil die sine wunden.
Und do die andern sahen, daz
Ir geselle genessen waz,
Si wuoschen alle ze stund
Ir wunden und wurden gesund.
Die wirtin und die wirtin alsam
Dis grossen zeichens wunder nam.
Si wurden mit enander fro
Und gehielten daz wasser do
Uf künftigen genies,
Den in da von werden lies;
Wan sweler hande siecheit
An dem libe der mensch leit,
Die siecheit im vil gar entweich.
[76] Nu nam Joseph daz kindelin
Und die lieben muoter sin
Und fuor mit in ouch fürbas
Des weges, des e begunnen waz.
Von ir gæhen hinevart
Der wirt unmassen trurig wart
Und ouch die guote wirtin
Unde fuoren mit in
Verre ze guoter masse
Unde wisden si di strasse
Unde baten si vil sere,
Daz si uf dem widerkere
Daz liep in liessin geschähen,
Daz si si ruochtin gesehen.

Daz ein wolk daz kint Jesu beschirmde vor der hitze der sunnen.

Disem gesinde uf dirre vart
Gar heiss von der sunnen wart,
Der ze allen zitten uf si schein.
Die maget daz kindelin daz klein
Mit gewande tachte,
Als si do beste machte,
Daz si nit ir ougen wunne
Gewirsete die sunne;
Und so si es ie tachte bas,
Heisser unde ie hiesser was.
Und do si waren in dirre not,
Ein wolke, als es got gebot,
Kam vil balde zno gerant
Und bedachte si ze hant,
[76b] Daz des heissen sunnen schin
Nicht mere möcht in schade sin.
Dis volken, als es si bevieng,
Ze allen zitten mit in gieng:
So si hielten, es hielte;
So si fuoren, es schielte.
Ungewitter, swenne daz

Von regen ald von hagel waz
Ald von starkem winde kam,
Daz wolkan über sich nam.
Der himel fürste, der si nie
Usser siner huote verlie,
So si mit wetter waren bezogen,
Hies dar us werden ein bogen,
Daz des starken wetters dôs
In nicht schatte noch begos;
Und swenne ein starker kreftiger wint
Wâte wider disi kint,
So wart er von gottes gewalt
Iesa verhebet und verstalt.

Daz die vogel daz kint Jesum gruotzden unde anbetteton.

Zuo disem gesinde wolgezogen
Kamen vogellin geflogen
Und gruozten Jesum, als er
Ein gewaltig künig wer,
Mit menschlicher stimme
Süzzer unde grimme.
[77] Si hatten des menschlichen sin,
Daz si für ir schôpher in
Bekanden und erten,
Als si ir sinne lerten,
Wan si für in vielen ze hant,
Als in anbettede uf dem lant,
Und sprachen ze stunde
Gelich us einem munde:
Got grütz dich, künig werde
Des himels und der erde,
Jesus der reine megde kint,
Wan von dir geschaffen sint
Alli ding, die fliessent, swebent,
Fliegent, wachsent unde lebent.
Einer hande vogel sus
Ist genemmet sitacus;
Des nature ist so getan,
Daz er wol erkennen kan
An einem menschen ze aller frist,
Ob er ein küng künftig ist;
Unde swa er ein der menschen sicht,
So vermidet er nicht,
Er tuo mit menschen stimme erkant
Sin künftig herschaft ze hant
Unde niget im aldar,
Swenne er erst sin wirt gewar.

Daz der engel Josephen starchte uf dem velde und daz in drye und zwenzig tagweide gekürzet wurden bis uf einen tag.

[77b] Joseph sprach zuo dem kindelin
Und der lieben muoter sin:
Wie manger hand arbeit
Uf dirre vart ist für geleit!
Gros kumber mit uns ringet,
Frost, hunger, turst uns twinget,
Der mordere vorchte
Und grossen kumber worchte,
Irre wege, gebirge, tal,
Diu blikschöss und der dunre schal,
Hagel, regen, hizze gros,
Die von der sunnen uf uns schos,
Der grossen trakken söde
Und der wüste einöde,
Die slangen und die grimmen tier,
Die ouch waren alle hier,
Uns mange vorchte gabent
Den morgen und den abent;
Und da von, ratet es iuwer sin,

So keren gegen dem mer hin,
Daz wir der wüsten erden
Da mit über werden.
Stette und dörfer vinden wir
Und spise markt nach unser gir
Und wirt sicher unnser vart
Von des gemeinen frides art.
Der engel kam zuo Josephe do
Und sprach zuo im also:
Joseph heiliger man,
Der herte weg vicht dich an,
So daz din hertze kumber treit
[78] Von dines gesindes arbeit.
Gesant von himel so bin ich,
Daz ich din gesinde unde dich
Trösten und sterken sol
Umb dirre wilden verte dol
Durch Jesum dis kindelin
Und durch die maget die muoter sin.
Got disen weg wil kürzen dir
Wol nach dines hertzen gir.
Swaz du in drin und zwenzig tagen
Ervarn müssist unde jagen
Dirre wilden heide,
Daz ist uf einem tagweide
Von gottes gnaden dir gericht;
Dar an so zwivel du nicht
Und geloube mir, daz ich dir sagel
Morgen an dem nechsten tage
Wirst du komen in daz lant
Mit frid, dar du bist gesant.
Da sol, beste aller wiben,
Din kint und du beliben,
Bis daz ich aber zuo iuch kome.
Do dis wort Joseph der fromo
Erhöret von dem engel hatte,
Mit fröden fuor er gedrate
Eines tages über heide
Zwenzig und dry tagweide.
Sus kamen si an dem einigen tage
Ze Egipto nach des engels sage.

[78b] ***Von dem phersichboum, der sich neigte gegen dem kint Jesu, do si für in fuoren.***

Do dise reinen gottes gomen
Ze Egypto waren komen,
Do fuoren si für einen stat,
Die Hermopel namen hat,
Einem phersich boume na,
Der waz geneiget al da
Allen tievelu über all,
Die daz lantliut sund twal
In grosser wirde hatte
Früge unde ouch spate.
Und do Jesus daz kindelin
Mit dem lieben geverte sin
Ze dem boume bekam,
Der boum, als Jesu Crist zam,
Boug von oben her nider
Siner starken este lider
Und bettote sinen schöpfer an
Im nigende als daz er kam
Nider bis die erden.
Do nam er von dem werden
Kindelin sölich tugent,
Daz er alle die unmugent,
Die von dekeiner siecheit
Ieman do ze den ziten leit
Buoste gelichen
Armen und richen.
Der boum e waz der tievel habe,
Si gaben dar us und dar abe

Menglichem antwürte
Nach der frage gebürte.
[79] Ein seiten si künftigen dinc,
Dem andern umb geschähen ding,
Und waz doch alles luge,
Wans tievels ding ist nit anders won truge;
Und für daz mal, do Jesus Crist
Für den boum gefarn ist,
Die tivel fuoren dannen gar
Und kamen für bas nit me dar.
Dis boumes holtz, sin rinde,
Sin loup, sin frucht geswinde
Und sin bluost vil gemeit
Buotztend alle siecheit.

Daz alle die abgötte, die in Egypto waren, nider vielen, do Jesus Cristus in daz lant kam.

Hienach kamen si zehant
In ein stat Splenen genant;
Die waz michel und wit,
Noch waz bi der selben zit
Dar inne weder wip noch man,
Wan die abgöt bettetten an,
Unde kunden nieman vinden,
Der sich underwinden
Wölte sus oder so.
Nu waz taten si do?
Si kerten mit dem kindelin
Zem tempel der abgötte hin,
Ir vehe si mit in dar triben
Under ein vorzeichen, da si beliben
Die nacht mit grossen sorgen
[79b] Bis untz uf den morgen,
Daz man uf sluss daz tor
Des tempels, dem si lagen vor.
Do die nacht ende hatte,
Die heiden kamen gedrate
Ze dem tempel nach gewonheit
Und sahen ir gotte zerleit
Nach schamlichem unwerde
Uf der blossen erde,
Der nach der zal gesundert
Waz fünfzig und driuhundert.
Do daz die liutte hatten gesehen,
Daz den götten waz geschehen,
Si erschraken vil sere
Umb ir götte unere
Und kamen dar alle
Mit grossem clage schalle
Und sprachen: Wen treit der hert
Ald der himel, der so wert
Si, daz er habe den gewalt
Daz er die gotte hat ervalt?
Alder wie ist er genant,
Der getorste ie sin hant
An unser gotte gelegen
Vor ir gewaltes nider slegen?
Ald wa nam die wächte
Der es alsus si smechte?
Daz liute eigenliche
Weinte klegliche,
Unde klegte ieklicher sunder
[80] Dis ungefüge wunder
Und sprachen: We unns, iemer we!
Wa geschach dis ungefuog me,
Ald was wen wir, daz unns hie bi
Dirre unfuoge künftig si,
Daz wir erfürchten mugen wol?
Won wölte got, daz nicht die dol
Und der totunge slag,
Der uf Egypto gelag

Hie vor bi Pharaones zit,
Als unns die geschrift urkünde git?
Wer ist der vorchtsame got,
Des gewaltes gebot
Unns nicht alleine ze aller frist,
Won ouch ze forchte den gotten ist?
Ouch sprachen etslich under in:
Es mag wol sus gevarn sin,
Daz die götte daz mer
Der erden götte hant ir wer
Mit strittes kraft gewunnen an,
Daz si in nicht machten wider stan.
Ouch sprachen etlich ander
In Egypto lander:
Niuwe götte sint bekomen,
Die unnsern götte hant benomen
Iren gewalt unde als gar vertriben,
Daz ein ir nit ist hie beliben,
Wan alle die götte geliche,
Die in Egypton riche
Waren für alter wider,
[80b] Sint gevallen alle nider.
Ist daz nicht ein schande,
Daz in Egyptenlande
Kein tempel als veste möchte sin,
Des gotte möchte komen hin,
Si wurden geworfen nider,
Daz in brachen diu lider.
Der tempel herren fragten do
Die götte, wie es käme so,
Daz ein alleclicher val
Were den götten über al.
Si sprachen unde entwürten in:
Got der götte, ein kindelin,
Den ein magt geborn hat,
Ist her bekomen in die stat,
Gegen des gegenwürtikeit
All unnser kraft ist hin geleit.

Von dem hertzogen Affrodosio, der des ersten Jesum erkande in Egypto und in anbettott.

Ein herre waz genemmet sus,
Der hies hertzoge Affrodosius,
Der gewaltig waz der stat,
Im vil balde sagen bat,
Do er gehorte über al
Dirre ungefüge clage schal,
Den also stätencliche
Arme unde ouch riche
[81] Mit gelichem munde
Triben alle stunde,
Waz die clage meinde,
Die man im sus bescheinde.
Herre, dirre gemeine schal
Meinet iuwer gotte val,
Die ligent alle geliche
Uf des tempels ertriche
Gebrochen ze stükelin
Und zesäget dar in.
Des erschrak der herre do
Unde wart sin hertze gar unfro.
Er fuor uf balde als ane sin
Unde ilte ze dem tempel hin
Unde vant die götte zerteilt,
Als im edes waz geseit.
Er schre mit grossem grimme
Einer starker stimme
Und sprach: Wel got hat den gewalt,
Daz er die magencraft erfalt
So schameliche unnser götte hat,
Die so gewaltig dirre stat

Sint gewesen manig zitt?
Wie versmecht ir kraft nu lit,
Der creſte nie craft wart genos
Und ie waren unsigelos?
Ald wie ist dis so wunderlich,
Daz si nicht machten schirmen sich?
Ich wil es rechte da für han,
[81b] Sprach der trurig man,
Daz ein niuwer got sig komen
Her in dis lant, der hab benomen
Unnsern göttinen und götten
Ir kraft, und hat si hinnen
Von disem land vertriben,
Daz einer hie nit ist beliben.
Do er in dis land bekan,
Die kraft er unnsern gotten nan,
Die ouch mit golde waren beslagen,
Daz si wurden alle zagen.
Von im wirt all ir ere
Zergenget als sere,
Daz si ze Egypto niemer mer
Die ere gewinnent, als e,
Wan Egypto wirt gegeben
Ein ander gloube und niuwes leben.

Daz der hertzoge Afrodosius daz kint anbettot, do er es vant bi siner muoter in dem tempel, und daz volk underwist, daz es in anbettetin.

Der herre Affrodosius,
Do er gesprochen hat alsus,
Er ersuochte den tempel gar
Bediu hin unde har,
Ob er an der stunde
Frömder ieman funde.
Do sach er den selben hort,
[82] Die magt Marien sitzen dort
Mit ir lieben kinde
Und mit ir gesinde.
Er sach lang an daz kindelin
Und an die maget die muoter sin.
Er nam des kindes antlütz war;
Von dem gieng ein schin so clar
Rechte dem gebere,
Als es der sunne were.
Do viel der hertzoge wert
Ie sa für es uf den hert
Und bettet es der edel man
Harte flissenklichen an.
Ouch enphieng er süzze
Mit gütlichem grüzze
Die kiuschen magt Marien
Und ir manessien.
Den liuten ruoft er allen dar
Und hies si neman war
Des kindes und der muoter sin
Und sprach: Secht daz kindelin
Und bettet es an für einen got,
Wan es hat aun allen spot
Mit sinem gewalte hin geleit
Der götte sterke und werdekeit,
Wan die gotte sid der frist,
Daz es her bekomen ist,
Getorsten hie beliben nicht
Vor dis kindelis angesicht,
Wan si selber ir hiuselin
[82b] Zerbrachen unde fuoren hin.
Dis ist daz kindelin gemeit,
Von dem unns vernd wart geseit
Von den edeln künigen drin,
Die zuotzim und der muoter sin

Kamen von verrem lande
Mit gabe maniger hande
Ze Bethleem der statt gemeit,
Die liget in der jüdscheit,
Die sich nach eins sternen spor
Ritten, der in gieng alles vor.
Der selbe sterne unns wart erkant,
Daz si fuoren durch daz lant,
Da von dis kindelins ze stunt
Geburt wart aller der welte kunt.
Dis selbe kindelin ist daz,
Von dem Jeromyas
Der gewære wissag hat gesagt,
Den Assuro her hat verjagt.
Dis kint der sterne ist ze war,
Den Balaam von manigem jar
Hat vorgeseit, daz er uf stan
Von Jacob solde und wolte uf gan.
Der herre und der künig ist dis kint,
Von dem da geschriben sint
Diu gedichte, die Sibille
Seite offen unde stille.
Dis kint, daz ir nu sâbent hie,
Ist got und mensche und waz got ie.
Als unnser götte ist nicht daz kint,
[83] Die hie ze hus gebrochen sint.
Dis kint daz ist got sicherlich
Und wirt richsende ewenklich.
Von im wirt, waz sol daz me,
Der ufstende ein niuwe e.
Dis kint, von dem ich han gesagt,
Gebar aun vatter ein magt,
Und gebar es got der guoter
Von himel ane muoter;
Und da von alle, die hie sint,
Sönt gerne anbetten dis kint
Und sönt eren sunder spot,
Als gottes sun unde got;
Und ist, daz wir versmahen wend
Die gnade, die unns ist gesend
Sunderbar für alle diet,
Ich fürchte, got lasse niet,
Er sende uf unns den swären slag,
Der uf Egypto gelag
Hie vor ane widerstritten
By Pharaones zitten,
Den got mit allem sinem her
Versankte in daz rote mer.

Daz alle die liut, die in der stat waren, daz kint Jesum anbetteton unde sin muoter Marian.

Do daz volk hatte erhort
Des edeln hertzogen wort,
Do vielen si nider uf ir knie
[83b] Beide arme und rich hie
Für daz kleine kindelin
Und baten es der gnaden sin
Und enphiengen ouch vil süosse
Marian mit ir gruosse
Unde kusten ouch ze stund
Den guoten Joseph an sinen mund
Und baten in die sache sagen,
Diu si hette dar getragen.

Daz Joseph den von Egyptonlant seit, waz sach in dar hette bracht.

Joseph do gereite
Den liuten allen selte
Offenlich die sache gar,
Von der si waren komen dar.
Ouch wart im me von im geseit

Von Jesu Cristus menscheit
Und wie daz kint also zart
Gekündet von dem engel wart
Marien der reinen magt,
Der alle man sin gar versagt.
Ouch gab er in antwürte
Von des kindes gebürte
Und daz ein eben ewekeit
Sune und dem vatter were bereit.
Sus ist an disem kindelin
Und an der maget der muoter sin
Erfüllen, swaz die wissagen
Hant gesagt bi iren tagen.

[84] ***Daz die liute von Egypto Josephen unde sin gesinde herbergoten.***

Do die liute erhorten, daz
Dis kint von gotte kumen waz,
Si bekerten alle sich
Und betten es an flissenklich;
Und swaz Joseph hat geseit,
Daz geloupten si für ein warheit,
Und von in got lop gesagt
An dem kindelin der magt.
Sus fuorten si Josephen hin
Und mit im daz gesinde sin
An ein herberge guot,
Als man lieben gesten tuot,
Und schichten in dar in rat,
Der wol ze lidenne stat.

Daz Joseph mit dem kint Jesu siben jar bleib in Egypto.

Maria und ir kint für war
Und Joseph uf siben jar
In Egipto beliben.
Ir zitt si also da vertriben,
Daz si lepten, da ir arbeit
Maria die reine meit
Bysse unde pheller wab,
Dar nach, als irs gelüke gab.
Ouch zinherte der guote man;
Und waz er mit der axs gewan,
Daz teilt er mit der künigin
[84b] Und mit Jhesu dem kindelin,
Und waz uf gewin so wacker,
Der er enphieng einen akker,
Den er buwte und sate
Mit dem vehe, daz er hatte.

Wie alt daz kint Jesus waz, do begunt gan.

Do Jesus daz kint so zart
Manodes alt und jarig wart,
Do begund es uf stan
Unde uf sinen füssen gan
Aune haben aller slachte
Und nichte in der achte,
Als tuond ander liute kint,
Diu e rukkende sint
Unde wenkent hin und dan,
E daz si stan ald ungen gan
Und sich haben müssen,
E daz si uf den füssen
Von blöde des gebeines
Muge stan dekeines,
Wan si vil gemechlich
Müssen uf gan flissen sich.
Marien kindelin Jesus
Lernde nit gan alsus;
Ane hilfe es gieng und stuond,

Daz selten iemer kint getuond.
[85] Do dises kint, als ich es las
Anderhalbes jares alt waz,
Do rette es, als ich es han gehört,
Vollekumen ganziu wort,
Daz es sties dar an nicht,
Als andern kinden geschicht;
Wan an der rede anevange
Stozzent diu kint vil lange,
So daz kume helbi wort
Von in werdent gehort;
Die zung in ist ungehorsam
Und lespelin alsam,
E daz si die gewonheit
Uf ganzer masse worte treit.
Der megde kindelin Jesus
Vieng ze redende nit alsus
Mit halben worten sunder wan,
Als man die kint höret han,
Won von vollekomniu wort
Des ersten wurden gehort,
An keinem wortelin es sties,
Daz es von sinem munde lies.

Wie alt daz kint Jesus waz, do es entwennet wart von siner muoter brust.

Do der mägde kint so zart
Des alters zweier jare wart,
Do wart es der brüstelin
Entwennet der muoter sin,
[85b] Und aber nach dem sitten nicht,
Als andern kinden geschicht,
Den man ir muoter bruste
Bittert durch ungeluste,
Da von die kint erwindent
Sugens, so sis bevindent
Der bitterkeit, so dar an
Ist gestrichen und getan.
Der megden kindelin Jesus
Wart entwennet alsus,
Daz es über willen
Des spünnes mueste gestillen,
Wan daz ane twingen sich
Der bruste entwande sicherlich,
Do es uf die zit bekam,
Als ich hie gesaget han.

Daz daz kint Jesus nach des, do es zehen jar alt wart, nie gelachet, noch kintlich werk für daz nit für bracht.

Jesus Crist für die vart,
Do er zehenjärig wart,
Kintliches nie begie,
Noch erlachte nie,
Noch gesprach nie müssig wort
Für, daz dirre himel hort;
Und swaz edas redde ein kint,
Diu wort ouch unnütz sint,
Swie daz im anders wonte mitte
Ann aller dat der kinde sitte.
[86] Daz geschach durch daz die gotheit
Dem tievel were an im verseit,
Und daz da bi der liuten sin
Möchte nit erkennen in,
Und daz er ouch die valscen diet
Ein geschiuche duchte niet.

Von den wundern, die daz kint Jesus in Egypto begieng.

Das kint Jesus wart undertan

Marien und dem guoten man
Joseph, der mit triuwen phlag
Ir beder nacht unde tag.
Nu waz ein brunn in bi gelegen,
Von dem bracht echt aller wegen
Jesus daz süsse kindelin
Wasser der lieben muoter sin.
Ouch kam von andern kinden dar
Nach wasser dike ein michel schar,
Und swenne etlichem brach sin vas
Und es beweinde denne daz,
Daz machte Jesus denn so gantz,
Daz daran schein weder bruch noch schrantz.

Daz Jesus ein kint ledgot von einem slangen.

Mit kinden Jesus einest gieng
Durch eine wise, do gevieng
Ein slange eins der kinden
Und wundete es geswinde,
Da von sin lip über al
Harte sere geswal,
[86b] Des es kam in so grossiu not,
Daz im tröite der tot;
Dem gab Jesus balde wider
Gesunden lip und lider.

Do Jesus daz brot merete Josephes geisten.

Eines tages Joseph der guote man,
Do er sin werch hat hin getan,
Er fuorte mit im geste guot,
Die er zuo dem essenne luot,
Und bat die werden künigin,
Daz si irs liesse bevolhen sin.
Da waz nit wan ein cleines brot,
Doch tet die maget, daz er gebot,
Und hies Jesum daz kint so klar,
Der er daz selbe brechte dar
Und es zuo dem tische leite.
Jesus gieng gereite
Und brachte bi dem selben zil
Mit im guotes brotes vil
Und leite es für die geste hin.
Wiiser, denne simmelin,
Waz dis reine guot brot,
So süzzen edlen smak es bot
Und waz in dem munde
So süzze ze aller stunde,
Daz es si alle wunder nam,
Den es zessenne gezam,
Wannen es ie bekäme,
Es wäre so genäme;
[87] Nu wisset umbe die geschicht
Nieman, wan Maria, nicht.

Daz man jach, daz die magt Maria ein göttin wäre unde daz kint Jesus Jovis sun were.

Maria bi den frömden sich
Dragete so lüzenclich,
Daz alle die liute lopten si
Und gaben ir da bi
Und lüchen, swaz si suochte
Und des iren ruochte;
Si butten in gross ere
Und sprachen, daz die here
Were, als in seite ir sin
Ein untödmige göttin.
Ouch nam si besunder
Des kindes schöne wunder

Unde siner wisheit,
Der vil an es wart gelcit,
Und sprachen ze stunde
Gelich us einem munde,
Das der erbære
Jovis sin vatter were.

Daz die kint von Egypto Jesum ze einem küng satzten.

Diu kint von Egypto lant
Satzdent Jesum den heilant
Ze einem künge under in
[87 b] Und kronten daz houpt sin
Und vielen für in alhie
Wirdeklich uf iriu knie
Und butten im geliche wol,
Als man einem künig sol.

Daz der engel Josephe gebot, daz er von Egypto wider für.

Der heilig engel wart gesant
Zuo Josephe in Egyptenlant,
Der hies in mit dem kindelin
Und mit der maget der muoter sin
Varen wider hein gereit
Zuo ir friunden in die jüdscheit,
Wan die gottes leiden
Hat da hin gescheiden
Von dirre welte der tot
Und ist verendot üwer not.
Do Joseph horte, daz
Der tag und die zitt do komen waz,
Daz er solte wider hein,
Schiere wart er des inein,
Daz er sich uf die widerfart
Bereite; do daz getan wart,
Er luot die nachburen dar
Und sin künden und seit in gar
Von den sinen widervart,
Die im von gotte enbotten wart,
Und gab in einer lere gebot,
Daz si gelouptin einen got
Und dem dientin sunder wan,
Daz were wislich getan,
[88] Und ir abgötten liessen sin,
Daz were ein ewig gewin,
Und danket in hie bi sere
Der liebi und der ere,
So si im ellendem man
Und sinem gesinde getan
Hetten und an siu gewant,
Sid daz si kament in daz lant.
Daz gesegnot kint Jesus
Gab in den segen sus.
Da mit do scheiden si von dan,
Daz gesinde und der guot man.

Daz die von Egypto bilde machton Jesus und siner muoter ze einer gehügnüss unde ze eren.

Do daz liute hatte vernomen,
Daz si waren dannen komen,
Daz klagten si vil sere,
Daz Joseph und der herre
Jesus und die muoter sin
Gescheiden waren von in,
Unde hatten vil gros leit
Nach ir gegenwurtekeit.
Nu waz sinner liute muot
Gegen in so rechte guot
Unde ir geloube so feste da bi,
Daz bilde machentend si

Nach Jesus dem kindelin
Und nach der magt der muoter sin
[88b] Recht in der gnossen,
Als si es hat uf der schossen,
Und satzdens in iren tempel
Den liuten ze einem exempel
Unde bütten im aun alles zil
Wirdekeit und eren vil.
Ouch waz ir vil da vor gesin,
Die götte hatten guldin
Gesetz in ir bethus,
Von dem Yeromias sus
Vorgesaget hatte,
Daz si muosten drate
Vallen, die uf der erde sint,
Swenn ein magt gebär ein kint.

Von Joseph widervart in die jüdscheit mit Marien und mit ir kinde.

Joseph do nit lenger beit,
Do im der engel hat geseit,
Er sölte wider keren
Unde nämen mit im den herren
Jesum und die muoter sin
Unde füren mit in
Gegen der Juden lande.
Arbeit manger hande
Im kund und sinem gesinde wart
Uffe dirre widerfart.
Hunger, turst und müde im war,
Der dryer wurden si niemer bar.
[89] Wassers unde brunnen
Muosten si sich verkunnet.
Frost, hitz, regen, wint
Litten dikke disiu kint.
Ir herberg warent swach,
Der blosse himel waz ir tach
Unde waz ir bettgewet
Blosser bert ze stät.
Jesus daz süsse kindelin
Gienge dikke uf den füssen sin,
Bis es die müdi tet so lass,
Daz es uf den essel saz,
Untz es enwenig widerkam.
Die reine magt tät alsam,
Wenne ir die muede gereich,
Uf den esel denne si weich.
Vil selten aber daz geschach,
Daz man si dar uf sitzen sach.
Nu do mit diser arbeit
Die wüsten wege überschreit
Die reine geselschaft,
Do sankten si in sorgen haft,
Untz si hatten gottes hant
Beleitet in der Juden lant,
Do fuoren si daz rechte phat
Gegen Nazareth der stat
Unde liessen sich da nider
Und beliben ouch da sider.

Daz Maria mit Jesus bekam gan Nazareth.

[89b] Do Maria daz reine vas
Gegen Nazareth komen waz
Mit Jhesu dem süssen knaben,
Do waz ir vatter begraben
Und sazze ir muoter Anne
Bi einem andern manne.
Nu wurden si ze stunden
Von magen und von kunden
Gegruezet und enphangen wol,
Als man liebe friunde sol.

Jesus waz acht jarent alt,
Als unns haut die geschrift gezalt,
Do er waz von Egypton komen
Wider, als wir es haben vernomen,
Ze Nazareth den friunden sin.
Da beleib daz kindelin
Und nam für in der jugende
An wisheit und an tugende,
Und fleis sich gottes willen
Offen und ouch stillen.
Daz kint Jesus waz minneklich
Und kunde allen liuten sich
Hulden und liep gemachen
Mit allen sinen sachen.
Siner schöni minneklich wunder nam
Und siner guoter geberde alsam;
Sin gespreche waz so loblich,
Daz es lopte menlich.
[90] Daz volk erschrak siner wisheit
Und lopten sin kintheit,
Leben unde sitte,
Die im so schone wonten mitte,
Daz im sicherlichen
Nieman kunde gelichen.
Es waz in rechter guote
Bescheiden und demuote,
Gedultig, milte, senfte, wis,
Als im gab götlicher fliss.
Gnade in sinem munde
Zerteilet waz ze aller stunde.
Dis aller reinerkeite vas
Beträchtig und gesprâche was
Und kunt wol verschulden
Aller liuten hulden.
Es waz alter sitten
Und züchtig gar da mitten.
Wenn es an der strasse gieng,
Ein schar michel es bevieng
Von der burger kindelin,
Die wolten nit wan bi im sin.
Im wonten grössi schöni mitte
Und gar erber sitte.
Künsch waren sin gebârde
Gar aun all gevarde,
Sin antlüt schön und minneklich
Waz dem wünsche glich.
Sines schönes libes bilde
Waz aller schöner wilde,
[90b] Die ie menschen kint gewan
Deweder wip oder man,
Da von Jesum daz kindelin
Ze künge sassten under in
Und sich daz älleu wanden,
Daz si in herre nanden.

Daz die Juden dem kinde Jesu hass truogen.

Swa man iemanne sicht,
Dem frome alder wirdekeit geschicht,
An tugenden und an eren
Sich beginnet meren
Und an zucht und an guot uf gat,
Aune nit man den nit lat,
Und da von gegen disem knaben
Jesu wart michel nit erhaben
Von der ettlichen,
Die vil unwerdeclichen
Gegen Jesu dem zarten
Von nide gebarten.
Etlich lopten sin leben,
Die andern schulten es dar nebent.
Ir ettlich der reinen frucht

Ere butten unde zucht.
Do leiten etlich da wider
Mit hinderred siner ere nider,
Etlich wunschten im guot,
Als der dem andern hold ist tuot.
Ouch sprach etlische,
[91] Er wäre gottes sun gewerliche.
Ir etlich sprachen ouch,
Er were alr dinge ein gouch
Und wilant der gebäre,
Als besessen were.
Etlich ouch sprachen under in,
Er hette einen engelschen sin.
Ouch sprachen etlich, daz er
Were ein rechter zobrer,
Und mit zouberlisten
Sind werch kunde fristen,
Und hat gelernet den list,
Dannen er niuwlich komen ist
Ze Egypto in daz lande
Der judscheit ze schande.
Ouch sprachen etlich under in,
Die im truogen holden sin:
Jesus dirre guote knabe
Von dem himel komen ist herabe,
Hier und waz daz kindelin
Undertan der muoter sin
Und Josebe, wissent daz,
Dar nach, wan er sin vatter waz,
Und diendin in ze aller stunde
Swa mit er iemer konde.

Daz daz kint Jesus siner muoter dike krut bracht ab dem velde.

[91b] Jesus Marien kint so zart
Ze velde dike gesendet wart
Nach krut von der muoter sin.
Daz vil süsse kindelin
Waz hereit se tünde, daz
Siner muoter liep waz.
Nu hies si es einest uf stan
Und ze veld nach krute gan,
Wan si nit hatten garten,
Uf den si dörften warten.
Jesus ein zeinli nach ze hant
In sine kintlichen hant
Und gieng über lute
Ze velde nach krute
Und brachte daz allein
Siner lieben muoter hein.
Eines tages Marien trut
Brachte ze huse bitter krut,
Unde sis bereiten wolte
Zessen, als si solte.
Vil gar uf der achte
Bitterlich es smachte.
Do daz daz kint Jesus gesach,
Ein wenig melwes es zerbrach
In einem kleinen vesselin
Und warf es in den hafen hin.
Do daz geschach, iesa verswand
Des krutes bitterkeit ze hant
[92] Und wart süsse und wol gesmak.
Dis kind alles sine wak
Offen und stillen
Uf siner muoter willen.
Daz helig edel kint Jesus
Spulte ze tuonde dike alsus,
Daz es sölich krut gewan,
Das ze essenne sich nieman an
Von der siner bitterkeit,
Daz danne in eine süssekeit

Wider sinr nature art
Von gottes kraft verwandolt wart.

Daz Jesus daz kint wasser in siner schos truog und ander kinden ir zerbrochen kruege wider machte.

Bi Nazareth waz gelegen
Ein brunne kalt, den alwegent
Die liute schuoffend von der stat.
Zuo dem Jesus ouch dikke trat
Mit dem sinem vesselin
Und brachte sin der muoter sin.
Eines tages daz kint wolt gan,
Als es dike hat getan,
Nach wasser, unde brach der kruog,
Den es in der hende truog.
Und do dem kinde Jesu sin vas
[92b] Ze stukken sus zerbrochen was,
Es schuos des brunnen, da er flos,
Und truog in hien in siner schos
So schone, daz ein trophe nie
Von der schosse im engie.
Do dis die kint ouch sahen,
Ir krūg si ouch brachen
Und wanden in ir schosse van
Wasser, als Jesus hat getan:
Do ran es den kindelin
Nach siner nature hin,
Swa es iendert loch vant
Us der schossen ze hant.
Do diu kint hatten ir vass
Zerbrochen und gesahen, das
Ir schos nieht wasser moehten enthan,
Als Jesus schos hatte getan,
Si schruwen von der geschieht
Und getorsten hein komen nicht
Und weindan iesa
Und sassen zuo dem brunnen da.
Und do Jesus der werde knabe
Ersach der kinden ungehabe,
Er hies daz ieklich im vil gar
Sines kruoges stüklin brächtin dar.
Daz taten bald do diu kint,
Und als si dar getragen sint,
Si leitens für die füsse sin.
Jesus nam die stükkelin
[93] In sin heiligen hant
Und segnete si ze hant
Und gebot in offenliche,
Daz ieklichs sunderliche
Sich selber wider fuogte an daz,
Ab dem es gebrochen waz.
Und do Marien kint Jesus
Den stükelin gebot alsus,
Do wurden so der kinden vas
Gantz als in gebotten was.
Und do gesachen die kint,
Daz gantz ir krüge worden sint,
Si waren ane massen fro
Und fulten si mit brunnen do
Und giengen frölich hein.
Do dis wunder erschein
Den liuten besunder,
Si nam des zeichens wunder.

Von dem kinde, daz sich ervallen hatte, daz Jesus erkikte von dem tode.

Eines tages von Nazareth Jesus
Gieng mit andern kindes sus
Von der stat uf einen
Büchel nieht ze kleinen.

Do waz ze einer sitten abe
Ein slifliger tieffer grabe.
Uf der bühel ieklich
[95b] Der vorgenande kinde an sich
Ein solich kurzweile nam,
Diu in aller beste zam.
Jesus daz kint da bi gesas,
Als es in wartende waz.
Der kinden elns ungewerlich gewarb
Und erliel sich, daz es starb,
Über den felsen in daz tal.
Und do diu kint des kindes val
Als schedelich sahen,
Si begunden dannen gachen
Und seiten den liuten allen,
Daz eines sich hatte ervallen.
Do sume Juden horten, das
Der kinde eines ervallen was,
Si sprachen als sume allen wân,
Im hette es Jesus getan,
Und ruoften Marien dar
Und Josebe, daz si war
Næmen der übelte,
Die ir sun begangen hette
An dem unschuldigen knaben,
Den es ervalt hette in den graben.
Maria die vil guote
Wiste wol in ir muote,
Daz ir kint unschuldig waz,
Und gehuob sich dester bas,
Und sprach gütlich zuo im:
Min libes kint, vernim,
Wie sol gevarn? Waz sprichest du,
[94] Daz uns ze tuon si nu?
Ald wie sol des nomen rât,
Daz man dich ziuchet dirre umtât?
Jesus sprach: Liebi muoter min,
Wir müssen liden manigen pin
Und manger hande smertzen
Von dem unmilten hertzen,
Daz wir doch nit verschulden
Mit keiner slachte schulden,
Und daz nieman arewan
An mich muge dirre ungetat han
Und daz die unschulde min
Werde mennelichen künne schin,
So sol dis kint wider leben
Und also mich unschuldig geben.
Sus gieng es mit der muoter sin
Ze dem toten kindelin
Und sprach: Ich gebiutte dir,
Daz du offenlich sagest mir
Und allen den liuten hie bi,
Ob ich dines todes schuldig si
Mit werken ald mit worten,
Die ze übel horten.
Nu ersiufsete her abe
Ein cleinan der tode knabe
Und sprach offenlichen
Vor armen und vor richen:
Menlichem si daz geseit
[94b] Für ein ganze warheit,
Daz du mines todes zaller frist
Gentzlich unschuldig bist
Und daz du mir kein übel nie
Getæte dort noch hie.
Do sprach der megde sun Jesus:
Sid du mich unschuldig sus
Mit der warheit hast gegeben,
So hab von mir gesundes leben,
Daz dir got durch min liebi git
Bis uf dines zites rechtes zit.

Und do Jesus der selden hort
Gesprochen hatte disiu wort,
Daz totde kint erstuond ze hant
Und viel für den heilant
Jesum aller der welte trost,
Der es des todes hat erlost,
Und bettete in an sere
Und seite im lop und ere
Und sprach: Dis ist gottes kint,
Den bettende an die engel sint,
Aber die menscheit wissent nicht
Noch die tiefel umb dis geschicht.

Daz Jesus Joseph knecht ein holtz half zerziehen, daz es lenger wurde.

Joseph der waz ein zinberman,
Als ich es von im vernomen han,
Der hatte sinen knechten gegeben
[95] Ze fügenne zwei holzer eben
Nach einem model; die der knecht
Versneit, daz si sich nit recht
Ze dem model fügen wolten,
Als si sich fügen solten:
Dar umb er forchte den meister sin.
Zuo kam gegangen daz kindelin
Jesus und sach in trurig stan.
Es fragte, wer im het getan,
Daz im der muot so swere
Wider ander ziten were.
Der knecht seite im ze hant.
Do sprach Jesus der heilant:
Wir sons holtz zerziuhen wol her,
So daz es werde nach diner ger.
Do sprach der knecht: Vil liebes kint,
Diu hölzer nicht zerziehenne sint,
Si werdent dester lenger nicht,
Swie vil man si iemer zerziet.
Jesus sprach enruochen:
Wil süln es versuochen.
Des holzes ergrief es ein ort,
Der knecht vieng es aber dort,
Hie zoch daz kint, dort zoch der man,
Untz es den model recht gewan.

Daz Jesus sinen kruog an der sunnen schin hankt.

Jesus der knabe guoter
Swenne er siner muoter
[95b] [Swenne er sin muoter]
Under stuont nach brunnen gieng,
Sinen kruog er dike hieng
An des liechten sunnen schin
Und rande mit im hin
Geliche recht, alsam ein snuor,
Daz webende der kruog dar an fuor.

Daz Jesus ze scuole wart geleit.

Maria die gemeite
Jesum ze schuole leite
Und beval in von der lere wege
In des schuolmeisters phlege.
Jesus aller künsten rich
Kunnde älli ding bescheidenlich,
Und do der meister wolte
In leren, als er solte,
Den vil usserwelten knaben
Erkennen die buochstaben,
Und do si kamen an die stat,
Do der buochstabe stat,
Den man nemmet I,
Do sprach Jesus daz kindeli
Der userwelte wise knabe:

Waz betiutet dirre buochstabe?
Der meister erschrak der frage
Und gebarte vil trage,
Wan er nicht ze stunde
Der frage antwürtenden kunde.
[96] Do sprach der megde sun Jesus
Ze sinem meister alsus:
Ich selber und der vatter min
Süln bi dem I versten sin,
Wan I hillet sunder spot
Und betiutet einen got.
Nu waz dem meister ze stunt
Des kindes rede gar unkunt
Und sprach zuo im: Du bist ein geist
Ald ein engel, daz du daz weist,
Ald ein got als ein mensch getan,
Ald ein tiufel sunder wan.
Kere us miner schuole hin!
Du bedarft nicht der lere min,
Wan du bist gewere
Eintweder ein zobrere
Ald ein tiufel ald ein sathan
. . . . . .
Ald bi dir ist die gotte mugent
In einer geistlicher tugent.

Von dem wigerlin, den Jesus macht, und von dem kint, daz er erkikt von dem tode.

Jesus knab an einem tage
Nach etliches meisters sage
Mit kinden ze einem wage gegan,
Da si vil der vische san.
Jesus sprach zuo dem kindelin:
Vahent dirre vischelin
[96b] Und tragentz also frische
Hein zuo unnser muoter tische!
Die kindelin die sprachen: Wie
Möchten wir gevahen sie?
Wir haben netzze noch garn,
Mit dem wir sie mugen ervarn.
Jesus sprach: Und wellent ir
Eines rates volgen mir,
So süln wir uns üben
Unde machen gruoben
Und von dem wage ein wuor,
Do daz wasser rinne dur;
Dem volgent denne die vischelin
Bis in die selben gruoben hin;
So werdent si vil schiere
Von uns gevangen hiere.
Die kint waren der lere fro
Und machten graben do
Und leiten wasser dar in
Durch der vischen gewin.
Und do Jesus daz kint gemeit
Die graben sin hatten bereit,
Es gebot dem vischelin,
Daz si giengin dar in.
Die vische iesa taten, daz
In von Jesu gebotten waz,
Und wart in dar als gach,
Daz si die gruoben wolten nach.
Und do si sus grabende wan,
[97] Ein Jude kam zuo gan,
Und wan es samstage waz,
Do warf er dar den sinen has
Und schrei uf si: Waffen!
Und begunde Jesum straffen
Unde schelten da bi.
Er sprach: Du last niemer fri,
Swa es din raut gefügen mag,

Mit werken den samstag,
Und ālli hochzit dar zuo
Entörest du spate und fruo,
Und unseru kint verleitest du
Dar zuo trugenlichen nu,
Daz si die gesetzde über gant,
Die wir von gebotte hant.
Jesus sprach: Die virtage din
Soltu behalten sin,
Und straffe mich nit nu!
Ich hassens mere, danne du,
Die ungehorsam sint,
Es sigent man, frouwen oder kint;
Noch bedarf ouch diner lere
Her umb nicht mere,
Und habe dine lere dir!
Si gezimet nit mir,
Wan ich bins uf minen tod
Behalten vil, daz got gebot,
Ane alle übergangnūst,
Daz ist und waz ie min gelust.
Von dirre rede der arme man
[97b] Sere hönen began,
Und schos im in daz hirnin sin
Ein vil wütender pin,
So daz er Jesu uf der stat
Zerbrach sin fischenze und zertrat.
Jesus sprach ze den Juden do:
Dirre frefli du wirst unfro,
Wan daz du hast enteret mich,
Des sleht der gähe tode dich.
Und do Jesus gesprach daz wort,
Iesa viel der Jude dort
Unde schied die sele sin
Jämerlich von im hin.
Und do tot waz dirre man,
Die kint fluhen von dan
Und seiten den liuten, das
Geschehen bi dem wege was,
Und von disem totden man.
Daz märe sinen friunden kan
Und vatter unde muoter hein.
Ir ungehabe waz nicht klein.
Si läffen ze stunde,
Da si Josephen funden,
Mit ungefuogem wuoffe
Und manigem wildem ruoffe,
Der anders nit waz, denn: Ouwe!
Vil maniger ouch von hertzen schre:
Joseph, du, nim dinen sun uns abe!
Er ist uns ein schedlicher knabe.
Nim abe den zerstörrer!
[98] Nim uns abe den zoubrere!
Nim abe, wan er manig mört
Hat begangen hie und dort.
Uns noch unser kint er laut
Leben; wie sol des werden rât?
Nim uns ab ze dirre frist,
(Des lebens er unwirdig ist)
E er uns me betütze.
Sin leben ist unnütze,
Wan es uns allen übel komet,
Sin tod allen liuten fromet.
Die aller grösten übeltät
Dirre zoubrer begangen hât.
Er hat unser sun ze stunt
Mit dem tode verwunt.
Joseph forchte der Juden zorn
Und dachte, daz Jesus verlorn
Licht wurde in ir tobheit,
Und seit es balde der meit,
Und sprach: Rote, wie sol es gevarn,

Daz wir unser kint bewarn,
Vor der grimen Juden zorn:
Es ist anders verlorn,
Wan si es alles sprechent an,
Es habe ertödet einen man.
Maria do zuo Josephe sprach:
Dis muos sin uns ein ungemach.
Nu wol uf, suochen balde
Ze velde und ze walde
Minen hertzenlieben knaben,
[98b] Bis daz wir in funden haben,
Daz im die Juden zuo it kumen!
Er wirt uns anders benomen,
Won als zornig si sint,
Si verderbent daz kint.
Nu lüffen si geswinde
Ze velde nach dem kinde
Und sachen es dort gan;
Daz waz in liebe getan.
Maria sprach: Wa bistu,
Min kint, so lange nu?
Waz schüffe du mit den Juden barn?
Alder wie ist es gevarn
Umbe disen toten man,
Den du solt ertödet han?
Ald waz dir übels icht geschähen
Von im? Daz solt du mir verjehen.
Ald wie verschult er die not,
Daz er so gæches ist tod?
Jesus sprach ze der muoter sin:
Hertzeliebe muoter min,
Mir hat dirre totde man
Wunder leides getan;
Min werk brach er frevenlich,
Daz selber hat gemachet ich,
Und schalt mich dar zuo sere
Und sprach mir an min ere.
Dar zuo warf mir die zunge sin
Manig smähes wörtelin.
[99] Dar nach min vischentze uf der stat
Er zerfuorte und zertrat
Und totde mir die vischelin,
Die geleite hat dar in.
Maria sprach: Min liebes kint,
An dinem zorne du erwint
Und tuo es durch die liebe min
Und erbarm dich über in!
Vergib im sine schulde
Und gib im dine hulde,
Daz nieman din unschulde
Bringe ze einer schulde,
Und daz min anschulde
Belib in der liuten hulde.
Die Juden trurig und unfro
Giengen ze dem todten libe do,
Und do ir vil dar bekam,
Jesus des totden fuos nam
Und trukte in nit der hende sin
Und sprach dise wörtelin:
Mensche, ich heisse dich uf stan
Und din leben wider han
Und lerne rechte wisheit
Und dar zuo die warheit!
Du lege dar an dinen flis,
Daz du niemer übelswis
Beswärist, du unschuldig sint,
Es sig man, frowen ald kint,
Und la schalklichen muot
Gegen dem, der rechte tuot!
[99b] Und do Jesus alsus gesprach,
Ze hant der totde man uf sach
Und waz bi der selben stund

Bedi lebendig und gesund
Und verjach offenlichen
Vor armen unde richen
Von worte ze worte ze schulde sin
Und daz er des todes pin
Verschuldet hette also wol,
Als ieman in verschulden sol.

Daz Marien gemahel Joseph einen toten erkikte in des kindes namen Jesu.

Ein richer man vermessen
Waz ze Nazareth gesessen,
Joseph waz ouch er genant,
Der sine helferiche hant
Unserm Josephe dike bot,
Swenn er bedorfte sin ze not.
Ouch waz er friunt vil guoter
Jesus und siner muoter.
Nu fügte es sich, daz der man verdarb
Und des grimen todes starb,
Als wir müssen alle
Komen ze dem valle.
Und do unser Joseph vernan,
Daz tot waz dirre man,
Er clegte in vil sere.
Und do Jesus der herre
[100] In also beswerten sach:
Min lieber vatter, er sprach,
Waz wirt dir ze diser frist,
Daz du so recht leidig bist?
Du wirbest also trureklich,
Daz es wares muget mich.
Joseph sprach: Min liebes kint,
Min ungehabe nit klein sint.
Mir ist min lieber friunt tod,
Die mir ie helf und rat bot
Aldaher bi minen tagen;
Des todes muos ich von schulden clagen;
Und ist din und der muoter din
Ie und ie guot friunt gesin,
Und hatte ir dirre todte man
Manig ere getan.
Ouch waz er dir sunderbar
Ie holt von allem hertzen gar.
Jesus: Vil lieber vatter min,
Wiltu denn erkiken in,
So heis in von dem tot uf stan
Und sin leben wider han!
Joseph: Liebes kint min,
Wer möchte als gewaltig sin,
Des gewalt und des gebot
Erkicken einen toten ane got?
Jesus sprach: Lieber vatter min,
Du gang ze dem toten hin
Und die wort, als ich heisse dich,
[100b] In minem namen zuo im sprich:
Ich gebiutt dir, toter man,
Du solt von dem tode erstan,
In des namen, der dich
Hat geschaffen unde mich
Und der dir inblies daz leben
Und hat ein ewig sele gegeben
Und der die selben sele ze stat
Von dinem libe geznket hat,
Und daz du gesunt daz leben
Erfüllest, daz dir waz gegeben.
Do Joseph hatte die wort
Von Jesu dem kinde erhort,
Er gieng gnädekliche
Zuo der toten lichen
Und sprach die vorgenanten wort,

Als Jesus hies der selden hort.
Ze disen worten ze stund
Der man wart lebend und gesund.
Und do daz volk hatte gesehen
Daz zeichen, daz hie waz geschähen,
Do nam es besunder
Der geschichte wunder.

Daz Jesus lebent vogel machte usser letten.

Jesus der wunderere
Telt wunders aber mere,
Daz allen liuten ze aller frist
Ze wunder und ze gedenken ist.
Eines tages von Nazareth er gieng.
[101] Sin gesellen mit im gevieng
Und giengen ze stunden,
Da si ainen akker funden,
Daz waz niuwlich uf gegraben.
Uf den gesas er mit dem knaben
Und begunden den letten
Berren unde knetten,
Dem si da ze stunden
An dem akker funden.
Jesus den letten nam zehant,
Den er uf dem akker vant,
Und machte siben kügelin
Und us ieklichem ein vögelin
Und leite si an die sunnen da,
Daz si truckenten da,
Und hies die kint tuon alsam.
Ein Jude zuo gegangen kam,
An dem werk er si vand
Und beruofte si ze hant
Und strafte si mit der gerte
Rucher worten horte,
Und tet daz mestig unbe daz,
Wan es samstage waz.
Doch sprach er zuo mit flizze
Jesu manig itwisse
Und manig wort vil smählich.
Er sprach: Ich wenne, du flissest dich
Ze aller zit, wie über ge
Din lip Moysenes e;
Und daz du diu hochgezit,
Die got hat selber gefrijet
Unnser kint tuost übergan,
[101b] Daz ist übel getan.
We dir, Jesus, we dir, we!
Du bringest in den fluoch der e,
Und hast min diner trugenheit
Si vil dike verleit.
Du soltest es beliben lan.
Du hast es al ze vil getan.
Jesus ze disem worte
Tet er, als er nit gehorte,
Unde wurchte alles für sich.
Daz nam der Jude unwertlich
Und schalt in ze stunde,
So er wirste kunde,
Und reigte mit den füssen hin
Zertretten im die bilde sin,
Die er von der erden letten
Zesemen hat geknetten
In bilde kleiner vögellin.
Und do der Jude den fuosse sin
Gegen den bilden bot ze tal,
Jesus machte einen schal
Mit beden den henden sin
Und stoupte die vögellin.
Do flugen si ir strasse
In sneller vögellin masse,

Sam siu fliehen ze aller frist,
So man si gähendes stoubend ist;
Recht ze glicher wis also
Taten die vogellin do.
Do die liute vernamen daz,
Daz wunder, daz geschehen waz,
Do sprachen etlich, daz er
[102] Gewerer gottes sun wer,
Ald aber sus der gotheit
Were etwaz an in geleit.
Etlich ouch sprachen under in:
Er mag ein zouberer ouch sin
Und tribet nach siner gelüste
Des tievels trugenuste.

Daz die löwen Jesum anbetton von Nazareth.

Von Nazareth ze unverren wegen
Waz ein wüsten gelegen,
Dar inne vil, als ich es las,
Cleiner und grosser löwen was,
Die schaden taten allewegent,
Swaz in iender waz gelegen
An liuten, an vehe unmassen,
Die si zerzarten und gassen.
Eines tages kam ein löw gegan,
Gross und vigentlich getan,
Nazareth vil nachen;
Und do die liute sachen,
Si vorchten in vir sere
Und namen die widerkere
Mit vehe, jungen und alten,
Do si es wonden behalten.
Jesus der knabe reine
Der gieng alters eine
Ze dem löwen von Nazareth,
Daz im der löwe nit entet.
[102b] Und do er zuo dem löwen kam,
Er gebarte, als er were zam,
Und viel für in uf sine knie
Und bettet in an vaste hie,
Und, swar er gieng, volgte mitte
Der löwe nach zamer hunde sitte
Und lekette mit der zungen sin
Und kust den trit siner füsselin.
Nu folgete Jesus
Dem wilden löwen in sin hus.
Do bekan in ane zil
Cleiner und grosser löwen vil,
Die enphiengen als ir herre in,
Vallende für die füsse sin,
Und gebarten dem gelich,
Sam si siner künste frötten sich,
Mit geiler manger hande,
Die man ze fröde nande.
Geile sprünge si fuorten,
Swenne si in beruorten,
Si kusten die hende sin
Und fielen ouch für in,
Ir geberde waz süzze,
Und lekketen die füzze,
Und wusten si mit ir huten,
Also kundens truten.
Do die liute ersahen
Die wunder, die geschahen,
Dar zuo sus einer retde do
Und die andern also.
Ettelich sprachen, daz er
Got wer ald ein zobrer;
Etlich sprachen: Daz ist ein spot,
[103] Er ist zoubrer noch got;
Ir sint an der rede betrogen;

Jo sint hie bi uns erzogen
Sin vatter und sin muoter,
Ein zinberman vil guoter
Ist Joseph der vatter sin
Und het mit arbeiten in
Erzogen und bracht bis her:
Wie ist er denne gott ald zoubrer?
Nu do es an dem abent gieng,
Jesus die widervart gevieng,
Und volgeten im die löwen mitte
Nach geselleklichem sitte
Und taten im dienstlich ere,
Als ir schöphere,
Und giengen mit im sitteklich,
Senften schaffen gelich.
Und do von Nazareth
Daz liute ersehen hette
Mit Jhesu so vil löwen gan,
Gros forchte begunde si bestan,
Da von si im ze stunden
Fluochen begunden,
Und sprachen alsus:
Dir verflûchte knab Jesus
Mit sinem zober sicherlich
Flisset ze aller zitten sich
Bediu spat unde fruo,
Wie er uns leide getuo.
[103b] Er fuogt uns maniger hande pin.
Nu kumet er mit den löwen sin
Zömende als vermessen,
Als si uns wellind fressen.
Und der sich rechte versinnen wil,
So ist dis nicht ein kinden spil,
Wan niemannes dirre list
Wan zonbrere ald des tievels ist.
Von im uf der Egypton vart
Dirre list gelernet wart,
Mit dem er nu bi disem zil
Uns alle verderben wil.
Jesus die löwen von im lies,
Wider gan er si hies
Und gebott inen da bi,
Daz nämen schaden täten si
An libe noch an guote,
Und aber in sunder huote
Ze allen zitten wäre,
Daz dekeinen swere
Ir niemer keiner geläte
Den von Nazarethe.
Do Jesus disiu wort gesprach,
Die tier man wider keren sach
Mit sitten gegen der wûsten wert,
Als von schaffen ein hert.
Der knabe Jesus gieng allein
Gegen Nazareth hein;
Und do er zuo dem tor in gieng,
Daz volk alles in enphieng
[104] Und sprachen zuo im geliche
Arme unde riche:
Waz täte du bi den tieren?
Du wilt den lip verlieren,
Daz du so manger freise dich
Underwindest sicherlich.
Din list wil dich verleiten,
Vil weg ist dir ze arbeiten.
Swa du hast gelernet in,
Du soltest abtuon dich sin.
Waz ist, daz du wilden tieren
Dich zuo wilt cuondnieren?
Ein torhafter knab du bist,
Dich wirt verleiten din list,
Und als du wandlost din leben,

Din wirt ein böses ende gegeben
Und muost sin es verderben
Und lasterlich ersterben.
Do disiu rede alsus geschach,
Jesus in antwurte und sprach:
Die wilden tier hant me vernunft
Und ouch sumelicher kunft,
Denn ir alle sament hant;
Won si erkanden mich ze hant,
Do si mich sahen verren,
Und als irem rechten herren
Gruosten si ze stäte mich,
Daz mir von iuch lenget sich,
Wan ir naturlich grimmekeit
[104b] Gegen mir wart hin geleit.
Die Juden im antwurten ze hant:
Und ist danne nit erkant,
Wannen du bist und wer du bist?
Vil wol uns daz gewissen ist.
Ist nit Joseph der zinberman,
Der von Bethleem bekam
Ze Nazareth, der vatter din?
Und were din leben, als daz sin,
So wurde dir umb din leben
Ein guotes endes gegeben,
Und erfüllest dine tage
Ân eines übels todes clage.
Jesus aber zuo im sprach:
Hant umb mich kein ungemach,
Won ir sint der wort fri,
Waz mir ald ieman künftig si.
Nach disen worten gieng Jesus
Hein in siner muoter hus
Und in Josephes, wissent daz,
Dar nach wan sin vatter waz.

Von dem rokke, den Maria ir kint Jesu machte.

Jesu wab die muoter sin
Von wehem werke ein rökelin
Und also, daz dort noch hie
Kein nat daz rökelin gevie,
Noch kam, als ich vernomen han,
Nie kein schäre dar an,
[105] Und do noch ein kindelin
Jesus waz, daz rökelin
Wart im gemachet und gewäben
Und an sinen lip gegeben;
Und als daz kindelin an sich nam,
Der rok wuochs mit im alsam,
Und swie der lip ie stalte sich,
Der rokk im stalte sich gelich,
Daz er nach aller gelässe
Dem libe waz gemässe.
Dirre rokk wart böser nicht
Von alter, als andern geschicht,
Und beleip aun allen schrantz
In siner ersten niuwi gantz,
Noch enassen in nicht schaben,
Noch enwart von alter nie beschaben.
Jesus nie andern rokke gewan,
Wan disen, den so truog er an,
Biz uf daz zil, daz im kleit
War benomen, do er leit
Für unser sünde den tot,
Als im die minne gebot.

Daz daz kint Jesus, do es zwelf jar alt waz, ze Jerusalem kam.

Jesus der megde sun so zart,
Do der alt zwelf jaren wart,

Do gieng er mit den friunden sin
Gegen Jherusalem hin
[105b]Ze der Juden hochgezit,
Die si bi der selben zit
Begiengen, als es in gezam.
Und do die hochzit ende nam,
Die friunde giengen wider hein.
Jesus daz kint beleip allein
In dem tempel da. Sin muoter
Und Joseph der guoter
Wissen nicht umb dis geschicht,
Des es inen volget nicht,
Waren komen bede
Uf einen tagweide,
E daz si wurden gewar,
Daz es nicht waz in ir schar.
Do hatten si gwoten wan,
Daz es were gegan
Ze den andern friunden sin,
Und suochten es bi in;
Und do si es nicht funden,
Si kerten do ze stunden
Gegen Jerusalem hinwider,
Noch geruoweten nie ir lider
Suochende untz an den dritten tag,
Uf dem die stunde gelag,
Daz si Jhesum den selben hort
Funden in dem tempel dort
Sitzende mit sitten
Under den lerern enmitten,
Und horte, waz si lerten
[106] Und war si die lere kerten.
Er leite in für, fragte si
Und antwurt in da bi;
Swaz keiner ze fragenne hate,
Des antwurte er in drate
Schone und als wiselich,
Daz alle wunderten sich.
Der siner frage begunde
Nieman entsliessen kunde
Der meister noch der Pharise,
Die er in tet von der e.
Sölichi wisheit nieman zam,
Es weren frowen oder man.
Sin muoter ruofte im und sprach:
Min liebes kint, gros ungemach
Hast Joseph und mir getan.
Mit leide wir dich gesuochet han;
Wir han erlitten drye tage
Dich suochende gros clage.
Jesus ze siner muoter sprach:
Dur waz hattend ir ungemach,
Muoter min, suochend mich?
Ald wissent ir nicht, daz ich,
Us erweltiu muoter min,
Muos in mines vatters willen sin?
Sin rich er mir bevolhen haut,
Des phlag in miner hende statt.
[106b]Diu wort die maget behielt
In ir hertzen si si vielt,
Und kerte Jesus mit in zwein
Gegen Nazareth wider hein
Und waz ir und Joseph ir man
Als e für daz undertan.

Daz Jesus für nam an alter, an wisheit und an allen tugenden.

Jesus daz kint wol vernam
Und wart gesterket als gezam,
Got und allen liuten
Kunde er sich getriuten.
Er waz vor aller wisheit

Und mit tugenden bekleit.
Umb der liute selde waz
Sorgsam discs tugentriche vas.
Guot geberde, reine sitte
Im wonten ze allen zitten mitte.
Es wuochs uf von siner jugend
An heilikeit und mit aller tugend.
Jesus die minnekliche frucht
Behielt an aller tat die zucht
Und waz ein volgere
Der wissagen lere
Und der alt vatter dar zuo
Beidi spat unde fruo.
Unstette er ze keiner vart,
Noch zürnig noch witsweif wart.
Gevolgig waz sin angesicht
Und frölich milteklich gericht.
[107] Er waz erbunstig arbeit,
Senfte und guot, vol reinekeit
Aller gnaden geeinbert
Er waz und alles liebes wert,
Trurig noch träg ze keiner vart,
Noch ungemuot er niemer wart.
Ouch wart nie geil dis himelkint,
Als ander liute jung sint.
Warhaft waz er und stäte,
Guot wis an aller getäte.
Gesprech er waz, gütlich gestalt,
In minneten beidi jung und alt.
Er erlachet niemer
Und rette selten iemer.
Luter, rein und einvalt
Waren sinin werk gestalt;
Und swenne er reden wolte
Alder reden solte,
Siniu wort waren ze prise
Wol heltende unde wise,
Siniu wort waren nit horte,
Noch berlich ze keiner verte,
Noch waz nicht ein schaller
Noch ein lang sager,
Kurtzer unde aller wort er waz,
Gedultig und der demüte vas.
Mit fliss er ert alle diet,
Da widor ouch ere si in geriet.
Menlich siner wisheit wunder nam
Und sprachen alle sam,
[107b] Daz im der hellig geist
Gebe siner wisheit volleist,
Wan er der jugende waz klein
Und doch so hoher tugenden schein.
In alsus tugentlichen kür
Nam Jesus in siner kintheit für.
Ouch ward er in der jugende
An tugend merer mugunde.
Aber besserte sich sin ding,
Do er wart ein jünling,
Und begunde an tugenden meren
Ze sines vatter lob und eren.

Von Jesus schöni und von der wolgestalte sines libes.

Alsus Jhesus aller selden vas
Mit tugenden geziert was,
Als waz ouch liplich schonheit
An sinen zarten lip geleit,
Schoner denne der menschen kint,
Die ie wurden alder sint.
Im waren alle liute holt,
Daz fuogt im der gnaden solt;
Swer in gnote an sach,
Grösser schöni er im jach;

Und waz begirlich sunder wan
Ane gebrestan.
Die natur fnogte, daz
[108] Sin antlüt wol geschaffen waz.
Er waz schöne und minneklich
Und bessor danne suberlich.
An im gross noch klein
Keiner slachte flekke schein,
Noch waz dar an geleit
Dekein ungeschaffenheit.

Wie Jesus lip hut waz gevar.

Jesus lip der waz vil gar
Nach lylien und nach milch var,
Wan daz des heissen sunnen schin
Hat ein klein verselwet dar in,
So daz er brunrot ein klein
An dem antlüte schein,
Da von er waz sunder wan
Dester minneklicher getan,
Wan swa milch unde bluot
Sich mischet unde zemen tuot,
Da wirt diu varwe, daz ist war,
Gar naturlich unde clar
Und schöner dar under,
Danne ietweders sunder.
Als hat er nach dem kindelin
Schöne lylien varwen schin.
Und do er gewuoch ze man,
Do wart er kornvar getan,
[108b] Als den der sunne senget,
Und wart da von vermenget
Sin milch schöni varwe
In ein briuni vil garwe,
Und gezam in daz vil bas,
Danne so er als wis waz,
Und waz sin lip nach ruome
Als des veldes bluome.

Von dem hare sin.

Sin wol gestaltes houpthar
Linde waz und brungevar
Und ze guoter masse lang,
Und waz krispch der widerwank.
Von der lengi daz geschach,
Selten mans gesträlet sach;
Daz im der kruse nit enwar,
Niemer man im es abgeschar.

Von den ougen sin.

Sin ougen von dem houpt sin
Luchten sam der sternen schin,
Als gütlichen muot
Er erzeigte unde ein hertze guot.
Si waren süsser angesicht
Und milter, daz ist zwivel nicht,
Gevellig, senfte, frölich
Waren si unde minneklich.
Ze cleine si waren, noch gros,
Daz mittel si vil gar erkos.
[109] Si enstnonden tieffe nicht
Und waren encleinen uswert gericht.
Swarze der inre ougäphel waz,
Ein saphyre creis in umbe saz,
Gezämer breit unde clar,
Als der schöne luft gevar,
Underscheiden, als es sol,
Von des andern ouge varwe wol.
Des ougen wissi waz ouch gar
Als ein schöni milch gevar.
Es waz schön und gemeit
Aune aller slachte unsuberkeit.

Von sinen brawen.

Gebougig waren siniu brâ
Und senfter weg hie und dâ.
Si waren unstäten fri
Und wol besliuzzet da bi.
Dike waren nit die bra
Noch uskeret alda,
Rein ze allem ende
Ane missewende.

Von der obren braw.

Sin obern brawen waren
Brun von kurzen haren,
Dikk unde enmitten ufgezogen
Und an den enden gebogen.
Ir masse hier under schein
Ze grooss enweder noch ze klein.

[109b] ### *Von siner stirnen.*

Sin stirne wol geschaffen waz,
Ze gros noch ze enge, wissent daz,
Noch enhatte enkein runzen
Lange noch stunzen.

Von siner nasen.

Sin nase eben und slehte,
Alles gebresten rechte.
Si waz ze gros noch ze klein,
Krump noch dunne si schein,
Ze kurtz noch ze lang si waz,
Daz rechte mitel si besas.
Si waz nit flach noch in gezogen
. . . . . .
Und waren aun underscheide
Gelicher grössi beide.

Von siner hüffel.

Sin hüffel und sin wangen
Die hatten bevangen
Ein varwe vil minneklich,
Milch und rosen gelich,
Als diser zweier ding var
Were in aine gegar,
Da von si einr erwustenlich
Ze sehen waren gelich,
Als eines öphelboumes bluot
Und als ein blüender rose guot,
So mans sicht in ir beste
. . . . . getan.
Si hetten fleisches nit ze vil
Gerichtet uf der maze zil,
Und waren die wangen sin
Wol stände, nicht gevallen in.

[110] ### *Von siner leftze.*

Sin lephse waren süsse rein
Und schophoton enclein,
Noch waren ze tünne nicht
Und roteten ze der angesicht.
Si waren schön und gemeit,
Frij vor aller unsuberkeit.
Die gnade an si geleit waz.
Swaz er sprach alder rette, daz
An keiner slacht füchte var,
Als dike rede sendet dar.
Siner zen varwe schein
Durch die lefzen als ein helfenbein;
Dannocht hatten si schöni me.
Si waren als niugevallen sne
Und stuonden ze der angesicht
Ungelich noch von enander nicht,
Si waren all geliche

Gezinnet suberliche,
Erhaben noch unreine
Sin enwaz ir dekeine.
Weder gel noch rostig si
Waren, und ufrecht da bi,
Und waren rechter lenge.
Keiner krumbe getwenge
Noch ander gebreste dekein
An Jhesus Cristus zenen schein.

Von siner zunge.

Sus gespräche sin zunge waz
[110b]Und ze unnützer rede lass,
Si waz schallig noch ruomsam,
Ze hoffart und ze hinderrede lam,
Scham und masse ir worten mitte,
Ze zal hat si dekeinen sitte.
Ze sprechen si sich nich beriet,
Noch stiess an keinem worte niet.
Bescheiden, senft, milte, recht,
Gevellig, rein und dar zuo slecht.
Herte, noch unstätte,
Noch wandel enkeinen si hette.
Ze aller täte wise unde guotes rates si waz
Und bescheidener lere. Swaz
Si sprach, daz geschach also,
Daz si nieman abzo
Mit hinderrede dekeine wis.
Uf gütlich rede stuont ir flis.

Von sinem aten.

Der senftest ate waz der sin,
Als sin süsser smak tät schin,
Der durch dekeines menschen munde ie
Wart vernomen ald gegie.

Von sinem bart.

Sin bart waz swartz und lang genuog,
Von linden schönen haren cluog.
[111]Daz antlüt krumpt er nit vil,
Er tachte daz kinbeines zil
Und waz uf den leftzen sin
Des bartes enclein kreisselin,
Und boug sich her dan,
Daz im die kinnes bart bekam;
Doch bliben blos die winkelin
Ietwederthalb des mundes sin.
Ouch waz er ze tünne nicht
Gegen den oren er gericht,
Und danne also schon sin har,
Sam es gemal weri dar.

Von sinem kinne.

Sinwel waz daz kinne sin,
Und ein kleines grübelin,
Als es wol kinne zam,
Waz enmitten dar an.

Von der kelen sin.

Schön und milchvar waz sin kel,
Ze mausse gros wol sinwel.
Si waz ze dikke noch ze clein,
Ze kurtz noch ze lang si schein.
Si enhat kropf noch enwaz zerblan
Noch waren adren dar an,
Von dem die kel gebäre
Krumb als gestabet were.
Die kel waz hübsch unde slecht
Und in alle wis gerecht.
Selten neigt er daz houpt sin,
Und siniu claren ougen phin
[111b]Waren ze aller geschicht

Uf ze himel gericht
Gegen sinem vatter,
Sin hertze daz hatter
Gegen im gericht ze aller zit,
Als uns die geschrift urkünde git.
Houbet, herczen und ougen
Offen unde tougen
Gegen himel kert er,
Dannen er waz bekomen her.

Von sinen henden.

Sin hende waren wol getan,
Linde und gebougig; man si han
Sach keiner slacht ungeschaffenheit.
Der wunsche masse waz geleit
Mit lengi slecht und gross an si.
Ouch so waren si da bi
Nach naturlicher rechtekeit
Mit dem fleische heleit,
Anderm dekeiner slachte
So ungeschaffen machte,
Noch an in dekein bein
Nach ungeschaffenheite schein.

Von sinen fingern.

Sin vinger waren wol getan,
Sinwel, als si wærin gedran,
Geleitig, wol gefüget, lang,
An nissewende twang.

[112] ### *Von sinen negeln.*

Sin nagel waren, daz ist war,
Gantz rein durchlüchtig clar,
Und waren sicherlich
An der varwe gelich
Onichino dem stein,
Und rototen enclein.

Von den füssen sin.

Do Jesus waz ein kindelin,
Do waren die füsse sin
Schön und minneklich getan,
Des si dar nach wurden erlan.
Do er elter worden waz,
Menig weg geschuof im daz,
Bedi hert und ungetwagen,
Daz si waren benagen
Und zerbrochen harte.
An der füsse swarte
Swaz menig srunde unde swil
Und grosser blatren vil;
Wan an sine füsse,
Swie reine und wie süsse
Si waren, wart nie schuoch geleit
Uf von siner kintheit.

Von dem gange sin.

Jesus zucht in des betwang,
Daz eben und loblich waz sin gang,
Und waren sin tritte
Vil züchtilicher sitte.
Sin gang waz nit unstäte
[112b] Noch ungestümer täte
Und waz geleitig doch genuog.
Kein treigi noch gähi in sluog.
Er waz gar genäme,
Erbere und gezäme,
Und waz an aller geläzze
Wise, alt und ungemässe.
Sin gebaren und sin leben
Bescheiden waren und als eben
Und gefügt also wol,
Als es der wünsch geleisten sol.

Von der naturlichen zämenfügunge Jesu Christus libe.

Ob wir bringen gerneege
Jesu Cristes gefüge,
Wie die nature geleit
In hat unde zemen geleit,
Sone enspreche nieman,
Daz wir irrin dar an,
Wan daz wort, daz in der meit
Wart mit fleische bekleit
Und urhab, als es gezam,
Von der megde lip nam,
Daz mag wol wissen menlich,
Daz der lip vil gelich
An der zemenfügege sin
Von den flüssen vieren,
Als in der schöpfer zieren
Wolte an der nature
[113] Mit siner creature,
Won die magt gottes geschaft
Got enphieng von der craft
Unde nam von ir der meit
Daz fleisch, da mit er wart bekleit,
Da von sines libes vass
Reiniklich genaturet waz
Und ze semen sunder wan
Von reinen flüssen getan.
Ouch mag man wol wissen, daz
Gottes sunes nature waz
Der liute nature nit gelich,
Wan daz si us zeichent sich
Mit allen getriben
An Jesus Cristes libe;
Wan swa ane den flüssen vier
Daz beste waz, daz waz ouch hier
An gottes sunnes lip geleit,
Den er nam von der reinen meit.
Wan gerne wirt daz ding gelich
Dem, von dem es gezwijet sich.
Hitz und fiuchte im gab daz bluot,
Als die natur des bluotes tuot.
Der fluss fleuma genant
Tet im fiuchte und frost erkant.
Colera der flus vil war
Im hitze und dürre gebar.
Umb dise flüsse drye
Gab im melecolle
Der flus als umb ist gestalt
Bediu trukken unde kalt,
[113b] Und waren doch alhiere
Dise flüsse alle viere
Als glich und als eben
In gottes suns lip gegeben,
Daz ir dekeiner umb ein har
Dem an sinen kreften war,
Wan si wagen als gelich
Und teilten als eben sich
Bedi für unde wider
In irs schöpheres lider,
Daz siner lip zo aller stunde
Schein unde waz gesunde.
An im ervulte nie daz bluot,
Als es doch vil gerne tuot
In den andern ze aller frist,
Swenne es überflüssig ist,
Daz selten der lip verbirt,
Daz er dar von nit siech wirt.
Ouch tät im fleuma der flus
Von keiner feissi so noch sus,
Weder träg noch swäre gemuot,
Als übrig feissi dikke tuot.

Der heisse fluss colera nie
Die unfüge an im begie,
Daz si in akūstig tāte,
Ald zürnig ald unstäte.
An sinem libe also zart
Der flus melocolie wart
Siner craft nie so stark,
[114] Daz er in trurig alder karg
Ie getete, ald daz im luge
Hass, urbunst, nit alder luge.
Sus waren alhiere
Dise flūsse all viere,
Als wir haben vernomen,
So gelich ze semen komen,
Daz ir dekeiner für noch wider
Gottes ir schöpher lider
Nie gemuot als umb ein har,
Nein si dienten im me gar,
Wan si versweinten alles, daz
Übrig der nature waz
Und taten frisch und gesunt
Den lip ir schöphers ze aller stunt.

Daz Jesus nie siech wart und aber leit andern liplich gebresten.

Jesus, als ich horte sagen,
Wart nie siech bi sinen tagen
Von dekeinen sachen,
Die siecheit kunden machen.
Sines libes gesuntheit
Nie kein siechtage versneit,
Und leit als ein ander mensche doch
Liplich gebresten joch.
Menschlichi blödi er hatte
An vil manigem unrate.
Hunger, durst und frost er leit,
Und von der sunnen arbeit.
Dike er sere beswäret wart
Von menger lange wege vart.
[114b] Dannocht leit er ane zil
Anderre arbeite vil.

Von Jesus Cristes lipnar, die er hat an spise unde an trinkenne.

Jesus gottes sunes mas
In alle wis gemäs waz.
Den sitten er an im hette,
Er gas nie ze sette,
Noch hatte an spise kein underscheit,
Er as, swaz im wart für geleit.
Er waz nit ungemeine,
Doch as er als cleine,
Karg und schnöde waz sin mass,
Dikke er vastende waz
Ân aller slachte underslage
Zwene alder drye tage.
Doch waz meistig sin phläge,
Daz er vastet alle wege
Die mitwochen und den fritag;
Den sitten er niemer verlag.
An im selber er leit
Von tranke gross kargkeit.
Im selber gab er den getwang,
Daz er selten iemer getrank
Weder bier alder win,
Und müste doch vil clein sin,
Swen im der wille gezam,
Daz er ir deweders nam.
Und swen in der turst tet lasser,
So trank er ital wasser,
Und doch daz also messeklich,
[115] Daz er kum alder niemer sich

Machte turstes erwerren,
Alde von turste generen.

Von Jesu Cristes gewande.

Swer wiste und gerne erkande
Von gottes sunes gewande,
Daz er mensch an im truog,
Der höre, so in duchte gnuog
An einem rokke sunder wan,
Swie im himel und erde were undertan.
Den hette er an im all wegen,
Hitz, frost, wind unde regen,
Dar ob truog er ein cleit,
Also do waz von gewonheit
Gemacht und geschniten
Nach der Juden sitten.
Drig winklig waz daz gewant.
An zwein orten man es bant
Mit einem bande, da mitte
Man es nuste, als do waz sitte.
Der rok waz ane næte,
Als in Maria hette
Listenklich geweben
Und in siner kintheit im gegeben.
Dem roke wuochs mit dem libe sin
Uf von einem kindelin,
Bis daz er wart ze einem man,
Daz er rokke anders nie gewan,
Und kam im also rechte
Nach dem ersten gemechte.

[115b] *Waz werkes Jesus Cristus tet, e er begunde bredyen.*

Jesus in siner jugende
Von der sinen mugende
Hät alwege arebeit
Bi dirre gewonheit,
Daz er vil gerne, als ich es las,
Ze Jerusalem bi dem tempel waz
Und ere da sinem vatter tet
Mit maniger venie und gebet,
Der in von himelriche
Sant uf ertriche
Und in menschen werden lies,
Als vor den welten er gehies.
Ouch waz Jhesus gewonheit
Bi aller siner arbeit,
Daz er süzze reine
Dike gieng alleine
In die wüste durch gebett,
Daz er ze sinem vatter tet,
Und beleib da dike lange
In gebettes getwange,
Und rette ouch mit der engel schar,
Die im sin vatter sante dar,
Daz si im trost seiten
In sinen arbeiten,
Den sin vatter im enbot,
Und brachten im ouch himelbrot
Und daz himelsche trank,
Des er sinem vatter seite dank.
Süsse waz dis trank unde ouch daz brot,
[116] Daz im der heilig engel bot,
In der wüsti vil gar
Jesu Cristes lipnar.

Von den zeichen, die Jesus in der wüsti tet, und wie er ein kint ledgete von einem löwen.

Do in der wüsti alsus
Wonende waz Jesus,
Do tet er besunder

Maniger hande wunder,
Die bi dem meisten teile
Geschahen ze heile
Den menschen, als ich iuch sage.
Es fuogte sich an einem tage,
Daz ein wilder löwe kam
Und sinen sun einem herren nam,
Und do er in enweg truog,
Der vatter schrei nach im genuog
Und lüff im verre nach
Und von geschicht Jesum sach,
Und klegte im sin swere
Jesu dem wundrere.
Der ie erbarmhertzig waz,
Ougt ouch an disem hirten daz,
Und gebot dem löwen hin,
Daz er im den sun sin
Wider an den stunden
Gebe wol gesunden.
Und do der löwe gottes wort
Von sinem gebot erst hatte erhort,
Do bracht er daz kint her wider
[116b]Und leit es für Jesus füsse nider
Und kerte vil balde
Von dannen ze walde.
Und do gesach der vatter, daz
Sin liebes kint gesunt waz,
Von fröden weint er sere
Und seite lop und ere
Jesu mit grossen fröden sa,
Unde viel für in all da
Unde bettet in an,
Swie daz er doch erkande nicht den man
Noch wisse die mere,
Wer Jhesus Cristus were.

Von einem jeger, den ein slang gewirset hat, den Jesus gesunt machet.

Germanus schribet alsus:
Do eines tages Jhesus
Sinen weg in die wüste nam,
Dem im ein jeger zuo bekam,
Den emals vor unlange
Gewirset hatt ein slange
Und vergift so sere, daz
Er vil gar geswollen waz.
Und do Jesus in ersach,
Im waz leit sin ungemach
Und hat erbermde über in
Und reinde die wunden sin
Von dem eiter trat,
Daz im der slange hat,
Als vor ist geseit, gegeben,
Und gab im wider gesundes leben.

[117] *Von einem menschen, in den ein wurm geschloffen waz, den Jesus lidgot.*

Sich fuogte ze einer stunde,
Daz mit offem munde
Ein mensche slaffende lag
Und im daz unheil gewag,
Daz in in slouff ein slange,
Daz im wart ange
In allem dem libe sin.
Und do er sus disen pin
letze lidende waz,
Sich fuogte von geschicht, daz
In Jesus Crist ersach.
Im waz leit sin ungemach,

Als er vil wol tet schin,
Und erbarmte sich über in,
Und hies in sin gesund.
Ie sa der mensch durch den munt
Spou eiter und den slangen gar,
Daz im enwedren nit enwar.

Von den zeichen und die wunder, die Jesus tet in siner kintheit, verborgen sint.

Jesus in siner jugende zil
Tet dis und ander wunder vil,
Die leider sint versloffen,
Daz si nit sint offen,
Wan si geschriben wurden nie,
Daz ir gehügde zergie,
Und geschach meistig da von daz,
Wan an in geloubig nieman waz
[117b]Und won er noch do nit an in
Genomen hat die junger sin,
Die hatten sunder
Geschriben sine wunder
Und hatte si sunder wan
Der welt offen getan.
Noch welt dennoch offenlich
Jesus den liuten zeige sich,
Noch ougen siner tugenden craft
Noch sines gewaltes herschaft.
Doch wer es clagbere,
Daz er so lange were
Ane zeichen an der welte gesin.
Wie aber er die zit sin
Vertriben uf niun und zwenzig jar,
Der gewissenheit sigen wir bar,
Und wie sinem leben were,
Der gewären märe
Dürfen wir nit suochen,
Wan an den bewerten buochen,
Und ist ouch also beliben,
Daz es ze vollem nit ist geschriben
An den unbewerten buochen ist.
Doch schribet Johannes ewangelist,
Daz Jesus tet zeichen vil,
Der dis buoch nit hat ane zil,
Noch si gantzlich seit,
Doch sint etlichiu hie geleit
Umb anders nit, denne umb daz,
Daz man wisse deste bas,
Daz Jesus waz ie ze aller frist
Gewaltig unde almechtig ist,
[118] Und daz man geloupt an in
Und an got den vatter sin.

Daz Jesus dik ze sant Johans kam in die wüsti und da bi im etwa lang waz.

Ein jungling hies Johannes,
Sun des heiligen mannes
Genempt Zacharias.
Jesu Cristus neve er waz.
Dirre selbe jüngling
Stalte sere sin gering,
Do er fünfzehenjürig waz,
Wie er gefügen kunde daz,
Daz er alles sin leben,
Daz im ze leben waz gegeben,
Vertribe an einer eine,
Und machte sich der reine
Ze der wüsti von den liuten hin,
Und waz da disiu spise sin
Grün fleisch der locuste,
Und soug in sine bruste
Der heilig wandels frije

Honig wilder bie,
Und as dar zuo diser gottes trut
Wild wurzen unde krut,
Und waz dis heiligen gewant
Von kenbel hare, daz er vant
Ligende in der wilde
Der weld und der gevilde
Ze semen geflochten,
Als sin hende mochten,
Einem ruhen kozzen gelich.
[118b] Do waz, dar mitte er gurte sich,
Ein scheiffin reim ungegar,
Als er noch hatte daz har.
Nu kam Jesus ze disem man
Dike in die wüste gegan,
Wan der heilig geist
Sinem leben gab volleist,
Und waz Helyas wisheit
An sines geistes craft geleit,
Ze breyende und ze wissagen,
Als im bi den selben tagen;
Und do Jesus Cristus wart
Ein jüngling, er tett menig vart
Zuo im in die wüste hin
Und troste sich unde in
Mit manigen worten trostsam,
Als si wol kunde und gezam.
O begerlicher Jesu,
Waz trostes enphienge du
Von Johanne dem touffer?
Ald waz trostes macht er
Dir, gottes kint, gegeben?
Du bist doch trost und bist leben.
O zweier jünglinge
Tröstlicher tädinge!
Wer waz ir kös, ir gemein man
Und überhörer dar an?
O süzzer samenungen
Dirre zweijer jungen!
Hey vil seliger haft
Dirre zweier geselschaft!
[119] Owe, wan were ich gesin
Dises köses mitteler under in,
Und dirre jungherren beider
Gespräches ein scheider!
O selig Johannes, wie
Ald wa mitte verschultests ie
Die grossen gnade, die du
Funde an gottes sun Jesu,
Daz er dich in der muoter din
Machet und wolte heilig sin,
Und ouch die gnade dirr geschach,
Daz er vil dikke dich gesach
Ze der wüste, da du wäre,
Er din näve und din schöphere.
Und swen Jesu daz gezam,
Daz er ze Nazareth bekam
Ze der vil lieben muoter sin
Und zuo Joseph, so dient er in
Mit flisse und leiste als ir gebot.
Nu secht, wie demütig waz got!
Doch masset sich harte
Jesus der vil zarte
Dienstliches werkes für dio vart,
Daz ein jüngling er wart,
Und waz meistig sin pflege für daz,
Daz er die synagogas,
Daz im waren gelegen,
Gesach unde ir wolte phlegen,
Und waz dar inne der heilikeit
Mit sinem dienste bereit,
Wan uf von kindes jugende

[119b] Untz an sin mugende
Stät girde hat er
Ze der dienste sins vatter,
Der und wirt ze himel ist.
Dem diende er sunder aller frist.

Hie vahet an die wechselrede dez heimlichen gesprächs, daz die magt Maria und Jesus sament hattent.

Dikke sas si alleine
Maria diu vil reine
Ir lieben kinde Jesu bi.
Manger hande fragte si,
Daz er alles dur ir bett
Ir willenklichen kint tet.

Des ersten von Marien.

Nu sprach si ze einem male alsus:
Min vil lieber sun Jesus,
Ich wolte gerne fragen dich.

Jesus sprach:

Swaz du wilt, liebi muoter, sprich!
Du solt von mir sin gewert,
Swes an mich din hertze gert.

Maria:

Sid ich danne fragen sol,
So enphahe mine frage wol!
Ich weis, daz du bist sunder spot
Gottes sun und selber got.
Wie du aber wurdist min kint,
Die märe mir ungewisse sint.
Und daz du dis zeichen mich
Lassest wissen, des bitt ich dich.

Jesus sprach:

Jesus sprach: Muoter, wissest, das
[120] Ich an dem anvange waz
Bi dem schepher alwege
Und in mines vatters phläge,
Wir waren ein wesen ebenrich
Und an der ewikeit gelich.

Maria:

Waz ist der anvang, sun min,
In dem du were gesin
Bi dinem vatter allewege,
Im gelich und in siner phläge?

Jesus sprach:

Muoter mini, dirre anevang
Het keines anevang getwang.
Kein anevang wart an uns zwein nie,
An mir und an minem vatter ie
Waz ie einer gothaft
Und ein gelichiu magencraft.

Maria sprach:

Waz angevanges ist denne, min kint,
In dem himel und erde sint
Geschaffen, als geschriben stat
Und Moyses gesaget hat?

Jesus sprach:

Daz recht angenge ist genant,
In dem mines vatter gewaltes hant
Und siner wort ruof
Himel und engel diu zit geschuof,
Und mit siner meisterschaft
Geschuof des firmamenten craft,
Die sternen, manen, sunnen,
Daz mer und die brunnen,
Und dar zuo gebot werden
Diu phunnmunt der erden,

Und ordent mit siner acht
Die stunden, den tag und die nacht.
Er waz und ist, ist siu wise,
Daz er daz paradyse
[120b] Geschuof und den menschen drin,
Als tiefer wisheit waz siu sin.

Maria sprach:

Daz ist wunderlich. Nu sag mir me,
Wa ald wie waz din wesen e,
Ald wa wand der vatter din,
In dem du wäre, gesin
Von der geschephde, als du,
Min kint, mir hast gesaget nu?

Jesus sprach:

Wir wonten in der hochheit
Unser drivaltkeit,
In der wir ietz sin wonhaft
In götlicher magencraft.
In weder himel noch stat
Got vahet noch ergriffen hat,
Wan himel, luft, erde und daz mer
Geschuof und ouch beliuchtet er.

Maria sprach:

Waz ist, daz du mir geseit
Hast von der drivaltkeit,
Waz die drivaltkeit si,
Der götlichen magencraft ist bi?
Da lass du mich wissen nu,
Min vil lieber sun Jesu!

Jesus sprach:

Under personen dryn
Wir einer gotheit sin.
Unser wesen ist gelich
Und sin gewaltes ebenrich.
Vatter, sun, heiliger geist
Hant geliches gewaltes volleist
Und sint mit einer werdekeit
Alle drye bekleit.

[121] *Maria sprach:*

Sid daz du bi disen zwein
An dem wesenne bist ein
Und ein got dar under,
Wie wurde do sunder
Vor disen zwen min kindelin?
Des wise mich, und mug es sin.

Jesus sprach:

In miner person diu gotheit
Hin ze dinem libe schreit
Und nam do daz fleisch an sich
Und machet ze menschen mich,
Und bin also des vatters kint,
Des die himelrich sint,
Und dir, muoter userkorn,
Her an dise welt geborn.

Maria sprach:

Waz miltekeit waz also guot,
Die dich tet also demuot?
Alder weler hant notdürftikeit
Twang dich uf die menscheit?

Jesus sprach:

Für des ungetriuwen tiefels rat,
Der menschlich künne gevangen hat
Und festenklich gebunden
Mit stäter sünden wunden,
Bin ich kumen an dis welt
Durch siner untriuwen widergelt,

Daz ich den tievel binde
Und ouch widerwinde
Sinen gewalt töse
Und die menschen löse.

Maria sprach:

Min vil lieber sun Jhesu,
[121b] Den menschen lösen wie wilt du
Und binden Leviathan?
Daz solt du mich wissen lân.

Jesus sprach:

Mit dem tode, den ich
Lidende wirt unschuldeclich,
Den da mir Leviatan
Fueget mit untriuwen getan.
Der da Adam verriet;
Der wirt der judeschen diet
Raten uf den minen tot
Und uf ir selber ewig not.

Maria sprach:

We we mir, liebes kint Jhesu,
Waz hest du gesprochen nu?
Solt du werden erslagen,
Wie möcht ich daz jamer verclagen?
Ald wirt der tod von ieman
Dir unkünftig ald angetan?

Jesus sprach:

Muoter, nit beswere dich,
Daz nu han gesprochen ich!
An mir wirt bi minen tagen
Erfüllet die geschrift der wissagen.
Ich bin dar umbe gesant
Her in daz ellend land,
Daz die welt nach der geschrifte gir
Behalten werde von mir.

Maria sprach:

Min kint, von den worten din
Erschroken ist daz herze min
Und ist ze grossem leide komen,
Sit ich han dinen tod vernomen.
Wan hören von dem tode din
[122] Git leides vil dem herzen min,
Und ist min muot vil swere
Verwunt von hertzensere.

Jesus sprach:

Gedenkest du nit, muoter,
Waz Symeon der guoter
In Salomonis tempel sprach,
Do er mich an sinem arme sach,
Der lang hât min gegert?
Des mines todes swert
Gienge durch die sele din,
Swen du mich sehist, muoter min,
Ze diner angesicht verderben
Und des todes ersterben.

Maria sprach:

Der worten wol versinn ich mich,
Min lieber sun, doch bitt ich dich,
Daz du mir sagest die geschicht,
Mag anders menschen künne nicht
Erlöset werden ane die not,
Daz du nit lidest den tot?

Jesus sprach:

Ja, der gewalt der gotheit
Erlosde wol die menscheit.
Doch sich, muoter, wissest daz,
Er erlöst mit rechte waz,
Wan, sit der mensche willeclich

Gab des tievels gewalt sich,
Mit der sünde er wart sin knecht,
Und besas der tievel in durch recht,
Und muos da von im sin habe
Mit reehte gewinnen abe.

[122b] *Maria sprach:*

Waz ist daz recht, kint min,
Daz du mit dem tode din
Muost lidigen, als du hast geseit,
Von des tievels gewalt die menscheit?

Jesus sprach:

Muoter, ich bin gebunden nicht
Des tievels recht nach siner phlicht,
Wan ich ân alle sünde bin
Geborn von dem libe din,
Noch mit süntlicher tat,
Als dio menscheit älli hat
Ir libes urhab genomen,
Als bin ich nicht her komen,
Wan du mich aun fleisch gelust
Enphiengt under din brust.

Maria sprach:

Zwar, min kint, du seist vil war,
Aune mannes hilf ich gebar
Und enphieng dich magt,
Allem gelust versagt,
Und daz dich min küschkeit
Mit einem gedanke nie versneit,
Da von der tievel hat an mir
Kein twang, doch ich sin gir,
Wie er mich verleite
Mit siner valschheite,
Da von er wirt getoubet
Und vil gar beroubet
Dez rechtes und der heinwist sin,
Do er hat gegen dem menschen hin.

Jesus:

Waz unrechtes mag der tievel dir
[123] Getuon mit sine valschen gir,
Da von du im sin eigen habe,
Min kint, wilt du gewinnen abe?
Mit siner versuochunge,
Sprach Jesus der junge,
Und mit sinem rate,
Den er fruo unde spate
Gebende ist uf minen tot,
So ist noch daz ein grosser not,
Er wil ouch bi dem criuze sin,
An dem ich min ende nim.
Erschrokken und sleuzet min sin
Und ist min geist beswäret gar
Und all min sele totvar
Von der angst und der not,
Daz ich gehört han dinen tot.
Nein, vil liebi muoter min,
Du solt beswert so gar nit sin.
Du solt din erbermikeit
Haben über die menscheit,
Diu ano nines todes slag
Behalten niemer werden mag.
Der menscheit sünde muoss ich
Nemen sterben über mich.
Nu sag mir, liebes kint min,
Wie mit dem tode din
Dem menschen sünde ervellest
Und si behalten wellest?
Swenne ich tod an dem criuze bin,
So vert die heilig sele min
Ilin ab zuo der helle da

Und bindet den tievel da,
[123b] Und nim der rechten selen dan,
Die beslossen hat des tievels ban,
Und für von dannen ir wise
Hin in daz paradyse.
Jesu, gemintes kint min,
Wa belibet der süsse lip din
Ald wer hat in in siner phlicht?
Des verswig mir nicht!
Muoter, min lip wirt begraben
Und muos in dem grab wonung haben
Bis an den dritten tag für war,
So kumt min sele wider dar
Und nimet den lip wider an sich,
Und wirde erstan sicherlich
Von dem tode und leben als e,
Noch stirb ich fürbas niemer me.
Die trurig Maria sprach do:
Min toter geist ist worden fro
Und ist daz wunde herze min
Erkiket von den worten din,
Daz du gihest, du süllest erstan
Von dem tode und wider han
Din leben, als du hattost e.
Wol mich des trostes iemer me!
Ich wirde den Juden hingegeben,
Und e si mir nemen daz leben,
So wird mit geiseln ich geslagen
Und muos ein türnin crone tragen
Getruket in min houpte
Und wird ouch beroupt
[124] Von in des gewandes min
Und verspot von in,
Angespuwen und geslagen
Wirde ich, daz muos ich vertriben,
Und dar nach nit langen
So wirde ich erhangen
Von in an daz criutze.
Ein michel gehiuz
Werdent si machen uf mich,
Swenne vor in hangen ich.
Und ir dirre käle
So gib ich mine selo
In mines liebes vatter hant.
Von dem wirdet si gesant
Ze der helle, als ich e sprach,
Und wirde erstande dar nach
Von dem tode an dem dritten tage
Nach der wissagen sage.
Hettist mir nit, kint min,
Geseit von der urstendi din,
So müsse dir marter not
Gewesen sicherlich min tot.
Doch gezimpt es mir also,
Das min hercze niemer fro
Wirdet, untz ich weis vor mir
Den tot, der künftig ist dir.
Muoter min, sprach Jesus do,
Du wirst miner marter als unfro
Niemer, also fro dir tuot
Min urstende, hertze unde muot.
Ich muos, als die natur wil,
Liden den tod und anderes vil.
[124b] Und dar nach, swen ich erstan,
Gewalt und götlich er ich han
Und bin lebende als e,
Noch erstirbe niemer me.
Kint, der mater din
Gesicht iemer daz oug min,
Ald sol ich iemer mer von dan
Keinen trost von dir enphan?
Nach miner urstende, geloube mir,

Wirde ich komen zuo dir
Und wirde alle din trurkeit
Von mir, liebiu muoter, hin geleit.
Nach diner urstendi, kint min,
Wa wilt du belibende sin,
Ald waz wirst tuonde, waz,
Min userwelter sun, für daz?
Uf der erde ich mich betrage,
Muoter min, uf vierzig tage,
Und wil die junger min
Lerende und tröstende sin.
Wer sint die junger, min kint,
Die ze tröstenne sint
Und von dir gelert sönt werden,
Die wil du wonest uf erden?
Ich wirde mir erwellende
Und ouch zuo mir gesellende
Zwelf man, mit den ich wil leben
Und in den heiligen geist geben,
Daz si mine menscheit
Und mines todes arbeit
Breidien, als ich heisse,
In aller der welte kreisse.
[125] Lieber sün, du solt mir sagen,
Waz du nach den vierzig tagen
Wellest tuon, ald war din sin
Stande, da du wellest hin?
Ich wil ze himel varn,
Zuo minem vattern mich gemarn,
Der in der himelschen heinwist
Der engel got und künig ist.
So verst du in daz himelrich,
Min einig kint, wem wilt du mich
Als einige lassen hie?
Wie sol ich mich behalten, wie?
Geminti muoter min und rein,
Ich lasse dich nit ein,
Ich bevilch dich einem man
Von den, die ich erwellet han,
Der din kan und sol alwegen
Nach dinem willen schone enpflegen.
Dar zuo sun alle die junger min
Dir dienstes undertänig sin.
Kint min, swenn ich nit habe dich,
Wer mag denne trösten mich?
Ich were gerne tod für daz,
Danne ich lepte fürbas.
An minen trost dur kein geschicht,
Trut muoter, lass ich dich nicht.
Ich sende dir einen tröster
Nach alles dines herzen ger,
Daz ist der heilig geist, der dir
Gesant von gotte wirt von mir.
Der tröstet dich an miner stat,
Wan er stat alles trostes hat.
[125b] Kumest du nit etwenn wider
Ze mir, ald wilt dich nider
Lassen bi dem vatter din
Und selbe acht nit haben min?
Swenn ich in den himel kume,
So vahet muoter an din frume,
Ich bereit dir aine stat,
Da du ze fromen wirst gesat
Nach künglicher werden
Himels und der erde
Und gewaltig al der engel schar,
Und wil dich selber füren dar.
Ich wil sin ze dinem ende,
So du der welt ellende
Solt, reini muoter, urlob geben
Und varn in daz ewig leben.

Hie hat daz ander buoch von der megde Marien ein ende.

Anmerkungen.

Erſt nach dem Abdrucke des ſiebenten Bogens konnte ich die treffliche Karlsruher Handſchrift vergleichen, die ich ſchon bei der Herausgabe des erſten Buches der Dichtung in meinem Decanatsprogramme 1849 S. 4 erwähnt habe. Ohne dieſe alte Handſchrift war eine Herſtellung des Textes nicht durchzuführen; ich habe daher bloß den Text der Stuttgarter Handſchrift wiedergegeben, und theile nun nachträglich die wichtigeren Textverbeßerungen mit, welche ſich vorzugsweiſe aus der Vergleichung der Karlsruher Handſchrift ergeben oder beſtätigt haben. Einzelne Vermuthungen und Berichtigungen hat mir Herr Dr Holland freundlich mitgetheilt; ich bezeichne ſie mit H.

Die Überſchrift iſt in der Handſchrift an den Schluß des erſten Buchs angereiht: Hie nimmet daz erste buch von der magt Marian lebenne ein ende vnde vahet an u. ſ. w.

49, 8 Enkeinr. 9 wundern. ?iht. H. 10 Noch ze schrifte. 20 vor. 23 Daz. 29 Krist. 33 ze fromen. 38 ich sîn.

50, 4 niender. 6 nu sî. 7 welle hân. 9 Daz si. 13 C volge. 17 buocho, dâst. 26 ir. 27 Gevürdert. 29 Jêsu Kristes. 31 ir zît alsô. 35 aber habe. 38 aber dirre. 39 sîn. 40 bîzen. In der Überſchrift waz si was und waz si tet. 44 gädemlîn. 47 Sîden. 54 ze handen nam. Vgl. 51, 17.

51, 6 bekan. 7 Pſ. 84. 10 meus fehlt C. 11 wirde. 16 sælikeit, Wan zuo ir kam. 32 den gruoz der engel bôt Und dâchte. 37 Du bâst ze dirre. 47 Gr. 4, 363. Dieȝs rom. Gr. 3, 56. H. 49 name alsus. Vgl. 56, 38. 53 rîchsende. 57 mir.

52, 8 der kumt. 17 zîten unlangen. 20 siz. 22 ist niht. 23 sâ ze dem. 29 disem selben worte. 33 wammen. 38 hereite dâ. 43 In. 45 reiner reinez. 46 magt doch. 47 ?unversêrt. 55 mensche er was. 56 got, als ieb ez las. 58 gewalt in.

53, 10 sun. 19 schar Mit ir wâren komen dar. 29 grôz ir gir. 37 Was des. 38 herichte. 46 aldâ. Vgl. 62, 32.

54, 1 Und herren. 10 dâvon. 16 tât: hât. 18 got sô dô. 23 heller stimme. 26 ?erfröiwet. H. 30 Dâvon mir. 32 Wan mir h. ? Dem er noch volget mite. So im Freidank 165, 21 Liegen triegen ist ein site Dem vil der werlde volget mite. H. 40 gewaltesêr Verteilet nach der s. 42 von dem. 53 Überſchrift widervart und er Marien ir kindes swanger vant.

55, 2 siuftete. 7 dest mêre. 19 schaden kæme. 25 Marîa. 31 ?Weln. 32 Und mit mir dir des verjehen. 36 worte ze worte. 37 was allez. 47 noch sô. 51 belihen. 55 nie versneit. 56 allen zîten. 57 ffizeklîch. 59 engeln.

56, 1 siz. 12 Dannoch. 16 dâehte. 23 Umb. 24 zeinr gemahelen. 25 swaz geschehen ist an ir. 27 Vom. 36 Und wirt êwiger erebeit. 38 alsus. 47 Bevelhe die muoter. 50 weinenden. 53 dur. 55 ir wöldo iemer leben.

57, 3 meide er an der. Vgl. Bl. 58b. 62. 63. 66, 35. 5 Ir. 9 und gottes. Vgl. 59, 8. 10 trûte und diende. 13 selber. 14 ?Alder. 17 Daz von. 20 Der si. 21 Den blante ir liehten. 23 selber

moehte. 26 vüeren. 33 bringent. 37 flizeklieher. 38 und die. 39 si der triuwe. 47 daz sin. 49 biz.

58 Überſchrift geburt von. 8 schrift. 19 vuor. 21 betwanc din grôze. 22 Augusten. 25 engel in. 27 alsam. 30 sin. 38 al. 44 erliuhtet. 54 C vrmêssig. 57 umbestuonden.

59, 2 manger schallewise. 6 dienden. 7 Ninbornem. 8 und aldien. 14 C er seliger. 15 Diemüeteklichen. 19 gôz. 22 oberosten. 29 himelskünèges. Nach 33 ſteht C noch folgender Abſchnitt: Von dien geneserin die da kâmen ze der geburt der reinen magt Marien. Do dur iosebes minne Dis zwo geneserinne Rachel unde salome Als vornan ist gesaget e [26] Zuo marien waren komen Vnd si haten vernomen Das diu maget vserkorn Hate ein schones kint geborn Vnd aber an ir kein zeichen spehen Der gehürte konden noch ersehen Diu man sieht die frowen haben Die tochtern gewinnent alder knaben Swie gnôte si schoweten dar Keins zeichens wurden si gewar Diu an die frowen sint geleit Von wiplicher krankheit Bi der stunde zehant So si kint gewunnen hant Vnd sahen der selden hort In einer kripfe ligen dort Vnd sahen ouch die muoter sin Ane allen smerzen vnde pin Ein reinin maget vnverwert Allen mannen gar erwert Ir brüstel waren milche vol Als ein amme haben sol Und was ganz ir wibes scham Allen mannen vnwegesam Nu wolde nicht erwinden me Diu gneserin fro Salome Si wölde anders danne gezan Die magt marien grîfen an Vnd eruaren die geschicht Ob sie magt wêre oder nicht Vnd iesa do si si angreif Ir armes kraft ir gar entsleif Vnd wart vf der stette lam Vnd geschach ir hant alsam Mit der si vnverruochen [26b] Die magt wolde versuochen Zehant din arme salome Din gottes müede sere schre Vnd weinde gar von herzen Hende vnd ir armes smerzen Vnd sprach we was wolde ich an Vil armes wib gegangen han Wie han ich so vnwislich Gegen dirre magt geharet mich Das ich getorste ie ruochen Anders si versuochen Danne ich solde han getan Din gottes sun ane alle man Den vil heiligen Krist Der alder welte löser ist Ein magt ane aller sünden dorn Hat an dise welt gehorn Vnd diu den bluomen nie versneit Ir magtlichen kiuschekeit Vnd do si sus hate geklagt Si ruofte flêlich an die magt Daz si sich ruochte erbarmen Vber si uil armen Vnd gesuntheit senden Ir armen vnd ir henden Do sprach diu magt ze der gneserin Rüfe an min kleines kindelin Wan es mag wol gelovbe mir Von diner not gehelfen dir Also ruofte sis an zestunt Vnd wart iesa wol gesunt Hie mitte die geneserin Giengen vs dem hiuselin Vnd seiten offenlichen Armen vnde richen [26c] Was si haten gesehen Vnd begunden verjehen Das si sahen ein magt Diu ein kint hate getragt Vnd geboren von ir libe Vnd doch nit ze wibe Worden was hierunder Nu merkent dis wunder Vnd sahen ovch der iunkfrowen Do wir si begunden schowen Brüstelin milche alse vol Als ein amme haben sol Ovch sahen wir das kindelin Ligen in der wiege sin Das sin muoter magt gebar So daz ir nie kein glust gewar Wir sahen ovch daz nie kein man Ir lib hate gerüret an Si enpfieng ane fleischlich gelust Vnd truog daz kint vnder ir brust Bis das sis ein reiniu meit Gebar ane allo arebeit Vnd ane der gebürte zeichen gar Das ist sicherlichen war Recht als des liechten sunnen schin Dur daz glas erschinet in So daz es niender gwinnet schranz Also beleib ir lib ovch ganz Do si gebar ir kindelin Wan vmme so der sunnen schin Schaden tuot dem ganzen glas Minder ir libe schade was Ir geburt an keiner wibes scham Din ganzem magtuome nit zam. 35 tuochelin. 38 Leite. 41 vür si. 42 alhie. 43 Diemüeteklich. 56 frôwem.

60, 3 vater menschlicher. 4 tugende. 10 mir. 14 einem. 26 Swaz. 27 Erouget. 28 ist der. 29 Der. 39 der wüesten. 41 Und urmæzec. 45 ouch ist. 51 hurst und. 52 der bluome. 53 der wurze J. 54 al der. 56 daz himelbrôt. 57 die arch. 63 Jâcob.

61, 2 uns ist nû. 8 ditz ist diu m. 15 mere und schœnr. 17 Danne die andern sternen. 22 ûfenthabe. 28 sich sîn sch. 30 àgleize. 39 schime. 42 zuo zin. 45 sült. 47 Diu. 49 ningebornez. 51 al.

62, 3 man hî. 4 himelhers. 12 ertriche bint. 13 guotes willen. 16 geschach. 17 Zeinandern sprâchen alsô. 18 Kèren. 20 Dur daz wir. 21 Des. 22 dô si. 24 Sâhens. 30 Und wie geleget was. 32 kripfen. 38 Der. 46 Geschæhe. 50 ichz vür wâr niht. 52 endarf mans. 53 zeinem lobe. 54 Marîen. 55 Dem.

63, 2 swaz ist. 8 ein brunnen. 9 vlôz. 10 Der. 12 der ze. 19 schœnen. 26 lûte. 27 disiu gesicht hedûte. 29 wilz. 35 In himel, ûf erde und in. 37 Überobet. 44 Gr. 4, 540. H. 45 gerichtet. 46 libe gelich: welte mengelich. 57 sidenther.

64, 1 siz. 3 daz. 10 gæhes al. 17 Mythol. 541. H. 24 dô grüenen. 26 Esto, lonp unde bluot. 34 Der nacht. 37 diuzen. 39 ûf. 48 Ez enwære danne. 52 siz tâtin dur. 53 schœnen grüenen. 54 heidenische. 58 sam. 59 Genzeklichen.

65, 2 Genôzen. So Z. 43. 3 sînen grimmen. 4 megde. 5 leide ir herze. 19 sünden dorn. 23 gemechlich. 24 eines sunnen lîbe. 25 hier. 31 Der nacht. 36 gevar. 40 sternen. 53 Ditz wunder schrachte. 54 sîn unfrô. 58 sunes. 60 des tôdes pîn.

66, 4 darin. 5 geben. 7 schüzzelingen. 12 als einer wînreben. 16 Zalr oberst wuohs ein belgelin. 17 wülhse. 21 selher. 25 wörtel. 30 ir. 31 aller dinge. 34 sach man stân. 42 Al. 43 al. 46 Diu. 51 hêr. 53 Al die. 59 eigen. 61 dem. 63 ich ez.

67, 2 Des. 11 getwalt. 18 erlüget. 21 vom. 26 alsam. 42 ebenêwigkeite. 45 drier. 48 Kristens. 55 dar vuorte. 57 hade. 59 sache. 60 hœrt ze kindo gemache.

68, 6 daz. 8 diu kraft der. 14 dem. 19 muoter, icht b. 20 nâchbûren lite. 22 Wan swaz des ieman geschach Von in. 24 in. 26 nâch der schrifte. 36 beleite. 38 kindelî. 39 zim. 40 diu jüdeschen riche. 42 l. ist nû. 45 sin. 46 den. 50 g. künec geborn.

69, 1 schrac in dem herzen sîm. 10 Herôdes sprach ze den. 19 Darinne. 22 erheisten. 23 nâmens. 34 sol Und hôhen künegen zimet wol. Dirre. 52 mit silbers. 52 riche: heinliche. 59 in. 60 dem.

70, 5 frœlichen. 10 vuorens wider einr. 11 Danne der si. 14 biten. 15 brâcht. 17 in den. 20 dar. 21 er an sîn arm vienc. 23 inneclich. 25 sin. 26 sin got als ebene: lebene. 28 und sîner. 30 dînem worte. 31 Dînen knecht in fride lâst. 34 dn zeinr erliuchtekeit. 38 ?den. 41 êwikliche. 47 mitten.

71, 3 werde ze dir. 5 worden dirre. 11 man dâ vunde. 13 ald. 17 esel satteln. 17 saste drûf. 23 was gesant. 33 alleinen. 41 dirre. 42 dienten. 43 disem. 44 vuorten. 45 mangez. 50 diu selbe.

72, 3 kinde. 6 gedulteklich. 12 ze ir dürften. 13 der. 19 Manges starken donren dôz. 20 blickzen. 25 Manecvaltic. 28 sô noch sus. 31 pflege. Vierzec tage disc crebeit Ditz sælec gesinde leit Und anders ungemaches vil, Des ich niht kan noch nemmen wil. 34 nâch tracken. 35 egislich. 36 ?swanz. 37 schrâken. 39 komen sach. 44 ir schöpfære. 51 bern, wildiu.

73, 5 C Mauricomoriones. 11 hinden. 12 eltîsen sach man dâ t. 14 swie si wân. 15 welde. 16 zier. 18 disen selhen wec aldar. 27 Zu der Überſchrift ſind die letzten Worte als Angabe der Quelle des Dichters zu betrachten und unde zu tilgen. 28 dem. 33 ein: dekein. 38 zuo zeinem. 58 halmbonme. 59 Daz.

74, 2 er sîne. 11 Wan si wisten. 16 die. 25 der tet. 34 wære. 36 welde vuor ald ander holz. 39 bugen. 46 ûf. 47 Bugen ir krankiu. 51 Dô.

75, 2 wizzen. 7 site. 8 Er vuorte. 10 rât, des. 12 Bî. 13 brâhte. 14 anderm. 19 în

friuntlichen. 22 eteswie. 27 Diu wirtin machete. 33 liben. 35 vîent. 39 dekein. 40 Als. 55 und den wirt. 57 dien andern. 59 Ûfen. 60 get dâvon. 63 entweich, Swenne er an sich des wazzers streich.

76, 3 in vürhaz. 4 der ê. 15 dem. 17 ir kindelîn. 20 Daz niht. 22 dô siz. 23 Heizer im und heizer was. 25 wulken. 29 mohte schaden in. 30 wulken. 32 hielt: schielt. 33 Wackernagels Leseb. 1ᵇ 450, 34. 36 starken winden. 37 wulken über sich daz. 39 Ûz. 44 ein kreftic starker. 53 und niht g.

77, 6 daz l. 11 reinen. 28 zuo der. 29 uns arebeit. 34 Uns. 36 donre. 38 dem. 39 ?snœde. Ȟ. 42 al. 47 dirre. 48 mite. 58 Umb d.

78, 11 erjagen. 13 Dast ûf ein. 15 an zwîvel. 18 komende. 24 vom. 25 drâte. 28 einen. 31 bekomen. 32 eine. 35 geeigent. 37 sunder. 39 unde sp. 47 alsô. 48 hiz ûf.

79, 1 seitens künftegen gerine. 3 allez ein. 20 sich ir. 26 Ȼ vörzlich. 32 drâte. 39 daz lint hâte. 41 schrâken. 53 nam er. 55 algeliche.

80, 3 unvuoge. 8 tœtmige. 11 schrift. 18 der mer. 19 erde götten. 25 götten. 26 Ir. 27 hie mê. 34 mahte als veste sîn. 35 möhten. 40 allîcher. 49 Der herzoge. 53 ungevüegen. 55 unde rîche.

81, 8 estrîche. 10 zerseiet. 13 wuschte. 15 zerleit. 33 götten und göttinnen. 42 ?Zervüeret. Ȟ. 53 sælden.

82, 6 antlütes. 13 vlêlichen. 17 miassenîen. 29 kindes. 30 Wan daz si selbe. 33 vern. 41 Rihten. 43 Dô. 45 al. 51 vor. 53 und ûz.

83, 5 Der welte. 11 Wir suu anbetten. 12 sun ez êren. 17 daz got. 23 dem rôten. 26 vielen nider. 27 Arme. 33 den. 40 in mê. 45 sint. 48 ebenêwikeit. 52 Ervüllet. 53 ir.

84, 7 wart von. 12 liebe geste. 13 den rât. 28 Daz. 35 ûfhabe. 43 brœde. 45 Wan daz. 52 jâres was. 53 ich hân.

85, 16 reden. 16 fehlt Ȼ. 19 von im. 27 site. 32 sô si. 35 megde. 36 niht alsus. 38 stillen. 39 daz ez. 42 ich vor g. 45 er niht. 49 er êdes. 50 onch niht.

86, 5 Noch. 6 geschiuwe. 12 dem sô. 19 machte Jêsus sô. 23 kinde. 27 grôze. 31 gesten. 40 Daz.

87, 1 wisse. 4 lintsœleclich. 5 al. 7 liben. 9 ir. 16 was. 22 sasten. 26 Wirdeclichen ûf ir. 27 imz. 39 erhôrte. 40 diu zît komen. 47 der.

88, 1 ahgot. 9 kindelîn. 10 Jêsus gap in den segen sîn. 11 mite schieden. 15 klagten vil. 19 grôzez. 21 sumer. 29 ir. 35 Gesetzet. 44 nœme. 46 vüere. 50 Ûfen. 51 în.

89, 2 verkunnen. 5 herbergen. 15 Swenne. 16 daz tier si danne weich. 20 überstreit Disiu reine gesellcschaft, Dô sankte sich ir. 23 hâte. 30 Ze Nâzarêt bekomen. 33 saz. 40 schrift. 42 wir hân. 48 unde stillen. 53. 56 menglich. 54 sînr guot.

90, 1 schrae sîn. 12 was alle. 13 reinekeite. 15 kunde. 16 liute. 19 Swenne. 25 Kiusch. 26 Ân alle. 29 schœnen. 30 al der schœne. 33 diu. 45 Juden ctesliehen. 54 sîn.

91, 1 wærlîche. 5 Als er. 7 hæte engelischen. 11 Sîn. 14 dem. 19 Von himel. 20 Hierunder was ditz. 23 Der nâch wân sîn. 24 diende. 25 iender. 36 zelnen nam. 37 siu kindeschen. 41 Und dô. 46 ûz. 48 ersach.

92, 6 Spulehte. Vgl. Bl. 48. 8 Des zezzen sich nam nieman. 9 sînen. 13 dâ was. 17 sînen. 21 den. 22 an. 25 schuof. ?viene. Ȟ. 26 hein. 28 schôzen. 29 ersâchen. 31 schôzen. 41 schrâken. 42 hekomen. 48 stücklîn brâhte.

93, 9 sâ der kinde. 13 vrœlichen. 20 kinden ûz. 23 Der was zeiner sîten. 25 dem. 26 vor genanden. 28 im. 31 ungwærlich einez warp. 33 vels. 35 schedelichen. 48 ?er. Ȟ. 52 deste. 53 güetlichen zim. 54 vil liehez.

94, 2 werden. 3 zîhet. 7 dien. 11 tât. 13 menlîchem schîn. 19 Dazt offenlichen. 20 al dien. 23 üheltæte. 25 dirre. 27 unde v. 33 noch ouch. 35 Sît daz. 39 ?tôdes. Ȟ. rechte. 44 al. 52 Jôseph was. 54 sînem knehte.

95, 8 gegân. 10 vrâgte in, waz im wære. 12 andern. 13 seite ez. 15 sulnz bolz zerzien. So Z. 18. 20. 19 niet. 23 ergreif er. 26 dem medel rechte kan. 35 tande in. 40 ze. 42 künste. 54 Lêren. 50 Geschriben, den. 53 tiutet. 54 schrak. 55 gebârte trâge. 57 entwürten.

96, 4 ze entstênne. 6 tiutet. 18 Ald ein geschiuwe alsô getân. 19 gotes. 21 kam. 22 eteslicher meister. 25 dien. 28 mnotern. 32 dien. 37 dar ein. 46 vische. 48 gruobe sîn hâte. 49 dien. 54 vulten.

97, 1 der kam zuo gegân. 2 samstages. 8 werke. 9 elliu hôchgezit. 10 Entêrest. 11 unser. 12 tougeliche. 13 gesetzden. 16 behaltende. 20 sîn. 25 biz. 31 hirne. 36 dem. 39 tôt. 43 Jæmerlichen. 47 wâge was. Und dô von disem tôten man Daz. 52 stunden. 55 wilden. 56 wan Owê. 58 Jôseph, nim. 59 ist ein.

98, 6 Nim nns. 14 unsern. 20 Rât, wie solz. 27 uns sîn. 30 herzelieben. 41 kint gesîn. 42 mit der.

99, 2 Er gar. 4 Diu ich geleitet hâte drîn. 17 vil ir. 23 recht nnd. 25 ? Nu. 27 die. 28 sîn man vrowen alder. 34 lebende. 36 und vor. 37 worte die. 43 sô was er. 44 helferîchen. 50 des tôdes erstarp. 52 selben valle. 54 guote man.

100, 1 als beswærten gesach. 3 wirret dir ze dirre. 10 Der mir ie rât und helfe hôt. 12 tôt. 15 hât. 19 J. sprach. 23 J. sprach. 24 alsô. 28 ? Nu. 41 disiu. 43 genendeklîche: liche. 48 lebende. 56 wündern.

101, 1 er mit. 4 Der. 5 dien. 6 hegunde. 8 Den. 10 des. 14 sâ. 21 worte herte. 23 samstages. 24 Onch. 31 selber hât gefrît. 34 Jêsu. 36 mit dîner triegheit. 41 Tet als. 45 Als er dô. 46 ? Wolto. H. dem vueze. 51 vuoz. 58 diu vlichent zaller. 59 gâhes stonbende. 60 disin voglin. 62 Wunder.

102, 5 z. wel sîn. 15 Dies zarten unde vrâzen. 19 in s. 20 vil. 21 die k. 22 junc. 23 Dâ siz wânden gehalden., 28 Wan. 29 sam. 31 al hie. 32 im volgte. 36 gevolgte. 38 bekam im. 40 berren. 43 künfte. 44 geilî. 45 fröiden. 49 vielen vür. 51 Si leckten im die. 52 wuschtens. 53 in triuten. 56 eine retten.

103, 10 den. 25 Dirre. 34 sichs. 35 kinde. 44 in. 47 ir. 49 dekeine. 54 wüeste.

104, 8 wege ist ze erebeiten. 12 condnwieren. 14 verleitende. 15 ald. 16 Dir. 17 sîn verderben. 18 lasterliche sterben. 21 vernunst Und sumeliicher kunst. 26 ir. 32 ist uns. 40 guot ende. 41 ervültist. 42 üheln. 43 zuo zin. 45 witze. 50 Der nâch wâne. 54 hevie.

105, 4 sîn libelîn. 5 kint lîp. 12 ald ander. 16 wart. 17 rok. 19 im ditz. 28 Die bi. 29 Si begiengen, als gezam. 33 tempel, daz sîn. 37 Und wâren. 38 eine. 40 schar. Und dô si sîn niht in ir schar Sâhen noch wurden gewar, Dô. 43 Mit dien. 45 siz dâ nibt. 46 sâ ze. 48 C getriften. 51 der sælden. 54 Der lêrer inmitten.

106, 2 und frâgte. 3 in euch. 4 deheinr. 5 im. 7 Daz si. 8 bünde. 13 Sînr wisheit menlich wunder nam. 16 Hâst dn Jôsebe. 19 vil grôz. 28 Disiu. 29 herze. 31 Nâzarête bein. 33 ? vürbaz. H. 38 vol. 45 nnd aller. 54 Gevellec. 55 Ûf.

107, 4 lebes. 8 junge linte. 9 er was. 10 tæte. 13 lachete. 19 Sin. 25 Noch langseimer mære. 25 alter. 26 Gedulde. 28 êren. ? êrens im. 34 tugende. 35 tugentlieber. 40 jüngeline. 46 den sinen lip. 51 in an genôte sach. 53 begirlieb getân. Âne bresten sunder wân. Diu natûre vuogte.

108, 2 Ez. 3 bezzer. 4 grôzer. 6 enwas. 7 Überschrift libes. 9 milebe. 11 Hâte ein klein verselwet in. 15 Dest. 17 zesemen. 19 Natûrlich liehvar. 20 schœner wunder. 22 er noch ein k. 23 Schône liljevarwen. 24 gewuchs. 28 milehwîziu. 29 In briune. 30 im. 31 dô. 34 Sins wol gestalten honbtes. 37 krisp der widerswanc. 40 ze der. 41 mans im abe. 44 Als si. 45 Erzeigten. 49 Wârens. 50 noch ze.

109, 1 Sin. 2 wârn einclein. 5 hreite. 7 er. 8 des ougen andern. 9 was gar. 15 unstæte. 18 ûz gekêret. 20 Überſchrift Von dien überbrân. 21 Siu überbrâ die. 24 dem ende. 29 hâte enheine runze: stunze. 31 was eben unde slecht. Alles hresten gerecht. 34 sîn. 38 Ein klein enmitten ûf gebogen. Diu naselucher wâren gar Rein und âne allez hâr. 42 hâte. 45 dirre. 47 erwunsten lich. 51 heste stân, Als wân diu hiufel getân. 57 lespe.

110, 2 Vgl. Bl. 26. 20 Son was. 27 C Süs vn gesprœche. 31 wonten. 37 rein, zaln tæte s. 40 Wise. 41 behender. 46 âten.

111, 1 kumberte. 4 ein halp. 6 des. 9 niet: geriet. 11 dante als schône dar s. 23 dien diu. 24 ald. 28 Wan ougen, herze unde sin. 34 Als diu schrift. 35 herze. 37 Gegem. 38 komen. 42 Des wunsches. 47 Âdern. 54 C kein schabe noch sürre si twang.

112, 18 Was. 40 ze ruoge Jêsu libes vuoge. 42 gekleit. 52 sîn Gevüegt und geordent müeste sîn.

113, 2 von gotes kraft. 14 allem getribe. 16 swaz. 21 zwiet. 25 hekant. 26 vür wâr. 28 Über. 30 umb in. 37 Dem andern an sinr krefte war. 42 sîn. 46 âdern. 48 Des. 50 in. 53 überveizi.

114, 12 si swanten. 22 als ander menschen. 23 Lipliches bresten. 24 hrœde. 25 An m. 29 langer. 44 daz sin. 46 mitchen. 56 in turst.

115, 5 vor. 7 hœre zuo! In. 13 Als dô was diu. 24 Der rok. 35 ze dem. 58 Sus.

116, 13 eim hirte. 17 er sach. 19 Jêsus der. 27 Und sin gehot. 39 Swie doch erkande nit der. 45 Daz.

117, 12 In muote siu. 13 tet gelich Und erbarmete sich Über in und hiez. 17 Spou slangen und daz eiter gar. 18 enwederz. Überſchrift Daz diu zeichen. 24 Des. 29 hisunder. 31 heten. 34 zeigen. 46 An. 48 vollen nit g. 52 hât ein zil. 55 wan umbe.

118, 1 gelouhe. 8 Stalte sinen g. ?geding. H. 16 dâ diu spîse. 21 Wilde. 26 welde. 27 ? semene. 29 Eim. 30 dâ. 31 schæfin rieme. 35 heilige. 36 Sim lebenne. 38 Und sîns. 39 predjen. 40 An in. 42 mange. 43 Zuo zim. 44 trôsten sich under. 45 manegem worte. 46 kunden. 51 kinde. 52 b. daz leben. 53 jüngelinge: tegedinge. 55 Das zweite ir fehlt C. 60 zweier kinde gesellesehaft.

119, 5 sæliger. 6 verschultest. 10 Machete. 11 diu gnâde dir. 12 Daz vil. 15 swenne Jêsum des. 19 al. 20 diemücte. 27 Die. 31 C mugende: iugende. 34 dem dienste siues. 35 Der herre und. 36 alle. 37 saz alleine. 42 wisliche kunt. 46 lichiu. 50 emphách mir mîne. 53 Wie aber du. 54 ungewizzin. 56 dich zu tilgen.

120, 3 vater. 10 min. 11 keins anvanges. 13 mim. 14 Was einer gotheite haft. 16 anvangs. 20 rechte. 21 mins vater. 23 Diu zit, den himel und engel schuof. 25 firmamentes. 30 ordente m. s. macht. 32 und ist sô wise. 36 Dist. 37 dim wesenne. 38 wonte. 40 Vor der geschöpfede alse. 42 hêrheit. 46 zit, himel. 49 besliuzet. 53 götlich. 54 Daz lâ. 57 gotheite.

121, 7 minr persône. 9 dâ. 11 vater. 12 C diu himelrichiu. 13 von dir. 15 waz guote Tet dich als diemuote. 17 Ald. 26 Unde w. 27 Und tœse. 34 wirde. 37 Der Âdâmen. 38 Wirt. 42 hâst. 44 möhte ich iemer daz. 46 Dir künftig alder. 49 Wan an. 50 diu schrift. 52 ditz. 53 schrifte.

122, 2 C sere. 8 lange min hâte. 9 ? Daz des. C Das das. 14 worte ieh wol versinne. 17 menschlich. 22 Doch sî, muoter, wizzist daz! Er lœset mit rechte baz Wân, sit. 25 gwalte. 28 ieh dâvon. 33 Vons tievels gwalt. 35 rechts noch. 41 Alsô hin ieh niht her bekomen. 42 C fleischlich. 45 ieh dich. 46 dich ein. 48 sô daz ieh min. 50 Jêsus. 51 getwane, doch ist. 55 betoubet. 56 hantveste. 57 Sô er hât ze. 58 Maria spricht.

123, 1 sinr valschheite. 4 Von hier an be-

zeichnet die Stuttgarter Handſchrift die Redenden nicht mehr, wahrſcheinlich weil ſich der Schreiber in der Bezeichnung derſelben von 122, 50 an geirrt hatte. Jêsus. 10 wil bî. 11 ich nim daz ende min Und wil, ob ez im mag gezemen, Dâ die mine sêle nemen. Maria: Wê, wê, kint min, sô sprach diu meit, Wê mir, waz hâst dû geseit? Aber ist daz herze min Erschroken unde slêwet. 17 Jêsus. 19 Und solt. 23 menschheite sünde ich Muoz nemen sterbende. 25 Maria. 26 Wie du. 27 Der. 29 Jêsus. 31 iesâ. 32 binde. 35 Und wirde von dan. 37 Maria. 40 verswîge mich. 41 Jêsus. 44 sêle hin dar. 46 erstênde. 47 lebe. 48 stirbe vürbaz. 50 Maria. 57 Jêsus. 58 nemen mir. 61 houbet: wirde beroubet.

124, 4 vertragen. 5 hernâch. 8 gehiuze. Vgl. Bl. 181. So iſt in Gr. 1b 412c 190 für gebiuze zu leſen. Hahns Paſſional 64, 81. Mones altdeutſche Schauſpiele 151. 201. Pfeiffers Myſtiker 1, 351, 17. Nibel. 1823, 2. 9 machende ûfen. 11 Und in d. 19 Maria: Hetest du mir. 21 diner. 23 C geziet. 27 Jêsus. 29 alse. 35 lebendig. 37 Maria: Kint mîn, nâch. 38 iemer dich. 42 komende. 43 wirt al. 44 mir, mîn muoter. 47 wirst du. ? vürbaz. H. 51 die lieben. 52 Lêrn. 53 Maria. 57 Jêsus. 58 Unde zuogesellende. 64 al.

125, 1 Maria. 5 Jêsus. ze dem himelrîche. 9 Sô du verst. 12 halten. 13 Jêsus: Gemintiu muoter reine: eine. 18 pflegen. 21 Maria. 25 Jêsus. 33 Maria: Kumst dû niht eteswenne. 37 Jêsus. 40 frowen. 41 küneclichem werde. 48 C vüren.

Digitized by Google

Einladung

zur

akademischen Feier des Geburtsfestes

Seiner Majestät

Wilhelms

Königs von Würtemberg

auf den 27 September 1853

im Namen

des Rectors und akademischen Senats

der königlichen Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen.

Beigefügt ist das dritte Buch von Walthers von Rheinau Marienleben, herausgegeben von dem ordentlichen Professor an der philosophischen Facultät Dr Keller.

Tübingen,

gedruckt bei Ludwig Friedrich Fues.

1853.

Unſere Hochſchule wird am bevorſtehenden Geburtstage Seiner Majeſtät, unſeres allergnädigſten Königs und Herrn, ihren Feſtſaal öffnen, um in Gemeinſchaft mit dem ganzen Vaterlande und freudig eingedenk der Dankesſchuld, welche ihr gegen den allverehrten Monarchen in beſonders hohem Maaße obliegt, den ſchönen Tag nach ihrer Weiſe zu feiern.

Sie ladet daher ihre ſämmtlichen Mitglieder, Gönner und Freunde auf den 27. September, Vormittags nach dem öffentlichen Gottesdienſt, zur Theilnahme an der akademiſchen Feier in die Aula geziemendſt ein.

Die Feſtrede wird halten

Dr Palmer,
ordentlicher Profeſſor der evangeliſchen Theologie,

über die Lehre der heiligen Schrift von der obrigkeitlichen Gewalt.

Digitized by Google

VON DER MEGDE MARIEN LEBENNE

von

Walther von Rheinau.

Drittes Buch.

Herausgegeben

von

Adelbert Keller.

[125b] ***Diz ist daz vorgewerbe des dritten buoches von der megde Marien lebenne.***

Lûcas unde Marcus
Unt der hêilic Mathêus
Dis drie herren wunder
Ir ieclicher sunder
Von Jêsû Kristes getât
Geschriben unt gesaget hât
Unt hânt doch manic wunder
Verswigen hierunder,
[126] Diu Jêsus Christus begienc,
Für daz er zeichenen anvienc,
Unt wærin ouch alsô beliben,
Hête si nit geschriben
Johannes êwangelist,
Der Zêbedêus sun ist,
Der sich dar ûf erbeite
Unt sinen flîz leite
Nâch Jêsus tôde manic jâr,
Wie er siniu zeichen gar
Sô verre, sô im tôhte,
Zesemen bringen möhte.
Daz êrste zeichen mûeste sîn,
Daz er ûz wazzer machte win,
Daz ander, daz er hiez ûf stân
Lazarum den tôten man
Von dem grabe, als ich ez las,
In dem er drie tage was.
Disiu zwei zeichen sunderlich
Und endriu disen gelich
Wæren ungeseit beliben,
Hete si Johannes nit geschriben.
Doch vinden wir geschriben nû
Manic zeichen von Jêsû,
Von dien diu êwangêlja wort
Sagent weder hie noch dort.
Als ist daz zeichen, daz wir hân
Von dem heiligen man
Dem bischove Eusebiô,
Der seit unt schribet alsô
Am mærebuoche der kristenheit
Von dem künege gemeit
[126b] Abgarô, der gwaltic was
Der stat Êdisse, als ichz las,
Daz der an einem brieve embôt
Jêsû umb sîner siechheite nôt,
Unt schreib im Jêsus Christus sider
Einen andren brief hinwider.
Waz aber stûende dar an,
Daz wirt uns hie nâch kunt getân.
Ouch liset man daz anderswâ,
Daz dien von Corinthiâ
Schribet sante Paulus,
Daz nâch sîner urstende Jêsus
Sante Jâcobe allein
In menschlichem bilde erschein.
Hie nâch liez er sich aber sehen,
Als uns Paulus hât verjehen,
Bruoder vûnf hundert,
Sament, nit gesundert,
Als er ein mensche wære.
Dis tât hât für gewære

Diu heilige kristenheit,
Swiez kein êwangeliste seit;
Unt dâvon getriuwe ich,
Daz got hazze nit an mich,
Unt hân baz gedinge,
Daz ez mir lôn bringe,
Ob von mir iht würde geseit
Von Jêsû Kristes werdekeit,
Unt sich ze sîme lobe zûge.
Unt doch wære nit ein lûge;
[127] Wan ich hie sage keine tât,
Wan diu vor mir geschriben stât
An dien bewærten buochen,
Dâ ich sî muoste suochen.
Ouch sô bite ich alle, die
Sîn gelêret, swaz sî hie
Ungewæres vinden,
Daz sî daz widerwinden
Unt ze rehte wellen staben
Alder von dem buoche schaben
Ald verbrennen ez gar,
Sô hât der nîdære schar
Ze nide kein ursuoche
Gegen disem buoche,
Wan icklichem ist der gewalt
Diz buoch ze rihtenne bezalt
Und, ob er wil, daz er dar abe
Sînen valsch genôte schabe.

Hie hât daz vorgewerbe ein ende unt vâhet an daz dritte buoch von der reinen megde Marien lebenne unt von dien werken ir sunes Jêsû Christi.

Dô Jêsus hâte ervüllet gar
Sîns alters niun unt zwênzic jâr
Und ûf drîzic jâr was komen,
Dô wart offenlîch vernomen,
Daz Zacharies sun Johan
In der wüeste began
[127b] Bredjen offenliche
Gotes himelrîche,
Unt toufte in dem Jordân
Von dien Juden mangen man
Mit der riuwe toufe.
Als was sîns toufes loufe.
Er schiuhte die wollust
Der œden welte und ir gelust,
Unt dur ir unreine
Wonte er in der eine.
Nû kam ze disem guoten man
Jêsus Christus gegân
Unt wolte von dem werden
Getouft als ander werden.
Unt dô Johannes gesach,
Waz Jêsus meinde, zim er sprach:
Kumst dû her durch touf ze mir
Und ich solde von dir
Vil billicher den touf empfân
Und alsô reinunge hân?
Dô wart im geentwürt von Jêsû:
Johannes friunt, verhenge es nû!
Uns beiden zimt inebensleht,
Daz wir ervüllen daz reht,
Unt wir behalten diu gebôt,
Diu gebôt unt saste got.

Daz der Jordân stille stuont die wîle dô Jêsus in im getoufet wart. Théophilus der wâren mære schrîber.

Man saget, daz der Jordân
[128] Hête sînen fluz verlân

Unde daz er stüende stille,
Als im gebôt gotes wille,
Unt lieze sînes fluzzes vart,
Die wile Jêsus getoufet wart
Und unz des toufes ünde athie
Von im die heilikeit empfie.
Sus wuohs daz wazzer al umb in
Biz ûf vür daz houbet sin.

Daz die vische zuo Jêsû giengen.

Die vische von dem Jordân
Fluzzen zuo Jêsû her dan
Unt gebârten dem gelich,
Sam sî des entstüenden sich,
Daz Jêsus der hêre
Got wære und ir schöpfære.

Daz der heilic geist ûf Jêsum saz in einr tûbun bilde, unt daz ein stimme von himel mit im redte.

Der êwangêljen buoch.

Dô Jêsus gotes sun sô zart
Von sant Johanne getoufet wart
Unt mit im bisunder
Anders volkes wunder,
Dô wart der himel ûf getân
Unt schein ein michel lieht herdan
Ûf Jêsum und ûf alle die,
Die zegegin wâren hie,
[128b] Unt wart der heilic geist zehant
Her âbe von himele gesant
Als ein tûbe getân,
Den sach man sich nider lân
Ûf Jêsû Kristes houbte dâ
Unt hôrte man die stimme sâ
Vaters von himelrîche
Sprechen offenliche:
Diz ist min lieber sun, der mir
Gevallet wol nâch miner gir,
Den ich mir erwellet hân
Ê die himel huoben an.
Er geviel unt gvalt mir iemer wol,
Min geist ûf im ruowen sol.
Unt dô Johannes disiu wort
Dirre stimme hât erhôrt,
Er erschrak unde sprach,
Einr lûter stimme daz geschach:
Diz ist der, von dem mir kunt
Tet in der wüeste gotes munt,
Dô er predjen sante mich
Dien riuwigen daz himelrîch
Unt toufen in dem Jordân,
Swer kæme mich des toufes an,
Unt sprach alsus dar zuo ze mir:
Swen komen sehest dû ze dir,
Ûf dem dû sam ein tûbe getân
Minen geist sehest niderlân,
Daz solt dû wizzen, daz der ist,
Der toufende wirt zaller frist
In dem heiligen geiste
[129] Nâch götlicher volleiste,
Unt der dem riuwer wil vergeben
Sin sünde unt geben daz êwic leben.

Daz Jêsus in die wüesti gienc unt dâ versuochet wart von dem tiuvel.

Dô diz geschehen was alsus,
Dô gienc ze der wüesti Jêsus
Unt beleip dâ vierzic tage
Vastende nâch der schrifte sage
Unt was in der wollust gemeit
Siner hôhen gotheit.

Unt den site hâte er,
Daz er sînem vater
Bat vür der welte brœdekeit
Und umb daz heil der menscheit.
Unt nâch der gnanden vastun sîn
Hungerte vil sêre in.
Nû kam zuo zim aldar gegân
Der versuocher Sathân,
Unt leite im nâch der schrifte kür
Der tiuvel ezlich steine vür
Unt sprach zuo zim: Unt siest dû
Gotes sun, sô sprich nû,
Daz dise steine ûf dirre erden
Ze brôte sülen werden,
Daz ich erkenne dâ bî,
Obe got dîn vater sî.
Jêsus sprach: Der mensehen kein
Lebet brôtes allein,
Wan des wortes, daz ze frist
Von gotes munde gegangen ist.
[129b]Seht, dô vuorte in aber der
Ungetriuwe versuocher
In die heiligen stat
Unde wart von im gesat
Ûf des tempel hœhe dâ
Unde sprach zuo zim: Dû lâ
Dich ze tal unt niht erwint,
Unde sîst dû gotes kint,
Wan von dir geschriben stât,
Daz er sînen engeln hât
Geboten, daz si sülin dîn
Huoter ze allen wegen sîn.
Jêsus im entwurte dô
Und sprach: Ez stât geschriben sô:
Versuoche dur enkein geschiht
Din got unt dinen herren niht,
Noch solt ursache gebende sin
Von dir dem viende dîn.
Nû vuorte in aber dô Sathân
Ûf einen hôhen berc hin dan
Unt liez in sehen gliche
Al der welte rîche
Unt sprach: Diz allez gib ich dir,
Wilt dû diemüeten dich vor mir
Unt wilt anbetende mich sîn,
Vallende für die vüeze mîn.
Jêsus sprach: Var hin, Sathân!
Din got solt dû beten an
Unt solt mit dienesthafter pflege
Dim gote dienen alle wege.
Dô flôch von im der tievel dâ
[130] Unt kâmen die engel sâ
Unt dienten im mit flizes ger
Als gote unde ir schôpfer.

Daz diu tier in der wüeste Jêsum anbeteten.

Elliu dirre wüeste tier
Kâmen zuo Jêsû schier
Und buten zallen stunden,
Swâ mite si kunden,
Im alle zuht und êre
Als gote ir schôpfære,
Unt wonten ime alle wege
Bi mit dienesthafter pflege,
Die wile er in der wüeste was.
Swar er gienc, stuont alder saz,
Sô was eht der tiere site,
Daz si im alles wonten mite.
Ir sumiu giengen vor im hin,
Diu andern nâch und umb in
Unt lekten im ze gruoze

Die trite sîner vuoze
Unt geilten sich her, hin und dar
Mit mangen wilden sprunges var
Vor im ûf dem gevilde
Der verwüesten wilde
Unt gebârten dem gelîch
Sam si sînr gegni frôiten sich.

Von Jêsû Kristes widervart von der wüesti. Von dem êvangêljô.

Dô Jêsus wider, als ich ez las,
Varende von der wüeste was,
[130b] Dô vant er toufende noch dan
Johansen in dem Jordân
Unt predjende, unt dô in sach
Johannes, lûter stiumme er sprach,
Zeigende mit dem vinger sîn,
Offenliche ûffen in:
Diz ist gotes lamp vür wâr,
Daz al der welte sünde gar
Hin nimt unde tœset
Unt von sünden lœset.

Daz die zwelfboten Jêsû zuo gesellet wurden.

Dô ezlich hâten erhôrt
Johannes jungern disiu wort,
Johannesen sî liezen varn
Unde begunden sich gemarn
Zuo Jêsû Christô drâte,
Ûf den gezeiget hâte
Johannes mit dem vinger sîn.
Der êrste Andrêas wolte sîn,
Der Jêsû sich gesellete
Unt den Jêsus erwellete
Unt zeinem jungern ûz las.
Der ander junger Pêter was,
Andrêses fleischlich bruoder,
Die schef, netze unde ruoder
Dur Jêsum liezen varn sâ
Unde im gevolgic wâren nâ.
Disem Pêter Jêsus gap
Des vürstentuomes leitestap
Von dien jungern allen.
Nu begunde im ouch gevallen
[131] Philippus, unde ruofte im dar.
Dar nâch ruofte er zuo der schar
Dur ir frome und im ze lobe
Johanse unde Jâcobe,
Dien sünen Zêbedêi,
Unt dien sünen Alphêi
Jâcobe unt Symôni.
Ouch sô ruofte er hie bî
Jûde unt Mathêô
Unt Thôme, genant Dydimô.
Bartholomêum luod ouch got
Unt Jûdas von Scârioth,
Machete ouch sich zuo der schar.
Sus wâren die zwelfboten gar,
Als ir Jêsus hâte gedâht,
An ir zale vollebrâht.
Dise zwelfboten alsus
Dar umbe erwelte Jêsus,
Daz si daz himelrîche
Dur al die welt geliche
Predjeten; dar zuo gab er
In den gewalt, dazs nâch ir ger
Die tiuvel mehten verjagen
Unt büezen alle siechtagen.

Von der magt Marien swestern unt von ir sünen.

Von dien zwelven, sô ich nû
Genant hân, der wârn Jêsû

Vünve sippe, als uns sagt
Daz geslehtebuoch der magt.
Si wâren, als geseit ist vorn,
Von zwein swestern geborn,
[131b]Frou Annâ und Ysmerjà, die,
Als diz buoch uns saget hie,
Wâren sunder underbint
Eins vater und einer muoter kint.
Ysmerjâ Elyzabêth gewan,
Der Zacharîas ze man
Wart geben, dô si gewahsen was,
Diu daz ûzerwelte vaz
Gebâr, Johansen den toufer,
Rehtes glouben lêrer.
Dô nam ir frou Anne
Jôachim ze manne,
Von dem diu guote frowe zart
Der magt Marîen swanger wart,
Diu Jêsum Christum sô gebâr,
Daz an ir kiusche ir niht enwar.
Disiu reine süeze magt
Wart gemehelt, sô man sagt,
Jôsebe dem gueten man,
Der si ze wibe nie gewan.
Si wonten sament, daz ist wâr,
Geselleklîchen manic jâr,
Daz dar under disiu meit
Nie verlôs ir kiuschekeit.
Nû dô Marîen vater was
Jôachym, als ich ez las,
Erstorben, Anne nâch der vart
Eim andern man gegeben wart,
Der was geheizen Clêophas.
Jôsebes bruoder er was.
Von des sâmen alhie
Frou Anne ein ander kint enpfie,
Dô daz ze der welte wart gesant,
[132] Ez wart Mariâ genant
Und Alphêes libe
Gegeben zeinem wibe,
Bî dem gewan si viere
Schœne süne unt ziere,
Jâcoben und Symôn, der dâ was
Anders geheizen Jûdas,
Thathêum unt Jôseph, den man
Rehte nande, unt Barsaban:
Dis viere wâren als gelîch
Jêsû, daz des jach mengelîch,
Daz sine bruoder wæren si.
Ouch sô wânde man hie bî,
Daz Jêsus unt die gnant hie sint
Wærin zweier bruoder kint.
Si wâren, als geseit ist vorn,
Von zwein swestern geborn.
Unt dô Clêophas erstarp,
Froun Annen der wart drittewarp
Ein man nâch ê gegeben,
Mit dem si dô solte leben,
Der was Salomâ genant,
Von dem si swanger wart zehant
Einer tohter; dô si der
Genas, nâch ir friunde ger
Wart diu wandels frie
Geheizen Marîe.
Unt dô diu êrebære
Worden was manbære,
Si wart ze wibo ûf êlich leben
Zebedêô gegeben,
Bî dem si zwên süne gewan,
Die heilio wurden sunder wân,
Sant Jâcoben den mæren
[132b]Unt Johannem den hêren,

Der an der gschrift geneimnet ist
Zwelfbote und êwangelist.
Hie ist gezalt ze rehte
Marien geslehte.

Von dem brûtloufe, dâ Jêsus ûz wazzer machete wîn.

In der stat ze Galylê
Hâte einr genomen ein wîp ze der ê
Unt luot sîne friunde dar.
Ouch luot er in der selben schar
Jêsum unt die muoter sîn
Unt Jêsus junger mit in.
Unt dô dâ wins gebrosten was,
Diu maget Marîâ markte daz
Unt sprach zir sune der selben frist:
Wines hie gebrosten ist,
Den zunsor unt dur sîne frome
Schankte dirre briutegome.
Der rede entwurte Jêsus
Ir geminneter sun alsus:
Muoter, waz hein ich unt dû
Hie mite ze tuonne nû?
Wir müezenz alsô lâzen sîn,
Wan noch nit ist diu stunde min
Komen, daz min vater mich
Welle melden offenlich
Mit zeichen dien liuten
Ald mînen gwalt betiuten
Mit deheinem wunder.
Doch wisse wol hierunder
Marîâ, daz ir sun bezalt
Wær von der gotheit der gewalt,
[135] Swaz im meinde der sîn,
Daz daz allez müesti sîn,
Unt sprach zuo dien ambehtern sus:
Tuont swaz iuch heize Jêsus!
Unt dô Marien girde ersach
Jêsus, ze dien schenken er sprach:
Vüllent wazzers die krüege!
Ir wille was gevüege,
Unde fulten siben vaz.
Unt dô daz geschehen was,
Dô wart daz wazzer in wîn
Verwandelt von dien worten sîn;
Sîn eigen varwe ez verlôs,
Eins rôten wines varwe ez kôs
Unt den aller besten smak,
Der an wîne ie gelac.
Diz wunder offenlich geschach,
Daz ez manig ouge sach,
Unt dô daz liut hâte gesehen
Daz zeichen, daz dâ was geschehen,
Dô nam sî bisunder
Des grôzen wunders wunder
Und erschrahte in den sîn,
Dô worden was ûz wazzer wîn.
Diz daz êrste zeichen was,
Daz Jêsus daz erwelte vaz
Getet vor sînen jungern ie,
Und ougte in dâ mite hie
Und al der welte sîn gewalt,
Der im von gote was bezalt.

Von Jêsû Kristes predien unt sînen zeichen.

Dô diz geschehen was alsus,
Ze Kapharnâum bekam Jêsus
Unt mit im diu muoter sîn
[133b] Unt die junger mit in.
Ouch volgten Jêsû Christô mite
Nâch geselleklichem site

Die, der man im ze bruodern jach.
Unlange mans doch sament sach,
Wan von dannen gienc Jêsus
Predjen in diu lender ûz
Menlichem geliche
Sines vater rîche
Und antlâz dien gewæren
Der sünden riuwæren,
Unt tet ouch hierunder
Manic grôzez wunder,
Diu wirdic sint ze sagenne
Unt bœse ze verdagenne.
Von sîner craft wart hin geleit
Allez sêr unt siechheit.
Er reinde vil malâte
Von ir viuli drâte,
Und erlûhte ouch blinden vil,
Touber ôren âne zil
Tet er ûf unt brâht si wider,
Daz si wol gehôrten sider,
Er lôste stumme zungen,
Daz si vil unbetwungen
Retten, swaz si wolden;
Unt die lamtagen dolden
Ald krump ald gebrochen wân,
Die sach gesuntheit man enpfân
Von sîns gewaltes gebote,
Den er hâte von gote;
Ouch buoste er emmitten
Sühte unde ritten
[134] Unt tet ouch des parillis frî
Mangen menschen dâ bî;
Dien dürre wâren diu lider,
Den gab er si gesundiu widor;
Handelôser liute vil
Und ander siechen âne zil
Tet er dicke gesunt;
Ouch genarte er under stunt
Die, die apoplexiâ
Der siechtage hâte dâ
Geslagen unt geworfen nider
Genzeklîch ir libes lider;
Den vallenden siechtagen
Sach man in dicke verjagen;
Ouch tet der sældenrîche
Gebâren sinnekliche,
Die tobic wâren gewesen;
Sîn göttlich craft tet ouch genesen,
Die mænic wâren, unt dâ bî
Genarte er, die maniacî
Wâren, dâst ein solich nôt,
Daz er im selber tuot den tôt,
Swer den siechtagen hât;
Ouch tet er helferîchen rât
Dien, die den swindel liten;
Unt die hâte versniten
Diu wazzersuht biz ûf den tôt,
Dien sô buoste er die nôt;
Darzuo buoste Jêsus
Daz bluot und anders mangen fluz
Mangem mensehen, der si leit;
Noch buoste er mange siechheit,
[134b] Der ieh nit geschriben hân
Noch weiz got nit genemnen kan,
Wan kürzeklich ze sagenne,
Swer im hâte iht ze klagenne
Von siechheit swelherhande
Unt daran gewande,
Daz er in sîner gnâden bat,
Den genarte er ûf der stat.

Daz die tiuvel schriuwen, dô sî Jêsus von dien liuten vertreip.

Jêsus genâden volleist
Vertreib ouch mangen geist
Von dien menschen hî dien tagen,
Die man hôrte sêre clagen,
Unt wêlich gebâren.
Sô sî vertriben wâren,
Sî schriuwen mit grimme
Egeslicher stimme
Unde sprâchen alsus:
Gotes sun Christe Jêsus,
Himels und erde schôpfer
Unt der helle zestœrer,
Dû hâst von himel uns vertriben
Von unsern stüelen, daz beliben
Unser einer dâ nit ist,
Unt hâst uns der heinwist
Der vinstern helle gegeben,
Dâ wir mit sêre müezen leben.
Bist dû dar umbe her bekomen,
Daz uns von dir werde benomen
Der mensche, der ze der helle
Solt sin unser gselle?
Genüeget nit der hœhe dich
Noch der witen umbe sich,
Als al der welte kreiz bevât
[135] Unt mer und erde ergriffen hât,
Dun wellest ouch die herschaft
Dînr grundelôsen magenraft
Wenden an die hellen
Unde nidervellen
Unt zestœren den gewalt,
Der uns biz her was bezalt,
Unde roubes vüeren hin
Den menschen, der dâ solte sîn
Unser von allem rehte,
Wan er wart uns ze knehte
Geigent von der künde
Der ungehôrsamen sünde.

Von vil tiuvel, die Jêsus von eim menschen treip. In dem êwangêljô.

Ein mensche besezzen was
Mit tiuvel vil, als ich ez las,
Der von in vil dicke leit
Grôz ungemach und erebeit.
Der kam ze Jêsû gegân
Unde bettôte in an
Unt bat in der genâden sîn.
Dô rief der tiuvel mengin:
Waz hein wir samt gemeine nû,
Himels künc, gotes sun, Jêsû,
Al der welte schôpfer?
Dû bist uns ê zit komen her,
Daz dû uns verderbest,
Unt des rehtes enterbest,
Als unser hantveste stât
Unt her brâht unser reht hât.
Jêsus in gebôt ze stunt,
Daz sî tætin zuo den munt
[135b] Unde rûmdin daz vaz,
Daz mit in besezzen was.
Die tiuvel vorhten, daz er
Sî versankte, unt was ir ger
Alle samt geliche,
Daz von dem künecriche
Er sî nit verstieze
Noch hin varen hieze
In die tiefen hellen
Und iemer mê dâ twellen.
Jêsus sprach: Wie heizent ir?

Lêgiô sô heizen wir.
Wan ir was gesundert
Sehs tûsent unt sehs hundert
Unt sehs unt sehzig überal.
Daz ist ein lêgiô nâch zal.
Nû giengen an ir weide
Dâ nâhe ûf einer heide
Von swînen ein michel hert.
Nû wart an Jêsum gegert
Von dien selben geisten sâ,
Ob sis müesten rûmen dâ,
Daz er wolde verhengen in,
Daz si vüerin in diu swîn
Und ir wonunge dâ hân.
Daz lie Jêsus zuo gân.
Die tiuvel bî der selben vart,
Dô es in êrst verhenget wart,
Vuoren blicke eins ougen hin
Undo ertrankten diu swîn
[136] In dem mer. Der swîne zal
Was zwei tûsent überal,
Diu dâ wurden ertrenket
Und în daz mer versenket.
Unt dô der man genesen was,
Der êdes was der tievel vaz,
Er dankte Jêsû sêre
Unt seite im lob und êre.

Von einer witwen sune, den Jêsus erkihte von dem tôde.

Jêsus gienc ze Naym der stat,
Unt dô er ze dem tôr în trat,
Mit im giengen die junger sîn
Unde giengen mit in
Ander liute genuoc
Ein tôten man ingegen truoc,
Der ein einic kint was
Der muoter sîn, als ich ez las.
Ein witwe was daz selbe wîp,
Diu des jüngelinges lîp
Beweinde unt clagte sêre
Von rehten herzesêro.
Unt dô si Jêsus weinen sach,
In erbarmten ir ungemach.
Er gienc ze der bâre ringe
Unt sprach ze dem jüngelinge:
Ich spriche dir: Dû solt ûf stân!
Ze dem selben worte erstuont der man
Von dem tôde gesunt.
Dô gab in wider ze stunt
[136b] Jêsus der vil guoter
Der witwen sîner muoter.
Unt dô er ir wider gegap
Aller ir fröiden leitestap,
Des was diu frouwe gemeit
Unt wart Jêsû von ir geseit
Genâde, lob und êre.
Ouch danketen im sêre
Alle, die hâten gesehen
Daz zeichen, unt begunden jehen
Mit gemeinem munde,
Daz mehte noch enkunde
Sô grôziu zeichen nieman tuon,
Wan got alder gotes suon.
Nû flouc dirre liumt gelîche
Über al daz künecriche,
Dâ von elliu diu diet
In ze lobenne geriet.

Von des fürsten Jagîres tohter, die Jêsus erkihte von dem tôde.

Ein vürste was geheizen sus

Ze rehtem namen Jagîrus
Unt kam ze Jêsû unt bat in,
Daz er in daz hûs sin
Mit im geruohte kèren
Unt sîn tohter neren
Von dem tôde, und ir daz leben
Mit gesuntheit wider geben.
Jêsus tet, als er in bat,
Unt gienc mit im ûf der stat
[137] Hin hein in daz hûs sin.
Sî funden tôt daz tôhterlîn
Unde was ob im mâch sage
Michel weinen unde clage.
Man clegte sère sînen tôt.
Jêsus dien liuten dô gebôt,
Daz si giengin dannen.
Pêtern unt Johannen
Unde Jâcoben behatter
Unde muoter unde vater
Des kindes, unde gienc mit in
Zuo dem tôten libe hin.
Er ruorte in an unt sprach dâ bî:
Stant ûf, Tabîta, chûmî
Unt bis lebendig, als êl
Diu magt sûmde sich nit mê,
Dô er daz wort alrêrst gesprach,
Si erstuont, daz ez vil liute sach,
Unt frœite sich, daz ir daz leben
Von Jêsû wider was gegeben.
Der juncfrowen alter was
Ûf zwelf jâr, als man ez maz.

Von der frowen Amorrôisen, die Jêsus lidgôte von dem bluote.

Dô Jêsus was ûf dirre vart,
Dâ diz kint erkicket wart,
Im tâten mit gedrenge
Die liute vil enge.
Amorrôise hiez ein wîp,
Der daz bluot lange den lîp
[137b] Harte sère betwanc.
Der kam ze sinne ein gedanc,
Obe si möhte betasen
Jêsus gewandes vasen,
Si dingte, daz si würde
Ir siechheite bürde
Entladen gar unde gar.
Si greif heinlichen dar
Unde ruorte im daz gewant
Unde was genesen ze hant,
Ir gestuont des bluotes fluz.
Zehant entstuont sich Jêsus,
Daz er angerüeret was
Unt daz getân hâte daz
Die frowe Amorrôisse.
Swie wol er daz wisse,
Doch frâgte er die jünger sîn,
Wer hete gerüeret in.
Pêter entwurte im ze hant:
Dich ruorte niemannes hant,
Ez was von der enge
Des volkes gedrenge,
Anders ruorte dich nieman.
Des maht dû selber dich entstân.
Jêsus sprach: Mir ruorte ein hant
Bî dem soume mîn gewant,
Unt hât der, swer ez hât getân,
Getân nit wan ûf heiles wân,
Unt sol im, des ich im wil jehen,
Von dem griffe heil geschehen.
[138] Dô diu frowe erhôrte, daz
Diu ruore ir ze guote was,

Offenlichen sî verjach,
Daz der grif von ir geschach.
Jêsus sprach unt sach sî an:
Frowe, ez müeze dir ergân
Nâch der ger des glouben din
Unt müeze ouch an dir stæte sin.
Unt ze dem worte dô Jêsus
Hâte gesprochen sus,
Dô verstuont daz bluot vil gar,
Daz sî ûffen zwelf jâr
Gehebet hâte stæteklîch.
Si dankete gote flîzeklîch
Der gnâden, sô ir was geschehen,
Unt begunde im lobes und êren jehen.

Von disem bilde, daz disiu frowe Jêsû gelich machete.

Dô disiu frouwe genas,
Dur Jêsus liebi schuof sî daz
Unt dur die gehügde sîn,
Daz sî dest baz gedæhte an in,
Daz ir ein bilde reine
Wart ûz einem steine
Gewürket Jêsû gelich
An der lenge nnd umbe sich
Und an dem gewande sîn,
Unt saste ez in ir gertelîn,
Dâ si im in Jêsus namen tet
Manec diemüetic gebet
[158b] Unt bôt im spâte unde fruo
Ander êre dar zuo.
Bî disem bilde sô sach man
Wahsen kriuter wolgetân.
Swenne diu wurden alse hôch,
Daz ir hœhe sich ûf zôch
Biz an des bildes gewant,
Seht dô wurden sî ze hant
Alse rehte tugenthaft
Unt gewunnen sô grôze craft
Von des bildes gewande,
Daz man allerhande
Siechheit mit in buoste,
Vertreip unde wuoste.
Diz wunder man bezalte
Gottes gewalte.
Swelh sieche ouch des krûtes nôz,
Sîn schade wær klein alder grôz,
Der was genesen ze stunt,
Swenne er daz krût nam in den munt.
Ouch was genesen der ze hant,
Der ez beruorte mit der hant.
Swel sieche ouch mit dem krûte
Stille ald überlûte
An blôzem lîch berüeret wart,
Der was genesen bî der vart.
Unt ze sprechen kurzeklîch,
Diz krût was sô tugenderîch,
Daz dâ mite elliu siechheit
Vertriben wart unt hingeleit.
Diz zeichen und im glîchez ê
Wart gesehen nie mê,
[139] Dâ von die liute geliche
In allem künicriche
Sprâchen, die hâten gsehen
Daz wunder, daz dâ was geschehen,
Jêsus wær got ald gotes sun,
Er mehte ez anders nit getuon.
Sus tet dirre liumet in bekant
Allen gebürten dur diu lant.

Von Abgarô dem künge, der Jêsû Christô ein brief sante.

Dur Êthyôpîan daz lant
Rinnet ein wazzer, dâst genant
Eufrâtes, als ich ez las.
Jenhalp dem gesezzen was
Ein künc, der was genemnet sus
Ze rehtèm namen Abgarus,
Der gewaltic was der stat,
Diu Êdissênâ namen hât,
Diu liute was unt guotes vol,
Als ein krône des landes sol.
Dis küneges lip von siechheit
Leit zallen ziten erebeit,
Dâ von er dur die selben nôt
Jêsû bî sînem brieve embôt,
Daz er gernohte zuo zim kómen,
Daz im von im wurde benomen
Sin lange werender siechtage.
Dirro brief der stuont nâch sage,
Als uns seit Eusèbîus
In alle wis geschriben sus.

Diz ist des brieves abgeschrift, den der künec Abgarus Jêsû Christô sante.

[139b] Der künig Abgarus genant
Nochârjen sun von Môrenlant
Grüezet nâch friuntlicher ger
Jêsum den behalter
Unt patrîarchen, der ze frist
Wonhaft ze Jêrusalêm ist.
Von dir haben wir vernomen
Manger hande tugende fromen,
Die dû tuost unt hâst getân
Gegen siechen allesan,
Frômden unde kunden,
Heimschen und unkunden,
Unt daz dû stille und überlût
Âne würze und âne krût
Und ander arzenien,
Swie die geheizen sien,
Künnist allen siechtagen
Mit blôzen worten verjagen;
Blinden die tuost dû gesehen,
Stummen reden, hœrn wir jehen,
Unt tuost toubin ôren
Ûf unt wol gehôren,
Lamen heizest dû gân
Unt die tôten ûf stân,
Den tiuvel tribest dû hin,
Gist dien tobigen den sin.
Din gewalt der ist sô grôz,
Daz dû die paralyticos
Generst, unt dâ bî maht verjagen
Allen andern siechtagen.
Unt wan dû diz maht getuon,
Sô bist dû eintweder gotes sun
[140] Alder aber selber got,
Daz die Juden hânt vür spot
Unt nit gelouben dar an,
Swie dû diu wunder hâst getân
Al enmitten under in
Dur ir heiles gewin,
Wan dû bist, als wir hân vernomen,
Dur ir heil vom himel komen,
Unt dâ von biten wir dich
Flêlich unt genædeklich,
Daz dû ruochest zuo zuns komen
Und uns von dir werde benomen
Unser langewerendiu leit,

Diu wir hân von siechheit.
Zuo der verte senden wir
Zerunge genuoge dir
Unt tuon dar zuo, swes dû gerst,
Ob dû uns dirre bete werst.
Ouch hœren wir nâch gwærer sage,
Daz die Juden alle tage
Dines valles flizic sîn
Unt stellent nâch dem tôde dîn.
Unt dâ von sô bis gemant
Unt kum zuo zuns in unser lant
Unt nim uns abe den siechtagen,
Den wir lange hân getragen,
Unt belip bi uns vür daz
Vür lâge sicher unt den haz,
Den die Juden dir dur nit
Sint vil flizig elliu zît.
Wir hân ein stat, diu ist klein,
Aber èrebære liute rein,
[140b] Wise unt gemæze an aller tât,
Wonunge darinne hât;
Dâ suln samt wir inne leben.
Ein vürstentuom wil ich dir geben
Dur din beliben unt dur daz,
Daz dû lebest deste baz.

Von dem brieve, den Jêsus Abgarô dem künege wider sante.

Nâch dirre botschefte sider
Jêsus schreip dem künege wider
Ein brief, an dem er im embôt,
Er wolde wenden sine nôt
Mit einem boten, der in
Genarte an der stete sîn
Aller siner siechheit.
Ouch hâte an den brief geleit
Unt geschriben Jêsus
Abgarô dem künege alsus:
Sælig unt heilig nemme ich dich,
Daz dû gelouben hâst an mich
Unt mich doch nit hâst gesehen.
Ouch hœret man die schrift mir jehen,
Daz vil wirt gloubende sicherlich
An mich, die nie gesâhen mich.
Ouch wirt unt sol daz geschehen,
Daz der vil, die mich hânt gesehen,
Werdent wenkende an mir.
Und als dû schribe, daz ich ze dir
In din hûs bekæme
Unt dir abe næme
Unt buosto den siechtagen din,
Des enmac nû nit gesîn.
Ez vüeget mir ze mâle niht,
Ich muoz volenden die geschiht,
[141] Dur die ich bin ûzgesant
Von himel in diz ellende lant;
Unt swenne ich daz volendet habe,
Dar umbe ich komen bin her abe,
Sô wil ichs nit mêre sparn,
Ich wil ze mînem vater varn
In die himilschen heinwist,
Der herre unde got ist
Unde aller dinc schœpfære
Gewaltig unt gewære;
Unt swenne ich hin gevaren bin,
Sô sende ich dir der junger mîn
Einen, dem der gwalt gezimt,
Daz er dir büezet unt benimt
In mînem namen vil gar,
Swaz dir von siechheit ie gewar.

Daz der künec Abgarus von Thatêô Jêsû Kristes jungern gesuntheit enpfienc sîns libes.

Diu glûbde, diu Jêsus getân
Hâte Abgarô dem hôhen man,
Daz er im wolde senden hin
Einen der junger sîn,
Diu volvuorte er vil gar.
Nâch sînr urstende er sante dar
Tathêum zuo zim in sîn stat,
Diu Êdissâ namen hât,
Daz er den êwangêljen dâ
Predjen solde und anderswâ
In dem selben lande,
Unt swer daran genande,
[141b] Daz er gelouben wolde
An Jêsum, daz er solde
Den toufen und ouch tuon dâ bî
Den künc sîns siechtagen frî
Unt kristen glouben lêren,
Die sich wolden bekêren.
Unt dô Thatêus, als gezam,
Ze Êdisse der stat bekant,
Dô was dien abgöten ergeben
In heidens wis ir aller leben.
Nû begunde er offenliche
Predjen daz himelriche
Unt kristen glouben lêren
Unt siechen generen
Und aller hande siechtagen
Unt die tiuvel verjagen
Unde reinen drâte
Die vûlen malâte
Von aller ir siechheit.
Dô diz dem künge wart geseit,
Er dâhte in sînem sinne alsus:
Dist liht der bote, den Jêsus
Dir lobte ze senden.
Unt sante ein behenden
Boten nâch Thatêô,
Und embôt im alsô,
Daz er zim komen solde
Dur iemer sîne holde.
Tathêus dô nit langer beit,
Dô sus der bote im hâte geseit.
Er gienc zuo dem künge hin.
Sîn antlût, als der sunnen schîn,
In alle wis dô lûhte,
[142] Des den künic dûhte,
Er stuont vor sînem thrône
Unt neic Thathêô schône
Unt gruoste in güetliche
Empfânde minnenkliche.
Er bat in zuo zim sitzen nider;
Tathêus rette dâ nit wider;
Unt dô er gesezzen was,
Abgarus dô nit vergaz,
Ern spræche zim alsus:
Bist dû, den gotes sun, Jêsus,
Mîn sunder friunt vil lieve,
Lobte an sînem brieve
Ze senden mir ze heile her?
Jâ, sprach Thatêus, ich binz der,
Unt hât Jêsus mich gesant
Ze heile dir her in din lant.
Ist, daz geloubic dû wilt sîn
An Jêsum den meister mîn,
Sô wirt ervüllet al din gir,
Unt vertrîbe unt büeze dir
Alle dine siechheit,
Die biz her ie din lîp erleit.
Dar zuo sô wirt dir gegeben

Dur in daz êwige leben.
Des entwurte im Abgarus
Unt sprach: Ich gloube, daz Jêsus
Ein gewærer got si
Unde gotes sun dâ bî,
Unt daz er würde geborn
Von der maget ûzerkorn,
[142b] Der reinen wandels frien,
Der süezen Marien.
Ouch ist der geloube min,
Daz die unmilten Juden in
Von rehtem nide viengen
Und an daz criuze hiengen
Unt dâ sô lange nôten,
Biz daz si in ertôten.
Ouch gloube ich nâch der schrifte sage,
Daz er an dem dritten tage
Erstûende nâch wârer lêre
Mensche unde got gewære
Unt daz er dar nâch vüere hin
Ze himel zuo dem vater sîn;
Unt zewâre, wære ich
Crefliges heres rîch
Noch envörhte den gewalt,
Der rœmschem rîche ist bezalt,
Die Juden müestin alle
Werden des tôdes valle
Unt dur Jêsus rache ergeben
Dem swerte ir lant und ir leben.
Unt dô Tathêus hâte erhört
Abgares des künges wort,
Er leite ûf in sâ zehant
In Jêsus namen sine hant,
Unt wart an der selben stunt
Schône unde wol gesunt
Unde gerlich entladen
Alles sines libes schaden,
[143] Den er biz an die stunde leit
Von deheiner siechheit.
Unt dô der künc bevant daz
An im selber, daz er was
Genesen sînr siechheite.
Der stunt, dô an in leite
Tathêus die sine hant
Unt dâ bî Jêsus wart genant
Und im anders nit geschach,
Er schrei lûte unde sprach:
Nû weiz ich vür ein wârheit,
Swaz ie von Jêsû wart geseit
Wunders, dâst gar unde gar
Sunder allen zwivel wâr.
Er ist gotes sun, da ist wider niht.
Daz bewæret diu geschiht,
Diu an mir ze dirre frist
Wunderlich geschehen ist.
Mir hât Tathêus gotes trût
Âne würze unt âne krût
Und ander arzenîen fromen
Al min siechheit benomen.
Er leite alleine ûf mich sin hant
Unde was genesen ze hant,
Unt nande Jêsum dâ bî.
Sus bin ich mines schaden frî.
Abgarus hiez hringen dô
Vil grôzen schatz Tathêô
Unt hiez in den ze miete hân.
Den versprach der guote man
[143b] Unt sprach: Uns müeste missezemen,
Solden wir frömdez guot nemen,
Die unserz hein verlâzen.
Daz wære grôz unmâzen.
Wir sulenz niemer bestân

Noch den ungelimpf begân.
Sus bleip Tathêus in der gegen
Ezwie lange unt begunde pflegen
Kristenlicher lêre,
Unt predigôte sêre
Den touf unt toufte ouch die sâ,
Die geloubic wurden dâ,
Unt bewârte hie unt dort
Mit mangem zeichen siniu wort,
Diu er von Jêsû lêrte,
Des er mangen bekêrte.

Von Lazarô, den Jêsus erkihte von dem tôde.

Ze Bethânje wân gesezzen
Zwô swestern vil vermezzen,
Die Jêsû Kriste enwiderstrît
Gerne dienden zaller zît.
Gegen im vil lûter was ir sin
Unt minneten von herzen in
Unt buten im ze siner nôt
Dicke ir hûs und ir brôt.
Der einiu hiez Mariâ,
Ze namen Magdalênâ,
Diu ander diu hiez Marthe,
[144] Diu vor Jêsû nit sparte
Enweder lîp noch daz guot.
Jêsus der truoc holden muot
Disen frowen beiden
Vil gar ungescheiden.
Dise genanden swestern zwô
Ein eingen bruoder hâten dô,
Der was geheizen Lazarus,
Dem holt was sunderbâr Jêsus.
Nû vuogte ez sich zeiner vart,
Daz Lazarus vil siech wart,
Unt darnâch unlangen
Wart mit dem tôde bevangen.
Nû santen dise swestern zwô
Gemeinlich einen boten dô
Ze Jêsû, der im tæte kunt,
Daz Lazarus wære ungesunt,
Und in von in bæte,
Daz er ez dur sî tæte
Unt dur ir lieben bruoders fromen
Unt geruohti zuo zin komen.
Dô Jêsus die botschaft vernam,
Ze Bethânje er balde kam,
Als im sîn güete gebôt.
Dô was Lazarus tôt
Unde was der selbe knabe
Gelegen vier tage in dem grabe.
Unt dô die frouwen vernomen
Hâten, daz Jêsus was komen,
Sî giengen im weinende engegen
Unt begunden im klegen,
[144b] Als in ir grôzez leit gebôt,
Ir herzelieben bruoders tôt
Mit mangem wilden schreie
Unt wuofe mangerleie,
Sî sprâchen, als sî lêrte ir pîn:
Wærist dû, herre, hie gesîn,
Dû hêtist wol erwert die nôt,
Daz Lazarus nit wære tôt.
Dô Jêsus sach die zarten
Marien unde Marthen
Alsô herzeklîche klagen,
Ergrisgramen und erwagen
An der selben stunde
Al sin geist begunde,
Unde weinde mit in,
Als erbarmte in ir pîn

Und ir klagelichez leit.
Er sprach: Wâ habt ir in geleit?
Daz sult ir mich wizzen lân.
Si sprâchen: Herre, nû wol dan!
Unde vuorten in dar.
Nû gienc mit in ein michel schar
Juden in trôstes wise,
Die retten sament lise
Unde sprâchen alsust
Dur nit unde in âkust:
Mahte disen nit dirre übertragen
Des tôdes, unt wir hœren sagen,
Daz er tôten heize leben
Und in muge daz leben geben?
[145] Unt dô Jêsus kam ze dem grabe,
Den stein er nemen hiez dar abe,
Der über daz grap was getân,
Unt hiez daz grap lân offen stân.
Marîâ sprach: Der bruoder mîn
Ist vier tage in dem grabe gesîn
Unde stinket sêre.
Jêsus sprach der hêre:
Gedenkst dû miner worte niht:
Geloubest dû, din ouge siht
Gotes mîns vater tugende
Unt min sîns sünes mugende?
Jêsus redte dô nit mê,
Lûte ruoft er unde schrê:
Lazare, dû solt ûf stân
Und ûzer dem grabe gân!
Lazarus stuont ûf ze stunt
Unt gienc her ûz unt was gesunt.
Unt dô diz wunder sâhen, die
Ze gegenwürte wâren hie,
Si lobten got vil sêre
Unt seiten im lob und êre,
Unt geloubte bî dem zil
An Jêsum der Juden vil.
Ouch giengen ezlich under in
Gegen Jêrusalêm hin
Unt seiten dien Pharisên,
Daz si hâten gesên,
Unt kâmen ouch mit dien mæren
Ze dien Juden unt dien schribæren.

[145b] ***Hie lâzen wir underwegen diu wunder, diu Jêsus tet, und in dem êwangêljô geschriben stânt.***

Hie sô wellen wir gedagen
Der werke unt wellen ir nit sagen,
Diu Jêsus Christus hât getân
Unde aber geschriben stân
An dien êwangêljen hêr,
Diu der zwelfboten lêr
Und ir schrift unde ir rât
Dur al die welt gekündet hât
Unt Jêsus lêre unt sîn leben
Der welte ze wizzen hânt gegeben,
Diu Jêsus mit lêre unt mit tât
Dien gloubigen gegeben hât,
Und in ouch hierunder
Mit mangem grôzen wunder
Den glouben hât bewæret
Unde geeimbæret.
Er hât manges siechtagen
Mangen menschen entladen;
Stummen, blinden nâch ir bet
Er sprechen unt gesehen tet;
Lamen liuten gab er wider
Unt paralyticis ir lider,
Unt die der hende ellende
Wârn, dien gab er hende;

Tiuvel vertreib er âne zil
Unt reinde ouch malâte vil;
Tôten hiez er ûf stân
[146] Unt gesundez leben hân,
Unt hiez ir geiste wider varn
Zuo dien liben sich gemarn;
Mit truchenen vüezen er
Gieng eteswennen ûf dem mer,
Unt gebôt dien winden,
Daz si solden erwinden,
Unt wâren im gehôrsam,
Unt diu sturmwetere sam;
Unt von vünf brôten, diu er hatte,
Vünf tûsent menschen er gesatte.
Dise und ander wunder
Tet Jêsus Christus wunder,
Diu ich wil ungesaget lân,
Wan wirs am êwangêljô hân.

Daz die êwarten unt die Pharisêi ze râte wurden, wie si Jêsum ertôtin.

Dô die bischove hôrten
Von der liute worten,
Unt Juden und êwarten
Unt die schriber gewarten
Unt die Pharisêi, daz
Jêsus sô grôzer zeichen was,
Si wurden vil drâte
Saminthaft ze râte,
Unde sprâchen alsus:
Wast uns ze tuonne, daz Jêsus
Tuot sô grôziu zeichen hie,
[146b] Diu ê gehœret wurden nie,
Unt lâzen wir ins komen hin,
Sô wirt geloubende an in
Daz volk, noch hilfet niemer mê
Unser ban noch unser ê.
Unt koment Rômer in diz lant,
Unt benimet uns ir hant
Beidiu lîp unde guot.
Dâ von nemen in den muot,
Waz uns dar zuo muge fromen,
Dâ mite wirs mugin überkomen.
Dô sprach einr, hiez Câyphas,
Der des jârs bischof worden was:
Est wæger, ein mensche sterbe,
Danne al daz volk verderbe,
Unt daz er einer lige tôt,
Dan daz wir komen alle in nôt.
Unt dâ von von dem tage hin
Sasten die Juden gar ir sin,
Wîe si Jêsum geviengen
Unde an daz criuze erhiengen.

Daz Marîâ Magdalênâ Jêsû sîn vüeze twuog unt mit ir hâre truchende. Vom êwangêljô.

Dô Jêsus ze Bethânje was,
Unt dâ mit sînen jungern saz
Ze tische in Symôns hûs mit zuht,
Den er von der miselsuht
Unlange dâ vor reinde,
Marthâ dô bescheinde
Jêsû unt dien jungern sîn
[147] Mit dienste friuntlîchen sin.
Lazarus ouch zegegin was,
Dâ Jêsus ze tische saz.
Nû gienc dar Marîâ
Diu sündige Magdalênâ
Unt viel zuo dien süezen
Jêsû Kristes vüezen

Unt wuosch sî mit ir trähenen dâ
Unde wuschte sî dar nâ
Unt truchende ze wâre
Mit ir houbtes hâre,
Unt wan ze den selben stunden
Sine vüeze wân verschrunden
Von der grôzen erebeit,
Die er von mangem wege leit,
Dô streich sî allenthalben
Daran ein riche salben,
Diu geheizen was alsus
Pisticus nardus,
Unde brâhte Jêsû wider
Sinr verschrunden vüeze lider,
Unt trôrte daz salb alse wol,
Daz daz hûs was süeze vol.
Dô Jûdas Scâriôth ersach
Des salbes riche koste, er sprach:
Waz sol dis salbes verlust,
Diu geschehen ist alsust,
Daz alse hôchgülte was?
Wan mehte ez hân bewendet baz.
Driu hundert pfenninge
Hête man vil ringe
[147b] Darabe erlœset vil eben;
Unt man die bête gegeben
Dien armen, daz wær bezzer vil,
Danne diz, des ich wænen wil.
Doch rette es Jûdas nit dur daz,
Daz ez im geviele baz,
Wan daz in muote diu verlust,
Und er ez sprach in âkust,
Daz sin teil nit was daran,
Wan ein diep sô was der man
Unt was doch bisunder
Ein kamerer hierunder
Kristes unt der junger sin,
Unt swaz wart gegeben in,
Des stal er iemer eteswaz
Unt gehielt heinlichen daz,
Wan er hâte heinlich
Gehalt dien dieben gelich
Unt stalte dar ûf sin gerinc,
Daz er den zehenden pfenninc
Von dem, swaz im ze handen kam,
Ie verstal unde nam.
Unt wær sin wille vollebrâht,
Als er hâte gedâht,
Im wæren sunderlinge
Drizic pfenninge
In sinen test ze horden
Von dem guote worden,
Unt dâ von was im ungemach,
Daz im teiles nit geschach
[148] An der salben alse rich,
Unt dâhte vil anklich
In dien sinen sinnen,
Wie er mehte gewinnen
Drizig ander silberîn
Unt dâhte Jêsum geben hin.

Daz Jûdas Jêsum hingap dien vürsten der êwarten.

Der arme Jûdas Scâriôth,
Als im sin gîtikeit gebôt,
Gienc ze der Juden fürsten hin
Unt ze dien êwarten unt sprach zin:
Waz gæbind ir mir miete,
Ob ich iu verriete
Jêsum unde iuch vuorte hin,
Dâ ir möhtint gevâhen in?
Im lopten sî mit gedinge

Drizic silberîn pfenninge
Unt gerten der gewarheit
An in, wie daz würde angeleit,
Daz er in werden mehte
Heinlich âne gebrehte;
Unt swenne daz wære getân,
Sô solde er sine miete hân.

Von dem nahtezzenne, daz Jêsus tet mit sinen jungern.

Dô wart an dem êrsten tage
Der Juden ôstern nâch sage.
[148b] Die junger sprâchen ze Jêsû:
Sag uns, meister, wâ wilt dû,
Dâ die ôstern machen wir,
Unt dâ wir ezzen die mit dir?
Des entwurte Jêsus in
Unt sprach: Gânt in die stat hin,
Dâ vindent ir, swaz wir sun hân!
Unt sante dise zwêne man
Pêtern unt Johannen
Ze Jêrusalêm von dannen
Unt sprach: Swenne ir koment ze der stat,
Einr iuch bekumt, der ûf im hât
Ein lagelî mit brunnen swâr.
Swar der gange, ir gêt ouch dar
Unde sagent dâ bî
Dem herren, des daz hûs si:
Unser meister wil bî dir
Dis ôstern sîn, unt bitten wir
Dich von im, dast ein stat
Uns zeigest, diu die state hât
An wite und an gemachen,
Dâ wir daz ezzen machen.
Der wirt zeigende iuch al dar
Ein wit gemach unt schœne gar
Und allewîs vermezzen:
Dâ machent uns daz ezzen!
Nû giengen dise zwêne man,
Die boten Pêter unt Johan
Unde vunden allez daz,
Swaz in vor gesaget was,
Unde giengen ûf der vart
[149] Dar, dar in gezeiget wart,
Unt macheten daz ezzen dâ.
Dô vesper zît wart, dô kam sâ
Jêsus mit dien jungern sîn
Unt giengen in daz hûs hin,
Dâ si solden ezzen.
Unt dô si wân gesezzen
Und iezo ob tische sâzen
Unt trunken unde âzen,
Dô sprach Jêsus ze den jungern sîn:
Ich hân mit al der girde mîn
Mit iuch dis ezzinnes begert,
È mich erslahe des tôdes swert.

Daz Jêsus sînen jungern ir vüeze wuosch.

Jêsus von dem tische ûf stuont
Unde, als die diener tuont,
Leite er von im sîn gewant
Unt begurte sich zehant
Mit einem tuoche lînîn
Unt liez im ein beckîn
Mit lûterm wazzer tragen dar,
Als er der junger vüeze gar
Wolte twahen dâ mite
Nâch dienestlichem site.
Der herre ob allen herren rich,
Seht, wie der diemuote sich
Vallende vür die junger sin!

Unt dô er kam ze Pêter hin,
[149b] Pêter sprach: Neweht, lâ stân!
Wilt dû mir mine vüeze twân?
Daz sol niemer geschehen.
Jêsum hôrt man wider jehen:
Wesche ich niht die vüeze dir,
Sô hâst dû teiles nit sam mir,
Noch kumest sicherliche
Niemer in min rîche.
Pêter sprach: Lieber meister min,
Lâ sô getâne rede sin!
Twach nit min vüeze alleine mir!
Wan hend unt vüeze biute ich dir.
Jêsus sprach: Swer geweschen ist,
Der darf nit weschens mê ze frist,
Wan die vüeze alleine,
Und ist danne aller reine.
Nû sît ir alle reine,
Wan einer alleine,
Der ist alterseine
Under iuch unreine.
Diz sprach Jêsus dur daz,
Wan er wol wisse, daz Jûdas
In wolde hin dien Juden geben
Und im was râtende an daz leben.

Daz Jêsus sînen frônlichamen sînen jungern gap.

Sîn gwant nam wider Jêsus,
Unt do er gesaz, er sprach alsus:
Wizzint ir nû, waz ich hân
Zemâle gegen iuch getân?
[150] Ir nemmet herre unt meister mich,
Unt sprechent wol, wan ez bin ich.
Sît ir mir nû jeht meisterschaft,
Sô habt diz zeiner bischaft
Unt zeim gebote dâ bi
Daz iemer mêre stæte si:
Ir sült die vüeze einander twân,
Als ich getwagen iuwer hân,
Unt sült dur mich diemüetic sîn,
Als ich dur iuch gewesen bin,
Unt sült einander zallen tagen
Dienen und ouch triuwe tragen.
Hie nâch nam er brôt ze hant
In sîn heilic werden hant,
Daz er seginde unde brach
Unt gap dien jungern unde sprach:
Nemt und ezzint dize brôt,
Ez ist min lîp, der den tôt
Dur iuch muoz liden kurzer frist,
Wan daz unwendelich ist.
Unt nam ze glicher wîs ouch wîn
In eim kopfe unt segende in
Unt sprach: Trinkint, dâst min bluot,
Daz iuch unt mangem wirdet guot
Gegozen vür die missetât,
Die menschlich künne begât,
Unt sult ir iemer tuonde sîn
Zeinr gehügde der marter min
Unt dur der sünden antlâz.
Mit iuch trinke nit vürbaz
Von hinnen, daz diu rebe birt,
Ê diu zit unt diu stunde wirt,
[150b] Daz ich mit iuch frœliche
Trinke in mins vater rîche,
Swenne ich iuch in die hant sîn
In entwürtende bin.

Daz Jêsus vorseite, daz in Jûdas hin geben wolde.

Hie nâch Jêsus der guote
Swære was gemuote

Unt trûrte in dem geiste sin
Unt sprach ze den jungern: Mich wirt bin
Einr iuwer geben an den tôt.
Wê aber dem, von dem diu nôt
Mir zuo gât unt diu swære!
Bezzer vil im wære,
Daz er geborn wære nie!
Von disen worten wurden die
Junger trûric alle gelich.
Si dûht diu rede unmügelîch
Unde frâgten under in:
Wer mac dirre arme müedinc sîn,
Der dise untriuwe sol begân?
Daz soltû, herre, uns wizzen lân.
Jêsus entwurte in ze hant:
Ez ist der, der sîne hant
Mit mir biutet in diz vaz.
Meister, bin ichz? sprach Jûdas,
Der tuon sol dise valschheit?
Jêsus sprach: Dû hâstz geseit,
Wer si, der mich verrâten sol
Des hâst dû gefrâget wol.
[151] Pêter Johanse, dâ er saz
An Jêsus siten, winkte, daz
Er in frâgen wolde,
Wer in verrâten solde.
Alsô neigte sich Johan
Ûf Jêsû Kristes brust herdan
Unt frâgte in umb diu mære,
Wer der verrâter wære,
Der daz mort sölde begân.
Jêsus sprach: Ez ist der man,
Dem ich gibe daz getunkte brôt,
Der mich wirt gebinde an den tôt.
Unt bôt im immitten
Jêsus ein nazze sniten
Und als schiere er si geslant,
Der tinvel vuor in in zehant.
Jêsus sprach: Des muot hâst dû
Ze tuonne, daz tuo balde nû!
Wie Jêsus aber meinde daz,
In allen unbekennet was.

Daz Jûdas ûzgienc, als er Jêsum hin geben wolde.

Jûdas nit langer beite,
Er gieng enwec gereite
Ze der Juden êwarten,
Als er den vil zarten
Jêsum in wolde hine geben
Und im verrâten daz leben.
Und innan des dô Jûdas
Gegangen hin ze den Juden was,
[151b] Jêsus die ander junger sîn
Trôste unde hiez si sîn
Einandern geminne
Mit einmüetem sinne,
Unt seite in daz din swære
Sin marter nâhe wære.
Unt swenne ez umb in wære ergân,
Sô solde er von dem tôde erstân,
Unt wurde si vil manic leit
Dur in angênde und erebeit.
Nû dô diu nabt anevienc,
Jêsus stuont ûf unde gienc
Mit sînen jungern von der stat.
Unt dô si giengen hin daz pfat,
Dô sprach ze sînen jungern sus
Der angesthafte Jêsus:
In dirre selben naht noch hint
Ir alle wenkende an mir sint;
Swenne ir si sehent nâhen,

Die mich wellent vâhen,
Sô werdent von vorhten ir
Alle fliehende von mir
Unt lâzent mich einen
Dien handen der unreinen.
Ouch sult ir mir gelouben,
Ir werdent am gelouben
Zwivelnde an dem tôde min,
Unt swenne ich erstênde bin,
Ich kum ze Galylêâ,
Unt werdent sehende ir mich dâ,
Als ich iuch hân vorgesagt.
Ir ieglicher sprach unverzagt:
[152] Herre, wir sîn mit dir bereit
Ze gênne ins tôdes erebeit
Unt wen dar zuo bî dir bestân,
Swaz nôt dich kan angegân.

Daz Jêsus Petrô vorseite, daz er sîn verlougenonde würde.

Pêter der sprach: Herre min,
Ich wil an dir stæte sîn;
Unde wenkens alle an dir,
Ich niemer, daz geloube mir!
Ich bin mit dir ze gênne bereit
In den tôt; kein erebeit
Kan mich von dir gescheiden,
Solde ich mit dir verscheiden.
Jêsus sprach: Ê daz der han
Gevâhe hînt sîn singen an,
Pêter, sô wirt min dîn munt
Verlougende dristunt.
Unt dô Jêsus daz gesprach,
Daz was Pêter ungemach
Unt sprach: Solde ez mîn tôt sîn,
Ich verlougen niemer dîn.

Daz Jêsus ze dem garten gienc, der under dem berge Olivête gelegen was.

Ein dorf hiez Gethsemanî,
Lag Olivêt dem berge bî;
An dem sô lag ein garte,
Dâ Jêsus der vil zarte
[152b] Mange naht was unde tac
Unde ze betende dâ pflac.
Nû was Jûdê wol kunt,
Daz Jêsus ze manger stunt
In dem garten gerne was,
Unt schuof mit dien vürsten daz
Unt mit dien êwarten,
Die zallen ziten vârten,
Wie diu state in töhte,
Daz in werden möhte
Jêsus, daz si in viengin
Und an daz kriuce hiengin.
Und alsô santen si sâ
Mit dem verrâter Jûdâ
Darnâch, als si gerten,
Mit stecken unt mit swerten
Ein schar, als zeinem morder.
Jûdas was ir leiter
Unt vuorte si des êrsten hin,
Dâ Jêsus mit den jungern sîn
Des nahtes was gesezzen
Ze tische unt hâte gezzen.
Dâ wânde in noch dô Jûdas
Vinden, unt dô des nit enwas,
Unlanc was dâ sîn twellen,
Mit sînen hergesellen
Zogt er zem dorf Gethsemanî,
Dem der garte lac bî,

Dâ si bî der stunden
Jêsum inne vunden.

[153] ***Daz Jêsus in dem gebete, daz er ze sinem vater tet, bluot swiste.***

Und ê der ungenæme
Jûdas zem garten kæme
Mit sinen hergesellen,
Jêsus aldâ hiez twellen
Unt sitzen die junger sin,
Biz daz er gegienge hin
Unt sin gebet getæte,
Als er willen hæte,
Unde volgten im von dan
Pêter, Jâcob unt Johan.
Von disen drin sô was sîn ganc
Gegen eines wurfes lanc,
Unt sprach, als im sîn angst gebôt:
Mîn sêle ist trûrig ûf den tôt.
Sitzent hie unt beitent mîn!
Betende unt wachende sult ir sîn
Mit mir ein stunde kleine.
Jêsus der vil reine
Gieng ein klein hin danewert
Unt strahte sich nider uf den hert
Unt betete an den vater sin
Unt sprach: Von himel vater mîn,
Unde sî ez mugelîch,
Sô überhebe der marter mich!
Doch sols nit, vater, an mir stân,
Wan nâch dînem willen gân,
Wan swaz dû wilt, vater mîn,
Daz sol ouch mîn wille sîn.
Nû wart der engel ze hant
In trôstes wis zuo zim gesant,
[153b] Der im starkte den muot.
Jêsus was als ungemuot,
Daz er vil nâhe tôt was
Unt betete langer unde baz
Unde vienc den salmen an,
Als ich dâ von gelesen hân:
Deus, deus meus,
Respice! Unt sprach in ûz
Und aht ander dâ bî.
In te, domine, speravi,
Den salmen halben er ouch sprach.
Und innan des, dô daz geschach,
Im was von angest alse heiz,
Daz er bluotigen sweiz
Swiste unt die tropfen wielen
Unt ze tale vielen
Von dem frôn antlûte sîn
Nider ûf die erde hin.
Sô grôzer vorhte trûrikeit
Hâte an ir diu menschheit.
In disen sorgen gieng er hin
Wider zuo dien jungern sîn
Unt vant slâfende si
Unt wârn ir ougen dâ bî
Von ungemüete swære.
Dô sprach der frôidenlêre
Der angesthafte Jêsus:
Symôn, wio slâfest dû sus?
Mahtest nit ein wile dû,
Pêter, mit mir wachen nû?
Unt dû doch spræche ze mir:
Ich wil sterben mit dir.
[154] Der geist vil snel ist zaller frist,
Daz fleisch aber træge ist.
Jêsus aber wider gienc,
Sîn erre gebet er wider vieng
Mit disen worten undo sprach:

Vater, mac diz ungemach
Noch ensol mich nit vergân,
Sô wil ich unde sol ez hân,
Unt wil vür die welt dir geben
Ze opfer mînes libes leben,
Unt sol din wille an mir geschehen,
Mîn wille sol dîm willen jehen.
Aber kêrte wider hin
Jêsus zuo dien jungern sîn
Unt vant si slâfende, als ê.
Ir ougen wâren swærer mê,
Danne si wæren dâ vorn.
Jêsus sprach, doch âne zorn:
Wachent unde bettent,
Daz ir niht entrettent
In die versuochunge hie.
Jêsus ze dem dritten mâle gie
Unt sprach daz selbe gebet,
Als er ouch ê mâles tet,
Unt ruofte sînen vater an.
Sîn beten dâ mite ende nan.
Jêsus aber gienc hin wider,
Die junger lâgen noch dô nider
[154b] Unt sliefen. Jêsus zuo zin sprach:
Slâfent unde habt gemach!
Ez ist genuoc. Stêt ûf, wol dan!
Wir sulen nû von hinnen gân,
Wan diu stunde diu ist komen,
Daz ich werden sol genomen
Mit der ummilten handen
Unt gebunden mit ir banden,
Wan er uns balde zuo gât,
Der mich hin gegeben hât,
Mit dien, die mich went vâhen.
Si sint uns vil nâhen.

Daz Jêsus von dien Juden gevangen wart unt daz si Jûdas leite.

Dô Jêsus noch dô redende was,
Dô kam gegangen Jûdas
Unt mit im ein michel schar,
Die swert unt stecken brâhten dar
Unt vackeln, als si wolden sîn
Vânde daz milte lembelîn
Jêsum, unde kâmen hier
Zuo zim, als fræzigiu tier.
Unt dô Jûdas Jêsum sach,
Ze sînr geselleschaft er sprach:
Swen ich küsse, den grîfet an
Unt vüert in gwærlichen dan!
Dô diz was angeleit alsus,
Dô gienc der milte Jêsus
Gegen dien vienden sîn
[155] Unde sprach alsus zuo zin:
Wen sô suochent ir hie?
Jêsum den blœden, sprâchen sie.
Jêsus sprach: Seht, daz bin ich.
Dô wichen si hinder sich
Unt vielen zuo der erde nider.
Jêsus der sprach aber wider:
Wen suochent ir? Wast iuwer ger
Ald dur waz sît ir komen her
Ald umbe waz vielent ir?
Si sprachen: Her sîn komen wir
Unt suochen Jêsum, der dâ hêt
Namen von Nazarêth
Unde wellen vâhen in.
Ich seite ez iuch, daz ich ez bin,
Und ist, daz ir mich went behân,
Sô lâzent dise hinnan gân.
Jûdas gienc, da er Jêsum sach.

Rabbî, got grüeze dich! er sprach,
Unde kuste in an der stunt
Der verrâter an den munt.
Jêsus nit versprach den kus,
Unde sprach zuo zim alsus
Jêsus: Friunt, wie kumest dû
Zuo mir sô vientlichen nû
Mit dien, sô mit dir komen sint?
Dû gist hin des menschen kint
Ze tœten mit dem kusse din,
Daz frides zeichen solde sîn.

[155b] *Daz Pêter Malkô ein ôre ab sluoc.*

Ein swert Pêter hâte,
Daz zuhte er vil drâte
Unt sluog er ungestüemer knabe
Der vîende eim ein ôre abe.
Jêsus sprach: Stôz în din swert!
Swer des swertes begert,
Der muoz dâ von verderben.
Wænst dû, solde ich nit sterben,
Ich enbæte den vater min,
Daz er mir der engel sîn
Zwelf lêgiônes sante
Unt mit dien erwante,
Daz ich dien Juden ûf min leben
Nit enwürde hingegeben?
Jêsus Malcô von der schar
Ruofte zuo zim aldar
Unde saste im an ze hant
Daz ôre sîn mit siner hant,
Unt was ôre unt houbt ze stunt
Worden schône gesunt.

Daz dem süezen Jêsû sîn hende ze rucke gebunden wurden.

Diu schar und ir verræter alsam
Jêsum anders, danne gezam,
An griffen bî dien stunden,
Viengen unde bunden
Im die hende hinder sich,
Einem diebe gelich.
Do daz sâhen die junger sîn,
[156] Von forhten fluhen sî hin
Unt liezen den reinen
In der nôt alleinen.
Jêsus, do im alsus geschach,
Ze den vürsten der êwarte er sprach
Unt ze den meistern der schar,
Die in gebunden vuorten dar:
Ich was bî iuch tegelich
Im tempel lêrende offenlich
Unde viengent mich niht;
Nû hânt ir mich nâch der geschiht,
Als ich ein mordære sî.
Iuwer stunde ist iuch bî
Unt diu vinster der âkust,
Unt daz ervüllet werde alsust
Diu wâre schrift der wîssagen,
Dâ von muoz ich vertragen.
Jêsus wart gevangen,
Gebunden harte strangen,
Und als ein übel schâcher
Sêre wart geslagen er.
Den hals mit manger fleschen
Begunden sî im weschen.
Sî zugen unde zuhten,
Sî stiezen unde truhten,
Dar zuo vuorten sî in

Mit manger hande scballe hin.
Unt dô Pêter daz gesach,
Er gienc verre hinnâch,
Daz er daz ende sæhe,
Wie sô daz geschæhe.
[156b] Nû wart gevüert ze mêrst Jêsus
In Annen des bischoves hûs.

Daz Jêsus halsslege unt flezzen gegeben wurden unt verspottet wart unt der bart im ûz gezucket wart.

In eim vorhûs, wizzent daz,
Ein schœnez viur gemachet was,
Zuo dem Jêsus gebunden
Gevüert wart an dien stunden,
Undo muoste sitzen sâ.
Sum under dien, die wâren dâ,
In villeten ungevuogen,
Anspuwen unde sluogen.
Halsslege unde flezzen
Wart im vil gemezzen.
Si rouften im ûz sinen bart,
Dar zuo sêre er boscholten wart,
Unde spotteten sin
Unde muften ûf in.
Sin antlût unt sin ougen
In wurden sunder lougen
An den selben stunden
Als eim diebe verbunden.
Ûf den hals ze menger vart
Er geslagen von in wart,
Unt hiezen danne in wissagen,
Wer in hête geslagen.
Diz geschach mit flize
Bî mangem itewize.
Und innan des, dô diz geschach,
Ze Jêsû der bischof sprach:
[157] Sage uns von der lêre din
Unt wie zühtic din junger sin.
Dô sprach ze dem bischove alsus
Der versmæhte Jêsus:
Si dir mîn lêre nit bekant,
Frâge, die si gehœret hânt,
Wan si was offenbære
Guot unt gewære,
Min zeichen, ders gelouben wil,
Offen wân unt was ir vil,
In dien synagôgen ich
Und in dem tempel offenlich
Lêrte ich, swaz ich lêrte.
Nieman mirz verkêrte,
Daz ich ziuge an allo die,
Die mîn lêre gehôrten ie.
Dô gab im einer, der dâ stuont,
Als dicke noch die schelke tuont,
An den backen einen slac,
Der vaste gegen zwein wac,
Unt sprach: Wie entwürtest dû
Einem bischove nû?
Jêsus sprach: Wes slehstû mich?
Ob übel hân gesprochen ich,
Daz bewære ze stat,
Wan mich din hant vil übil hât
Geslagen; habe ich aber wol
Gesprochen, als ich sprechen sol,
Dô soltest dû mir hân vertragen
Unde als übil nit geslagen.

[157b] *Daz Pêter Jêsum verlougnet.*

Pêter in daz vorhûs gie,
Bî dem viure er sich nider lie

Unt dô übel handeln sach
Jêsum, daz was im ungemach.
Unt dô Pêtern sâhen
Die diener sume, sî sprâchen:
Dû bist einr der junger sîn,
Als erzeigt diu sprâche din,
Unt bist von Galilêâ.
Pêter in entwurte sâ
Unt sprach: In weiz, waz ir sagt.
Ich wart bi ir keinem nie betagt,
Noch enkenne zewâre in,
Noch keinen der junger sîn,
Noch wart dis menschen junger nie,
Den ir hânt gevangen hie.
Alsus verlougende ze stunt
Jêsum Pêter dristunt
Mit eiden unt mit worten,
Diu ze lougen hôrten.
Unt dô er getet den eit,
Als im hete Jêsus vor geseit,
Seht, dô krâte der han.
Dô sach Jêsus Pêtern an
Unt marhte iesâ Pêter, daz
Er übele gevarn was,
Unt bedâhte des lougens sich
Unde weinde bitterlîch
Unde stuont ûf unt gieng ûz
Mit mangem siuften vür daz hûs
[158] Unt hâte grôze riuwe
Umbe sîn untriuwe,
Daz er ein lougner was gesîn
Sîns meisters unt des herren sîn.

Daz Jêsus vür Câypham den bischof gebunden gevüeret wart.

Annâ Jêsum gebunden
Sante bi dien stunden
Ze Câyphâ dur sînen haz,
Der bischof des jârs worden was,
Dâ ze semen wâren komen,
Als ir dicke hânt vernomen,
Êwarte unt Pharisêen vil,
Schrîber unt Juden âne zil,
Vür die Jêsus bî der vart
Offenlîch gevüeret wart.
Nû wurden sî vil drâte
Samenthaft ze râte,
Wie der gelimpf in mehte zemen,
Daz si im daz leben mehten nemen,
Unt wart geleitet âne zil
Gegen im valscher geziuge vil,
Noch vunden ûf in sache
Ze des tôdes ungemache
Hie nâch giengen von der schar
Zwên valsche geziuge dar
Unt sprâchen: Wir hein daz gehœrt,
Daz er sprach, würde zestœrt
[158b] Der schœne tempel, der hie stât,
Den menschen hant gemachet hât,
Den wolde er wider machen
An allen sînen sachen
In drîn tagen ze grechen.
Daz hôrten wir in sprechen.
Dô sprach der bischof zuo Jêsû:
Hœrst dû nit, wie manges nû
Dich offenlîchen dise man
Leident unde sprechent an?
Unt sprichest dû ze der geschiht?
Jêsus sweig unt rette niht.
Aber sprach zim Câyphas,
Dô Jêsus geswigen was,
Vor dien liuten offenlîch:
Ich beswer bi gote dich,

Daz dû sagest: Bist dû Krist,
Der sun des lebenden gotes ist?
Dô sprach offenlich Jêsus
Vor in allen alsus:
Sage ichz inch, waz hilfet daz?
Frâge ich iuch, daz ist âne waz.
Sage unt frâge sint inwiht;
Ir lâzent mich darumbe niht.
Doch sult ir gelouben mir,
Daz gesehende werdent ir
Und alle liute, die dir sint,
An gots zeswe des menschen kint
[159] Mit craft unt mit schœnheit,
Als in ein liehtez wulken treit,
Unt dâ bi sô wirdet er
Al der welte rihter.
Dâ von gotes sun bist dû?
Ir habent ez gesprochen nû,
Sprach Jêsus, wan ich ez bin.
Dô greif Câyphas hin
Mit dem worte ze hant
Unde zarte im sîn gewant
Unde sprach mit grimme
Einer lûter stimme:
Dirre hât gotes sînen spot.
Er giht, sin vater daz sî got.
Ir hânt gehœret die vergiht.
Geziuge wir bedurfen niht.
Dô der bischof diz gesprach,
Mit schilhen ougen an sach
Jêsum al din menigin
Unde grenneten an in
Unt begunden allesamen
Gegen im von zorn grisgramen
Unt schriuwen vientliche
Alle ûf in geliche
Unt sprachen: Wan sol in erslân,
Ir sumelich in spuwen an.
Unt slnogen halsslege im genuoc,
Daz er gedulteklich vertruoc.
Dar zuo rupftens im den bart,
Daz vil nâch din lich blôz wart.

[159b] ***Daz Jêsus vür Pilâtum gevüeret wart.***

Die Juden, dô der tag erschein,
Wurden balde des inein,
Daz si gebunden Jêsum
Vuorten vür Pylâtum.
Unt dô Pylâtus in ersach,
Zuo dien Juden er dô sprach:
Sagent, dur waz habint ir
Disen gevüeret her ze mir?
Waz hât er angegangen,
Daz ir in hânt gevangen?
Si sprâchen: Wir hân disen man
Dicke ergriffen dar an,
Daz er daz volk verkêrte
Mit lêre, unt dâ bi werte
Unser ê und unser leben
Ald daz ieman solde geben
Dem keiser keiner slahte
Zins, nâch dienstes ahte,
Unt vindet mangen niuwen vunt,
Der uns was biz her unkunt.
Pylâtus sprach: Nemt ir in hin
Nâch iuwer ê unt rihtent in!
Si sprâchen: Ez gât uns nit an,
Daz wir tœten ieman.
Daz gerihte ist dir bezalt.
Wir entwürten in dinr gewalt.
Nû bi dien selben stunden,

[160] Dô Jêsus stuont gebunden
Vor dem rihter Pylâtô,
Pylâtus sprach zuo zim alsô:
Der Juden künic sô bistû?
Waz übils hâst getân dû nû,
Daz din eigin liute dich
Mir geentwürtet hânt? Nû sprich!
Jêsus sprach: Du hâstz geseit,
Ich bin ez bî der wârheit,
Ein künig unde ein herre.
Min riche ist hinnan verre,
Ez ist an dirre welte niht.
Kein liplîch ouge min rîche siht.
Dô sprach Pylâtus zuo Jêsû:
Dâ von ein künic sô bist dû?
Jêsus sprach: Ein künc bin ich,
Unt hât gesant min vater mich
Her, daz von mir diu wârheit
Der welte werde vür geleit.
Pylâtus sprach ze den Juden dô:
Ich vinde weder sus noch sô
An im dekeine schulde hie.
Rômer reht gelie daz nie,
Daz ieman umb sô cleiniu wort,
Als ich von im noch hân gehôrt,
Sül verliesen daz leben.
Ir sült iuch bedenken eben,
Ê daz verteilent ieman ir.
Sî sprâchen: Ein ê haben wir,
Nâch der sol er sterben.
Er sol dur reht verderben.
[160b] Swer sich ze künge machet,
Sin lêre diu verswachet
Mit niuwen vünden unser ê.
Des went wir nit vertragen mê.
Er hât dur al die jüdeschheit
Al unser volk vil nâch verleit
Unt hât uns beswæret gar.
Von Galylêâ kam er har.

Daz Jêsus dem künge Hêrôdi gesendet wart.

Dô Pylâtus hôrte, daz
Jêsus von Galylêâ was,
Von Hêrôdes gewalde,
Er sande in vil balde
Gebunden bî dien knehten sin
Hêrôdî dem künge hin,
Der bî dien selben ziten was
Ze Jêrusalêm, als ich ez las.
Der künc Hêrôdes wart gemeit
Von Jêsû gegenwürtekeit,
Wan er der girde wart gewert,
Der er hâte lange gegert.
Er dâhte, ez mehte geschehen,
Daz er von im solde sehen
Siner wunder einez.
Jêsus tet enkeinez,
Noch gerette nie kein wort
Stênde gebunden dort,
Noch gab entwürt dem künge nie,
Swes er in gefrâgte ie.
[161] Der Juden vürsten unde ir schar
Stuonden vor dem künge al dar
Unt leideten mit manger luge
Jêsum unt mit valscher truge,
Dâ von der künc Hêrôdes in
Versmâhte unde spotete sin
Unt gab in in spotes wis
Den rittern sin, daz sî ir fliz
In spote leitin an in.
Dô nâmen in die ritter hin

Unde kleiten in ze hant
In ein rôt pfellolin gewant,
Unt geschach in spote daz,
Wan er ir aller spot was,
Unde sante in wider dô
Dem rihter Pylâtô.

Daz der verræter Jûdas sich selber an ein strik erhankte.

Dô Jûdas sô grôz ungemach
Sînen herren liden sach
Unde er Pylâtô was ergeben
Ûf den tôt und ûf sîn leben,
Dô rou Jûdam sêre, daz
Er von im hin gegeben was
Unt brâhte wider ringe
Die drîzic pfenninge,
Die im die Juden gegeben
Heten ûf Jêsû Kristes leben,
Unt schrei mit lûter stimme
In riuweklichem grimme:
[161b]Ich hân gesündet dar an,
Daz ich hingegeben hân
Daz rehte bluot des herren mîn.
Dû tæte ez dir: der schade si dîn!
Waz gât uns dîn mein an?
Sprâchen die jüdeschen man.
Unt dô si gesprâchen daz,
Die pfenninge warf Jûdas
Von im in den tempil hin
Unt kêrte balde von in
Unt hankte sich an einen strik.
Alsô nam er sîns endes sik.

Daz die Juden bâten, daz man Barrabam lieze unt Jêsum criuzgoti.

Dô Jêsus wider wart gesant
Pylâtô, er samnete ze hant
Die Juden alle vür sich
Unt sprach: Ir habent vür mich
Gevüeret disen rehten man
Unde sprechent in an,
Er sî ein brecher iuwer ê?
Sô ich nû dar umbe ie mê
Mit frâge an im erfarende bin,
Sô vinde ich nit, dar umb ich in
Sül mit rehte nœten
Ald in dar umbe tœten,
Noch Hêrôdes kunde an im,
Dô ich gesant in hâte zim,
Vinden keine scholde,
[162] Dar umbe man in solde
Letzen an dem libe sîn;
Vor dem sô leidetent ir in
Mit allem dem, sô im ze unfromen
Unt ze schaden mehte komen,
Unt wart ab im gerihtet nit,
Wan daz er mir aber sît
Wart gesendet umbe her.
Nû ist iu site und iuwer ger,
Daz ir an iuwer hôchgezit
Einen, umb swaz sache er lît
Gevangen, wellent lâzen:
Wedern sol ich sîn strâzen
Dirre zweier lâzen gân?
Jêsum alder Barraban?
Der ein offen morder ist,
Ald den, den man dâ nennet Krist?
Die Juden sprâchen alle
Mit eines mundes schalle:
Dû solt uns lâzen Barraban
Unt solt Jêsum behân.
Nû hête Pylâtus

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Gesehen gerne, daz Jêsus
Lidic wære hin bekomen
Unt Barrabâ der lip benomen
Unt sprach ze den Juden: Waz sol ich
Ûz Jêsû tuon? Des wiset mich!
Si sprâchen: Henke, henke in,
Wan es mag anders nit gesin.
Pylâtus sprach: Waz hât getân
Übels dirre guote man?
Ich vinde an im kein sache,
Diu im ze dem ungemache
Sul nâch rehte bekomen,
Daz im der lip werde benomen.
Die Juden schriuwen sêre
[162b] Lûter und ie mêre,
Daz er nit enwankte,
Wan daz er Jêsum hankte.
Nû wiste wol Pylâtus,
Daz mit unrehte Jêsus
Unt dur nit unt dur haz
Gevangen im geentwürtet was;
Dâ von stalte er sinen sin,
Wie daz er im gehulfe hin
Unt daz der Juden tobheit
Ein cleine wurde hin geleit.
Dô sprach Pylâtus: Disen man
Wil ich mit geiseln heizen slân,
Daz er wider iuwer ê
Sich gesetze niemer mê,
Unt si dâ nite iu geriht,
Daz er ertœtet werde niht
Unt daz ir sin unschuldic bluot
Nit giezent, daz dunkt mich guot.

Daz Jêsus an ein sûl gebunden wart unt geslagen mit geisiln.

Jêsus wart gebunden
An dien selben stunden
An ein sûl vil sêre,
Daz im selher swære
Nie kunt wart, noch daz ungemach,
Als von dien banden im geschach.
Sin unschuldigen hende,
Die im ê mit gebende
[163] Ze rucken wân gebunden,
Die wurden im embunden
Unt wurden im ûf über sich
Gebunden vaste unt krefteklich.
Von dien, die in bunden ê,
Wart er gebunden aber mê.
Si bunden im die arme sin
Über sich sô sêre hin,
Daz im diu hût dâ von zerbrach
Unt man daz bluot im spreiten sach
Von sîm genegele hin dan.
Dar nâch begunden si in slân
Mit geisiln âne alle underschide,
Daz im elliu siniu lide
Berunnen wân mit bluote gar.
Sin lip wart aller kezelvar
Und als geswullen von dien slegen,
Daz er sich kûme mahte regen.

Daz Jêsus dur spot gekrœnet wart mit einer dürnîn crône unt dâ bî mit rôre geslagen wart.

Pylâtus ritter nâch der vart,
Dô Jêsus gegeiselt wart,
Vuorten in bisunder
Unt samenten dar under
Daz volk ze semen überal
Gegen im dur spotes schal,
Unde leiten im die man

Ein pfellolînen rok an,
Dar über einen mantel rôt,
[163b] Als in ir spotic muot gebôt,
Êmâles im kein gwant gewuoc,
Dô mit dien geisiln man in sluoc.
Si flâhten in spotes dône
Von dornen eine krône
Unde truhten im die
In sîn edil houbet hie,
Daz ez wart von dien dornen
Wunt hinden unde vornen,
Unt beran der guote
Dur unt dur mit bluote.
Hie nâch gâbens im zehant
Ein rôrîn scepter in die hant,
Wan ir spoten was nit klein.
Vor im bugen sî ir bein
Unt vielen nider ûf ir knie,
Als vor einem künge hie,
Unt sprâchen spoteren gelîch:
Juden künc, got grüeze dich!
Unde spuwen gegen im hin
An daz frôn antlûte sîn.
Hie nâch nâmen si im zehant
Daz rôrîn scepter von der hant
Unt sluogemz an daz houbet dâ
Unde gâben im dar nâ
Mangen smæhen halsstreich,
Daz im der ougen kraft entweich.

Daz Jêsus dar nâch, dô er gegeisilt wart unt verspotet wart, gevüeret wider zuo Pylâtô wart.

[164] Nâch dirre kestegunge alsus
Wart gevüeret Jêsus
Mit der wæte pfellolîn
Unt mit der crône dürnîn
Unt als daz ûzerwelte vaz
Bespuwen unt geslagen was,
Wider vür Pylâtum.
Unt dô er komen sach Jêsum,
Zuo dien Juden er dô sprach,
Die er ze gegenwürte sach:
Seht, wâ Cristus gât dort har,
Iuwer künic, nement sîn war!
Ich hân im cleine vertragen.
Mit geisiln ist er sêre geslagen.
Daz ir erkennent dâ bi,
Daz er nit der schulde si,
Dar umb er liden sül den tôt,
Er hât erliten michel nôt
Von slegen, dar zuo spotes vil,
Daz ich iuch bite unt râten wil,
Daz ir genuoc habint dar an
Unt lâzent leben disen man.
Er hât getân der schulde niht,
Daz er ze dem tôde sül geriht
Von ieman werden, ald von mir,
Unt râte ich, daz behüetet ir
Unt dunket mich ze wâre guot,
Daz ir sîn unschuldic bluot
Iht vergiezet, daz ze frist
[164b] Aller schulde unschuldig ist.
Dô schriuwen die meinen
Juden ûf den reinen
Mit vientlîchem grimme
Einer lûter stimme
Unde sprâchen: Nim in hin,
Nim hin unde henke in!
Henke, henke, nim in hin!
An ein kriuze henke in!
Dô sprach Pylâtus: Umbe waz

Sol im nû geschehen daz?
Ir sült iuch baz bedenken,
Ê ir in heizent henken.
Waz hât er übils getân,
Daz man in sül ze tôde slân?
Si sprâchen: Er hât gotes spot.
Er giht, er si küng unde got,
Darzuo swechet sin lêre
Der unsirn ê ir êre.
Nû trahte selber ûf den spot!
Einest giht er, er si got,
Ze dem andern mâle sprichet er,
Got der si sin vater.
Ouch giht er, swenne er ez wil tuon,
Er si got unt gotes suon.
Sus hât er gotes sinen schimpf.
Ist daz nit ein grôz ungelimpf?
Wie mag ein vater unt sin kint,
Die zwên gesundert libe sint,
[165] Iemer werden ein man?
Jâ kan ez niemer ergân.
Ez ist noch wart kein got nie mê,
Danne einer; daz giht unser ê,
Der himel und erde geschaffen hât.
Nû sich, wâ mite er umbe gât!
Er hât verkêrt vil unser diet,
Des wen wir mê vertragen niet,
Noch wen liden mê den spot,
Daz er sich annem, er si got,
Wan ez ist gar ein triegheit,
Swaz er gelêrt hât ald geseit.
Dô kêrte sich Pylâtus
Gegen Jêsû unt sprach alsus:
Sage mir, des ich frâge nû,
Wer ald wannan bist dû?
Waz hâstû dîner diet getân,
Daz si dich nit wil leben lân,
Unt daz si dir ist als gehaz?
Wâ mite hâst dû verschuldet daz?
Jêsus entwurte nit dô
Der frâge sin Pylâtô.
Des vil michel wunder
Pylâtum nam bisunder,
War umbe swige Jêsus,
Unde sprach zuo zim alsus:
War umbe entwürtest dû nit mir?
Weist dû nit, daz ich ze dir
Und über dich gewalt hân,
Daz ich dich henke alder lân?
[165b] Jêsus sprach: Enkein gewalt
Wær dir über mich bezalt,
Daz dû mir næmist daz leben,
Er wære danne dir gegeben,
Unt hât der mêre missetât,
Dan dû begangen, der mich hât
Verrâten unde hin gegeben,
Daz ich verliesen muoz daz leben.
Dô diz gerette Jêsus,
Dô hête Pylâtus
In vil gerne verlân,
Hête er dehein gelimpf gehân.
Dô wolde es gestaten niet
Diu veige jüdesche diet.
Si sprâchen: Swie dû lâst in
Sinr übeltæte komen hin,
Dû hâst des keisers hulde niht;
Des bis rehte verpfliht!
Wan swer ûf sich künges êre leit,
Der hât dem keiser widerseit.
Unt dô Pylâtus hâte erhôrt
Der Juden drôlichiu wort,
Daz erschrahte im den muot

Unt sprach: Waz dunket iuch guot,
Daz mir sî ze tuonne nû
Von iuwerm künge Jêsû?
Dô ruoften sî alle
Mit gelîchem schalle:
Dû solt in allen gâhen
In an ein kriuze hâhen.
[166] Iuwern künic henke ich.
Alsô, si sprâchen, nit ersprich!
Wan wir hein küng enkeinen,
Wan den keiser einen.
Pylâtus vor in allen dô
Sîn hende twuog unt sprach alsô:
Unschuldic suln die hende mîn
An dis menschen bluote sîn.
Si sprâchen alle in eim getûne:
Ûf uns unde ûf unser sûne
Unde ûf unser nâchkomen
Sîn blaot müeze bekomen!

Daz Pylâti wîp in bat umb Jêsum Christum.

Pylâtes hûsfrouwe dô
Embôt ir man Pylâtô
Bî einem boten unde sprach:
Dû solt enhein ungemach
Am lîbe tuon dem rehten man,
Der kein übil hât getân.
Er ist der rehten wârheit
Ein lêrer unt der rehtekeit,
Gotes friunt ist er vür wâr,
Got unt sîn geist sint bî im gar,
Unt dur sins lebens rehtekeit
Hânt im die Juden widerseit
Unt stellent dur ir nides kîp,
Wie si benæmen im den lîp.
Ein engil hineht zuo mir kam,
Des trôst unt helfe mir benam
[166b] Unde buoste vil gar,
Swaz mir arges ie gewar.
Hienaht der guote mensche rein
Din gevangen mir erschein,
Unt von sînr gegenwürtekeit
Ist mir al mîn siechheit
Ganzeklichen abgetân,
Die ich vil lange irliten hân;
Darzuo wart ich embunden
Von im an dien stunden
Von der kelenden erebeit,
Die ich von der gebürte leit,
Unt hân gewunnen einen knaben,
Den wil ich rehte von im haben.
Unt sît diz heil mir ist geschehen
Von im, sô gloube ich unt wil jehen,
Daz er als ein mensche getân
Die gotheit an im müeze hân.
Pylâtus wart der mære frô,
Daz ez ergangen was alsô,
Unt wolde in lidic hân gelân,
Âld aber geentwürtet hân
Des keisers gegenwürtekeit.
Daz was dien Juden sêre leit.

Daz die Juden Pylâtô guot gâben, daz er Jêsum Cristum tôte.

Dô die Juden hôrten, daz
Pylâtus in dem muote was,
Daz er wolde lâzen leben
Jêsum âld in dem keiser geben,
Daz was in harte swære;
[167] Unt waz ze tuonne in wære,
Des sô wisten si nit dô

Unde sprâchen alsô:
Swie der keiser disin siht
Unde hœrt, sô lât er niht,
Er enzürne sêre;
Swie danne sîne lêre
Rômer hœrent, unde sehent
Diu zeichen sîn, und ouch erspehent
Sîn zuht unt sîn site,
Si volgent alle im mite
Unde sprechent sunder spot,
Er si bî menschen bilde ein got,
Unt gloubent an in alle;
Daz wirt uns zeinem valle.
Si werdent komende ze hant
Her mit gewalt in unser lant
Unt nement hin guot unde lîp
Unser kint unt unser wîp
Unt verherent unser stat
Unt nement, swaz si guotes hât.
Unt wurden vil drâte
Inein mit einem râte,
Daz si Pylâtô gæbin guot,
Daz er sîn friuntlichen muot,
Gegen Jêsû lâzen solde
Unde in volgen wolde
Und Jêsum hieze nœten
Und an dem kriuze tœten.
[167b] Pylâtô daz geboten guot,
Als ez dien rihtern dicke tuot,
Verkêrte sînen guoten sin
Dur sines valles ungewin,
Den er êmâles Jêsû truoc.
Nû wart er herte în genuoc.
Sus wart Jêsus der guote
Nâch der Juden muote
Unt nâch ir willen vil eben
In ze henkenne gegeben.

Daz Jêsus ze criuzegonne gevüeret wart unt daz er daz criuze muoste tragen. In der ebrêischen alten jârgeschihtebuochen.

Nû nâmen die Juden hin
Von Jêsû den rok pfellolin,
Dô si in vuorten an den tôt,
Unt liezen im den mantel rôt,
Wan sie vuorten in bekleit,
Biz dar, dâ er den tôt leit.
Nû lâgen wider selp dâ bî
Zwei bœsiu holz, diu nâmen si
In der vischenze Sylôê,
Diu ein stek dâ wâren ê,
Unt macheten ein kriuze drûz,
An dem gotes sun Jêsus
Vür aller der menschheit
Missetât die marter leit,
Unt leitenz ûf die ahsel sîn,
Als er ez müeste tragen hin
[168] Nâch ir willen ûf den stam,
Dâ er sîn heilig ende nam.
Nû volgten im unz ûf daz zil
Heidenscher ritter vil
Unt Pharisên ein michel schar
Und ouch der Juden aldar.
Unt dô man in sus vuorte hin,
Ir sume wurfen hôr an in,
Ir eteslich mit steinen
Wurfen den vil reinen;
Sume stiezen, sume sluogen,
Sume schurgten ungevuogen,
Daz er balde gienge,
Daz man in erhienge.
Ouch kêrten sumelich ir flîz
An scheltwort unde an itewiz;

Ir sume in understuonden
An grinen glich dien hunden,
Unt wurben sumeliche
Mit antern frevenliche.
Alsus was Jêsus unser got
Der ummilten Juden spot.

Daz Jêsus daz criuze von müedi nit mahte getragen unt daz er dar under nider viel, unt daz die Juden Symônem Cyrênêum twungen, daz er daz criuze vor im truoc.

[168b] Jêsus der sældebære
Von des criuzes swære
Und ander manger erebeit,
Dier hâte erliten unde leit,
Under dem kriuze nider saz,
Wan er sô gar verbôwet was
Unt mit dien geiseln geslagen;
Dô mahte er nit des kriuzes tragen.
Nû was in einr, hiez Symôn, bî,
Cyrênêus, den twungen sî
Unt benôten in genuoc,
Biz er daz selbe kriuze truoc
Aldar, dar man ez wolde
Und ouch beliben solde,
Unt nuoste volgen Jêsus mite
Mit mangem arbeitsamem trite.

Daz Marîen emboten wart, daz ir sun Jêsus Christus von dien Juden gevangen wart. Germânus der gewæren mære schrîber Jêsû unt Marîæ.

Mariâ nâch der schrifte sagen
Was ze Bethânjâ bî dien tagen,
Unt was der naht in Marthen hûs,
Dô ir lieber sun Jêsus
Ze Jêrusalêm gevangen wart,
Der ir was als ir sêle zart.
Morgen fruo wurden der magt
[169] Disiu mære gesagt,
Wiez allez gevaren was.
Unt dô diu magt erhôrte daz,
Ir geist erschrak sô sêre
Von grimmem herzesêre
Unt von klupfe, den si hie
Von dien mæren empfie,
Daz ir entweich vil gar der sin,
Unt daz si von dem stuole hin,
Dar ûfe saz diu werde,
Seic nider zuo der erde
Unt lag in der gebære,
Sam si tôt helbiu wære.
Unt dô diu süeze reine
Ze sinne kam ein kleine,
Sô daz si wênig ûf gesach,
Weinende si ze dem boten sprach,
Der diu mære ir hâte geseit
Von ir kindes erebeit:
Ôwê, lieber bote, sprich,
Wes versihest dû dich?
Alder kanst dû mir gesagen,
Ob si miu sun haben erslagen?
Alder weist iht, war si in,
Dô si in viengen, vuortin hin?
Ald wære dû bî der geschiht
Ze gegenwürte selber iht,
Dô in die jüdeschen man
Viengen unde griffen an?
[169b] Ald wart er an dien stunden
Iht von in gebunden?

Alder weist dû des iht
Ob er sî lebende alder niht?
Wes trœstest dû herumbe mich,
Ald wes versihest dû dich?
Ich wil selbiu gân besehen,
Ob ich in lebende müge sehen.
Sus gieng enwec Mariâ
Unt volgte ir mite Marthâ.
Weinende Mariâ schrê
Mit mangem wuofe: Ôwê, ôwê,
Wê, wê mir armen, daz ich
Gester alsô sûmde mich,
Daz ich gân alsô von mir lie
Min kint, daz ich nit mit im gie!
Wê mir, ich armiu müede!
Waz trâgheit ald waz müede
Dô ich mîn kint ze Jerusalêm
Sach mit sînen jungern gên,
Daz ich nit mit in gienc, ôwê,
Daz verklage ich niemer mê.
Ich solde mit in sin gegân,
Sô hête ich rehte getân;
Wan ich lihte lebende in
Nû nit vindende bin.
Wer wert mich armen nû der gebe,
Daz ich mîn kint sehe, ob ez lebe,
Daz ich ob im gesatte mich
Herzeklicher klage, die ich
[170] Dürste nâch dem kinde mîn?
Marthâ, gên wir balde hin,
Daz mir noch daz heil geschehe,
Daz ich mîn einic kint gesehe,
Ê daz ez verderbe,
Daz ich mit im sterbe.
Wê mir, wê, der tag ist hie,
Den ich ervürhtende was ie,
Wan ich alle zit entsaz
Der Juden nît und ir haz,
Des sî vil ungevuogen
Mim lieben kinde truogen,
Unt seite ie mir daz herze mîn,
Daz si tœtende wurdin in;
Und ob mîn sun nû lebet noch,
Sô lât man mich armen doch
In villihte nit gesehen.
Ôwê, wie sol mir danne geschehen!
Ôwê, mîn trûtez kint Jêsû,
Wie gât ez dir, ald wâ bistû?
Wê mir armen, wê mir wê!
Jâ gerte ich keines trôstes mê,
Wan daz daz mehte geschehen,
Daz ich dich, mîn kint, solde sehen
Noch zeim einem mâle,
Sô würde mîns jâmers kâle
Ein klein gesenftert deste baz.
Mag aber niht geschehen daz,
Daz muoz der armen muoter dîn
Des grimmen tôdes sache sîn.
[170b] Sus gienc diu maget ûf dem wege
Mit herzekliches wuofes pflege.
Unt dô sî kâmen in die stat,
Diu Jerusalêm namen hât,
Si hôrten gebrehtes dôz
Von dien liuten vil grôz.
Dô sprach diu magt Mariâ:
Wes dunket dich, mîn Marthâ,
Waz tiute dis gebrehtes schrê?
Ich vürht, ez über mîn kint gê,
Des ich michel angest hân.
Wie sol ez im noch hiute ergân?
Ich vürhte, sî mîn lieben knaben
Jêsum ze tôde erslagen haben,

Âld aber diu stunde im sî bî,
Daz er sterbende sî.
Daz volk machet alse lich,
Daz ez zewâre dunket mich.
Unverre giengen sî noch dô
Und sâhen, wâ von Magdalô
Marîâ diu getriuwe
Stuont in grôzer riuwe
Unt bî ir ander frouwen,
Die dar wârn durh schouwen
Mit Magdalênen gegân,
Die dô muosten hôher stân,
Dô man Jêsum mit geiseln sluoc,
Daz sî bewcinden genuoc
Unt beiteten des endes sîn.
Nû sach diu maget Marîâ hin
[171] Froun Magdalênen ungehabe
Unt dâhte, daz ir lieber knabe
Jêsus in nœten wære,
Unt wart ir muot sô swære,
Daz ir entweich kraft unde sin,
Unt seic ze der erde hin,
Ir hende sî ze semen vielt
Mit der craft, sô sî dô wielt,
Unt sprach: Sag, Magdalênâ,
Wâ ist mîn kint? Wâ ist ez, wâ?
Ist ez lebende alder tôt?
Âld in weler hande nôt
Ist min liebez kint Jêsus?
Âld weler stete lieze duz?
Was ez lebende alder niet,
Dô dîn lip sich von im schiet?
Marîâ von Magdalô
Vor weinen kûme entwurte dô
Unt seig ûf der megde brust
Ir ungewaltes unt sprach sust:
Ô heiligostiu frowe mîn,
Diu liebste, sô mir mac gesîn,
Ô aller megde bluome
An kiuschem magetuome,
Ô himels, erden unt der sterne
Künigîn und ein lucerne,
Ô völliu leides keiserîn,
Jêsû muoter des herren mîn,
[171b] Ô süeziu magt Marîe,
Ô reiniu wandels frîe,
Ungerne ich sage diu mære,
Sî sint ze klagebære.
Marîâ, dû solt mir sî sagen,
Sprach diu maget, enkein gedagen
Mac hie leider nit gesîn.
Wie stât ez umb daz kint mîn?
Frowe, dîn kint ze dirre frist
In des tôdes nœten ist.
Der eingeborne sun dîn,
Mîn got unt der herre mîn,
Der ungetrœsten trœster
Und al der welte behalter,
Der mir vor allem liebe ist zart,
An ein sûl gebunden wart
Unt wart dar an der hêre
Gevillt mit geisiln sêre.
Ôwê dô triben sî mich hin
Unt behalten den herren mîn,
Unt weiz ich, daz nû stât er
Vor Pylâtô dem rihter
Unt daz die Juden ûf dîn kint
Icze schriende sint.
Dô des leides satte vaz
Diu magt Marîâ hôrte daz,
Sî sluoc zuo dien brüsten sich
Mit mangem schreie jæmerlich

Unt sprach: Wê mir, wê mir, wê!
Wê mir hiute und iemer mê,
[172] Daz ich gelebte ie disin tac!
Diu klage ir alse sêre wac,
Daz diu reine werde
Seic nider zuo der erde
Under der liute henden,
Des maht si nieman wenden,
In aller der gebære,
Sam ir geswunden wære.
Unt dô gesâhen diu wîp,
Diu dâ wâren, waz ir lîp
Hâte grôzer ungehaben,
Dô mahten si sich nit enthaben,
Si beweindin sêre
Marîen herzesêre.
Unt dô diu küneginne
Ein wênic kam ze sinne,
Si sprach: Ich wil hin gân,
Mich mit mîm kinde tœten lân.
Sus stuont ûf diu vil werde.
Marîâ von der erde
Und îlte weinende hin
Dar, dâ man verteilte in.
Nû gienc Marîâ Clêophâ
Der magt ir swester alles nâ
Mit andern guoten frouwen,
Die dâ wârn dur schouwen;
Den ouch volgte in jâmers site
Marîâ Magdalênâ mite.

[172b] ***Daz Marîa ir kint Jêsum vüeren sach ze kriuzgone.***

Unt dô dis frouwen alsus
Bekâmen zuo dem rihthûs,
Si sâhen ingegen in dort har
Zogen ein vil michel schar,
Die Jêsum bî den stunden
Mit in vuorten gebunden,
Der ûf siner ahsil truoc
Daz holz des kriuzes swær genuoc.
Ir sume nâch ir unheile
In zugen an einem seile,
Ir sume in sêre sluogen,
Sume schurgten ungevuogen.
Dô daz diu magt sin muoter sach,
Ir herzen wart als ungemach,
Daz ein riden grôz alhie
Si von klupfe bevie.
Si weinde sêre unde schrê,
Ir herzen dem was alse wê,
Daz diu reine zarte
Daz hâr ir selber zarte
Unt krazte ir wengel wolgetân,
Daz daz bluot dâ von ran,
Unt lie vil mangen wilden schrê.
Ôwê, min liebez kint, ôwê,
Ôwê, min lieber sun Jêsû,
War ald wie vüert man dich nû?
War sô gâhest dû hin,
[173] Herzeliebez kint min?
Si zannent dich reht als ein vihe.
Dîn criuze ich dich tragen sihe,
Dar an si dich went nœten,
Henken unde tœten.
Mit dirre klage Marîâ
Gieng im weinende alles nâ,
Unt die andern frouwen, die
Mit ir wâren gênde hie
Weinden alle geliche
Mit ir herzekliche.
Unt dô Jêsus kam ze dem tor

Und im die frouwen ûf dem spor
Gevolgic wâren alle mite
Mit manger klage in jâmers site,
Als sî im an dien stunden
Der marter sîn erbunden,
Er kêrte sich zin unde sprach,
Dô er sî weinende sach:
Ir tohtern von Jerusalêm,
Lânt umb mich iuwer weinen stên
Unt clagint nit die marter mîn!
Ir sult über iuch selber sîn
Weinende und über iuwer kint,
Diu ze klagenne sint,
Unt weinet den slac, der ze frist
Iuwer diete künftig ist!
Ez werdent komende diu zît,
[173b] Daz man dien den segen git,
Die unberhafte sint
Unt die nie gesougten kint.
Diu vorhte wirt in angetân,
Daz sî die bühele ruofent an
Unt die berge dâ bî,
Daz sî vallen über sî,
Und in fride unt schirn geben,
Daz sî behalten daz leben.

Daz Jêsus sîn muoter trôste ze der marter gênde. Sanctus Ignâzjus.

Ûf ir kindes brust diu magt,
Als sî von leide was verzagt,
Viel und ûf die arme sîn,
Unt was sô grôz ir leides pîn,
Unt weinde, als ûz der ahte,
Daz sî nit reden mahte.
Dô trôste sî ir kint Jêsus
Unde sprach zuo zir alsus:
Ô süezestiu muoter mîn,
Dû solt sô gar beswært nit sîn
Umb die marter mîne
Noch umbe mîne pîne,
Wan ich sterbende bin
Dur der welte heils gewin
Unt wirde erstênde am dritten tage
Unt wil wenden dine klage.
Mir tuot wirs ze mâle,
Muoter mîn, din kâle,
[174] Dan mir tuo mîn selbes nôt
Unt mîn grimmeklicher tôt.
Mir wundet mîn herze
Dines herzen smerze,
Mê danne al diu marter mîn,
Die an mir siht daz ouge dîn.

Daz Jêsus ze Golgathâ sîns gewandes entnaket wart unt mit ezzich, mit gallen unt mit myrren getrenkt wart unt mit wessen merdornen anderwarp gekrœnet wart. In dem êwangêljenbuoche.

Der süeze Jêsus hie nâ
Gevüeret wart ze Golgathâ,
Daz Calvârje ist genant,
Unt wart im allez sîn gewant
Ab gezogen, daz er bar
Wart an allem libe gar,
Unt gâben im mit mirrun wîn,
Dâ galle und ezzich wâren in
Gemischet, des dô Jêsus nie
Tropfen in den munt gelie,
Wan er wiste wol, daz
Daz selbe trank bitter was.

Hie nâch in spotes dône
Macheten si im ein krône
Von merbinze, der vorne
Was spitzer, danne dorne,
Unt trühtems in daz houbet sin,
Des er leit noch mêren pin,
[174b] Dan von der krône dürnin ê.
Im wundote der binz mê
Sin houbet daz frône,
Dan diu dürnin krône.
Sus leit daz reine houbet sin
Von zweier hande krône pin.

Daz Jêsus gekriuzegot wart. Pêter der Essêr.

Hie nâch si vil unwerde
Daz kriuze zuo der erde
Wurfen unt strahten ze frist
Dar ûf den heiligen Krist,
Unt sluogen nagel isinin
Im dur hende unt vüeze sîn.
Unt nâch dirre mâze alsus
Wart gemartert Jêsus.
Dô si daz heilic kriuze wert
Geleiten nider ûf den hert
Unt der megde sun sô zart
Nakent darûf geleget wart,
Si tanden dem vil sûezen
Die hende zuo dien vüezen,
Daz al sins libes vuoge hie
Von dem tenen sich zerlie
Unt von dien erebeiten
Im tônten sam die seiten.

Germânus der wâren mære schrîber.

[175] Waltawahs und âdern sin
Des êrsten tanden si im hin
An kriuzes ort die linken hant;
Darnâch tandens im ze hant
Die rehten an daz ander ort,
Unt wurden beide sâ durport
Mit zwein nagiln isinin;
Mit den verzwihten si in
An daz kriuze sêre.
Hienâch wart der hêre
Getenet über des kriuzes wal
Bi dien vüezen ze tal
Alsô sêre hernider,
Daz elliu sines libes lider
Wichen von ir vuoge.
Sô rehte ungevuoge
Wurbens nâch der schrifte sagen,
Zwên nagel woldens hân geslagen
Dur iedwedern sînr vüeze ein.
Dô schrankte Jêsus ein bein
Über daz ander bein hin,
Dâmite er die schame sîn,
Die im nâch der menschheit
Diu natûre hâte angeleit,
Vor dien liuten bürge alsô,
Wan er nit anders hâte dô.
Si hâten in blôz unde bar
Getân des sins gewandes gar.
Dâ von schrankte Jêsus
Bein über bein alsus
[175b] Unt verdahte, als im gezam,
Dâmite sines libes scham.
Nû wolden im die unfromen
Ein bein vom andern hân genomen
Unt vuoz abe vuoze hân getân
Unt wolden im geslagen hân
Durh iedwedern der vüeze sîn

Einen nagel ísinin.
Dô hâte den vuoz Jêsus
Sô vaste, daz sin sô noch sus
Mit keiner slahte dingen
Vom andern mahten bringen.
Darumb er si sô sêre klam,
Daz nieman sæhe sîne scham.
Unt dô die gotes leiden
Die vüeze nit gescheiden
Von einander kunden,
Dô sluogens im ze stunden
Ein nagel âne underscheide
Dur die vüeze beide
Unt zwihten si vil vaste
Zuo des kriuzes aste.
Nû was, als sis hâten gedâht,
Alsus sîn marter vollebrâht.

Von der klage, von dem sêre unt von der betrübde, die Marîâ hâte unt leit, dô si Jêsum ir kint kriuzgen sach. Ignâzjus martrer.

[176] Marîâ daz erwelte vaz
Dâ zo gegenwürte was,
Dâ Jêsus ir sun sô zart
An daz criuze erhenket wart,
Unt hête sanfter tûsunt
Tôde erliten sû ze stunt,
Danne daz grôze ungemach,
Dô si ir kindes marter sach.
Weinende si sich dar bôt
Unt bat, daz man ir den tôt
Vür ir kint antæte,
Alâ daz ir leben bæte
Mit ir kinde ein ende.
Vil jæmerlich ir hende
Si want mit grôzem wuofe
Unt manges schreies ruofe,
Unt wær hin zuo gerne gegân,
Do enwolten si die liute lân,
Die dem kriuze wâren bî,
Juden unt Pharisêî
Unt heidensche ritter,
Der gemüete bitter
Ûf Jêsû Kristes marter was.
Si wâren tœtlich im gehaz
Unt dâ von wolden si nit lân
Marîam zuo dem kriuze gân,
Swie gerne diu muotes swære
Dar gegangen wære.
Des wurden ir leides schricke
Sô grôz unt sô dicke
[176b] Und als siuftebære,
Daz ir von leides swære
Alse gar entweich der sin,
Daz si des himils künigin
Nâch lieblôsem unwerde
Viel nider zuo der erde.
Aber si weinende ûf stuont,
Als die leides satten tuont,
Unt viel aber wider nider
Spehende vür unde wider
Dicke unde dicke
Mit manges siuften schricke,
Ob si mehte gesehen,
Wie ir kinde wære geschehen.
Unt dô si in emplœzen sach,
Dô wart ir als ungemach,
Daz si wêlichen schrê:
Wê mir armen, iemer wê!
Wie sihe ich dich handeln nû,
Min zarter trûter sun Jêsû?

Nû zoch diu leides rîche
Mariâ snellekliche
Ein tuoch ab ir houbte dô
Unt gab ez von Magdalô
Marien unde bat si
Flizeklichen dâ bî
Daz si ir den dienest tæte
Unt eteslichen bæte,
Daz er daz tuoch ze stunde
Ir kinde umbe bunde.
Mariâ Magdalênâ
[177] Leite der magt Marien sâ
Daz tuoch ûf ir houbet wider,
Unt nam si ein anderz sider
Unt bat einen von der schar,
Der komen was dur schouwen dar,
Daz er daz tuoch ze stunde
Umb Jêsus hûffe bunde.
Nû sach des himels künigin
Diu magt anderwarbe hin,
Wâ man ir kinde unschône
Ein durnîne crône
Druckende ûf sîn houbet bôt.
Si viel in ein niuwe nôt
Unt weinde unt wuofte harte,
Ir bruste si nit sparte,
Sin slüege dar und aber dar
Unt zarte ir selber daz hâr
Unt lie dâ bî vil mangen schrê:
Wê mir, min kint, wê mir, wê!
Mir muoz sîn an mich selber zorn,
Dast ie von mir wurde geborn,
Sit dû sô manger wîze bist
Gegeben unt sêre ze frist.
Aber dô diu maget sach
Ein grôzez niuwez ungemach;

Si sach, daz ir kint sô zart
Jêsus geworfen nider wart
Ûf daz kriuze: si erschrê
Michels wêlicher danne ê.
Wê mir, min kint! Wie jæmerlich
[177b] Hânt si geworfen nider dich!
Unt dô der sælden arke
Mariâ sach sô starke
Tenen Jêsum den süezen
Bî henden unt bî vüezen
Unt wie si nagel îsinin
Dur hende unt die vüeze sîn
Mit herten hamern sluogen
Stark und ungevuogen,
Dô viel diu reine süeze magt,
Als si von leide was verzagt,
In ummacht zuo der erde
Unt lag in der geberde,
Sam si verschriben wære.
Sô grôz sô was ir swære
Und ir herzen ungemach,
Daz man an îr kein leben sach.
Der hitze der natûre gar
Was si worden alse bar,
Daz des lebens zeichen kein
Niender an ir libe schein,
Wan zoberst an ir brust, dâgegen
Ir wundez herze was gelegen,
Dâ wart man des lebens gewar
Ein kleine, swanne ie fluhte dar
Wilent under stunde
Daz herze leides wunde.
Marien swestern und ouch die
Andern frowen, die dâ hie
Ze gegni wâren, dâ der meit
Angesiget hâte ir leit,

[178] Sô daz sî unversunnen lac
Und alles sinnes verpflac,
Si begunden sêre weinen
Unt dâmite erscheinen,
Daz in was leit Marien leit
Unt Jêsû Kristes erebeit,
Dô si in kriuzigen sân
Unt dur sîn hende unt vüeze slân
Scharpfe nagel isinin,
Und ouch sâhn die muoter sîn
Vor in ligen alse tôt
Von der klagelichen nôt,
Die diu sældebære meit
Von leide an ir herzen leit.
Unt dô diu wandels frie
Diu leides riche Marie
Ein klein ze sinne komen was,
Der last ir leides vuogte daz,
Daz in unsinne sî ûf stuont,
Als dicke unsinnige liute tuont,
Rehte in der gebære,
Als si vil kreftic wære,
Unt begunde al umbe spehen,
Waz ir kinde wære geschehen.
Unt dô siz noch dô martern sach,
Daz ir herze nit brach,
Daz was michel wunder.
Unt dô si sach hierunder
Einen nagil isinin,
[178b] Slahen dur die vüeze sîn
Unt heften an des kriuzes stam,
Dô was ir nâ geschehen, sam
Ir vornen was geschehen ê.
Si weinde sêre unde schrê,
Unt was sô jæmerlich ir klagen,
Daz ez kûme ieman kan gesagen.
Unt swie dicke unsers heiles kamer
Hôrte hellen den hamer,
Mit dem anz kriuze wart geslagen
Ir kint, si huob ein niuwez klagen
Unt gienc si solich riden an
Unde ein schûten, daz ir zan
In ir reinen munde
Klaffeten ze stunde
Unde schrê sô jæmerlich
In der ahte unt dem gelich,
Als dur ir reinez herze wert
Gienge ein wol gesliffen swert,
Alsô was nâch der schrifte sage
Ir zeim ieclichen slage;
Ein sunder schricke kâlc
Kam ir ie ze mâle
Unde ein niuwez ungemach,
Sô si den hamer zûchen sach.
Ein solich weinen alhie
Unde ein wüefen si anvie,
Als houbet unde ir herze wunt
Wærint samenthaft zestunt;
Si want ir hende, ir brust si sluoc,
[179] Si zitterte unde weinde genuoc
Von dem grôzen leide,
Daz âne underscheide
Jêsû muoter diu sûeze meit
An ir reinem herzen leit.
Sô grôz sô was ir swære,
Waz ir ze tuonne wære,
Daz si des ze stunde
Niender wizzen kunde.
Si zarte mit ir hende
Hâr unde gebende,
Ir reinez houbet si sluoc,
Ir hiufel kraste si genuoc,

Daz gwant ir selber sî zebrach,
Als toup tet sî ir ungemach.
Under stunden viel si nider
Unt kam aber danne wider.
Wîlent sî saz, wîlent sî stuont,
Als entsinnete liute tuont,
Unde in aller dirre nôt
Ir hende si vil dicke bôt
Gegen ir lieben kinde hin.
Sî twang ir grimmeklicher pîn
Ûf weinen unde ûf sölhen wuof
Unde ûf sô klagelichen ruof,
Daz ez an der stunde
Der liute vil begunde,
Die dâ wân, erbarmen
Unt weinden mit der armen
Magt Marien, diu sô gar
[179b] Aller trœstegunge ist bar.
Sî alles unsers heiles hôrt
Schrê vil dicke disiu wort:
Ôwê, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Wer wil als erbermic sîn,
Daz er mir tuo mit dir den tôt
Unt mich entheſte dirre nôt?
Nement mich vil armen unt
Henkent anz kriuze mich ze stunt
Unt tœdent mich geswinde
Mit Jêsû mînem kinde!
Ôwê, wer wil über mich
Vil armen magt erbarmen sich
Unt mînem leide ein ende geben,
Mir benemende daz leben?
Ôwê, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich vür dich sterbende sîn,
Ald tuo die genâde mir,
Daz ich sterbe mit dir,
Ald gip, daz dirre smerze
Zerstucke mir mîn herze,
Daz ich mit dir verderbe
Unt smerze unt lip ersterbe.
Ôwê, mîn liebez kint Jêsû,
Gip ze sterbenne mir nû
Mit dir alder âne dich
Unt trœste alsô dîn muoter mich!

Daz Jêsus über die in kriuzgoten bat.

Als unschuldeklîche
Gotes sun von himelrîche
[180] Alle sîne marter leit,
Mit als grôzer gedultekeit
Leit er si, daz er ze stunt
Nie getet ûf sîn munt
Ümmê, danne ein lembelîn
Sprichet an dem tôde sîn.
Ümmê kein wort er ie gesprach,
Swaz im marter geschach,
Wan daz er sînen vater,
Sô grôze diemuot hâte er,
Umb sîn kriuziger ze stat
Flêlich unt flizeklîche bat
Unt sprach: Ich bite dich, vater mîn,
Dast âne zorn lâzest sîn
Gegen in, die mich dîn kint
Alsus marterende sint,
Wan in ist daz unbekant,
Waz sî tuont ald begangen hânt.

Daz daz criuze mit Jêsû daran hangendem ûf gerihtet wart unt gestecket in einen stein.

Hie nâch daz kriuze de kriuciger
Mit Jêsû dem behalter

Daran hangendem alsô
Rihten ûf ze berge dô
Unt stahten ez in einen stein
Zwischen morderen zwein,
Die umb ir mort erhenket wân,
Daz si hâten getân.

Sanctus Ignâzjus.

[180b] Alse schamelîche
Wart von himilrîche
Gotes sun erhangen.
An im wart begangen,
Marter mêr, als an im schein,
Danne an dien morderen zwein.

Von dem leide, daz Marîâ hâte, dô si Jêsum ir sun ûf heben sach an dem kriuze. Glossâ über daz êwangêljum.

Dô Marîâ sach ûf hân
Daz kriuze, und ir kint daran
Hangen, ir wart alse wê,
Daz si weinde unde schrê
Alse jæmerlîchen
Und alse vesteklîchen,
Daz enkein geschrift dâvan
Ze vollen gesagen kan,
Noch kein zunge ze rehte
Dâ von gesprechen mehte.

Von manger hande geschreie, der geschach, dô Jêsus an dem kriuze ûf gehaben wart.

Dô Jêsus Christus alse zart
Ûf an dem kriuze erhaben wart
Unt mit im daz kriuze rein
Gestecket wart in einen stein,
Sich huop manger hande schrê.
Dise ruoften: Ôwê!

[181] *Êwangêljum Nicodêmî.*

Jen weinden, sume schriuwen
Mit klagelîchen riuwen,
Ein schulten, dise spoteten sîn,
Die andern anterten in,
Ir sume vor dem kriuze
Macheten ein gehiuze
Unde hâten sîn ir spot,
Ir sume clegten sînen tôt
Unt weinden bitterlîche,
Dô si sô jæmerlîche
Jêsum vor in sâhen,
An dem kriuze hâhen.

Von Jêsû Kristes gewande, daz die ritter under sich teilten, unt von der schrift, die Pilâtus ûf daz kriuze leite.

Die ritter, die der megde kint
Jêsum marterende sint,
Die teilten sîn gewant alhier
Unt macheten drûz teile vier
Unt gehielten hierunder
Sinen rok bisunder,
Der dâ niender hæte
Keiner slahte næte.
Nit teilen in! sô sprâchen sî,
Unde spilen dâ bî,
Wem er ze teile werde!
Sî sâzen zuo der erde
Durh huote vür daz criuze nider.
Die Juden gien ze hûse wider.

[181b] Nû schreib ein schrift Pylâtus
Mit disen worten alsus
An ein kleinez tavillin
In ebrêisch, kriechsch und in latin:
Jêsus Nazarênus der
Juden künic, der nâch ir ger
Unt dur ir grimmeklichez klagen
Ist alhier ze tôde erslagen.
Unt hankte daz tâvellin
Ob Jêsum an daz kriuze hin.

Daz der magt Marien wec gegeben wart zuo dem criuze unt von der clage, die si dô tet.

Do daz liut von dem kriuze kan
Unt diu magt dar wec gewan,
Si kêrte dar vil balde.
Ir klage was manicvaldo
Unt wart vil grôz ir ungemach,
Dô si sô jæmerlichen sach
Hangen vor ir ir liebez kint.
Nû denken alle, die dir sint,
Mit wie grôzer swære
Diu magt geladen wære,
Dô si ir kint ze mâle
Sach mit des tôdes kâle
Ringen unde wanden
Unt mit sinen handen
Unt mit den vüezen sin getant
An des frônen kriuzes rant.

Theôphylus der wâren mære schrîber.

[182] Si lief aldar mit klagender nôt,
Ir hende si ze berge bôt
Unt wolde in allen gâhen
Im die vüeze vâhen
Unt mahte nit gereichen dar,
Wan er hienc ze hôhe gar.
Des wart ir michels wirs danne ê,
Si weinde, wuofte unde schrê
Und umbevienc des kriuzes stam,
Der bluotvar was allersam,
Unde kuste daz bluot,
Daz von ir kindes wunden wuot
Harnider zuo der erde
Unt nâch ir jâmers gerde.
Dô kâlte si tropfenglich
Mit einer niuwen klage sich
Unt neig ieclichem fluzze
Sunder mit eim kusse.
Und iecliche wîze, die
Leit Jêsus an sîm libe hie,
Beweinde sunder sêre
Marià diu vil hêre.
Unt dô aber daz geschach,
Daz si diu geiselzeichen sach
Berunnen mit bluote,
Mit weinen si wuote,
Unt dô si sach sin wunden
Geswullen und unverbunden,
[182b] Mit klagelîcher stimme
Ûz siuftebærem grimme
Si mit mangem trehen schrê:
Wê mir armen, iemer wê,
Wê mir der zeichen, diu ich
An mins kindes libe sich,
Der sô vil ze dirre frist
An sinem zarten libe ist
Mit bluote gar berunnen!
Wê miner ougen wunnen,
Wê mich der sinen wunden,

Die ze disen stunden
Sô sêr unt sô geswullen sint!
Ôwê, Jêsû, mîn trûtez kint,
Wie sihe ich sô jæmerlich
Verwundet allenthalben dich!
Wie hânt dich, mîn kint sô zart,
Der geisiln slege zerzart!
Wê mich, mines lieben knaben,
Wie ist sîn houbet durhgraben
Hinden unde vornen
Mit spitzigen dornen!
Wê mir, vil liebez kint mîn,
Wie ist daz schœn antlûte dîn
Entschœpfet von dien streichen,
Daz man mênschlîch zeichen,
Ob ez dekeines ie gewan,
Kûme kiesen kan daran!
Dîn hiufel unt dîn wangen
Beidiu hât bevangen
Manger hande unsûberkeit.
[183] Wurdens ie schœn ald gemeit,
Daz schinet nû vil kleine,
Wan sî sint unreine
Gar unt gar bespiuwen
Von dien ungetriuwen.
Ôwê, sô ist dîn houbet
Mit slegen betoubet
Unt sô sêr zerknullen,
Daz ez dir ist geswullen.
Wê mir der nagil, liebez kint,
Die dir dur hende unt vüeze sint
Alsô jæmerlich geslagen!
Wie sol diz leit ich übertragen?
Kint mîn, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Gip mir vür dich den tôt dîn
Ze liden, ald ende mîn gir,
Daz ich sterbe mit dir!
Ôwê, daz dirre smerze
Mir brichet nit daz herze,
Swenne ich dich, kint, verderben
Vor mir sihe unde sterben.
Wê mir, mîn kint, diz ist daz swert,
Von dem mir vor mangem vert
Seite in dem tempel Symeôn,
Daz dâ bûte Salomôn,
Dô ich mit dir darîn bekam
Und er dich an sîn arm nam
Unt dich güetlich an sach,
Er seite mir vor unde sprach,
Mir würde daz swert der marter dîn
[183b] Gênde dur die sêle mîn.
Daz wort nû hie bewæret sich,
Dû stirbest lîbs, des geistes ich.
Kint mîn, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich für dich sterbende sîn
Alder tuo die gnâde mir,
Daz ich sterbe mit dir!
Ô süezez kint mîn, wie lâst dû
Mich dîn armen muoter nû
In sô grôzem leide
Mit dîner hinscheide?
Ald wie wilt dû vergezzen mîn
Und ungetrôste lâzen sîn
Mich dîn muoter, diu trôst noch rât
Von nieman in ir leide hât?
Wê, wê hiute und iemer mir,
Wie wirde gescheiden ich von dir!
Gemahel, sun unt vater mîn,
Herre, geselle unt bruoder sîn,
Kundest dû wol ie und ie?
Ôwê, nû verliur ich hie
An dir allen mîn ûfhap

Unt miner fröiden leitestap,
Dû einr dinr muoter einic kint,
Dû sun ir pflege âne underbint
An vater und an gemahel stat!
Ôwê, nû wirde ich entsat
Des eingebornes kindes mîn!
[184] Âne vaters trôst sô muoz ich sîn.
Vaters unde kindes ich
Verweiset wirde jæmerlich.
Darzuo muoz ich verwitwet sîn
Des süezesten gemahein mîn.
Wê mir dirre leide!
Miner fröiden ougeweide,
Wie wil diu mir sô zergân!
Ôwê der leide, sô ich hân!
Kint mîn, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich vûr dich sterbinde sîn
Alder tuo die gnâde mir,
Daz ich sterbe mit dir!
Wê mir armen, wê, wê,
Nû hân ich trôst noch hilfe mê
Unt nieman, noch dekeinen rât,
Der ze state mir gestât.
War ich kêre ald waz mir sî
Ze tuonne, der wizzind bin ich frî.
Unt dâ von, min kint, bite ich,
Dast über mich erbarmest dich,
Unt dû nit verhengest, daz
Ich âne dich lebe vürebaz.
Min geminneter sun Jêsû,
Bis gegen mir nit herte nû,
Wan dû mir dort unde hie
Getriuwe wære unt milt ie.
Kint mîn, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich vûr dich sterbinde sîn
[184b] Alder tuo die gnâde mir,
Daz ich sterbe mit dir!
Ôwê, wie hât sô jæmerlich
Min fröide an dir verkêret sich
In leit und in trûren nû,
Die ich hâte, kint, dô dû,
Mins libes süeziu burde,
Von mir geboren wurde
Unt dô die engel suoze
Sungen dir ze gruoze
Unt dô des niuwen sternen schin
Ze lobe erschein dir, kint mîn!
Diu fröide mir ze dirre frist
In herzeleit verkêret ist
Und ist min lip unt mîn leben
Êweklichem wuofe ergeben.
Ich sol elit weinen iemer mê.
Aber sî zir kinde schrê:
Wes swîgest dû nû, kint mîn,
Unt lâst ungetrœstet sîn
Din armen muoter in der dol,
Der geist ist bitterkeite vol?
Und ist, min liebez kint, daz dû
In dirre wize stirbest nû
Unt mich din reiner süezer munt
Lât âne trôst ze dirre stunt,
Sô ist nit ze tuonne mir,
Wan daz selbiu mich nâch dir
Des grimmen tôdes sterbe
[185] Und alsô verderbe
Min angist unt daz herzeleit,
Diu dur din nôt min herze treit.
Ô min eingebornez kint,
Mir uls mîn eigin sêle gemint,
Erbarme über din muoter dich
Unt lâ mit dir sterben mich!

Daz Jêsus an dem kriuze hangende sîn muoter trôste. Sanctus Ignâzjus.

Swie Jêsus der vil reine
Mahte reden kleine
Von der grimmen marter nôt,
Doch er siner muoter bôt
Aller megde gimmen
Mit heisramer stimmen
Sûezen trôst, als er dô
Mahte und ez sich im gezô,
Wan im ir weinen unde ir schrê
Tet vür sin selbes marter wê
Unt sprach: Liebiu muoter min,
Dû min êniu unde ich dîn,
Gehabe dich miner marter baz,
Wan wizzist, trût min muoter, daz
Al miner marter smerze
Wundet nit min herze
Sô sêre, als dîn weinen tuot
Unt dîn ungetrôster muot.
Miner nagil wunden
[185b] Mich engent nit ze stunden
Sô sêre, als die trehen dîn
Verwundent daz herze min.
Die hamerslege mir nit sô wê
Tuont, als dîn klagelicher schrê.
Unt dâ von liebiu muoter min,
Lâ dîn klage unt dîn weinen sîn.
Umbe mines libes tôt,
Wan ich muoz liden dise nôt
Von mins vater gebote
Himels und erde gotte,
Von dem ich gesendet wart
Zuo dinem kiuschen libe zart
Unt von dir muoter her bekomen,
Unt hân daz fleisch von dir genomen,
In dem ich lide dise nôt
Vür al der menschheite tôt.
Unt swie vor der welte ich nû
Stirbe, doch solt wizzen dû,
Daz ich am dritten tage erstân
Unde ich, muoter, des nit lân,
Ich trœste unt gesehe dich.
Darzuo, muoter min, gib ich
Unt lâze dir ein trœster
Und ein getriuwen pfleger,
In des pflege dû solt leben
Und er dir dîn nôtdürfte geben.
[186] Daz ist Johans der junger min,
Mâg unt sun der swester dîn,
Dem ich holt was ie und ie,
Den nim vür mich ze kinde hie
Unt bis vür mich diu muoter sîn
Unt pflege er an minr stete dîn
Einem vater gelich.
Trût muoter min, noch trœste mich
Dur disen trôst eincleinen
Unde lâ dîn weinen!

Daz Jêsus hangende an dem kriuze sîn muoter sant Johanse beval.

Bi dem kriuze hêre
Stuont weinonde sêre
Der vil heilige man
Êvangelistâ Johan.
Dô sprach der sûeze Jêsus
Zuo zim ab dem criuze alsus:
Johannes, lieber friunt min,
Dû solt dir lân bevolhen sîn
Die muoter min an miner stat,
Diu trôst noch rât von nieman hât,

Unt diene ir unt gib ir dâ bî
Swes diu maget dürftic sî,
Unt habe sî, min friunt guoter,
Als sî sî din muoter!
Dû bis ir kint an miner stat!

Von dem êwangêljô unt sanctus Ignâzjus.

Johannes, des in Jêsus bat,
Von dem grôzen smerzen
Sîns leidigen herzen
Im mahte noch enkunde
Geentwürten an der stunde,
Unde dô der heilige man
Johan einklein zim selber kan,
[186b] Er sprach: Herre unt meister min,
Swaz dû wilt, daz sol allez sîn.
Ich leiste gerne, daz dû
Sprichest unt gebiutest nû,
Unt wil hân in miner pflege
Din reinen muoter alle wege
Unt wil ir sîn undertân
Mit allen dingen, swâ ich kan,
Unt wil ez als der frouwen mîn
Ir iemer bietende sîn.
Nû stuont bî dem criuze dâ
Frouwen vil, die Jêsû nâ
Von Galylêâ wân gegân.
Der was, als ich vernomen hân,
Der magt Marien swestern zwô,
Ouch stuont dâ bî von Magdalô
Mariâ diu getriuwe
In klagelicher riuwe,
Und ir swester Marthâ
Stuont ouch in grôzem leide dâ
Unt beweinden Jêsus nôt
Unt sinen grimmeklichen tôt.
Und ander frowen was dâ vil,
Der ich nit kan noch nemmen wil,
Dien Jêsû Kristes erebeit
Was ein grimmez herzeleit,
Als sî wol erscheinden,
Wan sî sêre weinden.
[187] Ouch stuonden dâ ze mâle
Mit claglicher kâle
Der junger sumeliche
Unt weinden herzekliche
Unt clegten ir herren nôt
Unt sînen jæmerlichen tôt.

Daz die Juden Jêsum hangenden an dem criuze schulten unt sin spoteten.

Dô Jêsus an dem criuze hienc,
Manic Jude unvuoge an im begienc
Mit schelten unt mit spotte.
Vor unserm herren gotte
Nutten mit den hôuptern sî
Unde ruoften dâ bî:
Vâch, der daz tempil nider
Brichet unde machet wider
Zallem greche in tagen drîn,
Als ez sol ze rehte sîn!
Swie nû gotes sun ist er,
Sô gange ab dem kriuze her
Unt schirme daz leben sîn,
Sô gelouben wir an in.
Ander er behalten hât
Unt tuot im selber keinen rât.
Er mag im selber nit gefromen
Noch ze keinen staten komen.
Tôten hiez er ûf stân

Beidiu frowen unde man:
[187b] Gotes hilfo er ieze gert.
Wil got, der wirt er gewert.

Von dien schâchern, zwischen dien Jêsus Christus erhenket wart.

Der schâcher einer, zwischen die
Jêsus erhenket was, nit lie,
Er smæhte Jêsum, zim er sprach:
Zwiu lidest dû diz ungemach?
Behalt dich selber nû ze frist
Und uns mit dir, ob dû nû bist Krist.
Dô sprach der ander schâchman
Ze sîm schâchgenôze: Lâ stân,
Dû habe sîn nit disen spot!
Unde vürhtest dû nit got,
Lâ sîn dîn itewîze!
Dû lidest glîch im wîze.
Wir liden umb verschulte tât,
Dirre aber keine schulde hât.
Er ist unschuldig und ist reht
Noch tet nie kein unreht.
Nû kêrte sich der schâchman
Ze Jêsû hin unt ruofte in an
Unt sprach: Herre, gedenke mîn,
Sô dû kumst in daz rîche dîn!
Dô sprach der milte Jêsus
Zuo dem schâchman alsus:
[188] Gewærlîchen sag ich dir,
Dû wirst hiute mit mir
Dur din rede wîse
Gevüert inz paradîse.

Daz ein vinstri wart über alle die welt, unt daz Jêsus mit ezzich getrenket wart unt daz er sînen geist von im liez.

An der sehsten stunde anvienc
Ein vinster, diu die welt durgienc,
Diu werte unz ûf die nône zît,
Als uns diu schrift urkünde git.
Unt dô nône zît was komen,
Dô wart von Jêsû vernomen
Ein ruof vons herzen grimme
Einer grôzen stimme:
Hely, hely, Elôy,
Lama zabachtâni?
Daz sol man alsô verstân:
Mîn got, wie hâst dû mich verlân?
Aher sprach dô Jêsus:
Ich hân daz trank getrunken ûz,
Daz mir mîn vater gehiez,
Dô er mich menschen werden hiez,
Hie nâch sprach er: Nû türstet mich.
Dô brâhte man dar ezzich,
Darîn ŷsope was geleit
Dur deste mêre hitterkeit.
Daz trank sî tâten in ein rôr
Unt hundenz an ein sper vor
[188b] Unt butenz ûf ze stunde
Gegen Kristes munde.
Unt dô des trunkes Jêsus
Versuochet hâte, er sprach alsus:
Geendet ist ze dirre frist
Swaz von mir geschriben ist.
Unde schrê ze dem vater sîn:
Vil lûte unt sprach: Vater mîn,
Ich bevil in dîne hant
Den geist mîn. Unt neigte ze hant
Daz houbt unt lie den geist dâ hin.
Diu gotheit underwant sich sîn,
Noch schiet sich durh kein geschiht
Von im noch von dem lihe niht.
Swie der lîp den geist von im hie
Von der natûre tôde lie,

Doch sô brâhte si sider
Diu gotheit ze semen wider,
Noch tet sich nie des libes abe
Diu hôhe gotheit in dem grabe,
Unt was ouch ein geselle
Des geistes hin ze der helle.
Sus geschiet sich allhie
Diu gotheit von dem libe nie
Unt was herunder doch bekleit
Diu sêle mit der gotheit.
Sus hâte lîp unde geist
Der gotheite volleist,
[189] Unt was iu âne underscheit
Beiden bi diu gotheit.

Von der magt Marien klage, die si hâte an ir kindes tôde.

Dô Mariâ hâte erhôrt
Ir kindes schreies lestiu wort
Unt mit dem ruofe ez sterben sach,
Daz ir herze nit enbrach
Von leide hierunder,
Daz was und ist ein wunder,
Wan von leides laste
Ir herze was sô vaste
Unt sô grimmeklich geladen,
Daz ir herzesêres schaden
Kein herze kan betrahten
Noch kein mensche gahten,
Wan der, dem herzeswære
Leit geschehen wære.

Germânus der gewæren mære schrîber Jêsû unt Marien.

Nû merk ein ieclich mensche hie,
Wie sînem herzen wære, wie,
Ob er sîn eingebornez kint
Sæhe slahten als ein rint
Âne alle schulde sîne:
Swaz er hân mehte pine,
Daz wære ein kleinez ungemach
Wider daz der magt geschach,
[189b] Dô zir angesiht verdarp
Ir kint und an dem criuze starp,
Daz nit alleine (wizzent daz!)
Ir kint, wan ouch ir vater was.
Gemahel, bruoder, herre
Vürweser in ir werre,
Ir lebens was er ein ûfhap
Und ir gedinges leitestap,
Ir meister unt geselle,
Ir trôst in ungefelle,
Ir huoter unde ir helfer,
Ir got unde ir schœpfer
Was ir liebez kint Jêsus,
Dem ez ergangen was alsus,
Daz von ir sunder sünden dorn,
Als vor geseit ist, wart geborn,
Daz diu küniginne
Mit ir lide gewinne
Âne vaterlichen rât,
Der kinder wol ze staten stât,
Hâte erzogen sîniu jâr
Mit muoterlicher liebe gar,
Unt was dâ von ir herzesêr
Danne ander muotern michels mêr,
Dô si ir fröiden weide
Sach in des tôdes leide
Durmartert unt zerspangen
Und an dem criuze hangen
[190] Unt daran ersterben
Unt jæmerlich verderben.

Nû stuont diu magt Marîâ
Weinende vor dem kriuze dâ
Unt want diu sældenbære
Von grimmer herzeswære,
Diu kiusche ân missewende
Vil jæmerlich ir hende
Unde klegte ir ungemach
Mit mangem trehen unde sprach:
Kint mîn, lâ mich sterben
Mit dir unt verderben
Unde büeze mîn nôt
An mich sendende den tôt.
Wê mir armen, wê, daz ich
Ie geborn wart, daz mich
Sô manig arbeit sol bestân
Unt des nit über werden kan!
Wê mir, liebez kint mîn,
Der manicvalten marter dîn,
Der sî hânt ertœtet dich!
Wê mir, daz nieman tœtet mich,
Daz ich mit dem kinde mîn
Sterbende enditi den pîn,
Der mir dur daz herze gât
Unt mich doch leider leben lât!
Ôwê, tôt, waz sparst dû mich?
Wâ hân verschult ich umbe dich,
Daz dû mich nit ze mâle,
Nimst von dirre kâle!
[190b] Wan mînem leide wart nie leit
Gelich noch mîner erebeit,
Daz mir sô jæmerlich ze frist
Min liebez kint ertœtet ist.
Ô mines libes sûeziu fruht,
Ô mînes trôstes genuht
Unt mines heiles zuoversiht,
Ô aller mîner girde pfliht,
Ô êrebære vater mîn,
Ô mînes herzen sunnenschîn,
Wê mir, mîn geminnetez kint!
Wie dir dîn lide erstorben sint!
Wie lâst dû, mîn sun guoter,
Mich dîn armen muoter
Geladen mit sô manger nôt
Âne allen trôst? Unt bist dû tôt?
Kint mîn, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich mit dir sterbende sîn!
Mir ist nâch dir sô rehte wê:
Kint mîn, lâ mich nit leben mê!
Ôwê, ja muoz ich iemer clagen
Mîn kint, daz sî mir hânt erslagen.
Allen muotern bite ich hie,
Die liebez kint gewunnen ie,
Daz sî weinen mit mir.
Getriuwen veter, weint ouch ir,
Dien liebez kint gegab ie got,
Unt klagt mit mir mîns kindes tôt,
[191] Daz mir armen dirre frist
Âne alle schulde ertœtet ist.
Getriuwen witwen, weint ouch ir
Unt helfent mîn leit klagen mir,
Wan ich an im verweisit bin
Vaters unt des kindes mîn.
Ôwê, kiuschen megde, klagt
Mit mir mîn leit, daz mich verzagt
Tuot umb mîn eingebornez kint,
Wan ir sîn gebunden sint.
Iwer gemahel, als der mîn,
Er was, swie ich sîn muoter bin.
Nû ist er an dem criuze tôt.
Ôwê mir armen dirre nôt!
Ein ieclich mensche erbarme sich
Über mîn kint und über mich!

Ich hân leit, sô ist ez tôt.
Wê mir der clagelichen nôt!
Wê trôstes min, von dem ich bin
An dem geminneten kinde min
Von dien gotes leiden
Juden nû gescheiden,
Daz nie menschen dort noch hie
Schedlich wart noch swære nie.
Ez was milt unt gewære,
Diemüete unt fridebære,
Guote lêre kunde er geben,
Des vil nützze was sîn leben.
Wê mir der marter, die sî an
Mîm lieben kinde hânt getân!
[191b] Ôwê wan tœtent sî nû mich,
Als sî hânt, kint, ertœtet dich,
Daz ich stürbe mit dir?
Sô wære wol geschehen mir.
Kint min, kint min, ôwê, kint min,
Là mich mit dir sterbinde sîn
Alde wende min nôt
An mich sendende den tôt!
Ôwê, min liebez kint Jêsû,
Wie hât sich in ein trûren nû
Verkêrt diu grôze frœide min,
Die ich hâte an der gebürte dîn,
Unt die ich empfie der stunt,
Dô mir din engel dich tet kunt,
Unt dô dû nâch dins willen gir
Kæme in minen lip ze mir.
Dû weist ez wol und ist dir kunt,
Daz ich nie ze keiner stunt
Man nâch fleischlicher gelust
Nie begerte sô noch sust
Unt daz ich mîner kiusche wielt
Alsô daz ich si rein behielt,
Diemüetende mit aller gir,
Swâ mite ich kunde, mich vor dir,
Unde empfienc dich ein magt,
Allen mannen gar versagt,
Unt truoc dich in dem libe min
Sunder alles smerzen pîn.
[192] Ân smerzen ich dich ouch vil gar
Her an dise welt gebar,
Sô daz mich nie beruorte leit
Von menschlicher brœdikeit
Unt beleip nâch der gebürte magt,
Allen sünden versagt.
Jêsû, liebez kint min,
Ich frœite mich der gebürte din,
Dô mit frœlicher gir
Die engil loblich dienten mir
Unt dô daz zeichen geschach,
Daz ich den niuwen sternen sach,
Unt dô dien hirten vürgeleit
Wart dins gewaltes hêrheit,
Unt dô die drîe künge rîch
Êrten mit ir gâbe dich.
Trûtez kint min, dô dû sô
Wurde geêret, ich was frô.
Nû hât der frœiden süezekeit
Sich mir verkêret in ein leit
Mit der marter din, die dû
Hâst jæmerlich erliten nû.
Kint min, kint min, ôwê, kint min,
Nim mich von der welte hin
Und êre mich der einen gebe,
Daz ich ermiu nümmê lebe!
Waz sol ich lebende âne dich?
Ân dich sô trœstet nieman mich.
Hei wie zitlich wart geleit
[192b] Ûf mîn kint grôz erebeit!

Hêrôdes gegen im sinen zorn
Wante, dôz êrst wart geborn,
Dâvon ichz muoste ze hant
Flœhen in Êgiptelant,
Des ich manig erebeit
Ûf der selben strâze leit
Von hunger, turste, hitze,
Unt manges frostes bitze
In Êgyptelanden.
Mit erebeit mîner handen
Zôch ich dich, min kint, siben jâr
Vil unberâten dicke gar
Biz ûf die widerwende,
Daz uns von dem ellende
Der heilig engel latte sider
In die jüdischheit her wider.
Unt do wir nâchs engils lêre
Wârn ûf der widerkêre,
Wir liten ander warbe leit
Von manicvalter erebeit,
Diu in der wüesten uns bevienc
Und uns ze handen dicke gienc.
Wir liten hitze unt frostes vil,
Turst unt hunger âne zil,
Unt hâten dâ bî dicke
Manger vorhte schricke
Unt liten von müede erebeit
Ûf irren wegen unde leit.
[193] Sus zôch ich dich, kint mîn, vürwâr
Biz ûf niun unt zwênzic jâr
Âne aller helfe gewin,
Wan der blôzen hende mîn.
Ôwê waz hâte ich süezekeit
Von diner gegenwürtikeit
Unt trôstes, des ich hôrte
Von mangem süezen worte!
Dû wær mir milt unt senftgemuot
Bescheiden ie süeze unde guot
Unt wære ouch ie mins willen gar.
Unt swaz mir arges ie gewar,
Daz war ouch, liebez kint, dir.
Min leit dû hulfe tragen mir
Unt wære, als guotem kinde zam,
Mir ie und ie gehôrsam;
Dû woldest ie, swaz wolde ouch ich.
Ôwê, nû muoz ich scheiden mich
Von dem hongsüezen trôste mîn
Unt von der angesihte dîn.
Liebez kint, nû stirbest dû
Unt lâst mich einen worgen nû
In angestlicher kêle
Libes unde sêle,
Wan Jôseph den pfleger mîn
Hât ouch der tôt genomen hin,
Unt hangest dû hie vor mir tôt.
Wie ich gebâre in dirre nôt
Ald war ich mich kêre
Bî dem herzesêre,
[193b] Des weiz ich armiu kleinen.
Dâ von mag ich wol weinen.
Unt dâ von, liebez kint mîn,
Wil ich dich bitende sîn,
Daz dû genædekliche dich
Erbarmen wellest über mich
Unt mir die genâde geben,
Dast mich ân dich nit lâzest leben
Und alsô wendest diu leit
Miner klagenden erebeit.
Kint mîn, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich mit dir sterbende sîn
Unt tuo die genâde mir,
Daz ich sterbe mit dir.

Wê mir des liebsten kindes min,
Mines herzen sunnen schin,
Wie ist der sô genœtet
Unt so jæmerlich ertœtet
Mit wize mangerhande
Nâch des tôdes ande!
Wê mir armen, wie ich bin
Entwert des lieben kindes min,
Daz hie vor mir ze dirre frist
Jæmerlich ertœtet ist!
Wê mins tôten kindes, wê!
Diu magt Marîâ dicke schrê.
Wie ist ez mir ertœtet hie
Eines tôdes, der ê nie
[194] Vor im gehœrt was noch gesehen,
Noch keinem menschen geschehen.
Ô eingebornez kint min,
Ô liebez trût der muoter din,
Ô mines libes süezin fruht
Unt vater aller schœner zuht,
Minner unt geleite
Aller wârheite.
Liebez kint, gedenke an mich!
Des bite ich flizeklichen dich.
Dû lâ mich dich erbarmen
Unt trœste mich vil armen
Durh die heilig urstende din,
Ze der ich dingende bin!
Wan entrôste mich niht
Dinr urstendi zuoversiht,
Sô verdarbti mich ze stunt
Daz leit dins tôdes hundert stunt.
Dis klage und ander clage vil,
Der ich nit kan noch sagen wil,
Tet diu maget hêre
Von grôzem herzesêre.

Daz von Marien ougen bluotige trehen fluzzen von dem übrigen weinen, sô si tet. Theôphylus der gewæren mære schrîber.

Von leide hâte sich diu magt
Sô sêr verweinet unt verklagt,
Daz ir ougen von der nôt
Wâren worden bluotes rôt
Und ir brâwen durschaben,
Daz si wâren erhaben,
[194b] Unde ir hiufel rôsevar
Wâren erblichen gar,
Unt was ir antlût überal
Von trehen smeker unde val,
Unt was im vil gar verseit,
Ob ez ie schœn wart ald gemeit.
Nû was ir weinen alse grôz,
Daz si bluotige trehen gôz
Von bitterkeit ir herzen
Unt von ir leides smerzen.
Ir weinen unde ir wuofen,
Ir schrîen unde ir ruofen,
Daz zir kinde tet diu magt,
Ir stimme tet alsô verzagt,
Nâch heisramer sûme,
Sô daz si rette kûme.
Von leide engiengen ir diu lider
Unt viel ir ungewaltes nider
Diu reine süeze werde,
Als âne sin, ze der erde.
Unt dô si ze sinne kam,
Ir houbet si in ir hende nam
Unt saz vür daz criuze aldar
Unt nam ir kindes libes war,
Unt ze ieclichem amblicke

Nam si niuwe schricke,
Sô si ir ougen wunnen
Mit bluote sach berunnen
Unt tôten hangen vor ir,
Si schrê mit wundes herzen gir:
[195] Kint mîn, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich mit dir sterbende sîn!
Tuo, mîn kint, die gnâde mir,
Daz ich storbe mit dir!
Ô eingebornez kint mîn,
Über mich, die muoter dîn
Alles liebes armen
Ruoche dich erbarmen
Unt lâ mich ersterben
Ze mâle unt verderben.

Marîen Magdalênen klage an Jêsû Kristes tôde. Von der Ebrêschen êvangêljô.

Nû stuont bî der megde dâ
Marîâ Magdalênâ,
Und als ir triuwe erscheinde,
Si wuofte unde weinde
Sô sêre ûz der mâze zil,
Daz ez dâ der liute vil
Erbarmen sô begunde,
Daz si bî der stunde
Mit der getriuwen reinen
Begunden sêre weinen.
Marîâ Magdalênâ schrê
Dicke unt dicke: Wê mir, wê,
Ôwê mir armen sünderin,
Wê des vil lieben herren mîn,
Der von dien Juden dirre frist
Sô manger wîze ertœtet ist!
[195b] Wê mines tôten schœpfers,
Libs unt mînr sêle behalters!
Wê mir des lieben herren mîn,
Der dur der Juden nides pîn
Ist alhie gelegen tôt!
Gotes sun unt selber got,
Wê daz diu ungetriuwe diet
Dem an sîn leben ie geriet,
Der dur der liute sælikeit
Von himel her ûf erde schreit.
Er wart, als mir wol ist bekant,
Bî dem engel gesant
Zuo der maget ûzerkorn
Unt mensche von ir geborn,
Dar zuo weiz ich, daz diu magt
Einer muoter ist, dâ bî versagt
Unde gar verbannen
Ir lîb allen mannen.
Noch hât ir sun enkeinen
Vater, wan got alleinen,
Unt was her ûf erde komen
Israhêle ze fromen,
Unt daz er gwaltekliche
Des küngs Dâvîdes rîche
Bræhte wider unt den val
Menschliches künnes über al,
Unt daz er die sündere gar
Aller sünden tæte bar,
Wan er was der sündære
Ein milter trœstære
[196] Unt ruohte sich erbarmen
Über den val der armen.
Ouch hât er gnædeclich geleit
An mich sîn erbermkeit,
Dô er von mir sünderin
Verjagte siben tiuvel hin,
Mit dien ich besezzen was,

Daz si rûmden mîns libes vaz.
Und alsô reinde sîn gnâde mich,
Von tiuvels unt sünden glîch
Unde gap mir in den sin
Riuwe der sünden mîn
Unt vergab unt lie mir si
Zuo der buoze dâ bî,
Unt bestâte mich sîn huote
An riuwigem muote,
Dô ich mich bôt ze den süezen
Sînen reinen vüezen
Unt die begôz mit trehen gar
Unt wuschte dar nâch an mîn hâr
Unt si mit einer salben
Dursalbete allenthalben,
Dô versmâhte nie sîn lip
Mich vil sündigez wîp,
Swie daz er wære geborn
Von einer maget ûzerkorn.
Wê mir, wie sol ich mîn leben
Anvâhen ald wer sol mir geben
Hinnan vür helfe oder rât,
[196b] Der mir armen ze staten stât.
Er was nâch mînes herzen ger
Mîn getriuwer trœster
Unt was mînr sêle sunder spot
Gemahel, schœpfer unde got.
Ôwê nu hât sîn tôt verseît
Mir sînes trôstes süezekeit!
Hei wan solte daz nû sîn,
Daz ich wære tôt vür in?
Ô süezez liep der sinne,
Ô reiner herzen minne,
Ô aller sêlen frœidenspil,
Ô aller süeze ein überzil,
Ô hôchgelobter Jêsû,
Ellîu mîn gir bist einer dû.
Ô trôst der, die geloubic sint,
Dû des himilschen vaters kint,
Verlich mir gnædeklich, daz ich
Erstanden schiere schouwe dich,
Diu mit sô grôzem smerzen
Libes unde herzen
Dich nû sihe ersterben
Unt jæmerlich verderben.

Von der clage Marîen Clêophê unt Marîen Zebedêi der magt Marîen swestern, die si tâten an Jêsû Kristes tôde.

Der magt Marîen swestern zwô
Cristes muomen stuonden dô
[197] Ouch bî dem frônen kriuze hêr
Unde weinden vil sêr
Unt sprâchen: Ôwê leiden,
Diu wir an disen beiden
An unsir swester unde an ir
Kinde müezen sehen wir,
Daz sô manger kâle
Ertœtet ist ze mâle.
Ôwê wie süln wir tuon?
Wir vürhten, daz si dur ir suon,
Von jâmer sich sô nœte,
Daz si sich selber tœte,
Wan wir kunnen noch enmugen
Getrœsten ir vil reinen jugent.
Sol si ir lieben suns embern,
Wer mac si danne trôstes wern?
Si mac getrœsten nieman,
Swiez ir iemer sol ergân,
Sît si ir kint ûzerkorn
Hât sô jæmerlich verlorn.

Jâ mugin wir wol mit ir klagen,
Daz unsir œhein ist erslagen,
Dem nie gelîch ze keiner vart
Geseben in der welte wart
An werken noch an worten,
Diu ze guote hôrten,
An wundern noch an zeichen,
Diu nieman kan erreichen,
An rehter lêre, an wisheit
[197b] Und an des lebens heilikeit.
Zuht unt tugintlîche site
Wonten im von jugent mite.
Reht als ein engil lebte er
Ûf von sînr muoter libe her.
Im was ein gôtlichez leben
In sînr kintheit gegeben,
Sô daz er darinne nie
Keine tôrheit begie.
Ein milt, ein reinez herze er truoc,
Alt unt wise genuoc.
Unt dô daz reine kindelîn
Noch dô lag in der wiege sîn,
Mit unruowe noch mit weinen
Muote ez sîn muoter kleinen,
Noch beswârte nie dâ bî
Mit keinen sachen uns noch sî,
Alsô gedultecklichen leit
Bresten dis kindes kintheit.
Unt dôz ze sînen tagen kam,
Sô grôz wisheit ez an sich nam
Unt wuohs in sô grôzer tugent
Ûf von sîner êrsten jugent,
Daz sîn friunde gemeinlich
Alle sament frôiten sich,
Und alle, die bekanden in,
Nam wunder der fürnæme sîn.
Dannoch hâte er genâden mê.
Ällîu buoch der alten ê
[198] Unt der wissagen buoch dâ bî
Las er, vernam unt kunde sî,
Daz er sî nie ze keiner vart
Von niemanne gelêret wart,
Noch gelêrte disin knaben
Nieman dikeinen buochstaben.
Alles unrehtes hazzer
Was er unde ein lêrer
Der ê unt gotes worte,
Unt swaz die zuht anhôrte,
Daz lêrte er allez ünser kint,
Diu sîn junger worden sint.
Wir woltenz hân dâvür, daz er
Wær gotes sun und ein lœser
Aller israhêlscher diet.
Unser swester geriet
Sîn muoter werden berhaft
Von sîner gôtlichen craft.
Si enpfieng in unt gebar in magt
Allen mannen gar versagt.
Ôwê, nû sehen sterben wir
Unsern œhein mit ir!
An dem kriuze stirbet er,
Sô tœtet sî des leides sêr.
Ô swester wandels frîe,
Frowe unt magt Marîe,
Ô Kristes muoter reine,
Nit sô sêre weine
Unt senfte ein kleine dîn leit
Vür unsir künftig erebeit,
[198b] Daz wir komen nit ze nôt,
Ob dû von leide ligist tôt,
Unt trœste mit dem trôste dich,
Daz dîn kint sô sicherlich

Dir seite, daz ez wolde erstân.
Dar ûf solt dû dich wol gehân.
Dar zuo gehiez er uns, daz wir
In sehen solden mit dir.
Dô disiu rede alsus geschach,
Mariâ Zebedêi sach
Gegen dem frônen kriuze hin.
Unt dô si sach ir œmelîn
Tôten hangen daran,
Sère weinen si began
Unt schrei lûte: Wê mir, wê,
Wê mir armen, iemer mê!
Min zarter lieber Jêsû,
Mins herzen trût, wie hangest dû
Sô reht erbermkliche!
Ôwê tugenderîche
Jêsû, si vil dicke schrê,
Wie tuot din marter mir sô wê!
Wê mir, diz mac daz trank wol sin,
Von dem dû mir, œhein min,
Seitest, daz trinkende wurdist dû.
Daz hâst dû wæn getrunken nû.
Ouch seitest dû mir, daz min kint,
Diu din sippebluot sint,
Wurdin trinkinde sunder wank,
Daz dû getrunken hâst, daz trank
Unt besitzen êwenkliche
[199] Alsô dins vater riche.
Ouch stuont weinende dâ bî
Mariâ Alphêi
Unt schrei ze Jêsû unde sprach,
Do si an dem kriuze hangen sach:
Wê, herre min, sûezer Jêsû,
Dur waz sterben woltest dû,
Ob allen herren hêre,
Mit sô grôzem sêre?
Wê mir! Nû weiz ich, daz min kint,
Diu dîne jungere sint,
Sich mugen nit ergân der nôt,
Si müezin dur dich ligen tôt.
Wan dô dû lebtest, dô wân si
Dir mit selihen triuwen bi
Unt minneten dich sô krefteklîch,
Daz wir nit mahten âne dich
Noch mugent niemer mêre
Komen von diner lêre.
Dar zuo sint dir diu kint min
Sô glich, als si din bruoder sin.

Diz ist Marthen, Marien Magdalênen swester, klage, die si hâte von Jêsû Kristes tôde.

Nû stuond ouch bî dem kriuze hêr
Marthâ weinende sêr
Unt klagte daz ungemach,
Daz ir gaste geschach,
Unt sprach mit grôzem smerzen
Sinnes unde herzen
Unt mit mangem wuofe
Mit wêlichem ruofe:
[199b] Wê, wê mir armen, guot Jêsû,
Bin ich din beroubet nû,
Herzelieber herre min,
Mit dem bittern tôde din?
Ôwê, jâ mag ich unde sol
Iemer mêre klagen wol,
Daz mins heiles walter
Min vater unt min behalter
Min gast, min trôst, mir dirre frist
So jæmerlich ertœtet ist.
Ô lieber sûezer herre min,
Herzen trût, wie bin ich din

Mîns heiles zuoversiht entwert?
Waz hât mir dîn tôt erwert
Trôstes unde sûezekeit
Und ander manger wirdekeit?
Wê mir, nû sihe ich niemer mê
Dich in mînem hûs, als ê,
Noch kumt niemer mêre mir
Keiner slahte trôst von dir,
Noch hân mit dir dikeiner slaht
Ummuoze mê noch ambaht,
Noch beschowen, ôwê,
Dîn sûezez antlût niemer mê.
Nû danke ich, lieber Jêsû, dir
Manges liebes, des dû mir
Dicke unt dicke hâst getân.
Dû tæte mich des ritten ân
Und erkihtest den bruoder mîn
Mit dem göttlichen gwalte dîn
Unt gæbe dur dîn triuwe
Mînr swester ir sünden riuwe,
[200] Unt vergæbe ir die ze stat,
Dô si dich genâden bat,
Unde ledigotest si
Von sibin tiuveln dâ bî.
Dar zuo ruohtest dû dir zemen
In mînem hûs herbirge nemen,
Trinken und ezzen bî mir,
Des ich ze gebne hâte dir.
Dâ bî ruohtest dû dicke mich
Geschen unt trœsten güetlich.
Ôwê nû roubet mich der tôt
Sô grôzes guotes, daz mir bôt
Dicke Jêsus der herre mîn!
Sol ich daz klagende nit sîn?
Ô Jêsû, reiner megde kint,
Ein wirt, nâch dem mîn sêle brînt,
Ô künig aller rîche,
Herre der himilrîche,
Ô beste trôst der armen,
Ruoche dich erbarmen
Über mich, wan ich nû bin
Geleget alles trôstes hin,
Unt gip, daz dîn urstende,
Die ich geloube, wende
Mir mit frœiden mîniu leit,
Von der dû mir hâtest geseit,
Daz dû sunder valsches wage
Woldist erstân am dritten tage
Unt, swenne daz geschæhe,
Daz ich dich aber sehe.

Johannes êwangelisten klage an Jêsû Kristes tôde. Sanctus Ignâzjus.

[200b] Johans êwangeliste,
Der liep was Jêsû Kriste,
Klagte sînes herren tôt,
Als im sîn triuwe gebôt,
Unt weinde alse sêre,
Daz im von herzen sêre
Sîn herze nâch gebrochen was.
Des leides bürde vuogte daz.
Wê mir armen, dicke er schrê,
Wê, wê dem tage iemer mê,
An dem mîns lieben herren leben
Ist dem grimmen tôde ergeben.
Jêsû, lieber herre mîn,
Dur waz lidest dû disen pîn,
Ald dur waz sô bist dû tôt
Einr sô jæmerlicher nôt?
Ôwê, guoter Jêsû,
War umbe geschüefe dû
Den menschen, dô dû wizzist wol,

Daz dû dur in des tôdes dol
An dich nemen soldest
Unt den tôt liden woldest.
Ôwê, nû ist ervüllet hie,
Swaz dû vor geseitest ie.
Dû seitost uns vor dine nôt
Unt dinen grimmeklichen tôt.
Lieber herre min, Jêsû,
Daz trank hâst dû getrunken nû,
Von dem uns werden sol gegeben
Din riche unt daz êwic leben.
[201] Ôwê, lieber herre min,
Wie sol ich mich haltende sîn?
Swenne ich dinr süezen lêre
Noch trôst mac haben mêre
Noch din schœne antlûte gesehen,
Sô muoz leide mir geschehen,
Wan dû min vater wære,
Min got und min behaltære,
Min herre und ouch der meister min
Und ich der liebste junger din
Under dien jungern dinen;
Daz lieze dû wol schînen,
Dô mir diner gotheit
Heinlichi wart vürgeleit,
Wan dû verwandeltost dich
Vor mir unt lieze sehen mich
Die dine güenliche,
Unt der himilriche
Tougen ougtost dû mir,
Dô ich daz ôsterlamp mit dir
Des nahtes mit dien andern az
Unde an diner sîten saz
Unt mich nâch minr geluste
Leinde ûf dine bruste,
Unt dô dû mir nâch miner ger
Zeigtest den verrâter,
Dâ wart daz trank mir vürgeleit
Der himilschen süezekeit
Unt spîstest mich din geselaft
Mit diner götlichen kraft.
[201b] Dâ bi tæte dû ze stunt
Mir din götlich tougen kunt.
Ouch hâst dû, lieber Jêsû,
An mir der liebi zeichen nû
Bewæret an dem tôde din,
Daz dû mir die frouwen min
Mariam die vil guoten
Bevelhe miner huoten
Unt gæbe ir zeinem pfleger mich
Unt zeinem vürweser vür dich.
Wê, wie sol ich verwalten
Unde wol behalten
Gotes tempel unt daz vaz,
Dar inne gotes sun was!
Wie sol ich ungemuoter
Die reinen süezen muoter
Behalten des behalters min,
Himils und engil künigin?
Waz dienstes zuht, waz êren
Sol ich an die kêren,
Die aller heiligen ze frist
Unt himil und erde frouwe ist?
Ô milter herre, süezer got,
Genædie vater zaller nôt,
Dû einic trôst unt zuoversiht
Der, die trôstes habent niht,
Der sich ie ruohte erbarmen
Übir alle die armen,
Erbarm über uns armen dich,
Über din muoter und über mich
Unt trœste unser ellende

[202] Mit diner urstende,
Der dû, guoter Jêsû,
Uns hieze beiten, dô dû
Næhste lebende wære,
Daz dû mensche gewære
Nâch drin tagen uns gesehen
Woldist, daz lâz ouch geschehen.

Sant Pêters clage des zwelfboten von Jêsû Kristes tôde unt von siner ruowe.

Dô gemartert wart Jêsus,
Dô kam ouch Symôn Pêtrus,
Wan von dien zeichen, sô geschach,
Wart mangem dar ze komen gâch.
Dô sunne unt der mâne
Ir liehtes wurden ânc
Unt dô diu erde erwagte,
Dô kam, als ich ê sagte,
Symôn Pêtrus aldar
Mit dien andern jungern gar,
Die dur der vorhte sorgen
Biz dar wârn verborgen,
Noch dur der Juden vorhte niht
Getorsten komen zir gesiht.
Unt dô si gesâhen
Diu zeichen, diu geschâhen,
Dô wart ein kleiu sterker ir muot,
Als von gedinge noch tuot.

Germânus.

Unt dô si ir herren sâhen tôt,
Si klegten klagelich sin nôt,
[202b]Ir ieklicher alleine
Unde alle gemeine.
Aber Pêter klegte mê,
Er weinde, er wuofte unde schrê
Mêr, danne di andern tæten,
Swie vil si leides hæten,
Unt sprach ze dem tôten herren sîn:
Wê, wê mir, lieber herre mîn,
Min süezer meister, dirre nôt!
Wie versmâhet ist dîn tôt!
Ôwê wer gît mir nû, daz ich
Beweine völlekliche dich
Unt wüefe unt klage dîne nôt,
Min lieber herre, unt dinen tôt.
Wê, wê mir, Pêter dicke schrê,
Wê, wê mir armen iemer mê!
Waz hân ich gegangen an
Ich bœser ungetriuwer man,
Ich armer, ich unreine,
Daz ich min herren eine
Liez in der hant der jüdeschen diet,
Daz ich mich vân liez mit im niet!
Waz was, daz an mir worhte
Ie sô bœse vorhte,
Daz mir diu bôsheit ie geschach,
Daz ich triuwe an mim herren brach!
War umb gestuont ich bœser knabe
Ie minem herren triuwen abe,
Daz ich mir ie sô sêre entsaz,
Daz ich min selbes sô vergaz,
Daz ich des lieben herren mîn
[203] Verlouginde in der nœte sîn
Unt dar zuo bôt den minen eit.
Daz ist mir hiute und iemer leit,
Wan ich hâte sô frevenlich
Gesprochen unt vermezzen mich
Vür alle die junger sîn,
Ich wolde daz leben mîn
Mit im geben in den tôt

Unt bliben bî im ze aller nôt,
Unt vermaz mich ouch dâ bî,
Wære, daz alle fluhin sî,
Ich wolde in niemer verlân,
Unt hân ich zage ez doch getân.
Sus hât min frevil mich geschant,
Als wol ze ougen ist gewant,
Wan er ist hie erhangen
Unt bin ich ab gegangen
In triuwe ich ungetriuwer man
Unt bin gescheiden von im dan.
Wê, wê mir armen, daz ich
Ie ald ie geschiet mich
Von Jêsû dem gote min!
Dur waz verlougende ich ie sin?
Er bekande min unstæte
Baz, danne ich selber tæte.
Min mugend er bekande baz,
Danne ich, dô er mir seite, daz
Ich verlougende wurde sîn
Unt wurde von im fliende hin.
Wê, daz daz an mir ie geschuof
[203b] Eines armen wibes ruof
Und eins bœsen knehtes wort,
Daz ich mines heiles hort,
Mins meisters unt des herren min
Verlougenonde ie solde sîn!
Wê, daz daz ie solde geschehen,
Daz ich dem lougens solde jehen,
Umb des gewalt ez alsô stât,
Daz er mich geschaffen hât!
Ich iemer unsæliger man,
Daz ich in verlâzen hân,
Ald waz unsælden mir geriet,
Daz ich mich ie von im geschiet,
Daz ich mich nit lie vâhen
Mit im unde hâhen,
Daz ich mit im gescheiden sîn
Mehte von der welte hin,
In der ich nû mit sêre
Muoz leben iemer mêre
In mîns antlûtes schame
Unde in laster alsame.
Dirre schâchman nû ze frist
Verre sælic vür mich ist,
Wan er mit mîm herren Jêsû
Ist in dem paradîse nû.
Von dem gelouben daz geschach,
Daz er ze gote sîn verjach,
Swie er des tôdes erebeit
Umbe rehte schulde leit.
Des mins herren lougende ich,
[204] Der alsô genædiklich
Über den schâcher armen
Geruohte sich erbarmen,
Der mir als genædic was,
Daz er mir getrûwete baz,
Danne allen dien jungern sîn,
Als er wol lie werden schin,
Wan er mir ze eteslicher stunt
Tet sîn heinlichi kunt.
Nû bin ich an der dürfte zil
Vunden ungetriuwer vil,
Danne di andern alle samen.
Des muoz ich mich iemer schamen,
Wan der wâre friunt ze nôt
Ie friunde triuwe unt hilfe bôt.
Nû bin ân triuwe ich vunden
An der dürfte stunden,
Dâ von ich des unwirdic bin,
Daz ich sehe die urstende sin,
Wan ich sîn min lougen bôt,

Dô er was in des tôdes nôt.
Unt dâ von sô getar ich niht
Komen mê ze sinr angesiht,
Den ich als ungetriulîch lie,
Dô man in ûf daz leben vie,
Unt doch, swanne der erbermde sîn
Gedenken wil daz herze mîn,
So getrûwe ich sînr genâde wol,
Der menlîch wol getrûwen sol,
Daz er erbarmer gnædeklîch
Sich welle erbarmen über mich,
[204b] Der mich, dô er mir ûfstiez,
Des himilriches slüzzel hiez
Vergeben unde erbermic sîn.
Ze mir sô sprach der herre mîn:
Dû solt dem sünder mê vergeben,
Swie sündig iemer si sîn leben,
Danne sibenstunt sibenzicstunt,
Swenne er ûf gnâde dich ankunt.
Unt dâ von sô dinge ich,
Daz niemer sîn erbermde mich
Riuwigen armen welle lân,
Sit ich gedinge zuo zim hân.
Ô Jêsû, lieber herre mîn,
Gedenke an mir der marter dîn
Unt vergip die schulde mir,
Die ich verschult hân gegen dir
Unt ruoche mich riuwigen man
Wider genædeklîch enpfan
In dîne hulde, herre mîn,
Daz ich dich sehende sül sîn
[205] An der stunde und an der frist,
Sô dû vom tôde erstanden bist
Und ich besitze mit dir
Daz riche, daz du gehieze mir.

Von dien zeichen, diu in aller der welte geschâhen an Jêsû Kristes tôde.

In erbeit al diu welt bekam,
Dô gotes sun sin ende nam;

Daz êrste zeichen.

Wan al daz ertriche
Erweget wart geliche
Unt geschach dar under
Manic grôzez wunder,
Als diu natûre erzeigte wol
An gotes ir schœpferes dol;

Daz ander zeichen.

Wan des sunnen lieht verdarp
Dur al die welt, dô got erstarp,
Unt wart der mâne bluotes rôt,
Als si mit liten gotes tôt,
Wan dur die welt ze der selben vart
Ein vil sterkiu vinster wart.
Die liehten sternen überal
Wurden bleich unde val.

Daz dritte zeichen.

An der stunde, dô got erstarp
Und an dem kriuze verdarp,
[205b] Von dirre meinen sünde
Wart offen manig abgründe
Unde viel der berge vil
Unt spielt der steine âne zil.

Daz vierte zeichen.

Des tempils umbehanc zerbrach,
Dar zuo man emplœzet sach
An dirre stunt sunder getwinc
Des tabernackels inriu dinc.

Daz vünfte zeichen.

Dar zuo daz tempil oben gar
Zerspielt unt brach ouch der altar,
Der dien opfern was bezalt,
Unt wart ûf den hert gevalt.

Daz sehste zeichen.

In dem tempil bi der vart
Ein stimme ouch gehœret wart,
Diu sprach: Wir sulo lân diz hûs
Unde sulen varn dar ûz
Unt lâzen dise stüele sin
Unde entwichen von in.

Daz sibende zeichen. Glossâ über daz êwangêljum unt daz mære buoch der zühte.

Die greber wurden ûf getân
Unt sach man tôten dar ûz gân
In die heiligen stat,
Diu Jêrusalêm namen hât,
Und ougten sich ir kunden dâ
Unde beliben dar nâ
[206] Lebende eteslichiu jâr
Unt sturben aber dô vür wâr.
Ir etslich vuoren under in
Inz irdinsch paradîse hin
Unt twalten dâ frœliche,
Biz sî ze himîlrîche
Mit gotes kinde alse zart
Vuoren an der ûffart.

Daz ahtode zeichen. Orôsjus schreip sanctô Augustinô.

An gotes marterstunde
Wurden zerstœrt von grunde
Manic castel unde stat,
Sô wît diu welt ergriffen hât.
In Âsyâ dem lande wît
Vünf stete vielen bî der zît.

Daz niunde zeichen.

Manger hande stimme grôz,
Dô got erstarp, diu helle erdôz,
Wan sîner kunft frœiten sich gar
Der altveter gevangen schar,
Unt wart von in ein frœlich schal
Dur die hellen überal,
Wan sî wol erkanden,
Daz sî von ir banden
Solden werden erlôst
Unt kœme ir herre unde ir trôst.
Unt wan sî daz wisten wol,
Dô wâren sî der frœiden vol
[206b] Unde frœiten alle gelich
Manger hande frœide sich
Unt beiteten des herren ir
Mit hügehafter frœiden gir.

Daz zehende zeichen.

An dem himel sô sach man
Vor Kristes tôde ein sternen stân,
Der ist comêtâ genant,
Der nâch sîm tôde sâ verswant.

Daz einlift zeichen.

Dien Juden einer hande site
Wonte bi der zîte mite,
Daz sî nâch ir geslehte zal
Zwelf hübsche vanen überal
Wol gezieret ûz der aht,
Die sî hâten gemacht,

Als siz zir hôchgezîte tagen
Umb den tempel solden tragen
Mit sange sunder twâlen
Ze vünf unt sibin mâlen
Und an der selben stunden,
Dô Jêsus stuont gebunden
Vor dem rihter Pylâtô
Unde ergangen was alsô,
Daz Jêsus daz erwelte vaz
Mit geisiln geslagen was,
Dô truogen sî die selben van
Umb, als ich gesagit hân,
[207] Unt dô sî kâmen dar engegen,
Dâ Jêsus stuont der himildegen,
Dô neigten sich gegen im die van,
Unt mahten daz nit understân
Die trager, die sî truogen.
Dio Juden ungevuogen
Strâften dar umbe sî
Unde frâgten dâ bî,
Dur waz sî daz tæten,
Daz sî nit vaste hæten.
Si sprachen: Zwâre, wir des jehen,
Ez ist âne unsirn dank geschehen,
Die vanen selbe ez tâten,
Swie sêr wir widerhâten.
Nû hiezens ander sterker man
An dirre stat tragen die van,
Dien daz selbe geschach,
Daz ez al diu diet sach,
Des die êwarten sunder
Nam vil michel wunder
Unt wurden beswæret gar
Unt stalten aber sterker dar
Unt gebuten dien dâ bî,
Daz vast die vanen hêten sî
Ûfreht âne senken,
Daz sî nit mehtin wenken.
Die vanen bugen sich, als ê,
Unde weiz got vaster mê,
Wan die sî truogen mit in sigen,
Dem geliche, sam sî nigen.

[207b] *Daz zwelfte zeichen.*

Der rok âne næte,
Den Jêsus an im hæte,
Den im sîn muoter angeleit
Hâte in siner kintheit,
Der mit im, als ich ez las,
Alles wahsinde was
Noch dem daz alter umb ein hâr
An sîner güete nie gewar,
Den ein ritter gewan
Mit spile, als wir vernomen hân
Von der êwangelisten sage,
Unt dô der ritter zeinem tage
Hâte den selben rok an
Unt vür Pylâtum kam gegân,
Pylâtus stuont ûf gegen im sâ
Erschrocken unde neig im dâ.
Daz selbe tâten alle die,
Zuo dien er mit dem rocke gie,
Si stuonden ûf gelîche
Unt nigen im zuhtekliche.
Nû wart der selbe rok zehant
Dem rœmschen keiser gesant,
Unt swelr gebürte was der man,
Der den rok vor dem keiser an
Sînen lîp dô leite,
Gegen dem stuont ûf gereite
Der keiser unde neigte sich
Zuo sînen vüezen zühteklich.

Daz drîzehende zeichen.

Tyrus einr hande slangen
[208] Wart bi der zît gevangen
Unde ertœtet, dô Jêsus,
Den man nemmet Christus,
Wart an daz kriuze erhangen.
Nû hienc man ouch den slangen
Bî dem kriuze an einen stan.
Daz wart ze laster getân
Unt zeiner sunder smachheit
Dem, der dur uns die marter leit.
Unde als schier, dô diz geschach,
Des wurmskünnes natûre brach,
Und als übil sî wâren ê,
Hie nâch si bezzer wurden mê,
Unt wart bekêret allez daz
In guot, swaz übils an in was,
Wan si wâren wirsir mê
Vil, danne ander slangen ê,
Unt von Kristes marterzît
Wârn die slangen ie sît
Der kraft unt der natûre,
Daz kein gift ist sô sûre,
Noch als unreine dâ bi,
Dirre wurn vertribe sî.
Unt swem gesehat kein eiter hât,
Den genert er ûf der stat.

Daz vierzehende zeichen.

Der zît, dô Jêsus erstarp,
Der boun in ôrient verdarp,
Der sunnen unt des mânen was
Unt dâ bi der tiuvel vaz,
[208b] Sô daz sî drûz die liute trugen
Mit vil manger hande lugen.

Daz vünfzehende zeichen.

Dô Jêsû der tôt angeschach,
In der welte man dô sach
Regnen bluot an manger stat,
Als ezlich buoch gesaget hât.

Daz sehzehende zeichen.

Ouch sach man bî dien selben tagen,
Dô Christus wart ze tôde erslagen,
In vil mangem lande
Der liute gewande
Ein rôtez kriuze haften an
Und ouch an ir stirnen stân,
Daz uns vür ein wârheit
Die alten lêrer hânt geseit.

Daz sibenzehendest zeichen.

Ob Jêrusalêm sach man
Ein jâr ein viurîn kriuze stân,
Daz geschaffen was alsô:
Dien obern drin teilen gezô
Diu forme eins kriuzes überal,
Und als ein swert was ez ze tal
Geschaffen alles dinges gar
Wol gesliffen unde bar.

Daz ahtzehendest zeichen.

Die êwarten ein junge kuo,
Des tempils opfer triben zuo,
Unt dô si was ûf dirre vart,
Ein lamp von ir erworfen wart,
[209] Wîz unt grôz ze mâze
Nâch rehter gelâze.
Diz wunder offenlich geschach,
Daz diu diet ez elliu sach.

Dô Centurjô unt die ritter diu zeichen gesâhen, diu geschâhen, si sprâchen, daz Jêsus wære gotes sun.

Die ritter unt der centurjô
Die Jêsû Kristes huoten dô,
Dô si diu zeichen sâhen,
Sî lobten got unt sprâchen:
Dirre was gewærlîche
Gotes sun von himilrîche.

Daz man dien schâcheren diu bein zerbrach, unt von dem rittere, der Jêsû dur sîn sîten stach ein sper.

Daz man der schâchmanne bein
Am kriuze bræche ze teilen zwein,
Gebuten die Juden dô
Unt vurderton ir ende alsô.
Unt hie nâch, dô diz geschach
Unt man Jêsum tôten sach,
Wan brach im nit sîniu bein.
Doch gienc dar der ritter ein
Unt stach im dur sîn sîte
Eine wunden wite
Mit einem sper, daz im daz bluot
Unt wazzer von der sîten wuot
[209b] Unt doch iedweders sunderbâr,
Daz einz ze dem andern sich nit war.

Daz niunzehendeste zeichen.

Nû was dem ritter, der in stach,
Ein ouge blint, daz ander sach
Ein vil wunderkleine.
Nû kam daz bluot vil reine
Im an sîn ougen von geschiht
Unt tet sîn blintheit inwiht,
Sô daz er gesach als wol,
Als ieman beste gesehen sol,
Unt vieng an von der stunde hin
Kristenes gelouben sîn,
Unt geloubte vür daz,
Daz Jêsus gotes sun was.

Daz Jôseph unt Nichodêmus Jêsû Kristes lîp wunden in ein tuoch, daz wîz was unt reine, dô er genomen wart ab dem frônen kriuze.

Ein edil man, Jôseph genant,
Gienc zuo Pylâtô zehant,
Dô Jêsus verscheiden was,
Unt bat in flîzeklîche, daz
Er im gæbe Jêsû lîp.
Des hâte er keinen widerkîp,
Unt nam in wunder sêre,
Ob er tôt ieze wære.
Jôseph wart der gâbe frô
Unde gienc ze dem kriuze dô
Unde nam Jêsum dar abe.
Er hâte kouft von siner habe
[210] Ein linîn wîz tuoch niuwe.
Nichodêmus der getriuwe
Kam ouch mit Jôsebe dar
Mit einr ediln salben gar
Von mirren und alôê gemacht,
Guot unt heilsam ûz der aht,
Unt strichen mit der salben
Kristes lîp allenthalben,
Unt wart hie nâch ze stunden
In daz tuoch gewunden,
Von dem ich ê hân geseit
Nâch der Juden gewonheit.

Der magt Marîen klage, dô Jêsus ir kint genomen wart ab dem kriuze.

Dô diu magt ir kint gesach
Vom kriuze nemen, ir ungemach
Gesenftert wart ein kleine,
Weinent stuond ûf diu reine,
Als sî dô mahte, unt wolde hân
Gehulfen, unde bôt hin dan

Germânus.

Hende und arme beide
Gegen ir ougenweide,
Unt half mit aller ahte,
Swes si gehelfen mahte.
Nû was daz kriuze der mâze hôch,
Daz sich ûf vünfzên vüeze zôch,
Unt muoste manz von stete wegen
Unt nider zuo der erden legen,
[210b] Unt nâmen dô den lîp her dan,
Dô man die nagil ûz gewan.
Dô diz diu magt sîn muoter sach,
Ir herze leit grôz ungemach,
Unt viel sî reiniu süeziu magt,
Als si von leide was verzagt,
Ûf ir tôtez kint hin nider.
Unt dô sî kam ze sinne wider,
Dô weinde si vil sêre
Unt kuste noch mêre
Jêsus ir lieben kindes munt,
Danne zehenhundert stunt.
Si kuste im ouch daz houbet sîn,
Daz diu krône dürnîn
Verwundet hâte sô gar,
Daz er was alles bluotvar,
Stirnen, hiufel, ougen, brâ,
Nasen, ôren, hie unt dâ,
Wangen unt sîn kinne
Kuste im diu küniginne,
Die spœichel, bluot, manic trehins zar
Gehœnet hâten vil gar,
Unde erweinde bitterlich
Sunder ob ieclichem sich,
Ouch kuste si die hende sîn,
Die die nagil îsînîn
Hâten jæmerlich durgraben
Ir vil herzelieben knaben.
[211] Sîn geswullen ahsilbein,
Daz von dien geiselslegen schein
Zerschrepfet sêre unde wunt,
Kuste si ze manger stunt.
Sîn arme unt sîn bruste
Si dicke unt dicke kuste,
Wan er was ir alse zart,
Als ie kint einer muoter wart.
Si kuste im ouch der lanzen stich
Der siten sîn vil güetlich.
Sîn rucke, der zerschrepfet was
Von slegen unt von bluote naz,
Unt sîn durporten vüeze
Kuste diu vil süeze.
Mit mangem trehen, den si lie,
Vienc si sîn bein und ouch sîn knie,
Unt truhte si güetlich an sich.
Ieclich sîner wunden sunderlich
Ervûhte mit ir trâhenen si
Unt weinde bitterlich dâ bî
Ob ieclichem slage sunderbâr.
Aber und aber viel si dar
Heize weinende über in
Unt nam houbt unt die kelen sîn
Unt truhte si güetlich an ir brust

Unt sprach weinende alsust:
Wê, wê mir, einic kint mîn,
Wê mir der armen muoter dîn!
Wie bin ich dîn verwoiset nû!
Ôwê, mîn liebez kint Jêsû,
[211b] Zwiu wurde dû von mir geborn,
Dô dû din marter wistest vorn?
Ald wes mahte dich lusten,
Daz dû süge mine brusten,
Dô dû vor wistest dise nôt
Unt dinen schamelichen tôt?
Sus lac des himels künigin
Ûf dem tôten libe sin
Unt hiels in in der ahte,
Daz si kûme ieman mahte
Mit keiner slahte dingen
Von ir kinde bringen,
Unt sprach si jâmersrîche
Vil erbermeklîche:
Ô geminnetez kint mîn,
Gip mir der armen muoter dîn,
Daz ich ersterbe ze frist,
Als dû, trût kint, ertœtet bist!

Daz Jêsus lîp ze dem grabe wart getragen unt diu magt Marîâ unt die junger weinende mite giengen.

Dô von dem kriuze wart Jêsus
Genomen, Nichodêmus
Unt Jôseph die wunden în
In ein wiz tuoch liniu
Mit aromâten wol bereit
Nâch der Juden gewonheit.
Mit grôzer clago truogen si in

Der êwangêljen buoch.

Dâ bî in einen garten hin,
In dem gelegen was ein stein,
[212] Der erholet was ein klein.
In dem hol, des der garte was,
Hâte geschicket, daz
Ein grap gehowen was dar în,
Dar inne er nâch dem tôde sin
Ligen selber wolde.
Dis zwêne gotes holde,
Nichodêmus unt Centurjô,
Kouften daz selbe grap dô
Unt leiten Kristes lîp dar în,
Als si in begrabende wolden sin.
Sîn muoter volgte im mite
Mit klagelichem site,
Dur daz si gesæhe,
Waz ir kinde geschæhe,
Und als si sehen wolde,
Wâ man in legen solde.
Ouch gienc mit ir bî dem zil
Weinender frowen vil,
Die allesamt ze wâren
Jêsus tôt clagende wâren.
Ouch volgten ir in jâmers site
Die einlif junger alle mite
Unt beweinden die nôt
Marîen unde ir herren tôt.
Ouch was dâ bî dem selben zil
Der zwei unt sibinzic junger vil,
Von dien ir meisters tôt beklagt
Wart unt daz herzeleit der magt.
Si weinden alle geliche
[212b] Alse bitterliche
Mit Marien Kristes tôt,
Daz sô klagelichiu nôt
Wart an keiner stat nie mê
Vernomen weder sît noch ê,

Unt kâmen mit der ungehabe,
Als geseit ist, zuo dem grabe.

Daz Jêsus lîp begraben wart unt daz grap mit eim grôzen steine beslozzen wart. Der êwangêljen buoch unt diu glosse dar uber.

Enz grap sî leiten Jêsus lîp,
Daz ez sach man unde wîp,
Unt leiten ûf daz grab ein
Ungevüegen grôzen stein,
Den man zeichende vil wol
Mit wâren zeichen, als man sol
Ein dine zeichenen, daran
Man keinen zwîvel wil hân.
Disiu zeichen tâten
Die Juden, wan sî hâten
Vorhte, daz die junger sîn
Vom grabe wurden stelende in,
Unt santen dar umbe dar
Ir boten, die versæhen gar
Mit wâren zeichen, daz nieman
In stelen möhte von dan,
Unt wurden dur gewarheit
Dâ von diu zeichen geleit.
Unt do diu begrebde vollebräht
Wart, als manz hâte gedâht,
Dô nâmen sî mit sêre
[213] Alle die widerkêre.

Daz Johannes êvangelistâ Mariam mit im hein vuorte in sîn hûs. Sanctus Epiphânjus.

Johannes êvangelist
Nam die maget an der frist
In sin gewalt unt sine pflege,
Als er sî hân wolte allewege,
Unt vuorte die künigin
In die herbirge sîn.
Diu magt weinde eht alles an,
Si kunde getrœsten nieman.

Daz Pylâtus dien Juden verhangte, daz sî des grabes huoten.

Dô von dem rihter wart verlân
Dien Juden urlop, ob sî hân
Des grabes huote wolden,
Daz sî daz tuon solden,

Von dem êwangêljô.

Iesâ sî nâch ir muote
Sasten starke huote
Dem grabe unz an den dritten tac,
Dâ Jêsus Christus inne lac,
Unt huoten, der diu huote was,
Tag unde naht âne underlâz.

Daz Jêsus Kristes geist ze der helle vuor unt dannan lidigote der altveter sêle, unt daz der lîp in dem grabe beleip.

Dô Jêsus lîp lag in dem grabe,
Sin heilic sêle vuor hin abe
[213b] Ze der helle unt lôste dannan gar
Der heiligen altveter schar
Und ander sêlen mit in,
Die sins willen wâren gesin.

Daz diu gotheit sich von Jêsû lîbe in dem grabe noch von sîner sêle verender ze der helle nie geschiet, unt wart dâ von Jêsus nie âne daz leben.

Ietwederthalp diu gotheit

Ganz beleip âne underseheit
Bî Jêsus libe in dem grabe,
Noch entet der sêle sich abe
Verender ze der helle,
Sin wære ir geselle.
Alsus was dem libe gegeben
Alsô tôtem daz leben
Unt beleip der sêle der haft
Der gôtlichen maginkraft.
Sus hâte lîp unt der geist
Des wâren lebens volleist.

Von der fröide der heiligen veter, die sî hâten in der helle, dô Jêsus zuo zin kam unt sî lœsen wolde. Êwangêljum Nichodêmi.

Dô Jêsus zuo der helle kam,
Dem tiuvel sînen gwalt er nam
Unde leite im an ze hant
Sîns gôtlichen gewaltes bant
Unde brach die helle sâ
[214] Unt nam die heiligen sêlen dâ,
Der eteslîchiu dâ vür wâr
Gevangen was vil manic jar,
Der wîssagen sêlen die
Unt der altveter die hie
Unt der patrîarchen,
Die in der hellen archen
Gevangen wân, sâhn den fromen
Jêsum Cristum zuo zin komen,
Unt dâ bî sâhen Sathân
Vor in sêr gebunden stân.
Sî fröiten von herzen sich
Alle sament gelîch
Unt huoben an ze stunde
Diz lop mit einem munde:
Ô dû, des wir begerten ie,
Bist uns ze trôste komen hie,
Der sterbende mit dem bluote dîn
Ertœtet hâst des tôdes pîn
Unt hâst alsô, dû unsir trôst,
Uns von der vinstern helle erlôst,
Die dîn lange hein gebiten
Unt beitende mange nôt erliten,
Wan wir wisten unt seitenz vorn,
Daz dû soldist werden geborn
Got unt mensche gewære
Der welte behaltære.
Unt hie nâch, dô daz geschach,
Daz got die helle gebrach
Unt den tiuvel gebant,
Er nam sîn friunde ze hant,
Die in der helle getwange
Gelegen wâren lange,
[214b] Unt was selbe ir wîse
Hin in daz paradîse,
Unde hiez sî dâ sîn,
Biz vierzic tage kæmin hin;
Sô wolde er ze himel varn
Unt sî danne alsô bewarn,
Daz sî mit im frœliche
Vüerin hin ze himilrîche.

Verzeichnis der Doctoren,

welche

die philosophische Facultät

der

königlich württembergischen Eberhard-Karls-Universität

in Tübingen

im Studienjahre 1853 bis 1854

ernannt hat.

Beigefügt ist das vierte Buch von Walthers von Rheinau Marienleben, herausgegeben von A. v. Keller.

Tübingen,

gedruckt bei Ludwig Friedrich Fues.

1855.

Unter dem Decanate des Herrn Professors D. Quenstedt sind von der philosophischen Facultät zu Doctoren der Philosophie und Magistern der freien Künste ernannt worden

1853:

Karl Fliedner aus Dillenburg. 11 Juni.
Julius Meyer aus Aachen. 11 Juni.
Bernhard Hubert Karl Sommer aus Koblenz. 11 Juni.
Gustav Christoph Liebau aus Quedlinburg, Rector in Gladbach. 9 Juli.
Julius Kolatschek aus Biela in Galizien, Candidat der Theologie. 6 August.
Karl Egli aus Herrliberg, Zürich, Candidat der Theologie. 6 August.
Karl Albert Oppel aus Hohenheim. 18 August.
Ernst Gundert aus Stuttgart, Candidat der Theologie. 15 November.

1854:

Gottlob Wilhelm Maisch aus Orlach, Repetent in Ludwigsburg. 11 Februar.
Paul Gottlieb Friedrich Stark aus Göppingen, Pfarrer in Wangen. 13 Merz.
Alexander Mauron aus Freiburg in der Schweiz, Lehrer in München. 18 Merz.
Heinrich Wagner aus Stuttgart, Candidat der Theologie. 18 Merz.
Karl Rudolf Seyerlen aus Stuttgart, Candidat der Theologie. 29 Merz.
Mendel Hirsch aus Oldenburg. 29 Merz.

Joseph Schlipf aus Ellwangen, Pfarrverweser in Weilen unter den Rinnen, Decanats Schömberg. 7 April.

Friedrich Wilhelm Leberecht Schulze aus Eisleben, Lehramtscandidat. 27 April.

Ernst Trumpp aus Ilsfeld, Candidat der Theologie. 3 Mai.

Karl Schaible aus Offenburg, Doctor der Medicin und Chirurgie. 3 Mai.

Tübingen, 17 Mai 1855.

Der Decan der philosophischen Facultät
Keller.

VON DER MEGDE MARIEN LEBENNE

von

Walther von Rheinau.

Viertes Buch.

Herausgegeben

von

Adelbert von Keller.

[114b] **Hie vahet an daz vorgewerb des vierden buochs von dem lebenne der edlen magt Marien.**

Div heilg cristenheit
Aller geschrift nit widerseit,
Diu von ir nit hestätet ist,
Wan man offenlichen list
Vil buoche in der cristenheit,
Dien si nicht gicht der warheit,
Unde wissen wir doch woi,
Daz man für war si haben soi,
Wän wir si für hewert han
Von mengem heiligen man
Vnde sint da von geleit
Jn bewertiu buoch der cristenheit,
Als der kenphen huoch ist
Vnd diu rechter, diu man list
Jn allen kilchen vber lut
Vnd Danieles vnd Ruth
Vnd heyligen martrer vil,
Die man für bewert nit haben wil
[215] Vnd man ir doch als bewert
Ze iesenne offenlich gegert.
Vnd da von, oh von der magt
Von mir icht guotes wirt gesagt,
Die Jesum gottes sun gebar,
Daz ich geschriben vant für war
An manger hande bnochen,
Die ich muoste versuochen
Nach manigem heiligen man,
Oh ich vert gůotes dar vs han
Der megtde ze eren genomen,
Daz ir ze loße mag bekomen
Vnd drus gemachte ein werkelin,
Daz soi mir zir gnaden sin.
Guotes ich gedingen han,
Wan ich nicht zwiuels han daran,
Swer ir ze lobe icht guotes tnot,
Diu allem ioh ist übergnot,
Vnd Jesu ir kinde,
Daz er sin ion vinde.
Nu si von mir dis hücheiin
Gesant den, die geieret sint,
Vnd bitte si flissenkiich,
Ob diu warheit iender ich
Dar an über gangen habe,
Daz ir kunst widerstabe
Alder schniden aid verbrennen,
Swa si den valsch erkennen,
[215b] Aid senden mirs ze richten
Vnd iassen mich es slichten,
Vnd werde aiso der weg benomen
Den nideren vnd überkomen
Den nides versuoche
Gegen disem buoche.

Hie hat daz vorgewerb ein ende vnd vahet an daz vierde buoch von der süssen magt Marien, an dem man seit von der vrstende Jesu Cristes vnd von dem ende der reinen magt Marien.

Cristes lip der wart bekleit
Jm grabe mit der gotheit
Vnd gab im die sele wider,
Die im erkicket siniu iider,
Vnd erstnont ze der selben vart,
Do im die sele wider wart,
Vnd gieng vs dem beslossen grabe,
Daz nieman nam den stein dar abe.

Daz die frowen Jesum in dem grabe suochten. Der Ewangelien Buoch.

Hie nach an dem dritten tage
Kamen zuo dem grabe nach sage

[216] Maria Magdalena,
Vnde volget ir na
Maria Zebedei
Vnd Maria Alphei,
Vnde brachten mit in dar
Riche salbe, daz ist war,
Als si selig wip
Wolten salben Kristes lip.
Vnd do si für des grabes tor
Kamen, si funden da vor
Sitzende huotære
Gewapent harte sere
Vnd sahen, daz ein grosser stein
Ligende vf dem grabe schein,
Des si wrden vil vnfro
Vnd sprachen ze enander do:
Wer nimet den stein vns von der tür
Des grabes, der geleit ist da für,
Aid wer brichet die band ze frist,
Mit den der stein gezeichent ist?
Je sa mit disem worte
Ein ertweige sich enborte
Vnde kam von himelriche
Ein engel snellenclich
Recht in der gebære,
Sam es ein Blixe wære.
Vnde als schiere er dar bekam,
Den stein er ab dem grab nam
Vnde saz dar vf ze hant.
Wis als ein sne waz sin gewant.
[216b] Vnd do die huoter in ensan,
Si wrden also tot getan
Vnd vielan zuo der erde alda.
Der engel sprach zen frovwen sa:
Fürchtent ivch nit, ir blöden wip!
Den ir da suochent, Jesus lip,
Der ist nit hie. Nu sähent her
Die stat, da geleit waz er!
Er ist erstanden; daz sülient ir
Für warheit wissen von mir.
Diu wip des engels gesicht
Eruorchten vnd liessen doch nicht,
Si giengen in daz grabe sa
Vnd sahen zwen andern engel da
Bekleit in sne wissem gewant.
Ze den frovwen sprachen si ze hant:
Waz suochent ir ze dirre frist
Bi toten, der da lebende ist?
Er ist hi der warheit
Erstanden, als er ivch geseit
Vor vil dikke hatte.
Nu gand enweg vil drate
Ze den Jungern sin, sagent da hi,
Daz der herre erstanden si.
Si kerten vs dem grabe her
Vnd ilten mit frölicher ger,
Den iunger sagen mere,
Daz Crist erstanden were.

[Daz die Juden dien huotern guot gâben, daz si spræchen, daz in Jesus verstoln wære. Glosa über daz ewangeljum.]

[217] Do die huoter in die stat,
Die Jherusalem namen hat,
Für die Juden kamen
Vnd die von in vernamen,
Wie es ergangen alles waz,
Si viengen der geschichte haz
Vnd gaben dien huoteren
Guot, daz si der meren
Geswigen vnd seiten, daz in
Hetten verstoln die Junger sin,
Vnd wart ein allich mere,
Daz es ergangen were,
Als si es hatten angeleit.
Doch wisse wol die warheit
Der richter Pylatus,
Daz erstanden was Jesus,
Von sage der huotere,
Die im die rechten mere
Heimlichen hatten kunt getan,
Wie es alles waz ergan.
Nu schreib Pylatus einen brief
Dem keyser, wie daz mere lief
Von Jesu vnd wie ergangen waz,
Vnde enbot im alles daz

Da bi, swaz Jesus ie begie
Wnders dört oder bie.

[217b] Daz Jesus nach siner vrstendi des ersten siner lieben trut muoter erschein sant Marien.

Jesus nach der vrstendi sin
Erschein zem erst der künigin,
Der küschen wandels frijen,
Der muoter sin Marien
Vnd trost guotlichen si
Vnde seite ir da bi

Die erste erschenunge.

Daz frödenrichen mere,
Daz er erstanden were
Vnd daz der lip wer wider komen,
Den er hatte von im genomen,
Vnd daz er iemer mere
Frij des todes were.
Vnd do die magt ir kint gesach,
Daz es des todes vngemach
Also hatte überwnden,
Si wart an den stunden
Von ir kindes geschichte do
Also hertzklichen fro,
Daz daz nieman geachten
Kunde noch betrachten,
Vnde bettote in an,
So gros fröde gewan
Des bimels küniginne
Jn hertzen vnde sinne,
Daz si gros vnd gar vergas,
Ob ir ie leit geschäben waz.

[218] Daz Jesus Joseph erschein in dem kerker. Ewangelio Nicodemi.

Josephen die meintäten
Juden geuangen hätten
Vnd in einen kercher geleit
Vnd taten mit itwisse im leit,

Die ander erschinung.

Die bösen vnbescheiden knaben,
Daz er Jesum begraben.
Jesus Joseph ze troste allein
Jn dem kercher erschein,
Mensch vnd got gewere,
Dez ringe wart sin swere.

Daz die frowen den Jungern seiten, daz Cristus erstanden weri.

Maria Magdalena
Ze sant Johansen vnd Peter sa
Kam vnd seit in mere,
Wie es ergangen were.
Die andern wip ze stunden
Giengen, da si funden
Die Junger, vnd saiten in, daz
Jesus ir herre erstanden waz.

Daz Peter vnde Johannes ze dem grabe kamen.

Peter vnd mit im Joban
[218b] Kamen snelleklichen gegan
Ze dem grabe vnd funden
Es offen an den stunden
Vnd getorsten sich dar in
Nicht erbaidenne sin,
Wan daz si stuonden da für
Vnd saben in ze des grabes tür.
Peter mannes muot gewan,
Er gieng ins grab, vnd daz Joban
Mit im giengi dar in.
Dez manie er flisseklichen in.
Peter suochen gereit
Cristus lip vnd fant in niet.
Si funden nicht, wan tuoche.
Mit aller ir suoche,
Dar in er waz gewnden,
Mit dem, daz im gebunden
Waz vmb frone hovbet sin.
Nu batten si wan, daz man in
Dannen hatte genomen.
Daz waz in in den sin komen,
Vnd stiessen an dem mere,
Ob er erstanden were.

Daz Jesus Marian Magdalenan erschein in einem garten. Die dritte erschinung.

Maria Magdalena syder
[219] Kam weinende ze dem grabe wider
Vnd wolte gerne han vernomen,
War ir herre wer bekomen.
Vnd do si vor dem grabe stuont
Weinende, als klage liute tuont,
Ir verstoln herren lip,
Do horte daz getriuwe wip,
Daz die engel sprachen,
Do si si weinen sahen,
Daz si in bescheinde,
Waz si so sere weinde.
Si sprach: Ich weine den lieben herren min,
Daz mir der ist gezukket hin.
Vnd alsus hinder sich si sach
Vnd sach Jesus, der zuo ir sprach:
Sage mir, wip, waz weinest du
Als rechte sere nu?
Maria wande, daz er
Were nit, wan ein gartener,
Vnd sprach zuo im vnd bat in:
Hest du den herren min
Genomen alder iender hin getan,
Daz solt du mich wissen lan,
Daz mir die selde gezeme
Daz ich in von dannen näme.
Jesus si do nande,
Daz si in erkande,
Vnd wolte nahe zuo im gan
Vnd kniuwende im die füsse van.
[219b] Er sprach: Du rürre mich nicht
Vnd künde den Jungern dis geschicht!
Sag in, daz ich erstanden bin
Vnd varen ze dem vatter min!
Vnd do er disiu wort gesprach,
Maria sin nit mere sach,
Vnd waz zuo den Jungern hin ir gir.
Die andern wip bekamen ir
Den magt Marian swestern zwo,
Den si volgten mitte do,
Fro Anna kutzis wip
Vnd ander frowen guoter lip,
Die durch daz waren vs bekomen,
Daz si gerne vernomen
Hetten an ein ende
Vnd gottes sun vrstende.
Maria do begunde inen jehen,
Daz si Jesum hatten gesehen
Vnd daz der hiesse si da bi,
Daz den jungern seiti si,
Daz er erstanden were.
Dirre lieben mere
Frówte sere si sich
Vnd kerten wider frölich
Mit Marien draten,
Wan si vil fröden hatten
Von den mären an der stunt,
Die in tet Magdalena kunt.

[220] Daz Jesus anderwarb erschein Marien Magdalenen vnd den andern frouwen. Die vierde erschinunge.

Vf disem wege erschein Jesus
Den frowen vnd sprach zuo in alsus:
Sint gegrüzet von mir
Gütlich alle sament ir!
Vnd do si hatten erhort
Ir liebens herren gruosses wort,
Si vielen all geliche
Nider für in fröliche
Vnd kusten im die füsse sin.
Er sprach: Lasset ivwer fürchten sin
Vnd gand sagen minen bruoder daz,
Daz si nit beiten fürbas,
Ob si mich lebende wellin sehen,
Daz si ze Galileam gangen.
Daz gesechent si sicherlich
Die günlichi min vnd mich.
Die frowen bi den stunden
Giengen, da si funden
Die Junger vnd seiten in gar,
Daz in waz enbotten dar,

Vnd begunden in verjehen,
Daz si Jesum hatten gesehen
Vnd daz er lebende were
Vnd gesunt aun alle swere,
Vnd daz si dis gebottes wort
Hetten von sinem munde erhort.
[220b] Die Junger vmb dis geschicht
Geloupten den frouwen nicht,
Vnd hattes für ein üppekeit,
Daz si hatten in geseit.

Daz vnser herre Petro erschein. Diu fünft erschinung.

Die Junger wissent wol, daz
Jesus ir herre erstanden waz.
Daz aber hetten in gesehen
Diu wip, daz wandes nit geschehen.
Nu vnderwant vil heimlich
Peter eines gebettes sich
Vnd bat von kreften sinen,
Daz im Jesus erschinen
Lebendig gernochte.
Got ere in, daz er suochte,
Vnd erschein an der stunt
Gar güntlich am libe gesunt,
Als er des todes waz erlost,
Vnd bot im gotlichen trost
Vnd daz er vmb sin schulde
Nit verzwiflen solde.
Daz waz ze Peter Cristes Rat,
Swie dike er sin verlougnet hât.

Daz Jesus zwein der Junger erschein, do si giengen gegen dem Castell Emaus. Die sechte erschinung.

Des selben tages Lucas
[221] Gieng mit im vnde Cleophas
Gegen dem Castelt Emanus
Vnd retten sament, wie Jesus
Alles hette genarn.
Bi disen meren sich gemarn
Jesus gebunden zuo zin,
Als er were ein Bilgrin.
Nu bekanden si sin niet,
Do er gan mit in geriet,
Swie daz alter mere
Nit won von im were,
Vnd waren doch des liechtes bar,
An im ze gloubende gar.
Jesus fragte der mere,
Von wem die rede were.
Si sprachen: Vnser rede ist nu
Von dem geblümpten Jesu.
Jesus do bestrafte si
Vnd bewart mit der geschrifte da bi,
Daz war alles were das,
Swaz Jesu beschehen waz,
Vnd daz er werliche
Müste in sines vatter riche
Mit dem tode bekomen,
Den er hatte genomen.
Nu kamen ze dem kastelle hin
Emaus, ze dem stuont ir sin,
Vnd baten Jesum, daz er
Belibe durch ir bette ger
Vnd esse mit in ze nacht.
[221b] Jesus, als im waz gesiacht,
Tet, dez si in baten
Vnd im gemuotet hatten.
Vnd do er mit in ze tische kam,
Daz brot er in sin hende nam
Vnd tet nach gewontem lobe
Sinen segen dar obe
Vnd brachs vnde bot es in
Disen zwen geuerten sin.
Vnd do ir ovge gesach,
Wie er in daz brot brach
Vnd ins dar nach bot mit der hant,
Do bekanden si in zehant.
Vnde als schier daz waz geschehen,
Si machten sin nit mere gesehen,
Wan er waz verswnden.
Si stuonden vf ze stunden
Vnde giengen wider hin
Ze den Jungern vnde seiten in,

Wie si Jesum hatten gesehen
Vnd von im wie in waz gescheben
Vnd wie er segnote daz brot
Vnd wie ers brach vnde in bot,
Da von er in do wart bekant
Vnd aber vf der stat verswant.

Daz vnser herre Jacobo erschein. Die Sibende Erschinunge.

Do gemartret wart Jesus,
[222] Do tet antheis Jacobus
Vnd iopte mit dem eide, das
Er niemer weder trank noch mass
Genemen wölte in sinen munt,
E daz käme die stunt,
Daz im daz beil geschehe,
Daz er sinen herren sehe
Von dem tode erstanden,
Der von des tieuels banden
Die menschheit, sin han getat,
Mit sinem tode erlöset hat.
Vnd do dirre Jacob sin gebet
Ze gotte flissenklichen tet,
Daz er im die vrstende sin
Erovgte vnd liesse werden schin,
Vnd do er bettende waz alsus,
Do ovgte sich im Jesus
Vnd trost in vnd liesse in sehen
Sin wnnden, die im wan geschehen,
Vnd seite im, daz er were
Mensch vnd got gewere.

Die achtond vrstendi. Daz Jesus den Jungern erschein, da Thomas nit zegegen waz.

Do die Junger in einem hus
Beslossen wan vnd dar vs
Getorsten kumen vnd forchten
Die in die Juden worchten,
Do kam Jesus zuo zim gegan.
Sin antlüt waz vil wol getan.
[222b] Er sprach: Fride ivch müsse sin!
Fürchtent ivch nit, won ich es bin.
Doch forchten si in sere
Vnd wanden, daz er were,
Als si ducht an der gesicht,
Ein rechter geist vnd anders nicht.
Jesus zuo den Jungern sprach,
Do er ir gedenke sach,
Durch ir giovben volleist:
Fleisch noch bein hàt kein geist,
Als ir mich nu sähent han;
Da von süllent ir den zwifel lân.
Secht hende, füsse vnd siten min,
Daz ich es selb selber bin,
Vnd bin von des todes banden
Sicherlich erstanden.
Ist icht ze essende hie?
Sprach Jesus zuo in. Do brachten si
Jm einen fisch vnd hongsein.
Do er daz gas vor im ein clein,
Er gah in wider bi der vart,
Swaz im der zweier über wart
Vnd tet in vf hertze vnde sin,
So daz si wol erkanden in,
Des si hertzlichen do
Wrden alle sament fro,
Vnde betteten in an.
Jesus sprach zuo zim: ich han
Ivch dis alles vorgeseit
Vnd dike mit der geschrift bereit,
[223] Daz Crist vf erde wart gesant,
Daz er der welte tete erkant
Sines vatters riche
Vnd daz er lämerliche
Dar nach muosde verderben
Vnd an dem criutze sterben
Vnd an dem dritten tag erstan,
Als ich Cristus han getan.
Do er dis gesprochen hatte,
Do hiies er in vil drate
Jn den heiligen geist
Durch der gnaede volleist
Vnd sprach: als hàt min vatter mich
Gesendet, als send ovch ich

Ivch durch die weit geliche,
Daz ir offenliche
Den glovbent ierent
Vnd in mit bredye merent.
Swem ir vergent sin schuide,
Der hat gottes huide;
Swem ir si nit vergehen weiiet,
Dem wirt si niemer abgezeliet.

Daz Jesus den Jungern erschein, do Thomas bi in waz. Die Niunde erschinung.

Der Junger einer, der Thomas
Heisset, nit ze gegen was,
Do den Jungern in dem hus
Sich erovgte Jesus.
Die Junger begunden veriehen
Thome, daz si batten gesehen
Jr herre iebende vnd gesunt.
Do sprach Thomas vf der stunt:
[223b] Niemer ich geiovben wil,
Es ensi danne als vil,
Daz ich in die wunden sin
Griffe mit dende min.
Vnd do wart nach der geschrifte sage
Von dannen über acht tage,
Vnd der zwifel Thomas
Bi den andern Jungern waz:
Do kam Jesus zuo ze gan,
Daz im kein tür wart vf getan,
Vnd stuond enmitten vnder si
Vnd sprach: fride sig ivch bi!
Hie nach do sprach er ze hant:
Thomas, biut her din bant
Vnd lege si in die siten min,
Vnd geiovhe, daz ich erstanden bin!
[Dine vinger wende]
Jn füsse vnde in bende
Vnd la den zwiuel gar von dir
Vnd bis getriuw vnd stät an mir!
Thomas im des entwürt bot:
Du bist min herre vnd bist min got.
Jesus sprach: Wan du hast gesehen
Mich, so hast du min veriehen
Vnd da bi mine wunden
Die hende hant erfunden.
Selig so sint alle die,
Der ovgen mich gesahen nie
Vnde glovbent an mich!
Selig sint si sicherlich.

Daz Jesus den Jungern erschein vf dem mer [224] Tybariedis. Die zehende erschinunge.

Hie nach die Junger fuoren hin
Ze Galyica, als Jesus in
Gebotten hatte, vnd waz ir ker
Ze Tyberiadi dem mer,
Bi dem Petrus mit buse sas
Vnd sin wonunge da waz,
Nu wan bi im der Junger da
Sechse, den sich ovgte sa
Jesus lebende vnd gesunt,
Do si mit Peter ze einer stunt
Jn eim schiflin wän.
Nu kam Jesus ans iand gegan.
Vnd habt ich ze essenne ir
Aid keinen fisch? den bringent mir!
Do sprach daz notige liut:
Wir han noch viengen hienacht niut.
Jesus sprach: lassent die garn
Ze der rechten hant des schiffes varn!
Daz er si hies, da taten si
Vnd vmbe sluogen alhie
So vil fische ze hant,
Die got dar hat gesant,
Daz si mit arbeiten
Zuo im muosten bleiten.
Do sprach Johannes alsus:
Peter, es ist Jesus.
Vnd do Peter horte daz,
Des es Jesus sin herre waz,
Vs dem schiffe er sich do lie,
Zuo im er vf daz fluot er gie.
[224b] Die andern in dem schiffelin
Kamen ze dem iande hin
Vnd sahen ligen vf einer gluot
Ein fisch vnd saben brot guot,

Da von er bi der selben vart
Jn ze erkennen wart,
Vnd gedachten in doch ze fragen nit
Vmb ichtes icht.
Jesus sprach: Gant har zuo mir,
Kint, so enbissent ir,
Vnd nemet der genangen vischen her!
Peter nach sines gebottes ger
Zoch mit dem netze frische
Dry vnd fünfzig fische,
Die alle waren gros genuog,
Der etschlicher dar truog,
Als si ein spise solte sin
Sim lieben herren vnde ovch in.
Nun nam Jesus fisch vnd daz brot
Vnd segnote si, dar nach er hot
Jr beder aller vmbe sich.
Peter, minnest du mich?
Des fragt in Jesus an der stunt
Nach ein ander dri stunt.
Des wart beswerret Peter do
Vnd antwürte im der frag also:
Herre, du weist wol, daz ich
Mit gantzem hertzen minne dich.
Jesa sprach Jesus zuo zim:
[225] Peter, miner schaffe dich an nim!
Jch beuilhe der huote din
Miniu lieben scheffelin,
Vnd bis miner kristenheite
Pieger vnd geleite!

Daz Jesus allein sinen Jungern erschein an dem Berge Thabor. Die einlifte erschinung.

Hie nach, als wir han vernomen,
Waren die Juden zemen komen
Vf dem Berge Thabor
Ze Galilea, als in da vor
Von Jesus gebottes waz,
Do er iu gehies, daz
Er sich da wolte lazzen sehen,
Daz er herre ovch lies geschehen.
Er ovgte sich in offenlich
Eim gesunden menschen gelich,
Dem niemer me kein tödemkeit
Tuot enkeiner slachte leit.
Vnd do die Junger sahent, daz
Er ir herre vnde ir meister waz,
Jr hertze gros fröde gewan
Vnde betteten in an
Vnd lopten got vil sere
Mit maniges lobes ere.
Nu waren etschlich vnder in,
Den vngelovbigen waz der sin,
So daz si gelovpten an in nicht
[225b] Vnd wanden gesehen ein gesicht.
Si hatten sin eins engels wan,
Do er waz so wolgetan.
Vmb ir vngelouben Jesus si
Strafte vnd bewart in da bi,
Daz er ein mensch were
Vnd da bi got gewere,
Vnd daz im were bezalt
Vnd gegeben gewalt
Nach aller mechte werde
Jn himel vnde vf erde.
Hie nach hies er si wider gan
Ze Jerusalem vnd da bestan
Bis an der vfferte zil,
Daz er ze himel varn wil,
Wan si müsse also geschehen,
Daz si alle solden sehen.

Daz Jesus allen sinen Jungern an der vfferte erschein ze Jerusalem, da si sament in einem hus warent. Die zwelfte erschinung.

Hie nach an dem vierzigosten tage
Waren die junger nach sage
Ze Jerusalem ze semen komen
Jn ein hus, da si die fromen
Einlif funden inne
Bi der küniginne.
[226] Der kluschen wandels frijen,
Der reinen magt Marien

Vnd liessen nider sich bi in,
Als si da beittonde wolten sin,
Wenne mechte daz geschehen,
Daz si solten ir herren sehen.
Nu do si beittende waren sus,
Do kam der herre Jesns
Vnd hatte an im menschlichen schin
Vnd trank vnd as da mit in
Vnd lies lebende sehen sich
Vnd strafte ir etschlich gütlich
Vmb ir widerwerte,
Daz si waren so herte
Ze glovben die vrstende sin.
Hie nach sprach Jesus zuo in:
Jr süllent in die welt gan,
Den ewangelien, den ich han
Gelert vnd gehört hant von mir,
Den so predient ovch ir
Vnd tovffent alt vnde kint,
Die gelovbig an mich sint;
Vnd, als ir von mir hant gehort,
Süllent ir sprechen disiu wort;
Ins vatters suns vnd geistes namen
Süllent ir tovffen allesamen,
Vnd swaz ich ivch gebotten han,
Daz süllent ir niemer gelan.
[226b] Vnd wissent, liebe friunde min,
Daz ich mit ivch wil iemer sin,
Vnd swer an mich gelovben hât
Vnd getovffet ist, des wirdet rât,
Vnd swer hât des gelovben nicht,
Der wirt ze der helle gericht.
Jch wil von ivch varende sin
Ze ivwerm gotte dem vatter min
Vnd wil ivch ellenden
Her dan einen tröster sendan,
Den geist, der von gotte gat,
Der ivch tröst an miner stat.
Beitent sin alhiere!
Jch sende in ivch vil schiere;
Wan swenne er ivch verliuhlet hât,
So wirdet ivwer guot rat.

Daz Jesus all sin Junger fuort ze Bethania.

Nv nam Jesus sin Junger sa
Vnd fuorte si ze Bethania
Von Jerusalem der stat;
Vf Olluet gar er si bat
Vnd verswant ovch da bi.
Hie nach ze hant da giengent si
Vf den berg hin mit der magt,
Als in Jesus hat gesagt.
Endriu wip volgeten ovch mitte
Mit frölichem lobe sitte.
Nu waren der manne an der zal
Hundert vnd zwenzig über al
[227] An die frovwen, die mit in
Giengen ze Olluete hin.

Daz Jesus aber inen erschein vnd daz er sin muoter Marien troste von siner hinverte. Die vierzehenstiu Erschinunge.

Aber Jesus den Junger sin
Vnd der Engel künigin
Erovgte sich vnd gruotzde si
Vnd doch sunderbar da bi
Trost er gütlich die magt,
Die in hatte getragt,
Vnd daz si sin muoter zarl
Nit trurte vmb sin hinvart,
Wan er wolte zuo ir komen,
Swenne hatte genomen
Jn dirre welt ellende
Jr liplich leben ende
Vnd wolte si fröliche
Füren ins himelriche.
Maria do ze der selben stat
Jr liebes kint flelichen bat,
Daz er ir lip behuote,
Daz in nieman muote,
Vnd daz si lebende noch tot
Nieman hette sinen spot.
Jesus der vil guoter
Sprach: liebi süsse muoter,
Reini kluschestiu magt,
Von mir sig dir daz gesagt,

[227b] Swie daz min lip ze maniger vart
Übel angegriffen wart
Vnd verteilet an den tot,
Doch kumet niemer dine in not,
Wan daz heiligoste vas,
Jn dem ich niun manode waz,
Daz las ich vnwirdekliche
Nieman an rüren sicherliche,
Vnd bis des sicher von mir!
Ovch wil ich komen zuo dir
Vnd wil mit libe vnd mit sele dich
Neman in daz himelrich.
Hie mit gab in den segen
Vnd sprach: fröde vnd fride alwegen,
Reiniu süzi muoter min,
Müssin iemer mit dir sin.

Von Jesu Cristes vffart.

Jesus gab ovch den sinen segen
Den Jungern; si nigen der gegen
Vnd hatten vf ir hende lide.
Mit ivch, sprach er, so si fride!
Vnd do dis ellenden
Mit vfgehabnen henden
Stände waren alsus,
Do wart gefüret Jesus
Ze himel vf, daz die man
Alle vnd die frowen sahen an.
Mit dem libe er do ze vart
Gefüret in den himel wart
[228] Vnd ze der rechten hand ze stat
Sines vaters gottes gesat.
Die günlichi der gotheit
Waz im vfferende an geleit.
Vnd do er hohe vf was genomen
Vnd so sere bekomen,
Daz si in nicht sehen machten,
Wiken in bedachten,
Daz die junger allesam
Harte sere wunder nam.
Hier vnder do saben si
Zwen engel stände da bi,
Die waren in sne wis kleit
Bedi sament becleit.
Si sprachen: Jr galylechen man,
Wes gaffent ir den himel an,
Ald wes nimpt ivch hier vnder
Gottes sunes verte wunder?
Jesus, der von ivch ist genomen
Ze himel, der wil aber komen
Jn der glichnüst, als ir in
Hant gesehen scheiden hin
Vf in daz himelriche.
Wil er komen aber her
Durch des algerichtes ger,
So werdent ir in an lougen,
Gesehende von ovgen ze ovgen.
Do die Junger erhort
Hatten der engel wort,
[228b] Si nigen mit aller ir schar
Gotte vnd den engeln dar,
Vnd fröwte sich ir gemüte
Sere gottes güte.

Daz die Junger mit der magt Marien wider giengen ze Jerusalem. An der zwelf Botten geschicht Buoch.

Sj kerten wider in die stat,
Jerusalem die namen hat,
Vnd giengen wider in daz hus,
Jn dem der herre Jesus
Gessen hatte mit in.
Des himelriches künigin
Wonten alle sament [si
Mit stêtem gebette] bi
Vnd lopten got vil sere
Mit manigen lobes ere
Vnd heliben da nach sage
Mit gebette zehen tage.

Daz Jesus an siner vffart kam ze dem yrdeschen paradise, vnd dannen mit fuorte der heiligen sele, die mit im erstanden waren.

Jesus ze dem paradyse kam,
Der heiligen selen er da nam,
Die er ir vatterlicher trost

Von der helle hatte erlost
Vnd in daz paradys geschart
Ze Batten siner vfart.
Die fuort er alle geliche
Mit im ins himelriche.

[229] Daz Jesus von dem engel vnd von den tovgen engeln enphangen wart. Ewangelium Nicodemi.

Do Jesus kam ze dem himel hin
Mit den liehen friunden sin,
Die er erlöset hatte,
Do wurden im vil drate

Glosa über daz Ewangelium.

Des himels port vf getan
Vnd wirdeclichen da in gelan
Mit frödenrichen schalle,
Den die Engel alle
Taten im ze gruosse
Mit singender vnmuosse.
Die fürsten vnd die tovgener,
Die gewaltscher vnd die herscher,
Die thronherren vnd die craft
Mit aller ir geselischaft
Vnd Cherubin vnd Seraphin
Vnd alle engel mit in,
Die phlegent der driualtikeit,
Waren der künfte sin gemeit
Vnd hullent sament alle
Mit frödembärem schalle
Jn der himelschen heinwist
Vnde enphiengen ze frist
Jr herren vnde gottes kint
Vnd lovpten in aune vnderhint.

[229b] Daz der sun von dem heiligen geiste enphangen wart.

Der vatter vnd der heilig geist
Den sun ephiengen, der volleist
Jn gelich gewaltes hate
Vnd gelich waz an dem Rate,
Vnd iahen im an siner kunft
Der eren der sigenunft,
Wan er die gemeinen gotheit
Zierte mit der menscheit
Jn siner persone
Herlich vnde schone
Vnd warl an der zite
An siner vatter site
Werdeclichen gesatz,
Von der emals nie getrat,
Wan daz si sament allwege
Wan in glichs gewaltes phlege.

Daz der sun den vatter bat, daz er den heiligen geist in die welt sante. Glos über daz ewangelium.

Jesus den valter sin gestat
Vmb sin lieben Junger bat
[Und umb die uz erweiten sin],
Daz er woide senden in
Den heiligen geist zem tröster
Vnd ze der warheite lerer.
Vnd also wart der heilig geist
Durch des giovhen volleist
Vom vatter vnd dem sun zehant
Her abe in die welt gesant.

[230] Von der künft des heiligen geist.

Do geendet waren die phingslage
Nach der e gebott sage
Vnd sich die lunger aliesament
Ze einander hatten gesamnot
An ir gebett in einem hus,
Do kam gaines ein dones sus
Von himel vf daz hus hin,
Da gesament warent in,
Vnd kam in dem done
Der heilig geist vil schöne,
Daz daz hus von im ze fart
Erlüchtet alle sament wart
Vnd ze ieklichem sunderlich
Einer füriner zungen glich,
Daz si taten ir gebett.
Die gnad er ieklichem tet,
Daz vnbetwngen

Retten alle zungen,
Als in der heiligeist
Ze sprechenne gab volleist.
Vnd da bi do gab er in
Die sibenvalte gnade sin.
Hie nach die Junger herus
Giengen vs dem selben hus
Vnd retten verrichtenkliche
Alle sament geliche
Zungen aller bande,
Die man in genande
Schon vnde voilen eben,
Als ins der geist hatte gegeben
Vnd mit dem fiure sin enzünt.
Do dis wart den liuten kunt
Vnde es hatten gesen,
Die in der stat ze Jerusalem
[230b] Waren, si namen besunder
Der geschichte wunder,
Dar zuo manger hande diet,
Die ze komenne dar geriet,
Vnd si borte antwürte geben
Von allen zungen als eben,
Die gehöret wurden ie.
Aller menlichen hie
Vnd ieklich ieklichem vnder in
Sprechen horten die zungen sin,
Si wunderten der getäte,
Wie sich gefüget betti,
Vnd retten sument dar zuo nit wol.
Si sprachen: dis sint mostes vol.
Die andern sprachen: der win
Hat si gemachet ane sin
Vnd sint trunken allsament,
Da von sich zal ir keiner schament.
Hie nach do wurden ze sat,
So wit die welt begriffen hat,
Die Junger vnd ierte gottes wort
Jn aller der welte hie vnd dort,
Vnd bewarten da bi
Jr wort mit zeichen, die si
Taten zuo der lere
Jn gottes namen ere.

Von der magt Marien lebenne vnd wesenne, so si nach ir kindes vfart hat. Sanctus Epyphanius.

Ze Jerusalem beleip die magt,
[231] Als Epyphanius hat gesagt.
Do die Junger scheiden sich,
Johannes sich demütclich
Nach der schidunge zehant
Der magt Marien vnderwant
Vnd diende ir ze aller stunde,
Als er beste kunde,
Wan si des himels künigin
Waz bi im in dem huse sin,
Daz nit anders waz ir phläge,
Wan daz si bettote alwege,
Vnd waz in ir achte
Himelscher fröden trachte.
An wachte, an vasten, an diemuot
Stuond ze aller zit der megde muot.
Die buoch der e si dikke las
Vnd die wissagen, swaz der waz.
Jr kindes lere, als ir gezam,
Jr niemer von dem sinne kam.
Werken vnd den worten sin
Volgte nach die künigin
Vnd waz vastende alwege
Bi ganzer kiuschelte phlege,
Noch einbeis die wise
Vor none niemer spise.
Süsse vnd bescheiden wan ir wort
Vnd vol gnaden hie vnd dort.
Fürsichtig vnd warhaft da bi
[231b] Waz an aller täten si.
Jr wort fliss si kerte,
Wie si die welt gelerte
Vnd an ir bestäte
Den gelovben, den si hatten.

Daz die magt Maria selten rette, wan von ir kinde, vnd da mitte die liute gebessert mochten werden.

Die magt Marien selten wort
Jemer gerette hie ald dort,

Won diu si zaller stunde
Also bewenden kunde,
Daz ir kindes minne
Jr nie kam von dem sinne.
Vnd als si ir Liebes kint
Ze hertzen truog ane vnderbint,
Als waz es ir im munde
Mit worten zaller stunde.
Vor vil worte huote sich
Die magt Maria stetenklich,
Si hette danne etwas geseit
Mit solicher bescheidenheit,
Daz es den tumben mechte fromen
Vnd ze etlichen statten komen,
Aid daz si aller seiden vas
Schirmende den glovben was.
Die gnade hatte si da bi
Ze redenne vnd ze lerende, daz si
[232] Mit ir lere bekerte
Vil linte, die si lerte;
Wan so süsse wan ir wort,
Swer einest hatt si gehört,
Der gelovbig vf der stat,
Aid er kam aber vf daz phat
Cristenlicher trachte,
Aid hatte ie kein achte
Ze anvechtenne der cristenheit,
Daz lies er, noch tet ir kein leit.
So vil waz getwngen
Gnaden in ir zungen,
Daz, swer si reden horte,
Vil gar an im zerstorte,
Swaz vngelovben an im waz.
Dis vsserweite reine vaz
Vil vngelovbiger diet
Von ir vngelovben schiet.

Daz die Engel dikke ze Marien kamen vnd ir von himel brot brachten. Sanctus Epyphanius.

Zvo der selden richen
Marien stäteklichen
Wurden engel gesant,
Die ir brachten in der hant,
Als in Jesus ir kint gebot,
Von himelrich der Engel brot
Vnd spisten si da mitte
Nach himelschen sitte.
[232b] Die engel kamen zuo der magt
Alle tag, so man sagt,
Vnd starchten vnde trosten si
Vnde brachten ir da bi
Je vf der zit ze none
Als ir frowen schone
Daz brot, als vornan ist gesagt,
Vnde dienten der magt
Mit aller zucht vnd ere.
Die reinen seldenbäre
Niemer gas ze keiner vart,
Wan die spise, die ir wart
Gesendet also frische
Von ir kindes tische,
Daz si Lieben muoter nie
Kein gebresten haben Lie.

Von Marien gewande. Sanctus Epiphanyus.

Maria die vil reiniu magt,
Als Ephyphanius hat gesagt,
Truog alwege rein gewant,
Sweder es der zweiger waz bekant,
Linin aid wuilin,
Hemde aid rökelin.
Jr mantel, dens drobe truog,
Waz geischlich vnde rein genuog.
Jr hovptuoch waren reine gar
Vnd nach ir einigen varwe var;
Dar nach ir gewant vil garwe
Hatte sin eigen varwe,
[233] Vnd nach ir kindes vffart
Kein ir gewant gebösert wart
So gros als vmb ein har,
Wan daz es beleip vil gar
Jr siner ersten niuwe hie.
Kein alter im geschatte nie
Vnd waz alwege eben gnot,
Daz doch gewant vil selten tuot.

Von der magt Marien minne vnd von ir güti.

Maria daz vserwelt vas
Von götlicher minne waz,
Die si teilte süsseklich
Allen menschen vmbe sich.
Vmb alle, die besweret wan,
Wolte si beswerte haun
Vnd kunde über die armen
Sich stäteklich erbarmen

Johannes Damascenus.

Vnd truog siele minne
Jn hertzen vnd in sinne.
Si waz ein süsse trösterin
Aller der, die litten pin,
Vnd waz der armen da bi
Ein guoti helferinne si.
Menlichem dis reine vas
Demüle vnde milte waz;
Dar zuo willeklich si bot
[233b] Jr helfe menlich ze not.
Guot, süsse vnd geminne
Waren alle ir sinne.
Erbere so waz si
Vnd alles lobes wert da bi.
Schamig, wis, demüte
Waz alles ir gemüte.
Frötlich vnd gespreche
Waz si sunder wäbe,
Lidig, gedultig, kiusche
Vnd milt an alle tiusche.
Die magt menlichen ere bot,
Als ir tugent ir gebot,
Vnd duchte si menlich da bi
Besser, danne were Si.

Wan vnd bi wem die magt Maria waz nach ir kindes vffart.

Dje maget ze Jerusalem für war
Beleib etswa menig jar
Bi dem heiligen manne,
Jr swester sun Johanne,
Der ir der maget alwege
Diende mit diemütiger phlege
Vnd ir da bi ze stelte bot,
Swes si bedorfte ze not.
Nu do sich gefuogte, daz
Stephanus versteinet waz
Vnd die Junger wurden vertriben,
Johannes vnd Jacob beliben
Bi der magt ze Jerusalem.
Ovch sach man heimlich da besten
Etlich der Junger bi in
Vnd guoter wibe vil, der sin
[234] Stuond ze gottes minne,
Die vsse ir habe vnd inne
Verkovffet hatten vil gar
Vnd lössunge geworfen dar
Für der zwelf botten füsse nider
Vnd lopten si sider,
Do si wurden an guot
Mit vil grosser armuot,
Daz si laten vmb daz,
Daz si mechten deste bas
Ze den heiligen sich gesellen
Vnd bi in getwellen.

Daz die magt Maria Johansen ewangelisten sante ze predion. Germanus der gewære mære schriber Marien gottes muoter getatt.

Hje nach vnlanger frist
Johannes ewangelist
Gebot die wandels frije,
Die edel magt Marie,
Daz er solde Leren
Vnd den gelovben meren
Vnde Bredien solte gan;
Daz hette er gerne verlan,
Wan daz er vngehorsam
Vngern waz, als im gezam.
Vngern sich er von ir schiet,
Als im sin grosse triuwe riet.
Er were bi der frovwen sin
Michels gerner gesin,
Die im Jesus vnuerholn
Hatte an dem criutze bevoln,

[234b] Daz er ir phlegere
Vnde ir huoter were.
Da von vngern er von ir schiet,
Vnd doch liess er dar vmbe niet,
Er täte, daz die frowe sin
Hatte geheissen in,
Vnd hrediete daz gottes wort
Ze dem zil, als in der selden hort
Hies, vnd beualch da bi
Jacobe Alphey si,
Daz er der magt an siner siat
Phläge vnde ir täte rat.
Jacob do demütklich
Die magt Marien nam an sich
Vnd phlag ir als ein dienest man
Siner frowen, so der er wolde gan.

Daz Johannes Marien satzde in dez heiligen mannes hus genant Syon. Sanctus Epiphanius.

Ze Jerusalem, als ich es las,
Ein heilig man gesessen was,
Des sin vnd aller sin gedank
Ze gotte stuont aun allen wank.
Den Cristen truog er holde muot
Vnd tet in manger hande guot.
Den armen liuten in ir not
Er sine hant vil dikke bot.
An Crist gelovpt er heimelich
Vnd nam den tovff an sich,
Jn dem er wart Syon genant.
Jn des hus vnd an des hant
Johannes der guoter
Beualch do gottes muoter.
[235] Syon do gereite
Ein wesende bereite
Vnd schuof ir als der frowen sin,
Swes si bedorfte dar in.

Daz Johannes fuor ze predion vnd daz er Marien in Syons hus lies in sant Jacobes öhäms phläge.

Do von Marien den segen
Johannes genam ze sinen wegen,
Er fuor Bredien ze hant
Den ewangelium in daz lant
Vnd iopie der magt, daz er
Schier komen wölte wider her,
Des si in genote hat.
Nu beleip ze Jerusalem der siat
Jn Syons hus die magt,
Als hie vornan ist gesagt,
Bis vf ir iebens ende zil
Vnd gehettete vil,
Aid aber ir vnmuosse waz,
Daz si die heilig schrift las,
Aid si dacht an ir kindes wort,
Die si hatte von im gehort,
Aid si las den salter
Mit demuot manigualter,
Aid mit ir hertzen ovgen
Sach si der himel tovgen,
[235b] Vnd mit inren fröide hoh
Jr geist sich in den himel zoch,
Aid ir hant wurchte etwaz,
So daz si müssig niemer sas.
Sus guoter werk niemer wart
Müssig wart ze keiner vart,
Vnd kamen teglich da hi
Die engel ze ir vnd trosten si
Vnde starchten ir den sin
Vnde brachten mit in
Ze essenne ir der engel brot,
Daz ir kint dar sante, got.

Dis ist die regel, die die magt Maria machte, vnd si selbe behielt von ir kindes vffart, bis daz si vf erde lepte.

Ein regel satzte Marie,
Jn der die wandels frije
Diende gotte vntz an ir iot.
Jr reines hertze ir daz gebot,
Daz si von melti zile hin
An ir gebette wolte sin
Bis hin vf die stunde,
Daz es tagen begunde.

Von dannen vntz ze prime hin
Nam die maget in ir sin
Den ewangelium vnd die tat,
Die ir kint begangen hat,
Vnd waz er durch die menscheit
Grosser arbeite leit
Vnd wie er ir kint so zart
[236] Geborn von ir lihe wart
Vnd wie si in truog vnd in gehar,
So daz ir nie kein smerze war,
Vnd ir gehurt also vertreih,
Daz si magt da bi beleip,
Vnd wie er mit geluste
Sovg ir kinschen bruste
Vnd wie er dar nach für war
Bi ir wonte drissig jar
Vnd wie sinr gegenwürtekeit
Jr hertze dike wart gemeit
Vnd wie er dar nach in kurzer vart
Genangen von den Juden wart
Vnd an den selben stunden
Geslagen vnd gebunden
Vnd wie man in mit geisln sinog
Gehunden an einr siule gnuog
Vnd wie vor dem richter
Pylato wart verteilet er
Vnd wie dar nach ir kint so zart
Erhangen an daz kriutz wart
Vnd dar an starb, dar nach begraben,
Vnd wie kiegte ir lieben knaben,
Vnd wie er siner vorsage
Erstuont an dem dritten tage
Vnd waz si fröden gewan,
Do si in sach vom tode erstan,
Vnd do si sach ir liehes barn
Jn der himel bōbi varn.
[236b] Dis betrachtunge hate si volle bracht,
Swenne prime zit wart gedacht.
Von prime vnd ze tercie hin
Trachtote die künigin
Nach der himelschen wollust,
Dar vf stuond aller ir gelust.
Von tercie bis ze none hin dan
Die magt werkes began
Vnd wurchte endeliche
Pfelier tuoch vil riche.
Si wab, si nate, si span,
Daz ir norturft si gewan,
Wan si kunde würken wol,
Swaz ein frowe würken sol,
Vnd siden, flachse, wollen,
Daz konde si die vollen.
Vnd swaz si reden wolte
Ald antwürten solte
Die reine magt ieman,
Daz lie si dirre zit ergan.
Ze dem tempel dirre stunde hie
Die maget ovch vil dike gie
Got ze lobe vnd ze eren,
Als si diu wolde meren.
Für ir hus si selten kam,
Als ir kiuschekeite zam.
Frömder biuser noch wege
Hatte si dekeine phlege,
Als doch tuond gennogi wip,
[237] Die tragent getlosen lip.
Niemer kam si für ir tür,
Wan swenne si müste gan da für
Zuo dem tempel durch der e gebot
Vnd da bat gnaden got;
Vnd swenne si dar ald dannen gie,
Daz hovpt si vor nider lie
Gezämlichen schön hedacht,
Mit einem reinen tuoch beslacht.
Die reine gottes werde
Nider gegen der erde
Neigte vil tovgen
Jr antlût vnde ir ovgen,
So daz si selten ieman,
[Der ir ôf dem wege hekam,
Völleklichen angesach;
Und swenne aber daz geschach,
Daz die magit ieman]
Gruoste, dem neig si hin dan
Die reine selden riche
Vil gezogenlichen.

Vnde sprach zuo im da hi:
Dir fride vnd gottes gnade si!
Dis antwürt waz in ir phlege
Gegen menlichen allwege,
Vnd swenne si in dem tempel waz,
Eintweder si den salter las
Ald aber an ir gebett
Vil demütlichen si tett,
Ald ir gedanke gering
Si richte vf ir himelschen ding,
Ald si betrachtet vf die gebot,
Die gegeben hatte got,
Sunders von den liuten si,
[237b] Ald an ein einen si sitzen gie,
Wan si wolte mit nieman
In dem tempel kein gespreche han.
Vnd swenn si daz ir gebet
Nach gewonheit getet,
So gieng si reine wider hein.
Vnd swenne none zitt erschein,
So gieng si aber zit gebet,
Daz si bis vf die stunde tet,
Daz der engel zuo ir kam
Vnd si sterken began
Vnd ir daz himelsche brot
Ze essen bracht vnde bot,
Wan die maget ze keiner vart
Mit ander spise gespiset wart.
Vnd swaz die reinū sūssi meit
Machte mit ir arbeit
Gewinnen, daz teilte ze hant
Der armen diet ir milti hant.
Vnd swenne si hatte
Enbissen, si greif drate
Ze werke vnd wurkte ze strit
Bis hin vf die vesper zit,
Vnd tet von ir die künigin
Von dannen alles werkes hin,
Vnd bettote vnde las,
Bis es complete zit waz
Vnd erfüllt do für war
Allu diu siben zit vil gar.
Hie nach richte si den muot
Vf daz himelsche gnot
[238] Vnd leite dran ir trachten
Mit alles hertzen achten.
Jr geist der stuont ze gotte ho
Jn frōiden sich weidende also.
Bi ir warent ovch wonhafft
Mit geselleclicher craft
Fünf megt kiusche vnde guot
Vnd fünf wittwan rein gemuot,
Die ir dienstlich wonten bi
Vnd da bi dike trosten si.
Hoch gülte waz nit ir gewant
Noch geverwet bekant,
Noch waz nach hoffertigen sitten
Geneiet weder noch gesniten.
Daz cleit, daz truog die magt an,
Daz waz ein hemde wol getan,
Ein rok, dar obe ein mantelin,
Die einiger varwe müsten sin,
Gemachet vil diemütklich,
Als kiusch wip doch klaiten sich.
Rein si waren vnde ganiz,
Wol gezame ann allen schrantz.
Nu sol nieman bekrenken
Sich selber mit gedenken
Vmb die wol getanen cleit,
Mit den Maria waz becleit,
Wan reiner megde iobesam
Wol ein reines kleit gezam.
Die sache waz ir frömde,
Dar vmb si herin hemde
Ald gewant von hare solte tragen,
[238b] Wan si bi allen iren tagen
Nie kein sünde begie,
Die bedorfte būssen hie,
Wan vor sūnden meine
Huote ie sich die reine.
Nach ir kindes vffart
Kein ir gewant nie swecher wart,
Wan daz es entriuwe
Beleip in siner niuwe.
Vnd als es von der reinen melt
Wart des ersten angeleit,

Weder tet mir dort noch hie
Kain bruch vnd aller schaden nie.
Die magt vf ir houpt truog
Ein rein gebende guot genuog;
Dar über waz ein tuoch gespreit
Rein vnd reineklich geleit,
So daz es vf ir achselbein
Hangende herabe schein
Vnd ir die kel bedachte gar
Vnde ir wengel liechte gevar
Vnde ir schöne tinne,
Diz doch wengel noch kinne
Nach oren hatten kein gewang,
Vnd waz in der masse lang,
Daz mans vnnen verzwikte
Vnd ans gebende strichte
Vnd doch daz antlüt da bi
Gar bleip getwanges fri.
Alsus erberlich
Cleit vnd bant die magt sich.
[239] Jr har ze keinen stunden
Wart niemer vf gebunden,
Jr zöphe hiengen alle wege
Vnd hatte si doch in ir phläge,
Daz dar obe iemer müste sin
Antweder rok oder mantelin.
Jr gürtel waz ein snuor gedran,
Als doch sach die frowen han.
Vnd swenne die maget selden rich
Von huse gieng, si schowte sich,
Wan si waz hütende vil gar,
Daz leman sähe ir füsse bar.
Wan daz si daz vsserwelte vaz
Schamig vnde kiusch waz.
Jr leger stat waz reine,
Nach hatte wechte keine.
Vf blosses stro die reine melt
Hatte ein hertn tuoch geleit
Vnde ein kleines küsselin,
Dar vf ir ruowe solde sin.
Ein statte dem bette nahe waz,
Da si bette alder las,
Alder complierte da.
Ouch waz ein stuol gesatz da na,
Da si ze würkenne vf sas.
Maria niemer müssig waz,
Won daz si wurchte ald aber tet
Mit grosser andacht ir gebet
Ald den salter so las sie
Ald complieren si gevie
[239b] Ald si richte all ir gelust
Nach der himelschen wollust.

Von den zeichen, die geschahen Bi dem Lebenne der magt Marian.

Jesus der vil guoter
Tet dur sin lieben muoter
Zeichen menger bande,
Daz man da bi kande,
Wie wirdig were daz vas,
Von dem er geborn was.
Vnd waz höher werdekeit
An sin muoter waz geleit.
Si kunde alle siechtagen
Von den liuten verjagen,
Da von zir manig siechen kam,
Der ir tugende vernam,

Germanus der waren mære schriber Marien gottes muoter.

Den diu Reine süze melt
Wider gab gesuntheit.
Vil tiufel süchtiger diet
Si von ir tobheite schiet
Vnd vertreib die tiefel hin
Vnd gab in craft vnd rechten sin.
Wan swenne die tiufel daz wort
Marien hatten erhort,
So machten si sich nicht enhan.
Si muosten fliechen von dan
Vnd muosten sich des süssen namen
[240] Der Edien magt Marien schamen,
So daz ir keiner beleip.
Der nam alleine si vertreib.
Si schruwen egeschliche.

So si daz selden riche
Der magt antlût sachen,
Wan offenliche si sprachen,
Si mochten sin angesicht
Enkein wis erliden nicht.
Ovch erkikte die magt
Drye toten, als man sagt,
Do si vserweltes vas
Lebendig noch danne was.

Daz die magt Maria einer witwen sun erkikte. Germanus.

Ze der magt, als wir vernomen han,
Ein armiu witwe kam gegan
Schriende erbermdekliche
Vnd weinte bitterliche,
Als ir ir hertzeleit gebot.
Jr einig sun der waz ir tot,
Der sich selber vnde sie
Mit siner arbeit begie,
Da mit mit zwiualtem schaden
Der tot daz wip hat geladen.
Er hat ir den sun benomen,
Dez si waz ze armuot bekomen,
Vnd bat da von die reinen magt,
Daz si ir liesse sin geclagt
[240b] Jr grimeliches hertzeleit
Vnd daz durch ir erbermekeit
Sin guad ir ruochte tuon
Vnd ir erkickte den sun.
Die witwe an der magt ze hant
Erbermde vnde guade vant,
Als si wol bescheindende,
Wan si mit ir weinete
Vnd troste vnd ierte da bi
Mit gütlichen worten si,
Daz si ir bete vmb ir kint,
Dem muglich älliu ding sint,
Vnd bettete ovch mit ir die magt,
Der nie von gotte wart versagt
Dekeiner bett ze keiner vart,
Des do der tot erkiket wart.

Daz die reiniu magt Maria einen toten magt erkikte.

Symon hies einer, als ich es las,
Der der zwelf botten Junger waz
Vnd waz getovffet von in,
Der hat ein einig tochterlin,
Ein magt, die nam der gähe tot,
Daz ir brachte in iamers not
Vnde in süffzebares leit.
Nu lieff Symon ze der reinen meit,
Der kiuschen, wandels frijen,
Der süssen magt Marien,
Vnd clegte ir sin vngemach
Mit grossem weinen vnde sprach:
[241] Die glovbe des kindes din
Offen, frowe, an dem kinde min
Vnd gib im wider sin leben!
Maria markte daz vil eben
Vnd begunde sich erbarmen
Über Symon den armen
Vnd ruofte Jesum ir kint an
Vnd hies die maget vf stan.
Nu beleip die erkikte magt
Bi Marien, so man sagt,
Bis daz vsserwelte vas
Gottes muoter lebende was.

Daz diu magt Maria ein frowen, die eines kindes starb, erkikte.

Ein frovw Kristiane hies.
Do diu zwei kindelin an gesties,
Do wart ir so grime we,
Daz si nicht machte leben me,
Vnd si muoste vmbe der kinde leben
Jr selbes libe leben geben.
Vnd do dis alles geschach,
Jr friunde hatten vngemach
Vnd weinden bitterlichen,
Anrüffende flisseklichen
Mariam, die Jesum gebar,
Daz si ruochte nemen war
Jr leides vnde ir kele,
Won si des toten sele

Fuogte ze dem lībe wider
[241b] Vnd im erkikte diu lider.
Vnd wan Maria alwege
Hatte erbermde in ir phlāge
Vnd milt vnde erbermig waz,
Jr gieng ze hertzen dester bas
Jr grimeliches herizeleit
Vnde ir clāglich arābeit.
Nu gieng des himels kūnigin
Ze dem toten lībe hin
Vnde ruofte ir kinde an
Vnd hies daz tot wip vf stan.

Daz die magt Maria vil der liute loste von ir siechtagen.

Swas siechtagen leman leit,
Den buoste im die selbe meit.
Si hies, als wir hören iehen,
Stummen reden, blinden sehen,
Vnd die tovhen oren
Tet si wol gehören.
Die vallenden siechheit
Von ir wart manigem abgeleit.
Ovch kam ze manigem zil
Zuo ir fobiger liuten vil,
Die si generte vil gar.
Ovch kam vil malate dar,
Die Maria ze stunt
Tett alsament wol gesunt
[242] Alleine mit ir angesicht.
Die wassersucht si tet im wicht,
Swie starke si hatte leman,
Der vf gnade zuo ir kam.
Ovch wurden gesunt da hi
Von ir die paralitici;
Vnd den dūrre wan die lider,
Den gab si es gesunde wider.
Litsiechen vnde lamen
Generte die magt alisament
Vnd generte ovch die vil gar,
Den der flus des bluotes war,
Vnd, ze sprechen kūrzelich,
Swaz siechen zersamente sich,
Die wurde alle ze stunt
Von Marien vil gar gesunt.
Von allen landen kamen dar
Siechen, die gesunt wurden gar
Von aller der siecheit,
Die an ir lip waz gelelt.
Menig tragendes wip
Ernerte an ir gehurt den lip,
Rūffende die maget an,
Des si ir helfe schier gewan.
Ovch lag vil in dem lande
Jn kārkere vnde in bande,
Den si kam ze troste
Vnd si von dannen loste.
Vnd da von sūllen wir alisament
Rūffen an Marien namen.

[242b] Daz von der magt Marian gnaden von einr toten frowen ein kint lebendig wart geborn.

Ejner frowen wart als we
An ir geburt, daz si waz e
Tot, e si gebere,
So gros so waz ir swāre,
Vnd lepte ie noch daz kint in ir.
Vnd die da waren, sprachen: Wir
Sūln heissen schniden si.
Vnd erforchte doch da bi,
Swie man schnite daz tod wip,
Daz des kindelis lip
Erstikte von dem Bluote sa.
Vnd sprach ein gneserin, die da
Zegegen waz: Lat stan, lat stan!
Es were vnwislich getan.
Wir sūln ruoffen an die magt,
Die Jesum Cristum hat getragt,
Daz si durch ir gnade tuo
Vnd vns ir helfe tuo harzuo,
Si reiniu magt vsserkorn,
Daz dis kint werde geborn
Von der toten muoter sin,
Wan si Jesum ir kindelin
Ane vatter gebar.

Nu ruoftens alle sament gar
Die süssen magt Marien an,
Des von ir gnade gewan
Daz tot wip aihiere
Ein lebendig kint vil ziere.
[243] Vnd do daz kint geborn waz,
Es wart geheissen Jonas.

Daz ein löw von der magt Marien gnaden eim armen wibe ir kint wider bracht, daz er genomen hat.

Ein armes wip demütig gar
Von der zal der Cristen schar,
Die bekant Marien waz,
Die hat ein kint, als ich es las,
Daz ein knebelin waz klein,
Vnd haut ovch keines, won daz ein,
Daz ir an einem akker nam
Ein wilder löwe freisam.
Nu liuff daz wip ze stunden
Mit friunden vnd mit kunden
Dem löwen weinende nach,
Ob si mechte ervinden da
Echt nit, wan alleine
Jr kindes gebeine.
Vnd do nach langer suocher pflicht
Sin enkunde vinden nicht,
Si kerte weinende wider hein
Vnd het trost enkein,
Wan daz zer lieben frowen sie
Der magt Marien gie,
Vnd ciegte der süssen meit
Jr grimliches hertzeleit,
Die diu seidenriche
Troste süssenkliche
[243b] Vnd sprach: Leg daz gedinge din
An Jesum den sun min,
Der mag an dirre stunde
Von des löwen munde
Wol erlösen din kint,
Won älli ding im mnglike sint.
Vnd do daz arm wip erhort
Hatte dis trostlich wort,
Si kerte wider hein ze stund
Vnd vand ir liebes kint gesunt,
Wan von der gnade der magt
Hatte es daz tier wider getragt
Vnd gesunt an alles leit
Für siner mnoter tür geleit.

Daz Maria dry Jünlinge, die ane schulde verteilt waren, von dem tode loste.

Drye Jünglinge
Gar vnuerschulter dinge
Ze dem tode wurden gericht,
So daz si solten gnesen nicht,
Vnd wurden ze stunden
Sere gebunden
Vnd dar nach geſüret hin,
Da ir ende solte sin,
Vnd waz volgende in ali dar
Von liuten ein michel schar.
Nu lerte si ein Cristen man,
Daz si Marian ruoflin an,
Daz si in käme ze troste
[244] Vnd si von dannen loste,
Vnde enthiessen da bi,
Daz Cristen werden wölten si,
Ob si wurden getrost
Vnd von Marian eriost.
Do dis genanden man erhort
Hatten daz seldenbäre wort,
Maria, si süfzete sere
Vnd haten, daz si ir swere
Bedechte vnd si troste
Vnd si von dem tot erioste,
Den si ze male dulden
Muosten ane schulden,
Wan si muoter geware
Gottes von himel.
Mit disen worten ze hant
Brachen älle die bant,
Mit den si wan gebunden,
Vnd fluhen an den stunden,
Die si fuorten, die man,
Als si der tieuel trnog von dan;

Dar zuo man vnde kint,
Die mit in giengen, wurden blint,
Vnd die genangen man
Wurden fry, si giengen dan
Vnd lopten got vnd kerten hin
Ze Marien der muoter sin
Vnd vielen für die werden
Nider zuo der Erden
[244b] Vnd dankten ir sere
Der gnaden vnd der ere,
So si des himels künigin
Hatte begangen an in,
Vnd namen vil demütklich
Jr kindes glovben an sich.

Daz die magt Maria ein frowen loste von dem tode, die verteilt waz vmb daz si ir e überhüget hatte.

Den Phariseen ze einer vart
Ein frovwe verteilet wart
Für ein ehrecherin.
Dar vmb wart verteilet von in,
Daz man si sölte werfen tod
Mit steinen. Daz wip in ir not
Ruofften Marien an,
Daz si ir ruochte helfen dan.
Des leider vngezüge da
Verlurn ir gespreche sa
So gar vs der achte,
Daz keiner rede machte.
Vnd alle, die des flissig wan,
Daz sis ertödet wolten han,
Die liezzen gegen ir has.
Vnd do si ledig worden waz,
Zuo Marien si frölich gie,
Die si des todes erlie.

Daz die magt Maria einen lidigete, der vmb diepstal gefangen waz.

[245] Ein armer man durch diepheit
Waz in banden gelegen,
Als er da beiten solte,
Wenne man in töden solte.
Nu hatte er kein gedinge me
Ze lebenne, wan daz er an schre
Die reine tugende richen
Marien stetteklichen.
Diu im, als ir genadem gezam,
Snelleklichen ze helfe kam,
Wan im brachen siniu hant
Vnd gieng der kerker vf ze hant.
Vnd do er sus ledig wart,
Er schied von dan vf sin vart
Vnd verlach, wie in die magt
Hatte des todes übertragt.

Daz ir vil, die niulich bekert wurden, von mangen landen kamen ze Jerusalem, daz si Marien gesehin. Teophylus.

Von mangem lande manig man
Kam ze Jerusalem gegan,
Die die zwelf botten gelert
Den glovben hatten vnd bekert,
Vnd wolten gerne schovwen
Die vil heiligen frowen
Marien, die süssen magt,
Die Jesum Cristum hat getragt,
[245b] Vnd daz gesterket wurde si,
Vnd bestätet da bi
Am glovben, dens enphangen
Hatten vor vnlangen
Von der zwelf botten lere,
Vnd mante si die here,
Daz si Cristes glovben
Sich niemer liessen berovben,
Wan daz si in behieltin
Vnd sin mit triuwen wieltin.
Sus wurden si der süssekeit
Jr süssen lere gemeit
Vnd wurden von ir gegni wol
Getröstet vnde gnaden vol
Vnd beleib ir vil ze Jerusalem,
Bis daz si mechtin sen,
Vnd fuogten sich zir kuntschaft
Vnd zir süssen gesellschaft.
Etlich namen die widervart,

Do daz hertze in erliuchtet wart,
Vnd lopten die frijen
Gottes muoter Marien.

Daz Paulus kam ze Jerusalem, daz er Marien sähe. Sanctus Ignacius.

Paulus der zwelfbotte,
Der do waz von gotte
[246] Bekert von der iudscheit
Zem lerer der cristenheit,
Der bekan ze Jerusalem,
Als er Marian wolde sen
Vnd ander Cristen grüssen da.
Nu enphieng in Maria sa
Vnd die bi ir wan, gütlich.
Ovch samnaten die Cristen sich,
Die bi den selben Jaren
Ze Jerusalem da waren,
Vnd frówten sich, daz Paulus
Waz bekert als sus
Vnd der ein erweltes vas
Waz worden, der ein vigent waz
Cristes vnd der cristenheit,
Vnd aber nu die iudscheit
Cristen geiovben leret
Vnd swen er mag bekeret.
Paulus von der megde zart
Gesterket an dem glovben wart
Vnd wart im da bi geseit
Von ir, von Cristes menscheit,
Sinr marter, von sim ende
Vnd von siner vrstende
Vnd wie es gieng vnd geordnet wart
Vmb die sinen vfart.

Daz Lucas sin Ewangelium schreib von der megt sant Marien munde.

[246b] Ewangelista Lucas,
Der Paulus geselle waz,
Vf dem vorgen wege
Nach gesellekliche phiege,
Der schreib bi einem worte,
Swaz er ie gehorte
Von Marien munde,
Vnd machete, als er kunde,
Sin ewangelia, als man seit,
Die man list in der cristenheit.

Daz Paulus von Marien vuor vnd daz er die liute, den er prediete, stiur bat vnd daz guot sante den armen Cristen ze Jerusalem. Glos über die Botschaft ze den Chorinthiis.

Do Paulus daz erwelte vas
Von der magt getröstet waz
Vnd gesterket da bi,
Er nam vrlovb vmbe si
Vnd fuor prediende ze hant
Cristan gelovben in die Lant.
Vnd do dirre Paulus
Manigem bekert hat alsus,
Er vergass der armen der armen diet
Ze Jerusalem, der Cristen, niet,
Siner bruoder, die er ane guot
Verlassen hatte in armuot,
Noch der, die Marien miten
Wonten vnde hunger litten,
Die durch die zwelf botten ir habe
Sich hatten getan aller abe
Vnd durch si hatten verzert
[247] Vnd zir notdurft bewert,
Vnd die da waren bi in
Durch cristener lere gewin.
Durch dirre notdurft alsus
Do bat stiure Paulus
In allen kilchen für war
Vnd sante in die ze hilfe dar
Vnd mante alle Cristen ser
Mit siner bette vnd mit siner ler;
Vnd die niulich wan bekert,
Wurden ovch von im gelert
Vnd gebetteten da bi,
Daz der armen gedechtin si,
Die da litten armuot
Ze Jerusalem vnd in ir guot
Für des hungers hinder litte

Durch Jesum Cristum teilten mitte,
Wan si da batten ane zil
Armuot vnd gebresten vil.

Daz die andern zwelfbotten ouch stiur in allen kilchen baten den armen ze hilfe, die ze Jerusalem waren.

Die andern zwelfbotten taten,
Als Paulus; si ovch baten
Stiur in der kilchen, swaz der waz,
Daz die armen dester bas,
Die da waren ane guot
Ze Jerusalem in armuot,
[247b] Der stiure mechtin sich began.
Der einer waz, da für wirs han,
Jacobus Alpheys barn.
Der wolte von der megt nie varn,

Glos über die getat der zwelf botten.

Marien, gottes muoter;
Er wolte sin ir huoter
Vnde ir dienen alwege
Vnd si han in siner phlege.
Do die andern zwelfbotten,
Als in wart gebotten,
Vom heiligen geist in alliu lant
Durch predyen wurden gesant,
Do sach man Jacobum besten
Bi der magt ze Jerusalem
Mit den, die da batten ir guot
Durch got gegeben armuot,
Ze Jerusalem do litten
Vnde got volgten mitten,
Vnd die, die kovfes wis ir habe
Durch got waren komen abe
Vnd den schatz bereiten
Für die zwelfbotten leiten,
Durch daz si liebi mit in
Solden vnd der gemeinde sin,
Noch eigens solte ir keiner han,
Wan daz er wurde bracht an
Vnd dürftig wäre
Jn aller siachte gewäre.

[248] Daz nach der zwelfbotten schidunge Jacob, Jesu Cristes bruoder Beleip ze Jerusalem vnd bi in Cristen liuten vil durch die gegenwürte der magt Marien.

Nv sach man do ze Jerusalem
Jn grosser armuot besten
Mangem cristen lip
Beidiu man vnde wip,
Wan es sich fuogte nach der vart,
Daz sant Sthephan gemartert wart,
Daz diu heilig cristenheit
Ein als gros durchechte leit,
Daz von Jerusalem floch vil
Cristener liute die bi dem zil.
Och waren bi den ziten
Die zwelf botten witen
Jn aller der welt kreisse versant,
Durch daz si tätin bekant
Den glovben mit ir leren,
Vnd die sich bekeren
Wolten, daz si tovfftin die.
Jacob Alphey beleib hie,
Den Jesus bruoder me gelich
Hies, wan er im waz gelich,
Daz beliben im da von gezam.
Er waz an einem beine lam,
[248b] Daz im die Juden sunder wan
Eines maies hatten getan,
Won von in der selbe knabe
Wart übers tempels gräte abe
Geworfen, dar zuo siuogens in,
Daz im brach daz bein sin,
Vnd wart ze Jerusalem die stat
Der Cristen Byschof gesat
Vnd beleip da bi der mag
Jn ir rate, so man sagt.
Ovch waz bi im vil Cristen da,
Die siner lere volgten na.
Etzlich Marien waren holt,
Etzlich durch ir trostes solt
Waren ir vil gerne bi,
Vnd daz gesterket wurden si

Von ir süssen leren
Vnd daz si der heren
Stäter geentwürtekeit
Machten vnd solden sin gemeit
Vnde ir antlût wol getan
Ze stete solden sehen an.
Dis nach gottes himelvart
Beliben bi der megde zart.
Zuo zim vngelovbiger diet
Sich vil ze fügenne geriet.
Ovch kam ze Jerusalem der vil
Von den landen bi dem zil,
Die von den zwelfbotten bekert
[249] Wan vnd den gelovben gelert,
Daz si die sünden frijen
Gesehin, Marien,
Vnd daz getröstet wurden si
Vnd gesterket da bi
Am glovben, den si enphangen
Hatten vor vnlangen,
Vnd daz si solten gesen
Jacobum ze Jerusalem,
Der, als lach als menlich,
Jesu Cristo waz gelich.
Nu waz des lungers erebeit
Der zit in der lüdscheit,
Da von nach hungers sitten
Die Cristenen litten
Ze Jerusalem vil gros not,
Als in gros armuot gebot,
Da von die zwelfbotten gar
Von allen landen santen dar,
Swaz guotes die geslachten
Erwerben lender machten,
Vnd geschach daz vmbe daz,
Won daz michel hunger was,
Daz si deste bas mechtin bestan
Vnde ir notdurfte han.

Von sant Ignacien, der der maget Marien ein brief sante.

Ignacius der martrer,
Cristens glovben lerer,
Der Johansen, als ich es las,
Ewangelisten Junger was,
[249b] Sante ein brief, als man vns sagt,
Gottes mnoter, der magt.
Der stuont an aller slachte tat,
Als hie nach geschriben stat.

Des briefes abgeschrift, den Ignacius Marien sante.

Marien der Cristen magt,
Die Jesum Cristum hat getragt,
Enbiutet Ignacius,
Johannes discipulus,
An dem globen ninwe,
Nach cristenlicher triuwe
Fride, fröde vnd selikeit
Bi gantzer gesuntheit.
O süssestiu frovwe min,
Getröstet vnd gesterket sin
Jch gerne wolte sin von dir
An dem glovben, den mir
Gegeben hat von kurzer frist
Johannes ewangelist.
Jch han von dinem sun vernomen
Jesu manger hande fromen,
Den man nieman sol verdagen,
Won ovch allen liuten sagen.
Jch han ovch gehört gesaget,
Dast in enphiengest maget
Von dem gottes worte allein
Aun aller slachte sünde mein,
Vnd daz er hier vnder
[250] Bi manger hande wunder
Von der maget vserkorn
Wurde an dise welt geborn,
Vnd geschähe do, daz ein
Schoner niuwer sterne erschein
Vnd die engel schone
Hohe in der lüfte throne
Dim kinde ze gruosse
Wol snugen vnde suosse
Vnd daz hie nach bi zeichen gros
Der welte er süsse lere gos.

Mancher hande siechtagen
Kunde er den siechen veriagen
Vnde in da hi vergeben
Gesunden lip vnde leben,
Vnd hies, als vernomen han,
Toten von dem tode vf erstan,
Toten von dem grab vf stan.
Malate reinde er an cil
Vnd tinfel süchtiger vil.
Do ich dis horte als sus sin,
Do erschrak daz herze min,
Wan es niemer kunde ergan,
Er hatte danne guot getan.
Doch bitt ich gerne, frowe, dich,
Daz du gewisser machest mich,
Wan du sunderbäre
Sin heilichere ie were
[250b] Vnd wissest ir wol, künigin,
Alle die himelsche sin.
Da von, ob es gevallet dir
Vnd es min lieber meister mir
Johannes Zebedees sun
Erlovbet vnd michels beisset tuon,
So wil ich komen ze dir
Vnde bringen samir,
Die niulich sint bekeret,
Daz wir von dir geleret
Werden, vnd die warheit
Von dinem munde vns werde geseit,
Vnd han dir, himels künigin,
Dar vmb gesant den brief min,
An dem ich han gebeiten dich,
Daz du mine geselten vnde mich
An dem glovben des kindes din
Tröstende vnd sterkende wottest sin,
Bis, frome frouwe süsse,
Das din trost vns trösten müsse.

Daz Maria wider schreib Ignacio.

Dje maget Maria sante do
Einen brief hinwider Ignacio,
Den si schreib mit ir selber hant,
An dem si tet im bekant
Jr antwürt vmb alles daz,
Daz ir von im enbottes waz.

Dis ist die abgeschrift des briefes, den die magt Maria wider schreib Ignacio.

[251] Jr lieben Ignacio,
Jr lieben iunger, dem es so
Sich hat gefüget, daz er ze frist
Erweit ze Cristen glovben ist,
Schribet got demüte dirn,
Maria, den gruos irn
Vnd mit gantzer tugenden fromen
An rechtem globen vollekomen.
Swaz von Johannes worte
Din ore ie gehorte
Von Jesu, daz ist gar vnd gar
Sunder zwifel alles war
Vnd solt creftenklich dar an
Guoten vnd steten globen han,
Vnd kum dur keiner slachte geschicht
Von Johansen lere nicht,
Vnd solt mit rechtem lebenne ergeben
Dem glovben din leben
Mit lere vnd guoter bischaft.
Die vngelovbigen tuo du glovbhaft
Vnd staut vnd halte dich
An Cristum glovben manlich,
Vnd solt die rechten strassen,
Vf der du bist, nicht lassen,
Noch fürchte nichte die grimekeit
Der durchächtunge noch die leit,
Die dich mügen angegan.
Du solt dich wol dar zuo gehân.
Jch wil schiere zuo ivch komen
Mit Johansen dem fromen
[251b] Vnd wil des glovben des kint,
Die niulich Cristan wordan sint,
Vnd dich, Ignaci, gesälien.
Bis from! dir müsse wol geschähen
Jn gotte dem behalter,
Jn dem din geist iemer mer
Jn gantzen fröden müsse sin
Nu vnd nach dem ende din!

Daz sanctus Ephiphanius schreib diu zit vnde die iar, wie lang die magt Maria lebende vf ertrich waz.

Der heilig Ephipfanus
Schribet von Marien alter alsus
Vnd aprichet, daz die süsse meit,
Die muoter der erbermekeit,
Die reinen seldenbere
Zwei vnd sibenzig Jar alt wäre,
Vnd rechnot din alsus:
Si waz in ir vatter hus
Bi ir muoter für war
Jn ir kintheit sihen Jar.
Hie nach wart daz megetin
Ze Jerusalem geführret in
Vnd wart da geseliet zno
Den megten, die spat vnd frno
Jm tempei Saiamonis wan
Gottes dienstes vndertan
Vnd da mit ais durch nehtikeit
[252] Pflagen des tempeis heilikelt,
Vnd bleib bi dirre megde schar
Jn gottes dienstes siben iar,
Für nemende in ir Jugende
An gnaden vnd an tugenden.
Do im fünfzehen iar wart
Joseph die maget aiso zart
Gemähelt wart vnd wart ze hant
Hie nach ir vatter bein gesant
Ze Nazareth, vnd wart ir wars
Geküudet got des seiben iars,
Den si ze Bethieem gehar,
Vnd beleip da mit im ovch ein iar.
Hie nach do floch si ze hant
Herodem in Egyptum iant
Vnd beleip da, daz ist war,
Mit ir kinde siben iar.
Vnd, ais si hies der engel sider,
Si fnor ze Nazareth her wider
Vnd waz da zwe vnd zwenzig iar
Mit kinde, daz ist war,
Vnd waz siner gegenwürtikeit
Vnd siner geselschaft gemeit.
Driu Jar si mit ir kinde gie,
Do er ze predienne gevie
Vnd er mit der marter sin
Der weit ab nam des todes pin.
[252b] Vnd do nach siner marter wart
Vnd nach siner vffart
Maria die süsse magt
Lepte noch do, so man sagt,
An dirre welt für war
Bis vf vier vnd zwenzig iar
Libes vnd hertzen reine
Vor aiier sünden meine
Vnd beleip in Johannes hus
Vnd Symones, his daz vs
Der vier vnd zwenzig iare zal
Waz bekomen über al,
Wan got Syon vs hatte eriesen,
Daz er siner muoter soide wesen
Wirt vnd ein bebaiter
Nach aiier ir notdurfte ger.
Jst nu daz ieman wissen wii,
Durch waz got als lange zil
Sin muoter vf der erde iie hie
Jn kunberlichem lebenne gie,
Der sol für war wissen das,
Daz es durch anders nit enwas,
Wan daz si mit ir iere
Den globen tet mere,
Vnd mit ir gottes menscheit
Wurde hewert der cristenheit,
Vnd daz si die niuwen
Des giovben an ir triuwen
Starchte vnd bestäte
[253] Vnd kunt der weite täte
Vnd ir wnrde von ir fürgeleit
Des ewangelian warheit.

Daz der magt Marien ir ende vnde ir himelvart von den engel geküudet wart.

Nv do komen waz die stunt,
Das Jesus vnnsers heiles funt,
Des himels künig, gottes kint,

Des eigen himel vnd erde sint,
Wolde die liehen muoter sin
Von dirre welt nemen hin
Zuo im in daz himelriche,
Jesus der selden riche
Sante zuo ir einen engel hin,
Der ir tröster solte sin
Vnd ir seite mere,
Dar nach ir ende were.
Nu kam der Engel ze hant
Zuo der magt, da er si eine vant,
Jn ir gadme an ir gebet,
Daz si mit flisse gotte tet.
Der engel zuo ir sprach züchtenklich:
Gesegnetiu, got grüssi dich,
Gottes muoter vnde magt,
Allem flekken versagt!
O aller megden sunnen schin,
Selig du müssist iemer sin
[253b] Vnd gesegnot din lip
Ewenklich für älliu wip,
Wan got, des hohen gottes kint,
Von dem die welte geschaffen sint,
Din ein geborner sun, der
Jst der himel vfheber,
Der wil enden schier din leben
Vnd ende dinem libe geben
Vnd wil, daz hab ein ende
An dir der welt ellende,
Vnd hat nach dir gesendet,
Wan in nach dir heellendet.
Er wil dich in des himels wuol
Setzen vnd an der eren stuol.
Min frowwe, höre, waz ich sage!
Din kint wil über drie tage
Dich zuo im in den himel nemen;
Vnd ze vrkünd las dir zemen
Ze nemmenne von miner hant
Den palmen, der ist dir gesant,
Vnd dis gegenwürtig wat,
Die die engel hant genat,
Die du, frowe, solt an han,
Swenne es ist vmb dich ergan,
Vnd daz du, frowe here,
Mit würdiger ere
Vnd nach küntlichem werde
Werdest bracht ze der erde,
Vnd daz din reiner heilig lip,
Gesegnot gar für älliu wip,
[254] Werde von dekeiner geschicht
Enteret von den Juden nicht,
So hat din kint gebotten
Allen den zwelfbotten,
Swa si in der welte sin,
Daz si sin ze dem ende din.
Die werdent sunder wende
Komende ze dinem ende
Vnd werdent alle gelich
Erende an dinem tode dich.
Ovch wil die frucht des libes din,
Jesus, selber bi dir sin
Vnd wil din sel enphahen
Vnd in allen gahen
Füren werliche
Jn sines vatters riche
Vnde wil si setzen fro
Über der Engel chöre ho.
Hie nach so wil er, künegin,
Am dritten tage die sele din
Fügen in dines libes lider
Vnd in den himel füren wider
Jn die ewigen selikeit,
Die in beden ist bereit,
Daz si da fröliche
Lehen ewenkliche.

[254b] Daz der Engel den Balmen vnd daz gewant bracht, daz man der magt Marien an leit an ir ende. S. Iuuenalis der helig Byschof.

Do disiu red alsus geschach,
Der engel vf der stat dar nach
Der megtde halman vnd gewant
Gab vnd fuor er vf ze hant
Jn daz himelriche ho.
Maria wart sins trostes fro,

Vnd waz ir hüge hin ze der stunt,
Als ir seite des engels munt.

Daz Maria ir gespiln seite des engels Botschaft. Thomas.

Maria, der erwelte lip,
Hies kumen elliu diu wip,
Der wonung bi ir waz,
Vnde seit in alles, daz
Jr der engel hat geseit,
Vnd lie Balmen vnde cleit
Megde vnde frowen,
Die bi ir waren, schowen.

Daz der magt Marian gespiln beweinden vnd clegton ir tot.

Do der magt Marien wort
Die frowen hatte erhort,
Si klegten hertzliche
Vnd weinden bitterliche
Vnd sprachen: We der mere,
Muoter erebäre,

[255] Johannes Damascenus.

Geminneti, reiniu, milte magt,
We vns, wie wirst du vnns entragt,
Vnd vnsern ovgen verseit
Din süsse gegenwürtikeit,
Vnd dins trostes entwert
Vnd verweiset vnd verhert,
Frowe, süssi trösterin,
Der geselschefte din!
Vnd were ie vnnser vfhab
Vnd vnnser trostes leitstab
Vnd were ie vnns an aller tat
An vatter vnd an muoter stat.
Du were vmb vnns ie sorgsam.
Owe, nu werden wir an
Vnd verweiset vnde bar
Diner muoterlichen brüste gar,
Vnd des gütlichen köses din
Müssen wir berovbet sin
Von diner hinverte.
Sus waz ir klag herte.

Daz die magt Maria von ir erbermde mit ir gespiln weinde.

Do diu magt Maria sach
Jr gespiln vngemach
Vnd da bi von in hatte erbort
So manig clegliches wort,
Die si hatten vmb ir,
Jr erbermde ir gebot,
Daz si mit in weinde.
[255b] Jr triuwe si bescheinde,
Wan si ir clagenbären leit
Mit erbunste mit in leit.

Daz Johannes ewangelist kam vnd die magt weinende vant.

Nv kam gegangen ze frist
Johannes ewangelist
Vnd vant weinende die magt.
Er erschrak vnd waz vil nach verzagt
Von leide, vnd nam in wunder
Jr weinenes besunder,
Vnd machte sich nit enthan,
Sin ovgen muosten übergan,
Vnd wart im we ze muote.
Maria die vil guote,
Do si Johansen truren sach,
Vmb ir weinen zuo im si sprach:
Gehab dich wol! Vnd seite im gar,
Daz ir enbotten hatte dar
Jr kint bi dem engel sin.
Ovch lies in sen die künigin
Den palmen, dar zuo daz gewant,
Daz ir hat ir kint gesant.
Nu hatte ir ein brief gegeben
Jr sun, do er hatte sin leben,
Vor der fronen marter sin.
An dem selben briefelin
Waz vil siner tovgen,
Den er sunder lovgen
Schreib wan mit sin selbes hant,

Daz dar abe wurde bekant
[256] Offnunge etlicher hande,
Die man e nût erkande.
Den gab die magt Johansen do
Vnde sprach zuo im also:
Johannes, friunt vnd bruoder min,
Mich benal der triuwe din
Min kint Jesus an siner stat.
Dich er min so pflegen hat,
Sam du werist der vatter min
Vnd als ich were die muoter din.
Da von, Johannes, hitt ich dich,
Daz du so behütest mich,
Daz min lip nach dem tode min
Nit knm ze der Juden handen hin
Noch ze der fürsten angesicht
Noch ze Phariseen icht,
Die sich vermessen dikke hant,
Sprechende: Wurde vnns bekant
Des verraters muoter tot
(Daz ist mir ein sunder not),
Wir sölden ir lip nemen hin
Vnd in enterende sin,
Daz in allen richen
Als lasterlichen
Nie wipes lib ze keiner vart
So lasterlich enterete wart,
Die daz le getorst gesagen,
Daz si hatte magt getragen
Vnd gewunnen einen knaben.
Frowe, du solt dich wol gehaben,
[256b] Reini gottes mnoter!
Wissest, nieman tuot dir,
Sprach Johannes zno ir do.
Nit trure, frowe! bis fro
Vnd getriuwe dem kinde din
Vnd den guoten geheissen sin,
Daz es kum ze dinem ende
Vnd dich schirme vnd wende,
Daz din lip nût werde
Berüret noch vnwerde,
Noch verzukket, also dn
Mir, frovw, hast verlehen nu.

Daz die zwelf botten von dem heiligen geist gesamnet wurden ze Jerusalem vor dem huse, da Maria inn waz.

Nv kam der heilig geist
Mit sines gewaltes volleist
Die zwelfbotten vnde die
Andern Jungern, swa sie
Waren in der welte wonhaft
Mit siner götlichen kraft,

Sant Dyonisius Ariopagita.

Vnd fuorte si durch die lüfte her
Ze Jerusalem nach siner ger
Vnde brachte si für
Die herberge, des huses tür,
Da daz vs erwelte vas
Gottes muoter inne waz,
Diu reine, diu zarte,
[257] Vnd ir endes da warte.
Do die zwelfbotten schovweten
Ein ander, si erfrouwten,
Vnd nam si besunder
Jr ze semen kumens wunder,
Vnd gruotzden vnd enphiengen sich
Mit wechsel küssen gütlich.
Nu gieng Johannes herus
Von Marien für daz hus,
Vnd do er die zwelfbotten sach
Gesamet, als sin vngemach
Sa von fröden verswant
Vnd kuste ir ieklichen ze hant.
Nu fragten si Johansen do,
Wie es sich gefüget hette so,
Daz si ze samen werin komen.
Daz hette gerne si vernomen.
Do seite in Johannes gar,
Durch waz si waren komen dar.
Hie nach kerten si hin in
Ze Marien der künigin
Vnd bettoten an si alle
Mit glichem fuos valle.

Daz die magt Maria der Junger kunfte fro wart. Glos über Dyonisium.

Do die magt von siecheit
Sich nider hatte geleit
[257b] Vnd si hatte vernomen,
Daz die Jungern waren komen,
Si wart in dem geiste fro,
Wan si wisse, daz es so
Hatte gefüget Jesus, ir kint.
Nu do si für si komen sint,
Si gruosde ieklichen sunderbar
Vnd bat si nach ir gan aidar
Vnd seite inen alleklich, daz
Jr von ir sun enbotten waz,
Vnd batt si flissenklich da bi,
Daz si ir lib so bebuoten si,
Daz er verzukt wurde nit
Von der jüdschen diet,
Vnd also begomten in,
Daz si nit spoteten sin
Vnd daz daz täten, bis der
Dritte tag erschinen wer,
Mit allem flisse nach ir macht,
Bediu tag vnde nacht.

Der Junger clage von der magt Marien tode.

Do Maria dise bet
Hin ze den Jungern getet,
Jn wart ze weinnende not,

Germanus der waren mære schriber.

Vnde sprachen: Gottes magt,
[258] O erberiu, gar versagt
Aller süntlicher tat,
Der lob ob allem lobe stat,
O aller liuten löserin,
O aller engel sunnen schin,
O künegin beider riche,
Himels vnd erdes geliche,
O aller heiligen beger,
Ruowe vnd trost der arbeiter,
O aller armen zuouersicht,
Jr heil, ir schilt für vngeschicht,
O liechter rose sunder dorn,
Der tetre lylie vs erkorn,
O schin der wol getanen
Sunnen vnd liecht des manen,
O liechter morgen sterne,
O liecht richiu lucerne,
O begerlichiu magt,
Sunder sünden dorn hedagt,
O süssestiu minneklichiu,
O muoter tugenden richiu,
Vnns benomen so wirst du
Vnd von vnns gescheiden nu
Vnd wirst, muoter tugenthaft,
Gezukket vnnser geselleschaft.
Du were, frowe, dart vnd hie
Ein phummunt des globen ie
Vnd stünt in grosser ere
Bi dir die niuwe lere.
[258b] Din kiusches leben künde ie
Vnnsers lehens vor bilderin,
Vnd in rechter wegender masse
Des globen rechtiu strasse
Mit werken vnd mit worte,
Ein vf geslossen porte
Were du vnns ie, vil süsse meit,
Jn aller widerwertekeit,
Vnd waz vnns ie hehende
Din trost in dem ellende,
Vnd swa wir ie geiitten pin,
Da were du vnns helferin
Vnd vnnserre wüstunge
Ein widerhringunge,
Vnd swaz vnns ane gie noch ie,
Die wile du lebend were hie,
Wir batten durch trostes genucht
Je, gottes muoter, zuo dir flucht,
Vnd, als ein enker in dem mer,
Butten wir dich ie ze wer.
Hie nn werden wir entwert
An dir, daz wir band gegert
Je vnd ie, daz waz der schin
Der süssen gegenwürte din,
Die ie vnd ie ze minnen

Waz vnd ist rechten sinnen.
Owe nu werden nu wir
Gescheiden, muoter, von dir.
We vnns dis grossen leides
[259] Vnd dis bitteren scheidens,
Der hie von dinem tode ergat!
Wie sol sin iemer werden rat?
Nu do si sus hatten geclagt,
Si sprachen gnädegostiu magt,
Muoter der erbermekeit,
Wir bitten din gnadekeit
Vnd die hongsüsse milte din,
Daz du, swenne du genomen hin
Wirst von dem kinde din, Jesu,
Daz du vnnser zim gedenkest nu,
Vnd swenne du, seidenriche,
Da ze himelriche
Daz fürstuntuom, als dir gezimpt,
Din heilkeit an sich genimpt,
So ruoche vmb vns Jesum, din kint,
Bitten, die dir holt sint,
Daz er durch die Bette din
Vnns teile die gnade sin
Vnd vnns daz gegen im gezeme,
Daz er von disem elende vnns neme
Vnd setze in daz riche sin.
Nu sazzen die Junger hin
Vor ir mit guoten sitten,
Bis vf die nach ennitten,
Do starb die reiniu süssi magt,
Die sere wart von in geclagt.

[259b] Daz an der megt Marien tode die Junger nit allein waren; da wan ovch megde vnd ander frowen vil. Johannes Damascenus.

Bi disem vorgenu zil
Waren megt vnd frowen vil
Vor Marien Bettelin,
Als si da beitende wolte sin
Der vs erweiten megde zart
Endes vnd ir hinnenvart.
Nu lag die kiusche reine,
Die frige vor allem meine,
Die süze magt Marie
Vnd sprach ir psalmodie
Vnd ander gebett,
Als si bi gesundem libe tet.

Daz Jesus ze Marien siner muoter kam an ir ende vnd ir heiligen sele nam.

Do wart vmb die mitten nacht
Do wart eins grosses schalles bracht,
Jn dem Jesus, der süsse knabe,
Von dem himel kam herabe
Ze der lieben muoter sin.
Der engel michel mänegin
Volgeten im als ir herren mitte
Schon nach dienstlichem sitte.
Nieman dem gelichs bekorte,
Als daz hus zemen trörte

[260] Johannes Damascenus.

Vnd allenthalben waz beleit
Mit süsses smakes süzekeit,
Vnd vmbe vieng ein liechter schin
Der magt Marien Bettelin.
Vnd do Maria ir kint ersach,
Vs grossen fröden si sprach:
Jch lob dich, lieber herre min!
Gesegnot müssest, vatter, sin,
O min kint vnd min schepher!
Jch loben dich, wan du mit miner ger
Mich geeret hast vnd über wert,
Swaz ich an dich han gegert.
Ovch hat mir din triuwe wol
Geleisten, swaz si leisten sol.

Daz Jesus sin muoter luod vnd si ze himel fuort.

Jesus sprach ze der muoter sin:
Kum her, trut vnd swester min!
Kum her, vor allem vserkorn!
Kum min gemahel hoch erborn!
Kum har ze mir, günlichiu magt,
Der lip mich menschlich haut getragt!
Kum her, des himels künegin!
Kum her, gemintiu muoter min!

Thomas vestitor.

Kum her ze der guotat,
[260b] Die dir din kint bereit hat,
Vnd besitze den stuol ze frist
Dez richs, der dir bereit ist!
Kum, süssi muoter, her zuo mir!
Fröwe dich mit mir vnd ich mit dir
Jn der himelschen heinwist,
Da iemer werende fröd ist.
Nach disen worten hevalch sich
Jr sune die magt getriulich
Vnd gah ir sele ze hant
[Iu sine getriuwen hant],
Die do Jesus, als gezam,
Jn sin gewalt gütlichen nam,
Vud fuort si wirdenkliche
Jn sines vatters riche
Vnd satzde si zer rechten hant sin,
Gewaltige künigin.

Daz ir hatte ir kint gesant,
Vnd leiten erberklichen in
Weinende vf die Bare sin.
Nu namen die zweif botten,
Als in waz gebotten,
Den lip vf der Bare
Vnd truogen in offenbare
Ze dem tal Josaphat genant.
Nu truog Jobannes in der hant
Den Baimen vor der Bare hin,
Den Jesus bi dem Engel sin
Siner muoter sante der magt,
Als hie vornan ist gesagt.
Vnd do si giengen vs dem bus,
Den psalmen vieng an Petrus:
Jn exitu Israel.
Die andern Junger waren snel
Vnd sungen in vs vntz an den grat,
Recbte als er geschriben stat.

Daz der Engel Mychahel den zwelfbotten beualh, der magt Marien lip ze begraben.

Do got genam Marien sel,
Der tovgen engel Michahel
Beualh der megde lip ze hant
Mit flisse in der zweifbotten bant

S. Teophilus.

Vnd gebot in da bi,
Daz erberlichen si
Solden bestatten in
Vnd da bi wol hüten sin
Bis vntz an den dritten tag,
Der nach ir himelferte lag;
So käme ie sus heruider
Vnd gäbe die sele dem libe wider
Vnd fuorte si danne beide
Ze himel aun vnderscheide.

[261] Daz die zwelfbotten Marien lip in einen sarch truogen ze dem tal Josaphat.

Nv namen megde vnde wip,
Die da waren, Marien lip
Vnd leiten in an daz gewant,

Daz die Juden, do si Marien lip nider werfen wolten, blint wurden, vnd von dem daz lant dürre wart.

Nv do die Juden erhort
Hatten der singenden wort,
[261b] Si fragten der mere,
Waz schalles da were.
Do sprachen etzlich vnder in:
Wan treit Marien tot da bin
Die muoter des verraters
Jesu, dez rechten trugners,
Vnd went dis vngenamen knaben
Mit disem gesange si vergraben.
Nu söllen bald wir hin gan
Vnd, die si tragent, ze tode erslan;
Vnd swenne daz geschehen ist,
So süln wir den lip ze frist
Marien ze allen enden,
Swa mitte wir mugen, schenden.
Nu lüffen die veigen man
Harte snellecliche dan,
Als si durch ir nides kib
Den vil heiligen lip

Geworfen nider wolden han.
Nu waz vnder in ein man,
Fräueir, denn die andern, vil;
Der iüf ailr der hi dem zil
Vnd leite an die Bare ze hant
Sine manigtätige hant,
Als er den heiligen lip
Durch sinen hochuertigen kip
Geworfen nider wolden haben,
Da von dem vnhescheiden knaben
Sunder widerwende
[262] Erlamtent hede hende
Vnd hafteten im starke
Ze maie an dem sarke
Vnde wurden im da hi
Dürre vom paralysi.
Die andern, alle hösen zagen,
Mit blintheit wurden geslagen,
Vnd da von wart nit vollebracht,
Des si hatten gedacht,
Wan si müsten betwungen lan,
Daz si wolten han getan.
Nu stuont der verschampte,
Der hende erlampte,
Vnd weinde vnd ciegte vil ser
Sin grimlich hertze swer
Vnd ruofte die zweifbotten An,
Daz si erbermde wolten han
Über in gottes armen.
Aber sunderlichen erharmen
Bat er Peter über sich
Vnd sprach: Lass geniessen mich,
Edel Peter, daz ich der bin,
Daz ich dir helfende waz hin,
Do die Juden dich van
Wolten vnd ze tode slan,
Do die Jungfrovw, die der tür
Hüttende waz, luod her für
Vnd dich geben wolde an den tod,
[262b] Wan si ze dir ie sprach ze not
Vnd vil liute dich ane schre,
Du werist von Galile
Jesu Cristes Junger ein,
Der sich des nam beie kein,
Er enwere gottes kint,
Des diu himelriche sint.
Peter sprach: Du armer man,
Du solt din Jüdscheit nu lan
Vnd solt dich ir giovben
Vnd solt an Crist gelovben,
Daz er wurde gehorn
Von der megde vs erkorn,
Der reinen sünden frijen,
Der süssen magt Marien,
Vnd gelovhe da bi,
Daz dis Marien lip si,
Der vnverwerter seiligen magt,
Von der ich dir han gesagt,
In der reinem libe zart
Des vatters wort ze fleische wart.

Daz der gelovbig vnd gesunt wart, der Marien lip nider werfen wolt.

Do Peter disiu wort gesprach,
Der Jude do Cristus veriach
Vnd strakkte vil demütklich
Für der zwelf botten füsse sich

Johannes Damascenus.

Vnd wart vf der selben stunt
[263] Nach sins wunsches ger gesunt
Vnd prediot offenbare,
Daz Jesus gottes sun were.

Daz der selb Marien Balmen in die stat truog vnd menger von im gesunt wart.

Peter sprach ze disem man:
Du solt gesuntheit wider han,
Vnd nim disen Baimen hin
Vnd trag in ze der stat wider in
Vnd leg in vf die siechen diet,
So kan in gewerren niet;
Vnd sweier hande siechtagen
Si sin versert aid geslagen,
Stummen, lamen, Blinden
Süllen gnade vinden;

So si den Baiman rûrent an,
So muos ir siechtag zergan,
Ob si daz eine hant da bi,
Daz an Crist gelovbent si,
Von des hohen magen craft
Stat vnd ist älliu geschaft.
Nu do der man den Baimen hat,
Er kerte wider in die stat
Vnd machte da mitte
Nach heifrichem sitte
Mangen menschen gesunt,
Sweles schaden er were wunt,
[263b] Won daz er echt wolde enphan
Cristes glovben aider wolde han.
Swie klein den Baimen er an greif,
Älli die siecheit im entsleif.
Mit sweler hande siechtagen
Er waz begriffen aid geslagen,
Der Baime waz so tugenhaft
Von Marien tugenden craft.

Daz ein wisses wolken die arche, da Marien lip inn lag, vnd die zwelfbotten bedachte.

Hie nach die zwelfbotten,
Als in waz gebotten,
Truogen die wandels frijen,
Die frowen Marien,
Des weges, als si wolden
Vnd si tragen solden.

Johannes Damascenus.

Do viel ein wisses wolken stark
Über si vnd über alle die ark,
Daz waz als dikke,
Daz keines ovgen blikke
Der, die vngelovbig wan,
Mechte si gesehen han
Noch bekomen zuo zin
Weder sus noch so sin.

Daz die zwelfbotten Marien lip begruoben in dem tal ze Josaphat.

Nv kamen si nach aller tat
Jn daz tal ze Josaphat
[264] Mit der Bare gegan
Vnd funden ein grab wol getan
Bereitet harte schoffe,
Jn daz der megde crone,
Marien, si do leiten,
Do si den lip bereiten
Mit richen aromatan.

Wie daz grab geschaffen waz, da der magt Marien lip in geleit wart.

Des grabes geschepfde, so man sagt,
Darin geleget wart die magt,
Daz waz ein wol geulerter stein,
Der in eines menschen lengi schein,

Germanus.

Vnd waz am obern teile hol,
Als ein grab ze rechte sol,
Vnde waz der Boden gantz
Sunder aller siachte schrantz,
Vnd waz ein gevierter stein breit
Obnan dar vf geleit,
Daz weder stuppe noch hert
Wurden in daz grab gerert,
Da von der lip der werden
Bestovbet mechte werden.

Daz die zwelfbotten der magt Marien grab huoten bis an den dritten tag.

Do Marien toten lip
Jn tuoch gewunden die wip,
[264b] Die wonhaft waren bi der meit,
Als hie vornan ist geseit,
Vnd in mit aromaten
Schon condieret hatten,
Jn namen die zwelf botten sa
Vnd leiten in daz grab aida,
Vnd wart von in dar über ein
Geleit ein vollehreiter stein,
Vnd satzden nider ze dem grabe
Mit maniger valte vngehabe
Vnd wachten tag vnde nacht
Mit lobes gebet nach ir macht

Bis hin an den dritten tag,
An dem die stunde gelag,
Daz der engel kam her nider
Vnd gab den geist dem libe wider,
Da von ir menschliches leben
Wider wart als e gegeben.
Vnd do si mensche wider wart,
Jr kint nam si ze der selben vart
Vnd fuort si gütliche
Wider ins himelriche,
Noch kam des wolken halmes breit,
Von dem ich vor han geseit,
Von dem selben grabe nie,
Alle wile do die
Cristiner iere claren
Die zwelf botten waren.

Daz Jesus Cristus sinr muoter Marien lip vf in den himel fuort.

[265] Des dritten tages morgenrot
Vf gende waz, als got gebot
Vnd die zwelfbotten bi dem grabe
Sassen, als si nie dar abe
Noch da von bekomen wan,
Ein slaf begonde si bestan
Vnd wurden swer ir ovgen:
Do kam sunder lovgen
Mit maniger schoner engel schar
Jesus der welte schepfer dar
Vnd gos die sele der muoter sin
Dem toten libe wider in.

Johannes Damascenus.

Alle nach Jesus vnnser got
Den lovgen engeln gebot
Sante Michahele,
Daz er mit libe vnd mit sele
Sin muoter als gezeme
Jn sine phläge näme
Vnd si fuorte herliche
Vf in daz himelriche
An den stuol der ere,
Ze richsenne iemer mere.

Do nam der Engel Michahel
Sin frowen mit lip vnd mit sel
Die reinen magt Marien,
Gotes muoter vnd amyen
Jn Engelschem gedrange
[265b] Mit schonem lobe sange
Vnd soler fröden gufte,
Daz vf erde noch in lufte
Solich fröde an keiner fart
Nach lobes schal vernomen wart,
Vnd fuorten die frowen sin
Vnd aller engel künegin
Jn den himel geswinde
Vnd entwurte si ir kinde.

Do diu himeluart der magt Marien libes sant Thoman dem zwelfbotten gekündet vnd eröget wart, vnd daz die andern zwelfbotten vernamen, do wart ieklicher in sin lant gefürt, von dem er da komen was.

Der stunt do hin genomen wart
Der magt Marien lip so zart
Vnd für des himels köre ho
Wart gefüret vnd noch do
Bi dem grabe die Junger wan,
Thomas waz von in gegan
Etwa vil, doch verre niet;
Vnd do diu magt vf geriet
Ze varenne gegen dem himelrich
Mit manigem sange lobelich
[266] Vnd Thomas so manig lobes wort
Jn den lüften hat erhort
Von der engel munde
Vnd er ovch an der stunde
Marien lip sach füren hin,
Er viel an daz gebet sin
Vnd bat Jesum der megde sun,
Daz er herre es möchte tuon,
Durch die sine miltekeit,
Daz im ein zeichen wurde gezeigt,
Da mit er da sin gesicht
Möcht erzugen, daz er nicht

Durch dis gewere mere
Wurde ze einem iugnere,
Vnd nieman mechte daz geiehen,
Daz er nicht hette gesehen
Den lip der vserwelten magt
Jn daz himelrich getragt.
Do viel für in nach siner ger
Von den hohen lüften her
Ein linin tuoch ze stunden,
Mit den da waz bewunden
Gottes muoter lip, der magt,
Der lop niemer wirt vollesagt.
Nu nam Thomas daz tuoch ze hant
Frölich in sin hant
Vnd ilte vil balde hin
Ze den Jungern vnde seite in
Alles, daz im waz geschähen,
Vnd daz er hatte gesehen
[266b] Marien libes himelvart,
Vnd wie im daz tuoch wart
Geworfen an den stunden,
Mit dem er waz bewunden.
Do die zwelfbotten sahend daz
Tuoch, daz es daz selbe waz,
Daz der megde lip bewant,
Si taten vf daz grab ze hant
Vnd funden drinne nit ze not,
Wan alleine himelbrot,
Daz lag da inne enmitten.
Si taten zuo mit sitten
Daz grab vnd lopten sere
Got der grossen ere,
Die siner muoter waz geschehen.
Jn beiden si begunden iehen,
Jesu vnd der muoter sin,
Himels vnd erde künigin,
Lobes vnd werender ere
Vnd fröden iemer mere,
Wan si wol erkande, daz
Si mit libe vnd sele waz
Geführet in daz himelrich,
Daz si richsen ewenelich
Sunder vnderbinde
Mit Jesu Cristo ir kinde.
Hie nach der heilig geist
Mit sines gewaltes volleist
Nam die Junger all gelich
[267] Vnd ieklichen sunderlich
Vnd fuorte in wider hin,
Daz er hatte genomen in.

Von den lüften vnd von den liecht lüftigen, von dem gestirnoten vnd von den fiurinen himeln, durch die die magt Maria ze himel fuor. Theophylus.

Do die magt gottes zart
Gefürt vf ze himel wart,
Man horte manger hande spil
Vnd süsses sanges ane zil.
Ze erst wart si gefüret hin
Durch den himel lüftin.
Dar nach mans fuorte hoher enbor
Durch des liechtes lüften himel tor
Mit fröden manger hande.
Fürbas si do genande
Gegen dem himel flurin.
Durch den so fuor die künigin
Ze dem himel, der sterne treit
Vnd planeten gemeit.
Jr schone schein so vaste,
Daz si mit ir glaste
Biante die wolgetanen
Sunnen vnd den manen.
Jr schin der sterne schin verzoch,
Si stünden nider alder hoch,
[267b] Swie si waren genant
Vnd sweler schöne bekant.
Si schein in solicher wunne,
Daz mane vnde sunne
Vnd die sternen sunder
Nam ir schöne wunder
Vnd daz starke firmament
Erschrak, wan es waz vngewent
Also getaner clarheit,
Als an Marien waz geleit.

Daz Maria von niun chören der engel vnd von allen örden der heiligen vnd von den wissagen vnd von den patriarchen enphangen wart.

Div magt vf ir himelvart
Emphangen von niun chören wart,
Die der engel sint genant.
Ovch kam gegen ir gerant
Der wissagen schöne schar
Vnd aller heiligen örden gar
Vnde des die starken
Der heiligen patriarchen,
Vnde enphiengen schone
Mit süsser seiten done
Vnd lobes ymnodyen
Die süssen magt Marien.

Daz die magt Maria enphangen wart von dem ersten chor der engel.

[268] Do die wandels frie
Die süsse magt Marie
Zuo der engel chöre kam,
Des chores engel, als gezam,
Mit lobem richem schalle
Begegnoten ir alle
Vnd enphiengen die magt,
Die got ir herren hat getragt,
Mit manger lobe wise,
Diu wol waz ze prise,
Vnde sprachen offenlich:
Var für dich, var für dich,
Frovwe, himels künigin,
Gotz vnd der menschen mitterin!
Var vf, frovwe, geswinde
Zuo dinem einbornen kinde,

Glosa über Dyonisium.

Ze Richsenne ewenklichen
Mit im in himelrichen,
Diu fröde vnde ere,
Küniginne here,
Du vnnser helles überwer
Vnd alles vnnsers trostes ger,
Du vrsprung rechter minne,
Des hymels keyserinne,
Du frödenriche [schowe]
Der heiligen vnde ir frovwe!
Mit dir wirt der vnnser val
Wider gemachet über al.
[268b] Do wir zuo dir wurden gesant
Vf erde vnd dir taten bekant
Trostes die volleiste
Jn dem heiligen geiste,
Do were du, frowe, wislich
Gehorsam vnd demüteclich
Vnd volgetest vnserm rate,
Frovwe, nach vil drate.
Vor allen menschen funden wir,
So wir gesant wurden ze dir,
Dich süssen gottes muoter
Bescheiden vnd demuoter.
Vnd do wir, frovwe, dine tugent,
Der du so vil hattest in diner Jugent,
Daz aller menschen als ein kein
Gegen dinen tugenden schein,
Gotte seite sunderbar,
Do nam keiner so sere war
Sin götlich gemüte,
Als din demüte,
[Wan got dil demuote din]
Betwang, daz er din kindelin,
Frovwe, wolte werden
Vnd komen hin vf erden.
Da von, gesegnoter lip,
Var für dich, nit lenger belib,
Var frölich, var geswinde
Ze Jesu dinem kinde,
Vnd niete dich siner wolluste
Frölich nach diner geluste,
Vnd bis, frovwe, iemer me gemeit
[269] Mit im in siner ewekeit!

Daz die magt Maria enphangen wart von dem andern chöre, der geheissen ist der Tovgen Engel chor.

Nv kam die magt Marie
Mit cluoger ymnodye

Vnd süsses smakkes trore
Ze der tovgen engel chore.
Dis chores engel alle
Mit schones lobes schalle
Kamen frölich geflogen,
Vnd wart von in vnhezogen
Die süsse magt gotte zart
Vil schone vf dirr himelvart,
Vnd enphiengen si schone
Mit manigem lohe done
Vnd sprachen: Wer ist disiu, wer,
Die so schone kumet her
Sunder aller were not,
Als ein liechtes morgenrot,
Der vil liechten brechenden schin
Tuot der sternen schöne hin,
Vnd der manig valten wunne
Fürchten manen vnd der sunne?
Dis ist die magt noch ander kein,
Die lebende in der welte schein
Mit so vil tugenden becleit,
Bis des hertzen Reinikeit.
Dis ist, div got betwang,
[269b] Daz er von dem himel sprang
Vnd daz er von im selber gieng
Vnd menschlich natur enphieng
Vnd daz er die menscheit
Einherte mit der gotheit.

Hie wirt Maria gelobt von dem andern chore vmb ir kiuscheit.

Dis ist diu, der kiuscher muot
Got heducht hat also guot,
Daz er durch ir kiuschkeit
Demuot sine gotheit.
Es die kiusche hat erdacht
Vnd der welte ir künde bracht,
Da von der Engel der küng so zart
Jr kinschen lips gemahel wart.
Dis ist die erste magt, die ie
Mit antheisse magt ere enphie.
Vnder allen menschen funden wir
Keinen vns geliche, wan ir,
Vnd vns ziechen ebne
An reinem kiuschem lebenne.
An kiusche engel si waz glich,
An magtumme si vns gelichte sich,
Da von si reinne frucht ze frist
Jr schöphers muoter worden ist
Vnd waz doch aliwege ein magt
Allen sünden versagt.
Jn aller der welt nie kein wip
Gesehen wart nie, der lip
[270] Vns gelichen künde an kiuschekeit,
Wan alleine dirre meit.
Dirre megde kiusches leben
Het ze allen enden übergeben
Die geist aller himelschar
Vnd alle heiligen vil gar.
Da von, gesegnotiu, var hin
Mit fröden zuo dem kinde din
Vnd nim von im vil schone
Des himelriches chrone
Vnd richse mit im dar inne,
Gewaltig küniginne!

Daz Maria enphangen wart von dem dritten chore der engel, die genant sint die starken.

Svs fuor des himels künigin
Vf dem dritten chore hin,
Des engel tuginde sint genant.
Vnd do ir kunft ir wart bekant,
Ze semen kamen si gar
Geflogen snelleklichen dar,
Vnd enphiengen si alle
Mit frödemrichem schalle
Vnd sprachen: Kum, kum, frowe, her,
Vnnser vnd aller menschen ger,
Diu ze lobenne wol stat
Aller gottes hant getat!
Kum her, künig Dauides harn!
Du wurze Yesse, kum gevarn!
[270b] Kum, gnaden vol, wan du solt sin
Der engel frowe vnd künigin.
Kum, schirmerin der welte
Ze dem himelschen gezelte!

Kum an daz küngklich bette, daz
Von angenge dir bereitet waz,
Vnd vf dem thron der ewekeit,
Den dir Jesus hat bereit,
Din einbornes zartes kint,
Des die himelriche sint.
Mit manigvalter tugende din
Verschultest du daz, künigin,
Do du werd vf erde,
Daz du nach vollem werde
Der engel meisterinne
Wurdest vnd keyserinne
Vnd daz du trügest schone
Mit des himels künig crone.
Vnd swie du, frowe here,
Vol alier tugende were
Vnd manigualter gabe rich,
Doch überhübe du nicht dich

Hie wirt Maria gelopt von dem dritte chore von ir bescheidenheit.

Vnd hielte bescheidenheit
Mit aller gemessekeit,
Mit der du tempertest dich
Jn aller tugende stäteklich,
[271] Vnd hattost milte vnd senfte sin
Jn aller der täte din.
Vnd da von, muoter tugenden rich,
Edel magt minneklich,
Der teire lylie vserkorn,
Ein blünder rose sunder dorn,
Var vf, var vf, var frölich hin
Ze dem einborne kinde din,
Ze gotte vnserm schepher
Vnd zuo der weite richter!
Var vf, edel künigin,
Vnd fröwe dich mit dem kinde din
Vnd riche in sinem riche
Mit im ewenkliche!

Daz Maria enphangen wart von dem vierden chore der engel, die da heissent die gewaltigen.

Nv fuor Maria hoher bas,
Bi daz si bekomen waz
Ze dem vierden chore, der
Geheissen ist Gewaltser.
Des chores engal sam die degan
Geflogen kamen ir engegen,
Als si Marien wolden
Enphahen vnde solden
Mit dienslichem gedrange
Vnd schonem lobe sange,
So daz ir süsser sang erhal
Durch die himmel über al,
[271b] Vnd sprachen luter stimme zuo ir
Mit hertzlicher fröden gir:
Got wilkomen, frowe hoherborn,
Ediiu magt vserkorn,
Got wilkomen, heilig magt har,
Die got truog magt vnd magt gebari
Got wilkomen, der schonen lip
Got hat begert für älliu wip!
Got wilkomen, in der schos
Sich des himels künig besos!
Du bist diu, die vor mangen tagen
Seiten vor die wissagen,
Vnd die patriarchen her
Vor entwurfen mit ir ler.
Du bist durch din kiusches leben
Ze frowen aller weit gegeben
Vnd bist ein keyserin genant
Über die himelschen lant.
Din gehorsami hat daz verschult,
Daz dir waz din schepher hold,

Hie wart Maria gelopt von dem vierden chore vmb ir gehorsami.

Vnd tet dich im gevallen wol.
Daz man dich iemer eren sol;
Vnd wan du den worten sin
Wolltist gelovbig, frowe, sin,
Da von wart got von dir, magt,
Geborn, enphangen vnd getragt,
[272] Din kint, vnnser richter,
Künig vnd behalter
Vnd air der weite gewere

Got herre vnd schöphere,
Vnd von dem fleische, daz von
Dim heiligen lip wart genon
Vnd daz nie ze keiner vart
Vermasget von keinem geluste wart,
Nam er menschlich natur an sich
Vnd brachte wider lidenclich
Der engel vnd der menschen val
Jn himel vnd erde über al.
Vnd da von, eren werdiu magt,
Sunder sünden dem bedagt,
Var mit frowem hertzen hin
Zuo des vatters vnd dem kinde din
Vnd nim an dich frölliche
Den thron vnd daz riche,
Diu dir sunder vnderbint
Von anegenge bereitet sint.

Daz Maria enpfangen wart von dem fünfden chore, der engelfürsten genemmet sint.

Sus fuor die maget aber hor,
Bis si kam in den fürsten kor,
[272b] Des engel fürsten sint genant,
Als die geschrift vnns tuot bekant,
Die geflogen kamen,
Do si ir kunft vernamen
Frölich vnde schone
Mit manigem lobe done
Vnd enphlengen die magt,
Die got ir herren hat getragt,
Mit sange vnd mengem andern spil,
Die süsse waren ane zil,
Vnd sprachen: Wer ist diu süsse meit,
Der lip so vil der schone treit
Vnd als rothes rütelin
Vf gande ist, war so wil si hin?
Dis ist die magt, die mit ir tugend
Vnd mit der demuot sine mugent
Dem tieuel so gar hat benomen,
Daz er von sinem gewalt ist komen.
Dis ist daz wunderliche wip,
Die got twang, daz er menschen lip
Vnd menschlich natur enphie.
Von dir, die wir nu sähen hie,
Got selber in ir lip bekam,
Fleisch vnde bluot er von ir nam
Vnd wart von ir magt geborn,
Magt nach belibende vnde vorn,
Vnd sovgte got ir kindelin
Mit ir megtlichen brüstelin
[273] Vnd zoch vnd spiste in für war
Bis vf niun vnd zwenzig iar
Mit dem, so si machte han
Vnd mit ir henden gewan
Mit grosser gedultekeit
Vnd mit des hertzen bitterkeit.
Durch ir kint hassenten si
Die Juden vnd Pharysei
Vnd waz si doch gedultig gar,
Swaz widerwerte ir ie gewar.

Hie lopte der fünfte chor Marien vmb ir gedultkeit.

Vnd swaz leides si ald kunbers ie
Von deheinen an gegie,
Daz überwant ie disiu meit
Alles mit gedultekeit
Vnd hat mit über wunden
Den tiufel vnd gebunden
Vnd alle ir viende vil gar,
Ein selig meit: da von var,
Die heiligöstü für alle, di
Ze himelriche kamen ie!
Var vf mit ganzen fröden nu,
Daz getröstet werdest du
Von Jesu dem kinde din,
Mit dem hoflerende solt sin
[273b] Jn frölicher ere
Von himel iemer mere.

Daz Maria enphangen wart von dem sechsden chor der engel.

Maria waz des trostes fro
Vnd fuor hoher aber do
Mit süsses smakkes trore
Gegen dem sechsden chore,

Des engel throni sint genant,
Die gegen ir kament gerant
Vnd gezogen schone
Mit manigem lobe done
Vnd enpbiengen die heren
Nach loblichen eren
Vnd gabent ir signuft vnd tugent,
Gezierde günlich vnde mugent
Vnd fuorten si ze berge hin
Vnd sprachen: Himels künigin,
Gottes muoter vnnsers schöpbers
Vnd alder der welte bebalters,
Got grüze hiutte vnd iemer dich,
Süssestiu magt minneklich!
Got grüze dich volle erbermkeit,
Reine volle miltkeit!
Du bist vnd were begirlich ie
Got vnd der welte dort vnd bie
Rechter minne ein überfluss
Vnd der gnaden übergus
[274] Were bi dem lebenne din
Du nu der engel künigin.
Du lebtest selekliche
Vnd wol vf ertriche.

Hie lopt der sechsde chor Marien vmb ir rechten erbermde.

Swer beswerde ald kumber leit,
Den waz din erbermde bereit.
Swaz leides leman an gie,
Des erbundest du im nie.
Menlichem din helfe schin
Du täte nach der statte din,
Da von so gebeissen bist
Ein öl, daz vs gegossen ist,
Vnd ist ein fliessender honigsein
Vnder diner zungen über ein
Vnd heissest ein lucerne
Vnde ein morgensterne,
Der engel vnd der menschen künigin
Vnd al der welte vf halterin.
Var in din eigen riche nu
Vnd richse mit dim sun Jesu
Jn siner wolluste!
. . . . . .
. . . . . .
Du wirdest, edel kunigin.
Vnd gotte dem vatter sin
Gekrönet nach küniges werde
Über bimel vnd erde,
[274b] Vnd wirt din eigen kint dich
Enphahende vnd trösten güllich,
Vnd wirst bas, danne du hast gesiächt,
Vom heiligen geiste wider bracht
Vmb alles daz vngemach,
Daz lebender dir ie geschach.

Daz Maria von dem sibenden chor der Engel, die herscher genemmet sint, enphangen wart.

Hie nach kam die reiniu magt
Ze dem sibenden chore, so man sagt,
Die herscher sint genennet,
Die kamen zuo gerennet
Alle sament gliche
Ze enphahenne wirdenkliche
Mit sange vnd mengem süssen spil,
Der beider da waz ane zil,
Jr frowen Marien,
Gottes muoter vnd Amyen,
Vnd sprachen zir frölichen do:
Wissestu, magt, war verst du so
Mit tugenden geziert
Vnd so durch condinneret
Mit manger gabe riche,
Daz dir nicht geliche
Mane, sterne, noch der sunnen schin
Mit ir schöne kumen sin.
Alle engelsche geste du
[275] Vnd alle heiligen nu
Mit dinen tugenden fürgast,
So vil du tugenden für si hast.

Hie ist Maria gelopt von dem siben chor der engel vmb ir wisheit.

Nv hast mit diner wisheit

Leuiatan gar hin geleit
An allem dem gewalte sin.
Dar zuo hast du, künigin,
Jnwicht getan mit diner kraft
Die helischen geselischaft
Vnd hast alle die welt getrost
Mit diner wisheit vnd erlost
Vnd hast der Engel val
Gemachet wider über al.
Got vnd vnsern schöpher
Zoch diniu magtlichiu ger
Von himel in die wammen din
Vnd beslusse in dar in.
Ovch twunge du in vf die not,
Daz er herre leit den tot
Vnd den menschen troste
Vnd mit sinem bluote loste.
Durch dise sache billich
Sol eren leklich mensche dich;
Vnd alles himelsches her
Sol dich loben iemer mer;
Die engel ze rechte
Süln iemer sin din knechte,
[275b] Vnd Cherubin vnd Seraphin
Süln erend dich iemer sin,
Vnd wirdest erhöhet du
Über all engel chöre nu.
Des himels herre nimpt din war.
Da von, frowe, ile vnd var
Jn die himelschen heinwist,
Da got din kint din heltende ist.
Jle, frowe, daz es geschehe,
Vnd richse mit im iemer me!

Daz Maria enphangen wart von dem achdoden chor der engel, die genant sint Cerubin.

Nv kam des himels künigin
Ze dem chore Cherubin
Vnd vant die engel
Mit frölichem schalle,
Als si begunden gahen,
Daz sis wolden enphahen
Vnd werdeklichen füren,
Vnd begunden rüren
Manger hande seitenspil,
Vnd ander süsse werken vil
Horte man da klingen.
Bas, danne süsse, singen
Horte man der magt ze lobe,
Der lob allem ist obe,
Vnd sprachen: Wer ist disiu, wer,
Die so schone zogt da her
[276] Vnd der wüste mit gewalt,
Der so vil tugende ist bezalt,
Vnd von der grossen reinikeit
Man so vil singet vnde seit?
Dis ist Maria, der lip
Got hat erweit über allin wip
Ze muoter dem kinde sin
Durch vnnser helles gewin.
Dis ist, die verwandelte hât
Menschlicher nature phat
Vnd diu den schepher angeleit
Hat menschlicher nature cleit.
Dis ist, diu der seide zam,
Daz got die menscheit von ir nam,
Der bitterlichen todes leit
Vnd dur die er die arbeit.

Daz Maria von dem achtoden chore gelopt wart vmb den globen.

Gotz menscheit gelovben vieng si an
Vnd hat der welt in kunt getan
Vnd sach mans da bi sterken
Den glovben mit den werken.
Vnd do er waz geuallen nider,
Si brachte in alleine wider,
Wan do die Junger allesamt
Am glovben waren erlamt
[276b] Vnd zwiuelten noch harter
An gottes sunes marter,
Do beleib si süsse reine
Am glovben state alleine;
Noch an der vrstende für war
Gewankte nie so gros ein har.

Vnd da von, günlichiu magt,
Wan du dich hast alsus betragt,
Gottes muoter lobesan,
So ker zuo dinem sun hin dan
Vnd nim von im schone
Des himelsriches chrone,
Wan du von im wirdest ze stat
Jns himels hochsten stuol gesatz.

O aller richster himel hort,
Got grüsse dich, vswelites vas,
Bi dem der heilige geist le waz.
Got grüsse dich, der schöpher ist,
Jn dinem muote ze aller frist
[277b] Libes frucht gesegnot ist,
Der künig ist über alle geschaft,
Almechtig vnd sighaft.

Daz Maria von dem niunden chor der engel, die Seraphin genemmet sint, enphangen wart.

Svs fuor des gottes muoter hin
Ze dem hochsten chore Seraphin,
Vf dem hoche gotheit
Hat ir magencraft geleit.
Des chores engel ir engegen,
Als si sich druf hatten gewegen,
Kamen mit enander dar
Jn einer wunneklichen schar
Vnd gruosten si hertzliche,
Jeklicher sunderliche
[277] Mit manger süsser wise
Nach seliges lobes prise,
Daz nie gehort ze keiner vart
Jn himel noch vf erde wart
Me so süsses sanges nie,
Als dirre stette hie.
Gabriel der engel, der
Marien seite die mer,
Daz si solte got enphan,
Der horte disen chor an,
Als vns seit sant Augustin
An einem der buoche sin.
Der fröwte sich noch mere
Der magt Marien ere,
Denne die andern alle,
Swie doch mit fröiden schalle
Die andern engel die magt
Enphiengen, als vor ist gesagt.
Aber dis iopt sunderbar
Stiessen ir die engel dar
Vnde sprachen dûsiu wort:

Daz Maria gelovpt wart von dem niunden chore der engel, der da heisset Seraphin, vmb ir minne.

Himels küniginne,
Du hast mit diner minne
Die welte von der helle erlost
Vnd ist ewiges heiles getrost,
Vnd dur die liebi, süzziu meit,
Die du hast ze der menscheit,
Gebe du din kint an den tot
Vnd twunge es vf dez criuzes not,
Daz es den meuschen loste
Vnd mit sim tode troste.
Daz alles geschach durch daz,
Wan dir der mensche liep was.
Du aller engel wunne,
Ze menschlichem kunne
Waz so vil der liebi din,
Daz din kint des todes pin
Liden muost vnd sterben,
E der mensche verderben
Vnd e die grossiu liebi din
Vngeoffenbaret solte sin,
Des du, der megde sunne
[278] Vnd der himel wunne
Der engel küniginne,
Jr guot vnd ir minne,
Der heilig lon vnd ir cron
Vnd alle die fröde, die si han,
Aller der sünder heil
Vnd ir trostes beste teil,
Dar hin zuo dinem schepfer
Vnd ze aller welte behalter,
Dim einborne kinde nu

Vnd vnserm herren Jesu!
Var frölich zuo dines libes frucht
Jn siner wolluste genucht
Vnd lebe mit im frölich
Jn sinen fröden ewenklich
In der bescowende, süsse meit,
Aller der driualtikeit!

Daz Maria von den heiligen selen enphangen wart, die da in dem himelriche warent. Glos über Dyonisium.

Die selen, die do bi der zit,
Als die geschrift vrkünde git,
Bi dem engel wan gesat,
Kamen zesamen vf der stat
Vnd enphiengen Marien
Mit schonen ymnodien
Vnd frówten sich der ere,
Daz si die maget here
[278b] Sagen gnad vnd ere
Vnd loben alle die tugend din,
Von dem wir, frowwe, erlöset sin.
Sus rettens alle geliche
Vnd ieklicher sunderliche.

Daz der helig velter ieklicher sunderlich Marien enphiengen, vnd des ersten der erste mensch Adam.

Der erste mensche Adam, do der
Marien sach, frölich sprach er:
Daz gebeine ist genomen
Von minem gebeine vnd von mir komen,
Vnd ist der lip vserkorn
Von minem libe geborn.

Noe.

Noe der patriarche sprach,
Do er die magt Marien sach:
Dis ist ieniu diu starche,
Die ich wrchte in miner arche.
Wan als die menscheit genas,
Swaz in der arche waz,
Als hat des todes dise magt
Alle die welt über tragt.

Abraham.

Do Abraham die magt sach,
Mit grossen fröden er sprach:
Von minem libe ist disiu komen,
Von der da heil hant genomen
Vil gar vngescheiden
Die Juden vnd die heiden.

[279] Ysaacc.

Ysacc sprach ovch ze frist:
Disiu daz vel des kizis ist,
Mit dem min sun Jacob sin hant
Verdackte vor hie vnd bewant,
Als waz der gewalt der gotheit
Jn dirre megde verseit.

Jacob.

Dis ist die leiter, Jacob sprach,
Die ich gan in den himel sach,
Do ich den stein vf ertrich gros
Vnd in mit öle begos
Vnd do ich mit miner hant
Den engel ringent überwant.
Do Moyses die magt sach,
Mit grossen fröden er do sprach:
Dis ist die edel ruote cluog,
Mit der ich den kisling sluog,
Daz frisch wasser dar vs flos,
Beidi kalt vnde gros,
Vnd ist din stude, die ich sach
Brinnen, der kein vngemach
Geschach von dem brande,
Des ich ie bekande.

Aaron.

Do diu magt kam so schon
Gezogt, do sprach Aaron:
Dis ist diu dürre ruote,
Die da bar vnd bluote,
Die ich dürre sunder var
Leite zuo dem altar.

[279b] Dauid.

Dis ist Maria, sprach Dauid,

Die ich da bi miner zit
Gelopt han in dem salter min,
Als ein gewaltig künigin.

Ysaias.

Ysayas, der wise man,
Do er gesach Marian an,
Er sprach: Dis ist die guote
Vserwelte ruote,
Diu von der wurzen von Yesse
Vf stuont, als ich sagete e,
Die magt enphieng vnd magt gebar
Vnd magt beleip gar vnde gar.
Von ir wart ein kint geborn
Bibende magt nach vnd vorn.

Yeromias.

Der wissag Yeremias sprach,
Do er die magt Marien sach:
Dis ist diu, diu got beslos
Jn ir megtlichen schos.
Dis ist ein michel wunder.
Ovch tet got her vnder
Ein niuwes vf der erden.
Er lies si berhaft werden.
Got aller dinge schepher
Älliu diemüti waz er.

Ezechiel.

Ezechiel der sprach: Dis ist
Daz küngklich tor, daz zaller frist
Beslossen stat, noch vfgetan
[280] Niemer wirt von keinem man,
Wan daz dar vs vnd ovch dar in
Der ewig kunig sol gende sin,
Vnd sol beliben doch daz tor
Beslossen nach vnde vor.

Daniel.

Daniel sprach ovch zehant:
Dis ist der berg, der ane hant
Wart gehowen ein stein.
Als wart ane aller sünde mein
Got vngeteilet geborn
Vnd dirre magt vs erkorn.

Johannes Toffer.

Johannes der toffer sprach ze stunt
Mit frödenriches hertzen grunt,
Do er gottes muoter komen sach,
Mit frölichem muote er sprach:
Nempt gottes lambes muoter war,
Wie rilich si zogt dort har,
Das lamp, der welte sünde treit,
Als im von mir ist geseit.
Dis ist die magt, dur die ich,
. . . . . .
Do si ze miner muoter kan
Vnd si grüssen began.
Si enphieng vnd gebar,
Daz an ir kiusche ir nit enwar,
[280b] Vnde wart in dirre meit
Ze fleische die gotheit,
Vnd ist dis also geschehen,
Daz man michs vor horte iehen.
Dar zuo wart ich geborn,
Von disem herren vserkorn.

Anna vnd Joachim Marien vatter vnd muoter.

Do der heilige Joachim
Vnd Anna die frowe sin
Sahen die wandels frien,
Jr liebes kint Marien,
Mit so hohen eren komen
Vnd si so wol hatten fürnomen,
Daz ir werdekeit vil bas
Erhöhet, denne der engel, waz,
Si wurden vs der achte
So fro, daz nieman machte
Jr fröden also grossen
Kein fröden so genossen,
Vnd aller hertzen gedanke
Der fröden gedank wer ze kranke.

Von den frōden, die Joseph hatt vnd enphieng, do er Marien sin gemahel komen sach so schone.

Joseph, der heilige man,
[281] Vor allen heiligen lobesan
Der kiuschkeit ein adamas
Vnd aller tugende ein spiegelglas,
Vnsers heiles beginner
Vnd rechter minne minner,
Ein zucht meister aller der
Cristenheit volger
Vnd der wandels frijen
Gemahlen Marien,
Do er trut gemahlen sin,
Des himelriches künigin,
Jn so grossen eren sach,
Von hertzen got lob er sprach
Mit frōde richem muote:
Hie kunt die reine guōte,
Min frowe vnd die gemahel min,
Aller sünde sünnerin,
Minne vnd gnaden riche
Her von dem ertriche,
Gestrichen harte schone
Mit sele vnd libes chrone.
Dis ist die kiuschkeit,
Der ich ze huoter waz geleit
Vnd der magtlich ere
Mir waz beholfen sere.
Dis ist, die got mir hat gegeben,
Daz ich mit ir solte leben,
Als mit der wirtinne min,
[281b] Vnd doch hütende sin,
Daz ich si ruorte niemer an
Vnd reine solde behan.
Nu weistu, heligostiu magt,
Daz ich war hie han gesagt.
Du were, reine frowe guot,
Von mir als durch nechtliche behuot,
Daz ich, frouw, vnwirdeklich
Nie ze einem male heruorte dich,
Noch wurde ovch von keinem andern man
Beswert noch nie herūrt an.
Vnd do du tragende were
Got vnd in gebere,
Da wante ich dir alles mitte
Din heinlich er nach mit dienstes sitte,
Vnd waz ovch der erste man,
Der ie din kint gebettet an,
Vnd fuorte dich vnd din kindelin
Alleine in Egipten hin
Vnd fuorte ovch dar nach allein
Jn die Jūdscheit wider hein
Vnde spisie dich für war
Vnd din kint vf drissig iar
Vnd diende dir, süsse meit,
Da bi mit aller demütkeit,
Wan min wonunge mit dir
Wart nie swer, frowe, mir,
Vnd waz din geselschaft für war
[282] Zaller zit mit senfte gar.
Daz frōdebere kösen din
Vnd dines anlites schoner schin
Begerten sunder iovgen
Mit hertze ie vnd mit ovgen.
Dar zuo waz wünschende ich
Diner gegenwürte stāteklich,
Vnd waz ir, hohgelopte meit,
Vnd aller hertzen gemeit.
Vnd da begirlich were,
Schōn vnd frōdenbāre
Din antlūt, daz waz sunder wan
Bas, danne wol, getan.
Dar zuo dir wonten mitte
Zucht vnde sefte sitte.
Mit demuot fridebere
Vnd gedultig du were.
Geuellig, süsse vnde guot
Waz zallen ziten ie din muot,
Do du were vf erde,
Du alles lebes werde!
Von diner grossen tugenden
Vnd diner selden mugende
Sin wir heiles getrost
Vnd von des todes valle erlost.

Von dir han wir got gesehen
Geweren menschen, daz wir iehen,
Vnd ander tovgen der gotheit
[282b] Jst vnns von dir für geleit.
Da von, muoter gnaden rich,
Far frölich für dich
Zuo dinem kint Jesu,
Daz gesetzet werdest du
Zuo zim an die sitten sin,
So wirt vnns von der gegen din
Vnnser lon gebreitet
Vnd vnnser fröde gemeitet.

Daz sant Stephan, der der erst martrer wart, die magt Marien enphieng.

Sthephan der erste martrer
Mit initichen fröden ger,
Do er Marien komen sach
So herlichen, er zuo ir sprach:
Gesegnot sigstu, frowe min,
Der marterer künigin,
Aller megde bluome
An kiuschem magtuome,
Der engel vnd der Bychter
Ein morgen sterne lychter,
Der zweifbotten lucerne
Vnde ir leitesterne
Vnd aller seligen selikeit,
Die aller gnade crone treit,
Du aller selde arke
[283] Der heiligen patriarche,
Du bist vnde were
Ein figur gewere
Vnd bist ein zeichen der vorsagen,
Der heiligen wissagen.
Jch was Jesu des kindes din,
Sinr vrstende vnd der marter sin
Der erste geziug ze vart,
Wan ich durch in versteinet wart:
Des ich hie bin ze bimelriche
Von im gekrönet werdekliche.
Alsus die heiligen alle
Mit schonem lobe schalle
Enphiengen Marien
Vnd fuorten die wandels frijen
Herlich vnd schone
Ze der trinitate throne
Vnd antwürtent si gottes hant,
Der sich ie gütlich vnderwant.

Daz alliu die driualtkeit die magt Marien schone enphieng.

Des himels künig schone
Stuont vf von dem throne
Der hohen driualtikeit
Vnd enphieng die süssen meit.
[283b] Der vatter vnd der sun sin
Vnd der heilig geist mit in
Komende von in beiden
Kamen vngescheiden
Mit glicher geselischaft
Jn driuvalter magencraft
Vnd enphiengen Marien,
Die kiuschen wandels frijen,
Mit so holer ere,
Die e geschach nie mere.

Daz der vatter Marien enphieng.

Der vatter sprach: Trut tochter min,
Du solt mir wilkomen sin,
Die ich mir erwellet han,
E daz die welt hübe an,
Jn der vorgewissenheit
Miner hohen gotheit
Ze einer briute vnd ze einer künigin
An daz künglich Bette min,
Daz von dinem libe vserkorn
Mir ein sun wurde geborn,
Der got vnd mensch were.
Vf dem der tröstere
Der heilig geist min
Sol ruowende sin
Vnd alle die menscheit
Mit sines todes bitterkeit
Behielt vnde troste
[284] Vnd von dem tode loste.

Da von, min trut, kum her, daz ich
Setze minen thron in dich
Vnd dir antwürte schone
Mines Riches krone!

Daz der sun sin trut lieben muoter Marien enphieng frölich vnde schone.

Der sun sprach ze der muoter sin:
Kum her, erberiu muoter min,
Gemintiu, süssiu, ze mir!
Kum her! min riche gib ich dir
Vnd wil, trut muoter, gütlich
Ergetzen langer tage dich.
Du solt mit mir, dem kinde din,
Richsen in dem riche sin,
Das dir vor maniger Jare frist,
Trut muoter min, bereit ist,
Wan du behielte gütlich
Jn dinem kiuschen libe mich,
Do du mine gotheit
Becleitest mit der menscheit
Vnd sogtest mich, muoter min,
Mit dinen kiuschen brüstelin
Vnd zuge mich muoterlich für war
Vf niun vnd zwenzig Iar
Mit diner henden erebeit.
Da von, min muoter, süsse meit,
[284b] Kum her in mine wollust
Vnd niusse die nach diner gelust
Mit mir in minem riche
Jemer ewenkliche
Vnd schowe mich, got, den sun din
Vnd gotz sun, menschen, muoter min!

Daz der heilig geist Marien mit fröden enphienge.

Do sprach der heilig geist zuo ir:
Gesegnetiu, wilkomen bis mir,
Maria, süsse, reiniu magt!
Der welt mein hast du veriagt.
Du bist diu magt, die, vf die ich
Sasie durch die ruowe mich
Vnd der ich volleklich tet schin
Die sibenvalt gnade min,
Vnd die ich, herre guoter,
Heilig tet ir muoter
Vnd die ich tet reine
Vor aller gelüste meine.
Vf dich her abe so kam ich
Vnd beschetwe dich
Vnd machte nach gottes gir
Got sun ein stat in dir.
Des ewangelien globen ich
Behielt in dir vnd gos in dich
[285] Vnd brachte in ze kunde
Der welte vs dinem munde.
Din grossiu tugent hat verschult,
Daz ich dir, magt, ie waz holt
Vnd daz ich, vserwelles vas,
Dir heinlich vnde gnädig was
Vnd ich erfulte daz hertze din
Mit sibenualter gnaden min
Vnd waz miner ruowe phlege
Vf disem geiste alwege.
Da von du, frovwe here,
Frölich zuo vns kere
Vnd schowe in der driualtkeit
Eiuen got vnd eine gotheit.
Vnd do sus all diu irinitat
Die süssen magt enphangen hat,
Do saste si Marien
Vf der engel yerachien
Vnd noch do hore
Über alle engel chore
Vnd über alle die örden gar
Aller himelschen schar,
Daz si da ir kinde bi
Jemer mere ane ende si
Vnd der schowende were gemeit
Der güntichi der gotheit
Vnd daz si got nach gnaden sitte
Über vnnser sünde bitte
[285b] Vnd über alle cristen diet
Si lasse vngebetten niet
Jr kint Jesum Cristen,
Daz er si ruoche fristen

Vnd behüten welle
Vor allem vngeuelle,
Er gesegnoter got,
Des gnade vnde dez gebot
Were iemer mer an ende
Ane alle widerwende!

Hie git der dichter disem werke ein ende.

Hie beslüsse ich, künegin,
Mins getichtes büchelin
Vnd gib im ein ende,
Frowe ane missewende!
Jch kan dir bas gedanken
Diner gnade mit gedanken,
Danne ich mit worten kunne,
Frowe, aller engel wunne,
Himels vnd erde künigin!
Nim an disem werkelin
Bas mins hertzen demuot,
Danne min sprechen, für gnot,
Wan min kunst ist sunder wank
Dinem lobe ze krank.
Jch lopte, frowe, gerne dich
Bas, irrete nit vnstäte mich
[286] Der kunst vnd ovch der sinne.
Himels küniginne,
Du aller hochste himelbort,
Hab für guot mines getichtes wort!
Nim für die werk mine ger
Vnd gib mir armen sünder,
Der mit sünden zaller frist
Geladen vnd begriffen ist,
Durch din erbermde vnd durch din tugent,
Libes vnde sele mugent,
Vnd bitt din kint über mich
Erbermde muoter, daz es sich
Gnädeklich erbarmen
Welle über mich vil armen
Durch die sine menschheit,
Die er nam von dir, süsse meit,
Vnd die fronen marter sin,
Daz er sende in daz hertze min
Cristens glovben triuwe
Vnd miner sünden riuwe
Vnd antlas ruoche geben
Minr missetat vnd solich leben,
Daz ich gebüsse die missetat,
Der vil min lip begangen hat.
Hier über bitt ich, muoter, dich,
Daz du ruochest gnädeklich
Daz lop dis büchelin enphan
Vnd von mir kerist nit hin dan
[286b] Daz antlüt diner miltekeit,
Ob ich icht anders han geseit,
Denne daz din lobe zimpt,
Daz für der himel höhe climpt,
Ald geschriben icht ze vart
Durch gedichtes hochuart.

Hie vrloubet des buoches meister Allen, die dis buoch tretent, offenlich da wider ze sprechende.

Allem dem gesinde,
Daz Marien kinde
Vnd ir selber bold ist,
Den send ich an dirre frist
Dis getichtes büchelin
Vnd bitte si vnd bevilhe in,
Daz sis ruochen überlesen
Vnde richter wellen wesen,
Swa si gebresten vinden dar an,
Ald des gelovben argwan
Vnd die vnmuosse durch die magt
Haben, diu got hat getragt,
Vnd den gebresten slichten
Volfüren vnde richten.
Ovch gib ich vrlovb ovch da hi,
Swaz dar an vnrechtes si,
Ob si wellen, daz daz abe
Jr hant von dem buoche schabe
Ald daz buoch verbrennen gar,
[287] Wan ich nim die keiner lere war,
Wan daz ich nach der masse
Der meister gelasse
Dis getichtes began
Durch die magt lobesan.

Die magt gottes sun gebar,
Daz an ir kiusche nie gewar.
Ovch han ich manig märe
Für valsch noch für gewere
An disem büchelin geseit,
Won ze lobe alleine der meit,
Vnd erlobe, swer es lese,
Der er des valsches richter wese,
Vnd erlovbe im ovch da bi,
Swaz wider dem gelovben si,
Daz er daz vertilge gar,
Wan ich nim nit anders war,
Noch enhan da har genomen
Ze schribenne, wan daz bekomen
Ze lobe gottes muoter kan.
Nu süllend die klaffer fürder stan
Vnd der nider vrsuoche
Wider disem buoche.

Hie seit dis buochs tichter von den gnaden, die enphahende sint, die dis buoch lesent oder hörent lesen oder schribent oder früment ze schriben.

[287b] Alle, die dis buoche lesent
Ald hörent aid des flisse wesent,
Das es geschriben werde
Durch die maget werde
Vnd durch ir kindes ere,
Die sint iemer mere
Der seligen sunder wan,
Vnd als wirs vernomen han,
Das ir keiner gehes stirbet
Noch übels todes verdirbet,
Vnd daz er vor sinem ende gericht
Der beide wirt riuwe vnde hicht,
Vnd ist, daz echt an im ze frist
Daz er cristans globen ist
Vnd ein minner der magt,
Die Jesum Christum hat getragt,
Die mit ir kinde si gesegent
Ane ende iemer alle wegent,
Die alle vnnser missetat
Ze vertribenne gewalt hât.
Nu si diu magt vnd ir kint
Gesegnot beidi ane vnderhint
Jn dem vatter von himelrich
Vnd in dem geiste, der gelich
Dem vatter vnd dem sun ist
An gewalte zaller frist
Jemer mere an ende.
[288] Die magt ane missewende
Vnd ir kint Jesus si gelopt,
Der lop kein lobe überopt,
Daz dis buoch, als es waz gedacht,
Der magt ze lobe si ze ende bracht.

Hie hat dis buoch von vnnser lieben frowen sant Marien ein ende. Amen.

Hie Bittet, der dis buoch ze tiutsch bracht hat von latin, Marien gotz muoter vmb ein guot ende vnd seit ovch da mitte sinen namen.

Himels küniginne,
Ein muoter hübscher minne
Der vorchte erkantnüst zuouersicht,
Als die wisheit, frowe, gicht,
O muoter hübscher minne,
Erliuchte mine sinne
Vnd gih mir, himels künigin,
Vorchte vnd zuouersicht dar in
Vnd sende vnder mine brust,
Erkantiu magt, erkantnust
Aller miner sünde!
Erliuchte vnd enzünde,
Frowe, mit der gnade din
Min vinster herze vnd min sin,
[288b] So daz ich etwenne
Mich selber erkenne
Mit bichte vnd mit riuwe
Nach cristenlicher triuwe
Vnd gebüsse, swaz ich han
Wider gotte getan,
Vnd dar nach belihe stäte
An aller guoter täte
Bis vf min Jungsten zit,
Sid alles lop an im lit.

Ob mir daz, frowwe, widervert,
So hat mich wol din gnade geert
Vnd übergulten, ob ich
Gelopt han lendert, maget, dich
Vor an disem büchelin,
Daz ich ze tiutsche von latin,
So ich, frowe, beste kan,
Bekeret vnd getichtet han.
[289] O frowwe der günliche,
Künigin der himelriche,
Ein ader der erbermekelt,
Ein überfluss der heilikeit,
Der wolluste zarte
Vnd der fröden garte
Vnd des himels clarheit,
Des paradyses süssekeit,
Durch eren iere
Vnd dines voikes ere,
Du der engel wunne,
Der heiligen fröiden sunne,
Der megte gimme, süsse magt,
Du den behalter hast getragt,
Du kiusche, wandels frije,
Vil seligin Marie,
Gesegnetiu für alliu wip,
Jch bevil dir sele vnde lip,
Min leben, min werk, min ende
Vnd die min vrstende.
Gesegnot müssest du sin
Mit Jesu dem kinde din
Vnd richsen mit ere
Jemer vnd noch mere!
Swie nu die geheissen sin,
Die dis selbe Büchelin
Sehen, hören alder lesen,
[289b] Sun flisseklich gebetten wesen,
Daz si durch got ze gotte min
Ze gnote gedenken welien sin,
Wan got ist also rein gemnot,
So milt, so gnädig vnd so guot,
Daz er erkennet guot getat,
Nieman vngeionet lat.
Der nu dis Büchelin
Ze tiusche Bekert hat von latin,
Der ist genenmet alsus
Von Rinovw Waltherus,
Von Bremgarten bi der Rius geborn,
Notig gnuog nach vnd vorn,
Des meistig aller beiag
An schribens erbeiten geiag;
Noch knnde der selbe fromen
An guote nie dest füror komen,
Wan daz er alle zit beleip
Jn einem, swaz er ie geschreip.
Nu wol sin rechnung dort
Jst dester schier über hort.
Heil hab er alle tage,
Der mich schrib vnd der mich trage,
Vnd geruoch im ze lone geben
Marien kint daz ewig leben.
Amen.

Anno domini M° ccc. lxxxviij° completum in vigilia assumptionis beatæ Mariæ virginis a Johanne Widler prespitero de Keyserstuol.

Mit dieſem vierten Buche iſt das Marienleben abgeſchloßen. Die Behandlung des Textes der einzelnen Bücher iſt freilich nicht die gleiche bei der in vier verſchiedenen Zeitabſchnitten bewerkſtelligten Herausgabe. Im dritten Buche habe ich aus der Stuttgarter und der Karlsruher Hſ. den Text herzuſtellen geſucht, ſo weit diß ohne irgend eine eigene Zuthat außer der ſchonenden Regelung der Orthographie möglich war. Das vierte Buch gebe ich ganz nach der Stuttgarter Hſ. Eine durchgängige Textherſtellung war hier ſchwieriger, weil in der Karlsruher Hſ. das Buch nur theilweiſe erhalten iſt und auch die von Herrn Profeſſor Dr Franz Pfeiffer aufgefundenen Züricher Blätter nur für eine kleine Strecke in die Lücke treten. Über dieſe verweiſe ich auf mein Verzeichnis altdeutſcher Handſchriften, N. 1. Im Folgenden gebe ich die wichtigeren Karlsruher und Züricher Abweichungen zum vierten Buch. Die Karlsruher Hſ. ſchließt mit Bl. 252. Die Züricher Fragmente beginnen Bl. 260b. Verbeßerungsvorſchläge ſind mit einem Fragezeichen, einige von Herrn Profeſſor Dr Holland mitgetheilte Bemerkungen mit H bezeichnet.

S. 7 zu Anfang iſt die Blattzahl der Hſ. 214b, nicht 114b.

214, 48 schrift. 45 offenliche. 55 der richter. 58 Und der heiligen marter.

215, 2 offenliche gert. 5 Diu. 10 ich icht guotes. 13 gemacht. 15 Guot des ich gedinge. 16 zwivel habe. 22 sin. 33 vrsuoche. 35 Am Rande: Glosa uber daz ewangeljum. 38 Diu im erkiehte. 41 us beslossem. 42 nieman den stein nam.

216, 2 volgeten. 6 salben. 7 seligiu. 12 Gewafent. 16 zein ander. 22 êrtwege sich erborte. 32 alse. 39 sült. 43 Sin. grab. 44 sân zwen ander. 45 Gekleit in sne wis. 57 jungern. 58b Die hier und ſpäter in eckige Klammern geſtellten Worte habe ich aus der Karlsruher Handſchrift in den Text aufgenommen.

217, 5 Wies. 19 Heinlich. 23 wies. 24 embot. 26b siner muoter Marien erschein. Diu erste erschinunge. 28 ze merst. 31 troste. 32b fehlt. 33 fröideriche. 35 Am Rande: Germanus. 36 er von ir hate. 38 Am Rande: Ignacius. 43 gesichte. 45 geachten mit Punct unter e. 48 grosse. 50 unde an. 51 si gar und gar.

218 Jesus erschein Josehe. kerchel. Ewangelium. 1 Am Rande: Diu ander erschinunge. Joseben. 3 ein kerchel. 4 mitte itwisse im leit. 4b fehlt. 5 Sie. 6 hate begraben. 7 Josebe. 10c Krist. 12 Ze Peter und ze Johanse sa. 14 Daz Krist erstanden. 20 snelleklich. 31 geriet. 32 sin. 37 das frone. 39 Dannan hete.

219, 3 were komen. 5 klagende. 6 verstolnen. 12 den herren. 15 Jesum. zuo zir. 20 zuo zim. hat. 21 Habest. 22 ald. 27 Dabi si. 28 zuo zim. 30 Jesus sprach. rür. 33 varen wil. 38 Der. 39 Dien so v. 40 Johanna chûzis. 41 guoter frowen. 45 Von. suns. 46 in do begunde jehen. 47 hete. 48 daz er.

220, 6 lieben. 10 Lat. 11 sagt. bruodern. 13 sen: Galilea gen. 15 Da. 16 Vgl. Bl. 60. 62.

29 hâtens. 31 wissiten. 34 wandens. 35 heinlich. 40 erte. 41 erschein im. 42 Gegünlichet am. 44 im sin.

221, 1 Gieng und mit im Cleophas. 21 Emaus. 6 begunde. 7 pilgerin. 18 berashte. 19 schrift. 21 geschehen. 26 kâmen si. chastel. 38 hin. 39 zwein. 45 sehen. 51 Und wie in von im was. 53 ins do bot. 55b Daz Jesus sant Jacobe.

222, 1 tet ein. 10 hantgetat. 13 als flisseklichen. 15 werde. 18 lies. 21b Die — vrstendi fehlt. 21d Din .viij. erschinnnge. 22 jnngern. 23 und nit. 24 komen von vorchten. Nach forchten Komma! 26 zin. 31 es. 35 gedanke. 39 sult. 42 vons. 43 essenne. So immer ſtatt -ende. 45 zin. 46 hongessein. 47 er der gas vor in. 55 zin. 57 schrift.

223, 3 vatter. 11 und 12 vertauſcht. 12 genaden. 14 also. 17 leret: meret. 21 welt: abgezelt. 29 herren. 31 ichs. 34 der hende. 35 schrifte. 37 zwîfler. 39 zno zin gegan. 42 si. 44 Thoman. 48 und mine h. ? In mîn vüeze und hende. 56 Din. 60b Jesus sinen j. 60c Tyberiadis.

224, 2 Galilee. 10 Petro. 11 scheffeline. 13 Und spraeh haht iebt. 16 Wirn. 18 zeswen. scheffes. 19 daz taten. 23 sis. 24 zin. beleiten. 28 Das. 30 zim uf die. 32 zno. 36 zerkennenne. 37 doch nicht Ze fragen. 39 her ze. 41 gevangnen visehe. 46 ettesliche er. 50 seginte. 51 beider alien. 55 hesweret. 59 Iesa do sprach Jesus zim.

225, 1 minr. 2 bevil. 5 Pfleger. 5b alien. 5c berge ze. 7 jnnger. 9 Galile. 10 Jesn gehotten. 13 lie. 16 ? brœdekeit. Ḥ. 19 nnd meister. 21 bettoten. 25 nngeloubig. 27 sehen.

226, 2 Reinen. 5 Von hier an Lücke in der Karlsruher Hſ. bis Bl. 228, 27.

227, 45 ? habten. Ḥ.

228, 44 manges.

229 von dien engilu. 3 Am Rande: Glosa über daz êwangêljnm. 4b fehlt. 5 porten. 6 wirdeklich da in verlan. 7 fröideriehem. 12 geweltscher. 19 huilen. 229b dem vatter unt von dem heiligin. 26 enpfiengen. 27 glichs. 29 glich. 36 sines. 37 gesat. 38 dem er.

230 geistes. 1 wan. 6 eins. 8 Da si. 10 geist so schone. 12 alles sament. 13 Und kam ze. 15 Da. 16 iegislichem. 17 Daz si vil. 19 heilige geist. 22 sihenvalten. 28 ie. 35 nam. 38 Diu ze komen. 42 menlichem. 43 ielich ieiichen. 44 horte. 45 wunderte der tête. 46 Wies. 47 sume. 49 ander. 51 allesamt: schamt. 53 zersat. 54 ergriffen. 55 lerten. 56 al der.

231, 2 schieden. 10 Da. 13 fröiden. 23 kinschekeite. 24 embeis. 33d mechten. 46 Sin. ezwas. 49 etteslichen. 53 rede.

232, 5 Der wart. 8 hate er. 9 die kristenheit. 19 selderichen. 26 himilschem.

233, 3 ein einig. 5 In sinr. 9 erwelte. 19 süssiu. 22 guotiu. 24 Diemüte. 26 menlichem. 29 Erehêre. 34 woche. 37 menlichem. 42 etswie manig. 45 allewege. 46 diemüter. 51 wurde.

234, 4 Und die losunge. 6 lehten. 8 arenmuot. 12b Johannesen. 12c predienne. waren mere schriber gottes. 13 friste Johanse ewangeliste. 15 diu. So immer genauer nach mhd. Flexionsregel. 22 Ungerne. 23 Ungerne. So Z. 31. 24 grossiu. 33 Ern. 37. 59 beval. 44 Sinr frowen sol, der er wol gan. 44b Mariam saste. 49 holden. 52 sin. 53 heinlich.

235, 1 Syon ir do. 4d öheims. 8 ewangelien. 13 Syones. 18 heiligen. 25 mit einr inren. 3 ettes-waz. 30 Müssig din magt ze. 36b regla. 36d lehte. Sanctus Epyphanins. 47 ewangelien.

236, 2 und gebar. 11 was. 12 wier. 17 sul gennog. 24 wier nach siner. 28 lieben. 29 höhe. 30 trachtunge. 31 zite. 32 prime bis ze. 39 Pfelleltuoch. 44 Von. 45 kunde.

237, 1 gettelosen. 3 der vür. 4 Ze. 8 Gezemeklichen. 9 tuoche geslacht. 20 selderiche. 22 zim. 23 gotte. 24 entwürt daz was. 25 menlichem aliewege. 28 ander ir. 29 diemüteklich. 31 uf himilschiu. 32 trachte uf diu. 35 An ein eini sitzen. 37 Im. 40 reiniu. 42 vieng. zir. 53 miltiu. 54 Von hier an fehlen die mittleren Blätter einer Lage in der Karlsruher Hſ.

238, 18 ? einer. 20 ? noch kleiden. 43 ? ir.

239, 8 ? Als ich noch sihe. 13 ? Wan daz ûz erwelte. 24 ? gesat.

240, 4 ? engestliche. H. ? egesliche. 49 ? Daz in.

241, 1 ? Die gnâde. ? Den glouben. 18 ? libes.

242, 8 ? sies. ? sis. 33 beginnt mit Bl. 101 die Karlsruher Hs. wieder. 37 aniden. 38 ervorehten. 39 snitte daz tote. 40 kindelines. 47 sis dur ir genade. 48 herzno. ? darzuo. H. 49 ? Diu. H. 56 gnaden. 57 tote. 58 lebind.

243, 2d er ir genomen hate. 13 na. 17 snoche. 22 do gie. 24 grimmeckliches. 25 selderiche. 26 süssekliche. 32 muglich. 40e ze dem tode loste. Germanus. 52 Mariam.

244, 5 Marien. 7 seldebäre. 8 sinfteten ser. 9 baten si daz si ir ser. 11 vom tode loste. 13 ane alle schulden. 14 gewere. 15 himil were. 37 verleidet. 39 umb si. 42 ruofte. 44 vnd gezinge. 47 reden. 50 ir ir. 51 lidig. 53b ein lidigete.

245, 2 Theophylus. 4 wolde. 7 reinen. 9 genaden zam. 10 Snelleklich. 14 sine. 16e manger hande landen. 16d Mariam. 22 Die heiligen. 24 Din Jesum hate. 25 wurdin. 40 Nn. 31 kristens gelouben. 32 nieman liessin rouben. 39 Nu bleib. 40 Bi ir daz si si. 43 Ezlich. 46b Marien Jesu Kristes muoter gesche.

246, 2 Zeim. 8 samenten. 10 do. 13 Vnd daz der. 24 sinr. 25 wies ergieng. 26e magt Marien. 28 Paules. 29 vorgenanden. 35 so man. 36d Kristenen. 36e botschefte ze dien von Corinthe. 41 predijen. 42 Cristên. 44 Mangen. 45 vergas der armen diet. 47 Sinr. 48 arenmnot.

247, 1 notdürften. 9 und siner. 12 gebetten. 14 arenmuot. 16 Vgl. 249, 14. H. 19 Arenmuot und hresten. 19b ander. 20 ander. 22 in dien. 23 deste. 24 do. 25 arenmuot. 28 Alphees. 29 magt nit. 29b tat. 32 allewege. 34 ander. 41 gegeben nnd arenmnot. 43 gotte. 48 lehen. 51 des.

248, 1e im Cristen linte. 3 Mangen kristênen. 8 durechten. 10 linte bi. 13 al. kreis. 19 Vgl. 249, 10 f. 29 der stat. 31 magt. 41 gegenwürtekeit. 47 zin.

249, 6 dens enpfangen. 10 aller mengelich. 12 hungers. 23 Wan da. 28 ich las. 33b brieves abschrift den Ignacius der magt M. 34 kristensten. 37 Johannis. 44 wolde von. 46 vor. 52 han gehört. 53 empfingist ein magt. 55 sünden.

250, 2 von dir magit. 14 widergeben. 16 als ich. 17 tode erstan. 18 fehlt. 21 alsus. 24 hete. 26 dus. 29 ie. 30 heinliche. Dieselbe Verwechslung in meinen Erzählungen S. 640, 19. 31 ohs. 34 michs. 36 sanmir. 48b Daz din magt Maria ein brief. 50 Ein. 52 si im tet bekant. 53 entwürt. 54 embotten. 54b abschrift.

251, 2 Ir ehenjunger. 4 kristem. 5 gotz diemütiu. 7 tugende. 9 Johanse. 11 dast. 16 Johannes. 17 lebne. 20 ungelouben tuo gloubhaft. 22 kristem. 29 zuo ziuch. 30 Johanse. 31 gelouben kint. 34 Wis. 38b sant Epiphanius schriht. 38e Mafiâ ûf ertriche lebende was. 43 reine seldebere. 50 gevüret hin. 54 gotte. 55 alr durnechtikeit. Vgl. Maßmanns Tristan S. 146.

252, 3 dienste. 5 tugende. 6 vünfzehenden iare. 7 Josebe din magt alse. 8 ? Gemæhelt unde. 10 bleip ouch da mit im ein. 15 Herodem in Egypte. 21 zwei. Hier bricht die Hs. ab. 40 ? Simon. So oft. 46 ? erde hie: lie.

254, 44 ? hâten.

255, 25 ? ir tôt. 30 Vgl. 6b. 30b.

256, 8 ? bat. 20 ? uns. H. 45 ? An die.

257, 17 ? hæten. 48 Die entsprechende Reimzeile fehlt.

258, 30 ? ie sîn.

259, 25 ? nacht. 31 ? wolten. 41 ? Eines.

260, 34 Hier beginnt das Züricher Fragment. Die eingeklammerten Worte ergänze ich daraus im Texte. getrinwe ist indes ausgelöscht und Conjectur von P. 36 gütliche. 38 vatter. 39 sasto si zer zeswe sin. 40e begrabenne. 43 magde. 44b fehlt. 46 ereberliehen. 47 bestaten. 51 kême Ihesus her wider.

261, 1 in eim sarche. 1b Josaphât als si in begraben wolden. 3 im. 6 hin. 18 salmen vleng or an alsus. 20 ander. 22e dem des hant dürre. 24 singinden. 25 Am Rande: Cosmas. 26 das. 30 trugeners. 31 vngenomen. 32 sange si be-

graben. 33 suln balde. 34 tragint ze tode slan. 41 dür. 45 Freuilr danne die ander. 46 liif aldar in dem cil. 48 meintetige. 51 wolde.

262, 1 Erlamten beide. 6 böse. 14 ? Und clagete vil sêre. 15 grimmekliches herzen swer. 19 sunderliche. 20 Petern. 21 la. 22 Petre. 23 Der dir. 26 dû iunefrowe dû. 39 Krist. 40 Am Rande: Johannes Damascenus. 46 Lücke der Hs. ? heilegen. ? selegen. 48 reinen. 51 da Kristes. Mit dieser Zeile schließt das erste Blatt der Züricher Fragmente.

264, 29 ? in in.

265, 33 ? vuorte.

266, 51 ? erkanden.

267, 3 ? Dâ. 38 Hier beginnt das zweite Blatt der Züricher Fragmente. 43 seite.

268, 5 loberichem. 6 Begegenten. 8 lobewise. 13 himelkünegin. 14 mitlerin. 16 dim. 17 owecliche: himelriche. 19 vnd ünses ere. 31 Am Rande: Hie wirt Maria von dem ersten chore gelobt vmb demütekeit. 40 Bescheidener. 42 hatost von iugent. 44 diner tugent. 45 ? seiten. 48 diner. 52 her.

269, 1b Daz Maria. 4 Vgl. 259b. Hoffmanns Fundgruben 2, 160. Ruolandes Liet 176, 22. Maßmanns Gedichte des 12ten Jh. 241. 8 gezogen: vmbezogen. 16 Der wider aller werre. 17 Morgenrot als Neutrum s. Maßmanns Tristan S. 274, 12. 18 lichte brehender. 21 mane. 22 Am Rande: Germanus. 25 ? Mit. H. 35 ? Es ist diu. 38 engel künig. 40 dû erste magt dû. 41 magtlich ere. 44 ziehen. 47 magtuomo vns si. 48 reinû. 52 alder. 53 Beschen mere wart der lib.

270, 12. Hier brechen die Züricher Fragmente ab. 16 ? in wart. H. 33 ? den.

271, 13 ? rihse. 16 ? Biz.

274, 25 ? Von. 47 Vgl. 264b.

275, 40 ? engel alle. 51 ? allem lobe.

276, 28 ? stæte.

277, 6 ? an dirre. 19 ? lop. 29b gelobet.

280, 11 ? Von.

281, 10 ? Die trût.

282, 1 ? mir. 15 ? senfte. 21 ? lobes. 22 ? tugende.

284, 36 ? magt, ûf. 45 ? beschetwete.

287, 13 ? Daz er.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

RETURN TO the circulation desk of any
University of California Library
or to the
NORTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
Bldg. 400, Richmond Field Station
University of California
Richmond, CA 94804-4698

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS

- 2-month loans may be renewed by calling (510) 642-6753
- 1-year loans may be recharged by bringing books to NRLF
- Renewals and recharges may be made 4 days prior to due date.

DUE AS STAMPED BELOW

NOV 1 7 2000

12.000 (11/95)

SE
ICH BORROWED
PT.
stamped below, or
renewed.
immediate recall.

General Library
University of California
Berkeley